

Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank

Januar 1970

Druckfehlerberichtigung

Statistischer Teil Seite 6*

		Netto- Devisenbestand 5) (Zunahme: +)		
		zusammen	darunter Netto- Devisen- reserven der Bundes- bank	Sonstige Faktoren
Okt.		+ 2 477	+ 713	— 338
Nov. p)		— 8 138	— 8 403	— 71
statt				
Okt.		+ 1 405	— 359	+ 734
Nov. p)		—11 351	—11 616	+ 3 142

Inhalt

- 5 **Die neuere Entwicklung des Investmentsparens**
13 **Kurzberichte zu monetären Statistiken**

Statistischer Teil

- 2* Bankstatistische Gesamtrechnungen
8* Deutsche Bundesbank
10* Kreditinstitute
38* Mindestreservenstatistik
42* Zinssätze
46* Kapitalmarkt
52* Öffentliche Finanzen
59* Allgemeine Konjunkturlage
65* Außenwirtschaft

Die Angaben dieses Berichtes beziehen sich grundsätzlich auf das Bundesgebiet einschließlich Berlin (West). Das Saarland ist ab Januar 1960 in den Angaben für das Bundesgebiet mitenthalten.

Abgeschlossen am 5. Januar 1970

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Die seit einiger Zeit erscheinenden Statistischen Beihefte zu den Monatsberichten enthalten detaillierte statistische Angaben zu den folgenden Sachgebieten:
Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
Reihe 2 Wertpapierstatistik
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Taunusanlage 4–6
Postanschrift 6 Frankfurt am Main 1,
Postfach 3611

Fernruf 2681 Sammelnummer
268 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Die neuere Entwicklung des Investmentsparens

Zur Ergänzung unserer regelmäßigen Berichterstattung über die Lage an den Wertpapiermärkten wird im folgenden ein Überblick über die neuere Entwicklung des Investmentsparens in der Bundesrepublik gegeben. Hinsichtlich der ausländischen Investmentgesellschaften schließen die Ausführungen an einen im September des Jahres 1968 veröffentlichten Sonderaufsatz „Ausländische Investmentfonds in der Bundesrepublik“ an¹⁾, dem nähere Einzelheiten entnommen werden können. Über die deutschen Investmentfonds wurde zuletzt im Monatsbericht für März 1963 berichtet. In einem Anhang zu diesem Aufsatz werden die wichtigsten Bestimmungen des Anfang November 1969 in Kraft getretenen Gesetzes über den Vertrieb ausländischer Investmentanteile erläutert, mit dem erstmals die Tätigkeit der ausländischen Fonds in der Bundesrepublik einer gewissen Kontrolle unterworfen wurde. Das Gesetz enthält darüber hinaus auch einige Änderungen und Ergänzungen des für die Geschäftstätigkeit der deutschen Investmentfonds verbindlichen Gesetzes über Kapitalanlagegesellschaften, auf die ebenfalls kurz eingegangen wird. Insoweit werden die Ausführungen über die rechtlichen Grundlagen für die Tätigkeit der deutschen Investmentfonds im Monatsbericht vom Juni 1959 ergänzt.

Das Investmentsparen im Rahmen der privaten längerfristigen Geldvermögensbildung

Das Investmentsparen hat in den letzten Jahren in einem ungewöhnlich raschen Tempo zugenommen. Allein in der Zeit von Januar 1968 bis November 1969, also in noch nicht ganz zwei Jahren, kamen aus dem Verkauf von Investmentzertifikaten deutscher Investmentfonds (Publikumsfonds) zuzüglich der von Inländern für den Erwerb von ausländischen Investmentanteilen netto aufgewendeten Beträge rd. 7,8 Mrd DM auf. Das war nahezu das Zweieinhalbfache der von 1960 bis einschließlich 1967, also in acht vorangegangenen Jahren, in Investmentzertifikaten angelegten Beträge. Dabei hat sich die Entwicklung gerade in der allerletzten Zeit besonders beschleunigt, wie daraus hervorgeht, daß der weitaus größte Teil der genannten 7,8 Mrd DM, die den Fonds seit 1968 zugeflossen sind — nämlich rd. 5,2 Mrd DM oder knapp zwei Drittel — auf die ersten elf Monate von 1969 entfiel. Vermutlich werden im ganzen Jahr 1969 rd. 5 1/2 Mrd DM in Investmentpapieren neu angelegt worden sein. Welche Bedeutung das Investmentsparen innerhalb der gesamten privaten Ersparnisbildung erlangt hat, wird deutlich, wenn man die Geldanlage in Investmentzertifikaten mit der längerfristigen Geldvermögensbildung der privaten Haushalte vergleicht²⁾. 1968 entsprach der Absatz in- und ausländischer Investmentzertifikate rd. 7 % der längerfristigen Geldvermögensbildung der privaten Haushalte gegen rd. 1 % fünf Jahre zuvor. In den ersten neun Monaten von 1969 — neuere Zahlen über die Geldvermögensbildung der privaten Haushalte liegen noch nicht vor — erhöhte sich dieser Prozentsatz auf 18 %. Zweifellos haben fast alle anderen Sparformen die Kon-

¹ Vgl.: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 20. Jg., Nr. 9, September 1968.

² Dieser Vergleich ist insofern nur annäherungsweise möglich, als Investmentzertifikate nicht nur von inländischen privaten Anlegern, sondern auch von anderen inländischen Erwerbern (z. B. Versicherungsunternehmen) sowie von Ausländern gekauft werden. Aus den Ergebnissen der Depoterhebung für 1968 ist jedoch bekannt, daß mehr als vier Fünftel aller

Absatz in- und ausländischer Investmentzertifikate*) seit 1960					
Zeit	Ins- gesamt	Mittelaufkommen bei den deutschen Fonds 1)			Netto- Erwerb ausländischer Investment- anteile
		zu- sammen	Aktien- fonds 2)	Renten- fonds	
	Mio DM				
1960	390	340	340	—	50
1961	271	229	229	—	42
1962	254	224	224	—	30
1963	210	193	193	—	17
1964	393	373	373	—	20
1965	458	382	382	—	76
1966	495	343	266	77	152
1967	783	486	398	88	297
1968	2 611	1 663	891	772	948
Jan.-Nov. 1968	2 147	1 372	761	611	775
Jan.-Nov. 1969	5 172	3 134	1 524	1 610	2 038
	in %				
1960	100	87,2	87,2	—	12,8
1961	100	84,5	84,5	—	15,5
1962	100	88,2	88,2	—	11,8
1963	100	91,9	91,9	—	8,1
1964	100	94,9	94,9	—	5,1
1965	100	83,4	83,4	—	16,6
1966	100	69,3	53,7	15,6	30,7
1967	100	62,1	50,8	11,3	37,9
1968	100	63,7	34,1	29,6	36,3
Jan.-Nov. 1968	100	63,9	35,4	28,5	36,1
Jan.-Nov. 1969	100	60,6	29,5	31,1	39,4

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Nur Publikumsfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien in begrenztem Umfang auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten.

kurrenz des Investmentsparens zu spüren bekommen, aber am deutlichsten wohl das Kontensparen. Gemessen am Spareinlagenwachstum auf den Sparkonten der privaten Haushalte machte der Absatz von Investmentzertifikaten bereits 1968 rd. 12,5 % aus, und in den ersten neun Monaten von 1969 stieg dieser Prozentsatz auf 37,5 %. Die Tatsache, daß der Zugang auf den privaten Sparkonten in diesem Zeitraum trotz höherer Gesamtersparnis nur wenig größer war als in der gleichen Zeitspanne des Vorjahres (12,0 Mrd DM gegen 11,9 Mrd DM), während sich das Mittelaufkommen der Investmentfonds in der gleichen Zeit verdreifachte, läßt die deutliche Veränderung in den Anlagegewohnheiten erkennen. Außer dem Kontensparen haben private Haushalte das Investmentsparen vielfach wohl auch dem Direkterwerb von Wertpapieren vorgezogen.

Erhöhter Marktanteil der ausländischen Investmentfonds

Von dem gesamten Mittelaufkommen von Anfang 1968 bis zum November 1969 (7,8 Mrd DM) entfielen 4,8 Mrd DM oder gut drei Fünftel auf den Verkauf deutscher Investmentzertifikate und 3,0 Mrd DM oder zwei Fünftel auf den Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer³⁾. Besonders erfolgreich sind die ausländischen Fonds in den ersten elf Monaten von 1969 gewesen, in denen sie für über 2,0 Mrd DM (netto) Zertifikate absetzten und damit mehr als zweieinhalbmal so viel wie in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Das Verkaufsergebnis der deutschen Fonds war mit gut 3,1

bei Banken deponierten Investmentzertifikate deutscher Fonds Privatpersonen gehören und daß von dem Depotzugang an Investmentzertifikaten des Jahres 1968 sogar 87 % auf Privatpersonen entfielen. (Vgl.: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 9, Sept. 1969, S. 50.)
3 Die Zahlen über den Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer, die im wesentlichen auf der monatlichen Kapitalverkehrsstatistik der Deutschen Bundesbank basieren, sind mit dem Mittelaufkommen bei

Mrd DM zwar um 1 Mrd DM höher als der Absatz ausländischer Fonds, doch blieb die Zuwachsrates hinter der der ausländischen Fonds etwas zurück. Ein Blick auf die Entwicklung in früheren Jahren (vgl. Tabelle) zeigt, daß die ausländischen Fonds seit 1964 ihren „Marktanteil“ im Investmentgeschäft fast ständig — von damals 5 % auf rd. 40 % im Jahr 1969 — gesteigert haben.

Daß die ausländischen Investmentfonds sich auch noch in diesem Jahr weiter in den Vordergrund geschoben haben, ist umso bemerkenswerter, als die Preise der meisten ausländischen Zertifikate wegen der schwachen Verfassung wichtiger Auslandsbörsen, insbesondere in den USA, schon seit geraumer Zeit sinkende Tendenz aufweisen, während die Preisentwicklung der deutschen Investmentzertifikate, jedenfalls soweit sie Fonds mit überwiegend deutschen Aktien betreffen, in den letzten 2 1/2 Jahren von der aufwärtsgerichteten Kursentwicklung der deutschen Börsen begünstigt war. Die ausländischen Investmentgesellschaften konnten aber durch ihre Vertriebsmethoden, ihre Vertragsgestaltung und ihre — teils „aggressivere“, aber oft wohl auch risikoreichere — Anlagepolitik die nachteilige Börsenkursentwicklung, zu der bei den auf ausländische Währung lautenden Titeln noch die Werteinbuße durch die DM-Aufwertung hinzukam, offenbar überkompensieren, wobei die z. T. sensationellen Wertsteigerungen der vorangegangenen Jahre als Verkaufsargument auch für die Zukunft benutzt wurden. Von Bedeutung war hierbei vor allem auch, daß die ausländischen Investmentvertreter zum weit überwiegenden Teil Verträge über sog. Anlagepläne vermitteln, bei denen sich der Anleger zu regelmäßigen Zahlungen über einen Zeitraum von zumeist zehn Jahren oder mehr verpflichtet, während die deutschen Investmentgesellschaften solche Anlagepläne erst neuerdings stärker propagieren.

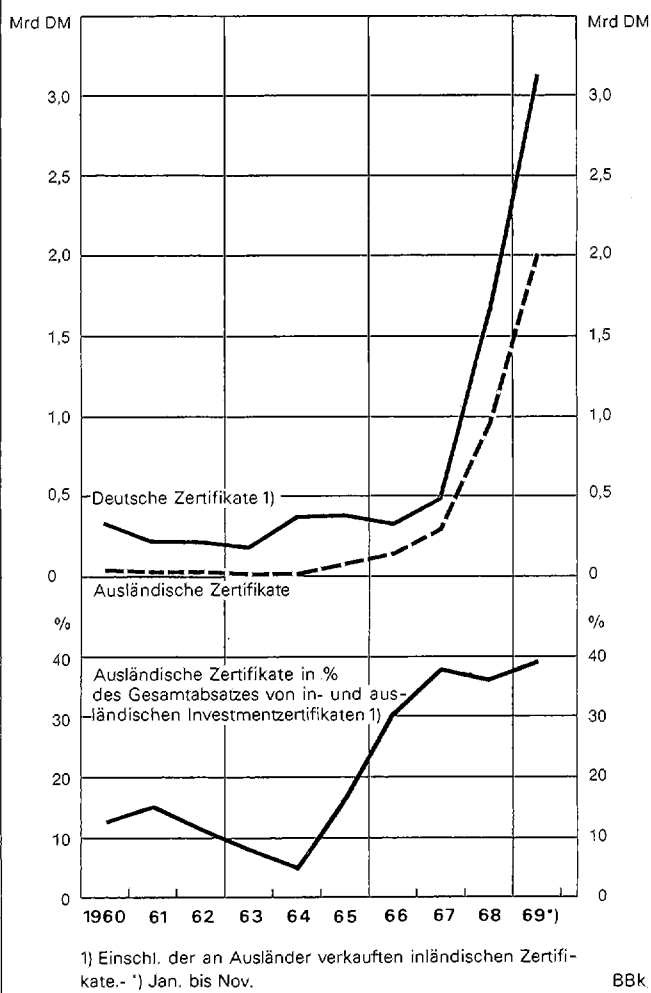
Der öffentliche Vertrieb ausländischer Investmentzertifikate im Inland ist im Sommer 1969 durch das „Gesetz über den Vertrieb ausländischer Investmentanteile und über die Besteuerung der Erträge aus ausländischen Investmentanteilen“ (Auslandsinvestmentgesetz), hauptsächlich aus Gründen des Sparerschutzes, erstmalig einer gesetzlichen Regelung unterworfen worden (s. Anhang zu diesem Aufsatz).

Ausländische Investmentzertifikate im Rahmen des langfristigen Kapitaleports

Bis zu einem gewissen Grade ist der verstärkte Absatz ausländischer Investmentzertifikate in der Bundesrepublik im Verlauf der ersten elf Monate von 1969 nur ein Teilaspekt des insgesamt erhöhten Absatzes ausländischer Wertpapiere, von Aktien sowohl als auch von Rentenwerten. Namentlich die Portfoliokäufe ausländischer Aktien⁴⁾ haben 1969 ebenfalls kräftig zugenommen, wenngleich sie dem absoluten Betrage nach hinter dem Absatz von Investmentzertifikaten ausländischer

den deutschen Investmentfonds nicht voll vergleichbar, weil in ihnen außer den reinen Sparbeiträgen jeweils noch die Vertriebskosten mitenthalten sind. Diese schlagen vor allem bei den von den ausländischen Vertriebsgesellschaften bevorzugt angebotenen Sparprogrammen stärker zu Buch. Die Zahlen über den Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile sind aus diesem Grund tendenziell überhöht. Da andererseits nach den geltenden Meldebestimmungen zur Kapitalverkehrsstatistik jeweils nur die im

Der Absatz in- und ausländischer Investmentzertifikate in der Bundesrepublik Deutschland



Fonds zurückblieben. Dagegen sind ausländische DM-Anleihen, deren Nettoabsatz schon 1968 besonders stark (von gut 0,1 Mrd DM 1967 auf rd. 3,7 Mrd DM 1968) gestiegen war, von Januar bis November 1969 nur etwas mehr als in der gleichen Vorjahrszeit verkauft worden. Am gesamten Netto-Erwerb ausländischer Wertpapiere durch Inländer (ohne Direktinvestitionen) waren im Jahre 1969 die Investmentzertifikate aufgrund ihres überproportional gestiegenen Absatzes mit 24 % beteiligt gegen erst 17 % im Jahre 1968.

Auch im Rahmen des gesamten langfristigen Kapitalexports privater und öffentlicher Stellen hat sich der Anteil der Investmentzertifikate vergrößert. In den ersten elf Monaten des Jahres 1969 ist der auf den Kauf ausländischer Investmentanteile entfallende Anteil mit 11 % deutlich größer gewesen als im Jahr davor (7 %). Daß der Anteilssatz der Investmentzertifikate nicht noch stärker stieg, hing mit der ebenfalls sehr starken Ausweitung des Kapitalexports in anderen Formen (insbesondere hohen Direktarlehen) zusammen. Die Kaufneigung für ausländische Investmentzertifikate könnte sich allerdings als dauerhafter erweisen als die übrigen teilweise liquiditätsbestimmten Formen des Kapitalexports. Denn die sonstigen Formen des privaten langfristigen Kapitalexports waren weitgehend nur die Folge der durch die Zahlungsbilanzüberschüsse erzeugten Überliquidität des Bankenapparates und der Wirtschaftsunternehmen. Nachdem die DM-Aufwertung hier Wandel geschaffen hat, dürfte der Kapitalexport in Form von Direktarlehen und durch Erwerb von ausländischen DM-Anleihen insbesondere bei den Banken allmählich an Bedeutung verlieren, während der auf Investmentkäufen beruhende Kapitalexport, der überwiegend von Nichtbanken (insbesondere Privatpersonen) getätigt wird, von der allgemeinen Liquiditätsverknappung wahrscheinlich weniger berührt werden wird.

Netto-Erwerb ausländischer Investmentzertifikate durch Inländer*)

Mio DM

Zeit	Netto-Erwerb ausländischer Investmentzertifikate	Mittel-aufkommen aus dem Netto-Absatz deutscher Investmentzertifikate 1)	Netto-Erwerb ausländischer Investmentzertifikate in vH des Mittel-aufkommens 2)	Privater Netto-Erwerb ausländischer Wertpapiere	Netto-Erwerb ausländischer Investmentzertifikate in vH des privaten Netto-Erwerbs
1960	50	340	14,6	521	9,5
1961	42	229	18,2	57	..
1962	30	224	13,2	187	15,9
1963	17	193	8,8	179	9,5
1964	20	373	5,5	540	3,8
1965	76	382	20,1	454	16,9
1966	152	343	44,4	819	18,6
1967	297	486	61,3	1 394	21,3
1968	948	1 663	57,0	5 627	16,8
Jan./Nov. 1968	775	1 372	56,2	5 102	15,2
Jan./Nov. 1969	2 038	3 134	65,0	8 478	24,0

* Erfasst sind Aktien-, Renten- und Immobilienfonds. — 1 Einschl. der an Ausländer verkauften deutschen Zertifikate; ohne Immobilienfonds. — 2 Ohne Direktinvestitionen.

Einzelfall 500 DM oder mehr betragenden Umsätze meldepflichtig sind, ist es möglich, daß der Netto-Erwerb ausländischer Investmentzertifikate nicht ganz vollständig erfasst ist, die Zahlenangaben insoweit also etwas zu niedrig ausgewiesen sind.
4 Aktienkäufe zum Zwecke des längerfristigen Beteiligungserwerbs (sog. Direktinvestitionen) werden hier nicht mitgerechnet.

Die regionale Streuung des deutschen Kapitalexports in Form von Investmentzertifikatkäufen hat sich nur wenig geändert. 1968 und 1969 stammten rd. 90 % aller in der Bundesrepublik abgesetzten Auslandszertifikate aus den USA, Kanada und Belgien-Luxemburg, wobei besonders Belgien-Luxemburg an Bedeutung gewonnen hat (d. h. im wesentlichen wohl nur luxemburgische Fonds), mit der Folge, daß in den ersten elf Monaten von 1969 35,3 % der erworbenen Zertifikate aus dieser Ländergruppe kamen. Eine Reihe der in Luxemburg gegründeten Kapitalanlagegesellschaften, deren Eigenkapital sich ganz oder überwiegend in deutschem Besitz befindet, hat sich auf den Absatz auf dem deutschen Markt spezialisiert; die Ausgabepreise für ihre Fondsanteile lauten bezeichnenderweise häufig auf DM.

Beachtliche Ausweitung des Mittelaufkommens

Den deutschen Investmentfonds (Publikumsfonds ohne sog. Spezialfonds) flossen von Anfang 1968 bis einschließlich November 1969, wie erwähnt, Spargelder im Gesamtbetrag von 4,8 Mrd DM zu, das war ein Vielfaches des Mittelzuflusses in den vorangegangenen Jahren. 1966 und 1967 hatte er zusammen 830 Mio DM betragen und 1964 und 1965 rd. 750 Mio DM. Dabei hat sich die 1968 einsetzende Geschäftsbelebung 1969 noch beträchtlich verstärkt; in den ersten 11 Monaten von 1969 sind den Fonds bereits über 3,1 Mrd DM und damit fast doppelt soviel Spargelder zugeflossen wie im gesamten Jahr 1968 (knapp 1,7 Mrd DM).

Von dem gesamten Mittelaufkommen seit Anfang 1968 in Höhe von 4,8 Mrd DM entfielen je die Hälfte auf den Zertifikatsabsatz der Aktienfonds (einschließlich gemischter Fonds) und den der ausschließlich auf Rentenwerte spezialisierten Fonds (Vgl. Tab. S. 6). 1969 haben die *Rentenfonds*, die erst seit verhältnismäßig kurzer Zeit am Markt sind, die Aktienfonds sogar erstmals überflügelt; sie erzielten (bis einschließlich November 1969) insgesamt ein Mittelaufkommen von 1,6 Mrd DM oder 51 % des Gesamtaufkommens gegenüber gut 1,5 Mrd DM bei den Aktienfonds, während 1968 die Aktienfonds mit rd. 900 Mio DM noch einen knappen Vorsprung vor den Rentenfonds (rd. 770 Mio DM) hatten behaupten können. Daß sich die überwiegend erst seit 1968 gegründeten Rentenfonds schon nach so kurzer Zeit so stark in den Vordergrund schieben konnten, dürfte vor allem daran liegen, daß sie einerseits ein hohes Maß an Sicherheit bieten (die Gefahr von Kursverlusten ist im Vergleich zu Aktienfonds gering) und andererseits eine relativ hohe und gleichbleibende Rendite gewährleisten. Beides entspricht offensichtlich in besonderem Maße den Anlageüberlegungen eines großen Teils der Sparer. Die Fondsleitungen weisen im übrigen darauf hin, daß sie als Großanleger mit den Emittenten oder Verkäufern der Papiere günstigere Konditionen aushandeln können als der einzelne private Anleger, von der schnellen Nutzung der jeweils günstigsten Anlagemöglichkeiten ganz abgesehen.

Die Expansion der *Aktienfonds* wurde in jüngster Zeit auch dadurch etwas gebremst, daß 1969 die Kurse an den deutschen Aktienbörsen, verglichen mit 1967 und 1968, zeitweilig etwas schwächer stiegen. Hinzu kam weiter, daß, je nach der Höhe des Anteils ausländischer Aktien an den Portefeuilles der Aktienfonds, die Gesamtentwicklung der Fondsanteile durch die Börsenschwäche an wichtigen Auslandsbörsen negativ beeinflusst wurde. Außerdem hatte die Aufwertung der DM Werteinbußen bei auf fremde Währungen lautenden Aktien des Fondsvermögens zur Folge. Die Beurteilung der Kursgewinnchancen dürfte aber beim Erwerb von Aktienfondszertifikaten dominieren, während die Orientierung an den lau-

fenden Erträgen weniger ausgeprägt ist; die ausgeschütteten Erträge von Aktienfonds blieben jedenfalls durchweg hinter den Erträgen von Rentenfondszertifikaten zurück.

Über das Mittelaufkommen bei den *Spezialfonds*, d. s. Fonds, deren Anteile einem bestimmten Erwerberkreis vorbehalten sind⁵), liegen erst seit Dezember 1968 statistische Angaben vor. Bis einschließlich November 1969 betrug es 448 Mio DM, wobei im Verlauf des Jahres eine stark aufwärtsgerichtete Tendenz zu beobachten war. Es ist anzunehmen, daß mit der zunehmenden Verbreitung der fondsgebundenen Lebensversicherung dieser Zweig des Investmentsparens noch stark an Bedeutung gewinnen wird.

Die Anlagepolitik der deutschen Investmentfonds

Die wachsende Bevorzugung des Investmentsparens durch Private dürfte im Endeffekt den Absatz von Aktien und Rentenwerten gesteigert haben. Freilich läßt sich nicht angeben, wie hoch die Direktkäufe der Investmentparer gewesen wären, wenn Investmentanteile nicht verfügbar gewesen wären. Es scheint aber so, als hätten die Käufer von Investmentpapieren eher andere Sparformen, u. a. das Kontensparen, zugunsten des sekundären Wertpapiererwerbs über Fondsanteile reduziert, dagegen weniger den Direkterwerb von Wertpapieren. Inwieweit die einzelnen Wertpapiermärkte von dem wachsenden Interesse an Investmentzertifikaten profitieren, hängt neben den Präferenzen der Investmentkäufer (die zwischen in- und ausländischen Aktien-, Renten- und gemischten Fonds wählen können) auch von der Anlagepolitik der Fondsverwaltungen ab. Wie nachstehende Tabelle zeigt, sind die Vermögensanlagen der deutschen Investmentfonds von Ende 1967 bis Mitte 1969 (neuere Zwischenberichte der Fondsverwaltungen liegen noch nicht vor) um insgesamt 3,93 Mrd DM oder rd. 91 % ihres Ausgangsstandes (4,32 Mrd DM) gewachsen. Von dem Zuwachs entfielen rd. 30 % auf deutsche Aktien, 38 % auf deutsche festverzinsliche Wertpapiere (einschließlich Wandelschuldverschreibungen), 22 % auf ausländische Wertpapiere und 10 % auf liquide Mittel. Bezogen auf den Stand von Ende 1967 hat der Bestand an deutschen Aktien vergleichsweise schwach zugenommen, nämlich nur um 37 %. Relativ viel stärker sind dagegen die Bestände an deutschen Rentenwerten und ausländischen Wertpapieren gewachsen. Die Fondsbestände an deutschen Rentenwerten haben sich in der hier betrachteten Zeitspanne — hauptsächlich natürlich bedingt durch die Gründung von Rentenfonds ab 1968 — fast verfünffacht, diejenigen an ausländischen Wertpapieren mehr als verdreifacht. Die liquiden Mittel der Fonds haben sich in der angegebenen Zeitspanne mehr als verdoppelt.

Die relativ geringe Zunahme des Bestandes an deutschen Aktien in den hier untersuchten anderthalb Jahren — um

⁵ Vgl. die Ausführungen auf S. 9/10.

Vermögensanlagen der deutschen Investmentfonds (Publikumsfonds) *)					
Position	Vermögensanlagen insgesamt	Deutsche Aktien	Deutsche festverzinsliche Wertpapiere 1)	Ausländische Wertpapiere	Liquide Mittel
Bestand Ende 1967 in Mio DM	4 321	3 181	432	406	302
Anteil in %	100	73,6	10,0	9,4	7,0
Bestand Ende 1968 in Mio DM	6 256	3 903	1 245	726	382
Anteil in %	100	62,4	19,9	11,6	6,1
Bestand Mitte 1969 in Mio DM	8 250	4 367	1 907	1 280	696
Anteil in %	100	52,9	23,1	15,5	8,5
Veränderung von Ende 1967 bis Mitte 1969 in Mio DM	+3 929	+1 186	+1 475	+ 874	+ 394
Anteil in %	100	30,2	37,6	22,2	10,0

* Inventarwerte (teilweise geschätzt). — 1 Einschl. Wandelschuldverschreibungen.

1,19 Mrd DM oder 37 % — dürfte vor allem damit zu erklären sein, daß die Fondsverwaltungen nach der stürmischen Aktienhausse von Mitte 1967 bis Mitte 1968 den Zukauf neuer Aktien angesichts des inzwischen erreichten hohen Kursstandes nicht mehr für ratsam hielten. Dabei ist zu berücksichtigen, daß der Bestandszugang an deutschen Aktien nur z. T. reale Bestandszunahmen, zu einem erheblichen Teil dagegen lediglich Kurssteigerungen widerspiegeln dürfte. Unterstellt man, daß sich die Kurswertsteigerungen des Aktienvermögens der deutschen Investmentfonds etwa parallel zur Steigerung des Aktienindex (+ 26,5 %) entwickelt haben⁶), so wären allein hierauf rd. zwei Drittel der gesamten Zunahme des ausgewiesenen Aktienvermögens der Fonds entfallen, nur ein knappes Drittel der gesamten Wertsteigerung — oder rd. 350 Mio DM — wäre als Nachfrage am Aktienmarkt wirksam geworden. Gemessen an den gleichzeitigen Neuemissionen deutscher Aktien (4,0 Mrd DM Kurswert) entsprechen die Käufe der deutschen Aktienfonds nur knapp 9 % der Neuemissionen von Aktien. Dieses relativ geringe Gewicht der Aktienkäufe ergibt sich wohl daraus, daß sich die Aktienfonds in letzter Zeit aus den oben erwähnten Gründen am Aktienmarkt bewußt etwas zurückhielten. Andere Fondsbestandteile nahmen dagegen stärker zu. Insgesamt entfielen Mitte 1969 von den gesamten Vermögensanlagen der Aktienfonds (einschl. der gemischten Fonds) rd. 69 % auf inländische Aktien, 14 % auf ausländische Aktien, 8 % auf Rentenwerte und 9 % auf Bankguthaben und sonstige Anlagen. Noch Ende 1967 hatte der Anteil der inländischen Aktien rd. 74 % betragen.

Bei den inländischen Rentenfonds — Fonds also, die überhaupt keine Aktien im Bestand haben — waren zum gleichen Zeitpunkt 75 % des gesamten Fondsvermögens (1,92 Mrd DM) in inländischen Rentenwerten angelegt, 18 % in ausländischen Rentenwerten und 7 % in liquiden

Vermögenswerten. Der Beitrag dieser Fonds zum gesamten Absatz festverzinslicher Wertpapiere inländischer Emittenten war dem absoluten Betrage nach (1,3 Mrd DM) erheblich größer als der der Aktienfonds am Aktienmarkt. Gemessen an den gleichzeitigen Neuemissionen inländischer Emittenten, die 23,8 Mrd DM und damit ein Vielfaches der Aktienemissionen betragen, war er mit 5,5 % jedoch geringer. Von dem Nettoabsatz von inländischen Rentenwerten an inländische Nichtbanken haben die inländischen Rentenfonds in der genannten Zeit immerhin rd. 16,4 % erworben.

Die deutschen Fondsgründungen der letzten Jahre

Mit der Ausweitung des Absatzes an Investmentzertifikaten hat auch die Zahl der in der Bundesrepublik tätigen Kapitalanlagegesellschaften und der von diesen Gesellschaften verwalteten *Publikumsfonds* zugenommen. Ende November 1969 gab es 12 inländische Kapitalanlagegesellschaften (1963: 9), die insgesamt 39 Fonds verwalteten (1963: 24). Erst ab 1966 wurden solche Fonds aufgelegt, die auf den Erwerb von festverzinslichen Wertpapieren spezialisiert sind, während die früher errichteten Fonds neben einigen gemischten Fonds nur Aktienfonds waren. Auf Rentenfonds entfielen allein 8 der erwähnten 16 Neugründungen. Zum anderen wurde bei den in letzter Zeit errichteten Fonds ausdrücklich der internationale Charakter des Fondsvermögens herausgestellt, während sich die zuerst gegründeten Rentenfonds hauptsächlich auf deutsche Rentenwerte beschränkt hatten.

Unter den seit 1963 neugegründeten Fonds befinden sich vier Fonds, die eine verhältnismäßig hohe Mindestanlagesumme fordern, sich also nur an potente Anlegerkreise wenden. Andere Fondsgründungen (ebenfalls vier seit 1963) sind Aktienfonds herkömmlicher Art, wobei aber die Statuten in der Regel eine größere Beweglichkeit der Vermögensanlage gewähren, als das bei früher gegründeten Fonds der Fall ist. Dies gilt einmal in bezug auf den Erwerb von ausländischen Wertpapieren, zum anderen hinsichtlich der Befugnis, vorübergehend in größerem Umfang Rentenwerte zu kaufen oder eine hohe Liquidität zu unterhalten, wenn dies im Interesse einer besseren Zeitwahl der eigentlichen Anlagekäufe geboten erscheint. Inzwischen haben sich freilich auch einige der älteren Investmentfonds Änderungen ihrer Anlagegrundsätze genehmigen lassen und sich dadurch etwas mehr Bewegungsfreiheit in ihrer Anlagepolitik verschafft.

Eine wachsende Bedeutung haben in den letzten beiden Jahren, wie schon angedeutet wurde, die sog. *Spezialfonds* erlangt. Hierbei handelt es sich um Fonds, deren Anteile einem bestimmten Anlegerkreis, z. B. institutionellen Großanlegern, wie Lebensversicherungen, Pensionsfonds u. dergl., oder Belegschaftsmitgliedern einzelner Unternehmen, vorbehalten sind. Die für institutionelle Großanleger „nach Maß“ eingerichteten Spezialfonds

⁶ Eine Unterstellung, die freilich insoweit problematisch ist, als die Zusammensetzung der Fondsvermögen im Einzelfall sicher erheblich von der in die Indexrechnung einbezogenen Gesamtheit der börsennotierten Aktien abweicht.

10 dienen unterschiedlichen Zwecken. Zum Teil handelt es sich um reine Vermögensverwaltungen bereits bestehender Wertpapierportefeuilles von Unternehmen, Pensionskassen oder Unterstützungskassen, die in der Absicht, sich von den hiermit verbundenen Verwaltungsarbeiten zu entlasten und darüber hinaus längerfristig von dem berufsmäßigen Management der Fondsleitung zu profitieren, auf Kapitalanlagegesellschaften übertragen wurden. Neuerdings werden Spezialfonds vielfach aber auch im Zusammenhang mit der sog. fondsgebundenen Lebensversicherung errichtet. Bei dieser neuartigen Versicherungsform, mit der sich die Versicherungen dem Trend zum stärker sachwertbezogenen Sparen anpassen, schulden die Versicherungsunternehmen als Versicherungsleistung nicht einen bestimmten DM-Betrag, vielmehr hat der Versicherungsnehmer einen Anspruch auf Übertragung von Wertpapieren (Zertifikaten, Aktien) in Höhe des anteiligen Inventarwertes der Versicherung. Auf Wunsch des Versicherungsnehmers ist der Anspruch auf Sachleistung durch Zahlung eines entsprechenden DM-Betrages zu erfüllen (Geldoption). Soweit die Versicherungen nicht selbst einen besonderen Deckungsstock für den Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung bilden, bedienen sie sich solcher Spezialfonds, die einerseits die Prämieingänge in z. T. enger Zusammenarbeit mit den Versicherungen anlegen, zum anderen die für die Versicherungsleistung benötigten Zertifikate zur Verfügung stellen.

Ende November 1969 bestanden in der Bundesrepublik 64 Spezialfonds, die größtenteils auch in diesem Jahr gegründet worden sind. Diese 64 Fonds werden von 9 Kapitalanlagegesellschaften verwaltet; 3 dieser Gesellschaften haben auch Publikumsfonds aufgelegt. Für die nächste Zukunft sind weitere Fondsgründungen in Vorbereitung, und zwar sowohl Spezialfonds als auch Publikumsfonds. Die Zahl der letzteren dürfte bis Ende 1969 um weitere fünf Fonds auf 44 angestiegen sein.

Die wichtigsten Bestimmungen der neuen Investmentgesetzgebung

Das am 16. April 1957, also vor nunmehr dreizehn Jahren, verkündete Gesetz über Kapitalanlagegesellschaften (KAGG) beschränkt sich auf die Regelung der Geschäftstätigkeit inländischer Investmentgesellschaften. In den letzten Jahren hat jedoch die Tätigkeit ausländischer Investmentgesellschaften in der Bundesrepublik, die praktisch keinerlei Vorschriften unterlag, erheblich an Bedeutung gewonnen. Daher ergab sich die Notwendigkeit, auch für den Vertrieb ausländischer Investmentzertifikate in der Bundesrepublik eine gesetzliche Regelung zu treffen. Der Gesetzgeber nutzte die Gelegenheit, gleichzeitig auch einzelne Vorschriften des KAGG zu ändern.

Das „Gesetz über den Vertrieb ausländischer Investmentanteile und über die Besteuerung der Erträge aus ausländischen Investmentanteilen“ (Auslandsinvestmentgesetz) vom 28. Juli 1969¹⁾ ist seiner Zielsetzung nach primär ein Sparerenschutzgesetz und will außerdem möglichst gleiche Wettbewerbsbedingungen für in- und ausländische Investmentgesellschaften schaffen. Gleichzeitig soll die Förderung des Wertpapiersparens fortgesetzt und durch besondere Vorschriften auch eine steuerliche Gleichbehandlung ausländischer und inländischer Investortrträge angestrebt werden.

Eine formelle Zulassung ausländischer Investmentgesellschaften zum Vertrieb ihrer Zertifikate in der Bundesrepublik mit einer Bonitätsprüfung ist in dem Gesetz zwar nicht vorgesehen, da ausländische Gesellschaften einer Aufsicht durch deutsche Stellen nicht unterstellt werden können. Wohl aber ist es nunmehr erforderlich, daß die ausländische Gesellschaft ihre Absicht, Investmentanteile in der Bundesrepublik zu vertreiben, der zuständigen Behörde (dem Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen) unter Offenlegung ihrer wirtschaftlichen Lage (§ 7) anzeigt. Sofern die Aufsichtsbehörde nicht binnen zwei Monaten widerspricht, kann der Vertrieb aufgenommen werden (§ 8). Sollte Einspruch erhoben werden, so bedeutet er zwar die Unzulässigkeit des *öffentlichen Vertriebs*; der Erwerb der Anteile der betreffenden Gesellschaft ist jedoch auf Initiative des Investors jederzeit zulässig.

Die materiellen Voraussetzungen des Vertriebes ausländischer Investmentzertifikate bestehen vor allem in dem Nachweis vorgeschriebener organisatorischer Regelungen (§ 2 Nr. 1–3) sowie in der Einhaltung bestimmter Mindestanforderungen bei der Gestaltung der Vertragsbedingungen (§ 2 Nr. 4).

Zu den *organisatorischen Regelungen* zählt vor allem die Vorschrift, daß die ausländische Investmentgesellschaft ein Kreditinstitut oder eine sonstige zuverlässige, fachlich geeignete natürliche oder juristische Person mit Sitz

¹ BGBl I Nr. 68 (1969), S. 986 ff; das Gesetz ist in seinen wesentlichen Teilen – ebenso wie das gleichzeitig verkündete Gesetz zur Änderung und Ergänzung des Gesetzes über Kapitalanlagegesellschaften und der Gewerbeordnung – am 1. November 1969 in Kraft getreten.

bzw. Wohnsitz in der Bundesrepublik als *Repräsentanten* benennen muß, deren Vertretungsbefugnis uneinschränkbar ist. Durch die Bestellung eines Repräsentanten sollen die Rechtsverfolgung und die Durchsetzbarkeit behördlicher Anordnungen gesichert werden. Als weitere organisatorische Vorschrift wurde in § 2 Nr. 2 die Bestimmung verankert, daß die Verwahrung des Fondsvermögens der ausländischen Investmentgesellschaft einer *Depotbank* zu übertragen ist. Die Erwerber ausländischer Investmentzertifikate sollen dadurch in ähnlicher Weise geschützt werden wie die Erwerber deutscher Investmentzertifikate aufgrund von § 11 KAGG. Zur Erleichterung des Zahlungsverkehrs und zur Sicherung gegen Veruntreuung muß die ausländische Investmentgesellschaft ein oder mehrere inländische Kreditinstitute als *Zahlstellen* benennen (§ 2 Nr. 3).

Die Vorschriften über die *Gestaltung der Vertragsbedingungen* laufen auf den Ausschluß der Zertifikate bestimmter Fondstypen vom öffentlichen Vertrieb in der Bundesrepublik hinaus. Das gilt grundsätzlich für die sog. „*closed-end funds*“, das sind solche Fonds, bei denen die Anzahl der umlaufenden Anteilscheine von vornherein begrenzt ist und die keine Rücknahmepflicht für die von ihnen begebenen Anteile übernehmen. Der Verkauf eines Anteils ist nur über die Börse möglich, wenn sich hier ein Käufer findet. Der Wert dieser Anteilscheine hängt daher nicht ausschließlich vom Tageswert des Fondsvermögens ab, sondern vor allem auch von Angebot und Nachfrage nach diesen speziellen Investmentanteilen an der Börse. Für die Investmentanteile der „*open-end funds*“ (also Fonds mit unbeschränkter Zahl von Anteilscheinen), die nach dem Gesetz zum öffentlichen Vertrieb zugelassen sind, wird dagegen täglich ein Rücknahmepreis veröffentlicht, zu dem diese Papiere an den Fonds zurückgegeben werden können; er entspricht in der Regel dem anteiligen Tageswert des Fondsvermögens; Rücknahmespesen werden nur in Ausnahmefällen abgezogen.

Auch sog. *Dachfonds-Anteile* (d. s. Anteile an Fonds, deren Wertpapiervermögen sich aus Anteilen an anderen Investmentfonds zusammensetzt) dürfen nicht vertrieben werden, da eine Verschachtelung von Investmentgesellschaften mit entsprechender Undurchsichtigkeit und Abhängigkeit der „Unterfonds“ befürchtet wird.

Weiter sind *Leerverkäufe* – also Verkäufe von Wertpapieren, über die der Fonds zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses gar nicht verfügt – aus Gründen des Sparererschutzes ebenso unzulässig wie *Kreditaufnahmen* der Fonds zu Lasten des Wertpapiervermögens²). Durch diese Vorschriften wird der Vertrieb von Anteilen einiger besonders „aggressiver“ ausländischer Fonds unterbunden, die sich teilweise solcher Praktiken bedienen. Der *Vorwegabzug von Kosten bei Anlageplänen* darf im ersten Jahr höchstens $\frac{1}{3}$ der für das 1. Jahr vereinbarten Zahlungen betragen; die restlichen Kosten müssen auf

alle späteren Sparleistungen gleichmäßig verteilt werden. Hierdurch soll die Belastung des Anlegers im Fall einer unvermeidbaren frühzeitigen Kündigung des Anlageplans begrenzt werden.

Neben den oben genannten Voraussetzungen für den Vertrieb ausländischer Investmentzertifikate hat der Gesetzgeber *eine Reihe weiterer Bestimmungen zum Schutz der Anleger* vorgesehen. Die Aushändigung der Vertragsbedingungen, eines Verkaufsprospekts, einer Durchschrift des Antrages auf Vertragsabschluß und die Veröffentlichung eines Rechenschaftsberichts sind als wichtigste *Publizitätspflichten* vorgeschrieben. Der Verkaufsprospekt (§ 3) muß alle Angaben enthalten, die im Zeitpunkt der Antragsstellung für die Beurteilung der ausländischen Investmentanteile von wesentlicher Bedeutung erscheinen – insbesondere Angaben über die Anlagepolitik der Fonds, die Berechnung der Ausgabe- und Rücknahmepreise und die Höhe bzw. Berechnungsart der Kosten. Unrichtige oder unvollständige Angaben führen zu einer gesamtschuldnerischen Haftung der ausländischen Investmentgesellschaft, der Verwaltungsgesellschaft und der Vertriebsgesellschaft gegenüber demjenigen, der aufgrund des Prospekts Anteile gekauft hat (*Prospekthaftung* nach § 12). Als zusätzlichen Schutz vor einer Übervorteilung bei mündlichen Verhandlungen räumt der Gesetzgeber dem Investmentssparer ein 14-tägiges *Widerrufsrecht* (§ 11) ein, allerdings nur, wenn die Verhandlungen außerhalb der ständigen Geschäftsräume des Vertreters der ausländischen Investmentgesellschaft stattgefunden haben (Verkaufsgespräche in der Wohnung) und dem betreffenden Vertreter keine vorherige Bestellung seitens des Käufers zugegangen ist. Um Mißständen bei der Werbung begegnen zu können, kann das Bundesaufsichtsamt künftig bestimmte Arten der *Werbung* untersagen (§ 10).

Die Besteuerung der Erträge aus ausländischen Investmentanteilen wird durch das Auslandsinvestmentgesetz der Besteuerung der Erträge inländischer Fonds teilweise angeglichen. Die Vorschriften gestatten eine steuerliche Einteilung der ausländischen Investmentgesellschaften in drei Gruppen. Soweit die (oben genannten) Vertriebsvoraussetzungen erfüllt sind und die für die Besteuerung notwendigen Angaben bekanntgegeben und nachgewiesen werden (§ 17), sind die Erträge aus ausländischen Investmentzertifikaten denjenigen aus inländischen gleichgestellt. Bei Zertifikatsinhabern wird nur jener Teil der Ausschüttungen, der aus Dividenden- und Zinseinnahmen herrührt (realisierte Kursgewinne und Bezugsrechtserlöse sind steuerfrei) besteuert. Bei ausländischen Fonds, deren Anteile nicht im Wege des öffentlichen Vertriebes in der Bundesrepublik angeboten werden, werden neben den Ausschüttungen aus Zins- und Dividendeneinnahmen auch die Veräußerungsgewinne (realisierte Kursgewinne sowie Erlöse aus dem Verkauf von Bezugsrechten) besteuert, nicht dagegen der „innere Wertzuwachs“ der Papiere, wie er aus der Ver-

² In besonderen Fällen ist eine Kreditaufnahme für kurze Zeit bis zu maximal 10 % des Fondsvermögens erlaubt.

12 änderung des Rücknahmepreises ersichtlich sein kann, vorausgesetzt, daß die Fonds den Nachweis der Besteuerungsgrundlagen erbringen und einen inländischen Vertreter bestellen, der sie gegenüber den Finanzbehörden und -gerichten vertreten kann (§ 18 Abs. 1 und 2). Wird der Nachweis nicht erbracht oder kein Vertreter bestellt, so werden beim Empfänger neben den gesamten Ausschüttungen auf ausländische Zertifikate als zu steuernde Einkünfte zusätzlich 90 % des Mehrbetrages angesetzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr jeweils festgesetzten Rücknahmepreis eines ausländischen Investmentanteils ergibt (§ 18 Abs. 3). Mindestens sind 10 % des letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreises zur Besteuerung heranzuziehen. Eine ausländische Quellensteuer wird gemäß § 19 auf die Einkommen- oder Körperschaftsteuer angerechnet.

Die Änderung und Ergänzung des Gesetzes über Kapitalanlagegesellschaften (KAGG) vom 16. April 1957, das für inländische Investmentfonds gilt, verfolgt im wesentlichen den Zweck, das KAGG den Sparer-schutzbestimmungen des Auslandsinvestmentgesetzes anzupassen. Die neuen Vorschriften über den Prospektzwang, die Prospekthaftung und das Widerrufsrecht der Investmentsparer (§§ 17 a und b, 18 a und b KAGG n. F.) sind hier besonders zu erwähnen. Auch die Regelung für die Kostenvorwegbelastung und die Kreditaufnahme entsprechen nun den Vorschriften für ausländische Investmentgesellschaften.

Das KAGG sieht ferner erstmals Bestimmungen über Kapitalanlagegesellschaften vor, die das bei ihnen anfallende Mittelaufkommen in Grundstücken bzw. grundstücksgleichen Rechten anlegen (*Immobilienfonds*). Erfaßt werden jedoch wiederum nur Fonds, die nach dem open-end-Prinzip arbeiten. Wie für Wertpapierfonds gelten auch für sie die Grundsätze einer ausreichenden Risikostreuung (§§ 23–34, 41–47 KAGG n. F.).

Die *Anlagemöglichkeiten* für das Wertpapiersondervermögen wurden erweitert und die an die *Depotbank* zu stellenden Anforderungen verschärft. Künftig dürfen – nach Maßgabe der Vertragsbedingungen und mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde – bis zu 10 % des Wertes des Sondervermögens (bisher 5 bzw. 7,5 %) in Wertpapieren eines einzigen Ausstellers angelegt werden; allerdings kann eine solche Genehmigung für höchstens 4 Wertpapierarten – also maximal für 40 % des Fondsvermögens – erfolgen. Das Sondervermögen eines Investmentfonds muß sich künftig auf mindestens 16 Aussteller (4 mit je maximal 10 % Anteil, 12 mit maximal 5 % Anteil) verteilen. Die Depotbank muß in Zukunft über ein haftendes Mindesteigenkapital von 10 Mio DM sowie über einen bestimmten Betrag an Fremdmitteln verfügen. Die Tätigkeit als Geschäftsleiter oder leitender Angestellter bei der Depotbank ist künftig nicht mehr mit einem Anstellungsverhältnis bei der Investmentgesellschaft ver-

einbar (§ 11 Abs. 1 KAGG n. F.). Die Sicherungsfunktion der Depotbank soll hierdurch noch effizienter werden.

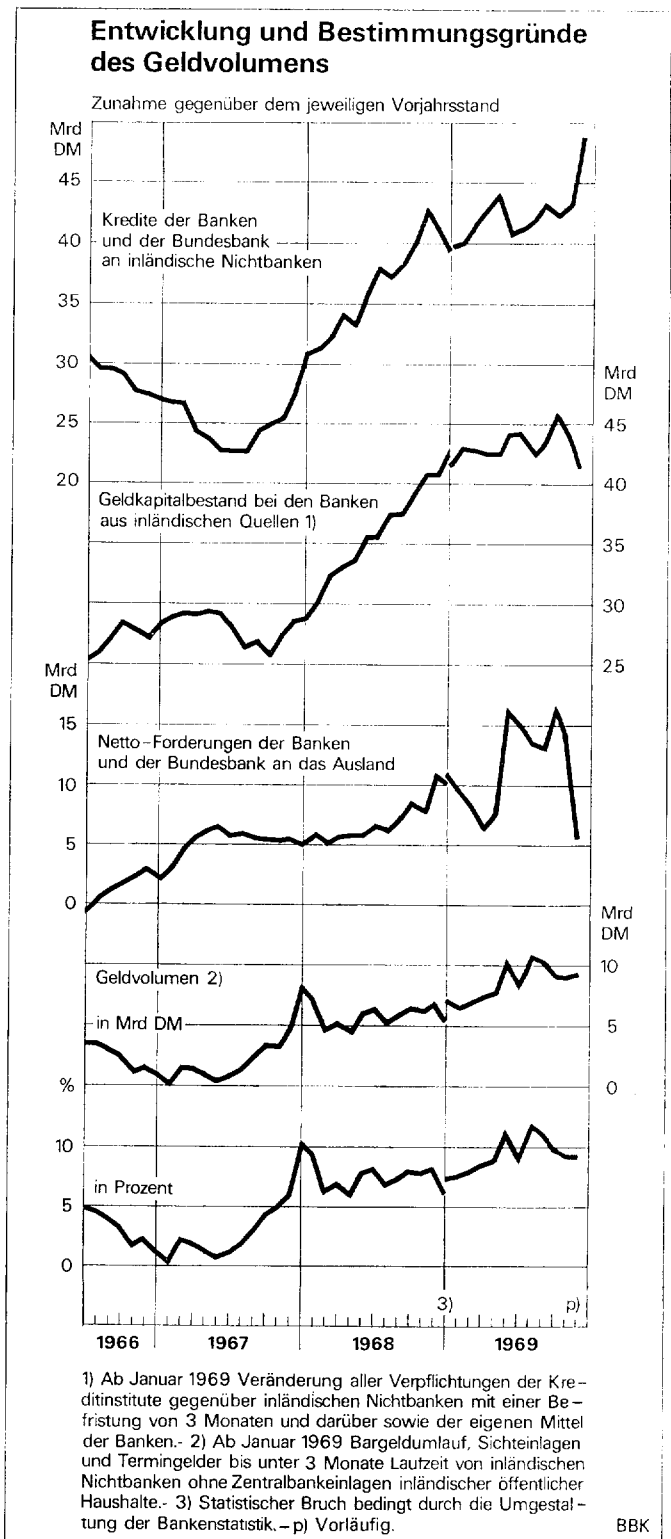
Kurzberichte zu monetären Statistiken

14 Trotz hohen Geldabflusses in das Ausland hat die kräftige monetäre Expansion in der Bundesrepublik auch im November weiter angehalten. Die Kredite der monatlich berichtenden Kreditinstitute und der Bundesbank an inländische Nichtbanken nahmen insgesamt (einschließlich der in Form des Wertpapiererwerbs gewährten Kredite) um 8,7 Mrd DM zu; das waren 5,6 Mrd DM mehr als im November 1968 (+ 3,1 Mrd DM) und auch erheblich mehr als jemals in einem Monat vorher. Die kräftige inländische Kreditausweitung betraf ausschließlich Ausleihungen an Unternehmen und Privatpersonen. Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte beim Bankensystem blieb dagegen im November per Saldo praktisch unverändert, denn einem Rückgang der kurzfristigen Kredite an öffentliche Haushalte um knapp 0,5 Mrd DM (durch die Einlösung fälliger Geldmarktpapiere) standen fast ebenso hohe längerfristige Kreditaufnahmen dieses Sektors bei den Banken gegenüber. Für den außerordentlich hohen Kreditbedarf der privaten Wirtschaft dürfte ausschlaggebend gewesen sein, daß in hohem Maße vorher aus dem Ausland zugeflossene Mittel, auch Vorauszahlungen auf Exportaufträge, „repatriiert“ wurden, so daß diese Gelder der Industrie nunmehr „fehlten“. Die kurzfristigen Wirtschaftskredite allein, bei denen sich solche Substitutionseffekte am ehesten zeigen, sind im November um rd. 5,1 Mrd DM gewachsen (gegen 700 Mio DM vor Jahresfrist). Aber auch die längerfristigen Bankdarlehen an inländische Unternehmen und Privatpersonen sind in diesem Monat mit 3,8 Mrd DM besonders kräftig gestiegen (Oktober 1969: + 3,0 Mrd DM, November 1968: + 2,3 Mrd DM).

Ebenfalls monetär expansiv wirkte der Rückgang längerfristig von Nichtbanken an Banken gegebener Mittel in Höhe von 1,7 Mrd DM. Maßgebend hierfür war, daß die Termingelder von 3 Monaten und darüber per Saldo um 2,2 Mrd DM abgenommen haben. Unter dem Einfluß der erwähnten hohen Mittelabflüsse ins Ausland löste die Wirtschaft allein rd. 2,5 Mrd DM Termineinlagen mit einer Laufzeit von 3 Monaten bis zu 1 Jahr auf. Außerdem aber war der Spargeldeingang bei den Banken im November mit rd. 0,4 Mrd DM relativ niedrig, er blieb, wie schon in den beiden vorangegangenen Monaten, ganz erheblich hinter dem Ergebnis des Vorjahres zurück (November 1968: 0,9 Mrd DM). Ferner wurden auch weniger Bankschuldverschreibungen an Nichtbanken abgesetzt.

Den expansiven Faktoren stand andererseits ein erheblicher Mittelabzug aufgrund des Zahlungsverkehrs mit dem Ausland gegenüber. Die Netto-Forderungen der Banken und der Bundesbank an das Ausland gingen im November um 4,7 Mrd DM zurück, während sie im November 1968 wegen der damaligen Aufwertungsspekulation um etwa 4,1 Mrd DM zugenommen hatten. Im Oktober 1969 hatten sie sich bereits um 2,3 Mrd DM vermindert.

Bei einem starken Übergewicht der expansiven Faktoren hat das Geldvolumen (Bargeldumlauf zuzüglich Sichtein-



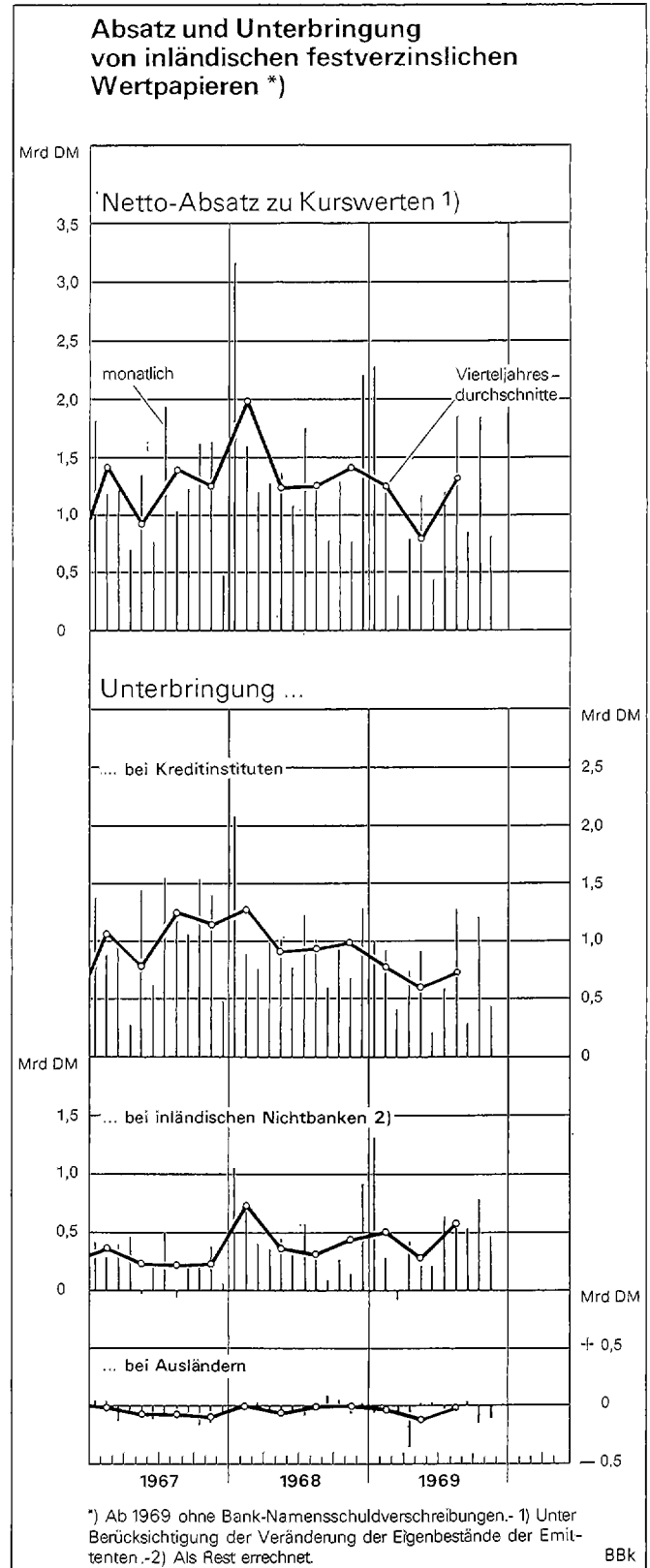
lagen und Termingelder inländischer Nichtbanken unter 3 Monaten Laufzeit) im November 1969 beträchtlich, nämlich um knapp 5,3 Mrd DM zugenommen gegenüber 1,3 Mrd DM im Oktober und einer allerdings auch sehr hohen Zunahme von rd. 4,9 Mrd DM im November 1968. Die Geldbestände waren damit Ende November um 9,4 % höher als vor einem Jahr; ihre Jahreszuwachsrate war mithin ebenso hoch wie Ende Oktober, aber etwas niedriger als im September (10,1 %).

Der deutsche Rentenmarkt war im November durch eine Abnahme der Kaufbereitschaft gekennzeichnet. Der Brutto-Absatz festverzinslicher Wertpapiere inländischer Emittenten (ohne Namensschuldverschreibungen¹) blieb mit rd. 1,3 Mrd DM (Nominalwert) um gut eine halbe Mrd DM hinter dem hohen Oktoberergebnis (1,9 Mrd DM) zurück, übertraf jedoch das Absatzergebnis des entsprechenden Vorjahrsmonats um 435 Mio DM. Da im November relativ viel inländische Rentenwerte (410 Mio DM gegen 272 Mio DM im Oktober) getilgt wurden, und zwar sowohl Anleihen der öffentlichen Hand als auch sonstige Rentenwerte, blieb der Netto-Absatz inländischer Rentenwerte (Kurswert) – mit rd. 0,8 Mrd DM gegen fast 1,9 Mrd DM im Oktober – noch erheblich stärker hinter dem Vormonatsergebnis zurück als der Brutto-Absatz. Dagegen war die Nachfrage nach festverzinslichen Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten auf dem inländischen Kapitalmarkt größer als in den Vormonaten. Insgesamt wurden im Berichtsmonat netto 660 Mio DM ausländische Anleihen von Inländern übernommen (gegen 540 Mio DM im Vormonat und nur 96 Mio DM im November 1968). Die gesamte Marktbeanspruchung (Netto-Absatz von inländischen Rentenwerten zuzüglich Netto-Erwerb ausländischer Rentenwerte durch Inländer) war mit 1,5 Mrd DM um rd. $\frac{1}{3}$ geringer als im Oktober, jedoch noch um $\frac{4}{5}$ höher als im November 1968. Der Rückgang des Netto-Absatzes auf dem Markt inländischer Rentenwerte betraf sowohl Pfandbriefe (102 Mio DM verglichen mit 286 Mio DM im Oktober) und Kommunalverschreibungen (414 Mio DM gegen 960 Mio DM im Vormonat) als auch Anleihen der öffentlichen Hand (207 Mio DM gegen 423 Mio DM). Industrieobligationen wurden im November nicht begeben.

Auf der Käuferseite war die geringe Anlagebereitschaft der Banken bemerkenswert. Ihre Bestände an festverzinslichen Wertpapieren, die im Vormonat um 1,5 Mrd DM zugenommen hatten, erhöhten sich im November 1969 nur noch um 710 Mio DM und blieben damit sogar hinter dem Ergebnis des Vorjahres (762 Mio DM) zurück. Damit bestätigt sich erneut die Erfahrung, daß die Kreditinstitute auf eine nachhaltige Einengung ihrer Liquiditätslage mit erhöhter Zurückhaltung in ihren Wertpapierdispositionen reagieren, zumal wenn gleichzeitig die Kreditnachfrage der Wirtschaft so hoch ist, wie sie es im November war. Die Rentenkäufe der inländischen Nichtbanken blieben dagegen bei einem nur geringen Rückgang gegenüber Oktober mit 890 Mio DM weiter recht hoch; im November 1968 hatten sie nur 280 Mio DM betragen. Ausländische Anleger haben im November für rd. 110 Mio DM (netto) deutsche Rentenwerte verkauft.

Der Aktienmarkt wurde im November stärker durch Neuemissionen inländischer Aktien in Anspruch genommen (240 Mio DM gegen 180 Mio DM im Vormonat). Der Absatz von inländischen Investmentzertifikaten hat sich dagegen im November merklich verringert. Mit insgesamt 195 Mio DM war er um rd. $\frac{1}{4}$ niedriger als im Vormonat

¹ Ab Januar 1969 werden Namensschuldverschreibungen, die in der Regel nur von Banken ausgegeben werden, in Anpassung an die Umstellung der Bankenstatistik nicht mehr in die allgemeinen Ergebnisse der Emissionsstatistik einbezogen. In der folgenden Darstellung wurden die Bank-Namensschuldverschreibungen auch aus den Angaben für die früheren Vergleichsperioden ausgeklammert. Die Angaben stimmen insoweit nicht



(257 Mio DM). Ausländische Dividendenwerte (einschl. Investmentzertifikate) wurden von Inländern in einem Gesamtbetrag von 380 Mio DM erworben, verglichen mit 440 Mio DM im Oktober.

mit denen der Tabelle auf S. 46* überein, die sich nicht durchweg nachträglich revidieren lassen.

Im November 1969 schloß der Bund – ähnlich wie in allen vorangegangenen Monaten mit Ausnahme des August und des Oktober, in denen Sondereinflüsse bei der Ausgabenentwicklung zu verzeichnen gewesen waren – wieder mit einem Kassenergebnis ab, das günstiger war als im vergleichbaren Vorjahrsmonat. Das Kassendefizit belief sich im November auf 0,4 Mrd DM und war damit nicht einmal halb so groß wie ein Jahr zuvor (0,9 Mrd DM). Es war in erster Linie deshalb geringer, weil die Einnahmen wieder sehr erheblich, nämlich um 1,0 Mrd DM oder 19 % zunahmen. Im wesentlichen erklärt sich die Einnahmesteigerung durch das starke Wachstum der Erträge aus den Einkommen- und Umsatzsteuern, das außer auf die unvermindert anhaltende konjunkturelle Expansion auch auf Sonderfaktoren zurückgeht (Erhöhung der Lohnsteuererträge im Zusammenhang mit dem Neuabschluß von Tarifverträgen, die zum Teil rückwirkend in Kraft getreten sind, Lohnsteuer auf das Überbrückungsgeld für den Öffentlichen Dienst). Die Kassenausgaben erhöhten sich im November um 0,5 Mrd DM oder 7 %. Das Kassendefizit wurde aus den bei der Bundesbank unterhaltenen Kassenmitteln finanziert. Da der Bund darüber hinaus seine Verschuldung per Saldo um 0,1 Mrd DM abbaute, gingen seine Kassenreserven um 0,5 Mrd DM oder etwas stärker zurück als zur Finanzierung des Kassendefizits notwendig gewesen wäre. Die Guthaben des Bundes bei der Bundesbank beliefen sich Ende November auf 1,3 Mrd DM.

Öffentliche Verschuldung

Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte zusammengekommen (ohne Bundesbahn und Bundespost) nahm im November um rd. 0,3 Mrd DM zu, während sie sich im gleichen Vorjahrsmonat um etwa 1/2 Mrd DM verringert hatte. Die Tendenz zur Umschichtung der öffentlichen Verschuldung in Richtung auf einen größeren Anteil der längerfristigen Schulden setzte sich dabei fort. So erhöhte sich die Verschuldung in Form von Buchkrediten bei der Bundesbank – die mehrere Länder beanspruchten – nur um 47 Mio DM (gegen 127 Mio DM im November 1968), und der Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen ging – ausschließlich bei den Bundstiteln – um 480 Mio DM und damit stärker zurück als vor Jahresfrist (um 165 Mio DM). Andererseits stiegen die Verpflichtungen aus Anleihen und Kassenobligationen um rd. 290 Mio DM (November 1968 – 11 Mio DM); der Begebung einer Bundesanleihe über 400 Mio DM standen dabei mehrere kleinere Tilgungstransaktionen – namentlich bei Kassenobligationen – gegenüber. Die Direktausleihungen der Kreditinstitute an die Gebietskörperschaften, die im November 1968 um rd. 0,1 Mrd DM abgenommen hatten, wuchsen nach vorläufigen Angaben um 0,6 Mrd DM; hiervon entfielen gut 0,1 Mrd DM auf Schuldscheindarlehen an den Bund. Schließlich wurden mit 206 Mio DM weniger Bundesschuldbuchforderungen der

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Position	Januar/November		November	
	1968	1969	1968	1969
Mio DM				
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	61 950	72 092	5 361	6 377
2) Ausgänge	64 580	69 132	6 271	6 735
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	- 2 630	+ 2 960	- 910	- 358
4) Sondertransaktionen 1)	- 232	- 118	2	2
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	- 2 398	+ 3 078	- 912	- 360
Finanzierung				
1) Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Kassenmittel 2)	+ 1 076	+ 1 195	- 1 409	- 468
2) Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Verschuldung, gesamt	+ 3 301	- 1 980	- 513	- 145
a) Buchkredite der Bundesbank	- 2 062	- 1 344	-	-
b) Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank	- 292	- 64	-	-
c) Schatzwechsel	- 204	- 150	-	-
d) Unverzinsliche Schatzanweisungen	+ 1 429	- 4 870	- 165	- 480
e) Kassenobligationen	+ 615	+ 520	-	- 50
f) Anleihen 3)	+ 619	+ 395	- 12	+ 385
g) Bankkredite	+ 4 495	+ 4 331	- 4	+ 133
h) Schuldbuchforderungen	- 1 100	- 643	- 387	- 206
i) Darlehen inländischer Nichtbanken	+ 212	+ 305	+ 54	+ 72
k) Sonstige Schulden	- 411	- 461	+ 1	+ 1
3) Einnahmen aus Münzgutschriften	154	123	39	13
4) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 4)	- 20	+ 26	+ 23	- 24
5) Summe 1 — 2 — 3 + 4	- 2 398	+ 3 078	- 912	- 360
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 5,0	+ 16,4	+ 0,2	+ 19,0
2) Ausgänge	- 2,2	+ 7,0	- 9,0	+ 7,4

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 8 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Einschl. Bundesschatzbriefe. — 4 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — Differenzen in den Summen durch Runden.

Rentenversicherungen getilgt als im November 1968 (387 Mio DM).

Der Zahlungsverkehr mit dem Ausland wurde im November 1969 erneut in hohem Maße von Geld- und Kapitalexporten beeinflusst. Die *langfristige Kapitalausfuhr*, die schon im Oktober knapp 2,4 Mrd DM (netto) erreicht hatte, erhöhte sich im November auf den vorher in einem einzelnen Monat noch nie erreichten Betrag von 2,6 Mrd DM. Von diesen 2,6 Mrd DM entfielen 1,2 Mrd DM auf Nettokapitalexporte von Wirtschaftsunternehmen (ohne Banken) und Privatpersonen, 1,1 Mrd DM auf die Kapitalausfuhr von Kreditinstituten und 0,25 Mrd DM auf staatliche Transaktionen. Wirtschaftsunternehmen und Privatpersonen kauften dabei vor allem ausländische festverzinsliche Wertpapiere (430 Mio DM) sowie ausländische Aktien und Investmentzertifikate (320 Mio DM). Außerdem verringerten ausländische Kapitalanleger ihre Investitionen in der Bundesrepublik um 270 Mio DM. Die Kreditinstitute exportierten dagegen langfristiges Kapital hauptsächlich dadurch, daß sie Ausländern Kredite gewährten (850 Mio DM) und ausländische DM-Anleihen übernahmen (210 Mio DM).

Kurzfristige Kapitalbewegungen wurden vor allem durch Geldrückflüsse aus dem Unternehmensbereich in das Ausland verursacht. Allein durch den Rücktransfer von früher im Ausland aufgenommenen Finanzkrediten flossen im November netto 2,2 Mrd DM ab. Auch bei den statistisch nicht erfaßten kurzfristigen Kredittransaktionen der Unternehmen überwogen die Mittelabflüsse, wie aus dem „Restposten der Zahlungsbilanz“, der im November einen Passivsaldo von knapp 2 Mrd DM aufwies, geschlossen werden kann. Im wesentlichen dürften diese Abflüsse darauf zurückgehen, daß sich Zahlungsziele im Außenhandel nach der DM-Aufwertung normalisiert haben. Durch Geldbewegungen im Bankensektor kam es zu einem kurzfristigen Nettokapitalexport von 1,2 Mrd DM, wovon 0,8 Mrd DM auf die Zunahme der Auslandsforderungen und 0,4 Mrd DM auf die Verminderung der Auslandsverbindlichkeiten entfielen. Insgesamt ergaben die kurzfristigen Kapitaltransaktionen (einschließlich des Restpostens) im November einen Mittelabstrom von 5,4 Mrd DM, verglichen mit 3,8 Mrd DM im Oktober.

Die *laufenden Posten der Zahlungsbilanz* wiesen im November keine größeren Veränderungen gegenüber dem Vormonat auf: Ähnlich wie im Oktober standen dem Ausfuhrüberschuß von reichlich 1,4 Mrd DM Defizite im Dienstleistungsverkehr und in der Übertragungsbilanz von zusammen 0,5 Mrd DM gegenüber, so daß die Bilanz aller laufenden Transaktionen mit einem Aktivsaldo von 0,9 Mrd DM abschloß. Das entsprechende Vorjahrsergebnis (1,9 Mrd DM) wurde freilich bei weitem nicht erreicht, da der Außenhandel und der Dienstleistungsverkehr im November 1968 in hohem Maße von der Erwartung einer DM-Aufwertung beeinflusst gewesen waren.

Auf Grund der anhaltend hohen langfristigen Kapitalexporte und der Geldrückflüsse ins Ausland haben die *Währungsreserven der Bundesbank* (einschließlich der

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz				
Mio DM	1969			1968
	Nov. p)	Okt. r)	Jan./Nov. p)	Jan./Nov.
Position				
A. Bilanz der laufenden Posten				
Handelsbilanz				
Ausfuhr (fob)	9 599	10 973	103 230	89 645
Einfuhr (cif)	8 153	9 520	89 683	73 961
Saldo	+ 1 446	+ 1 453	+13 547	+15 684
Dienstleistungsbilanz	— 50	— 16	— 183	+ 476
Übertragungsbilanz	— 470	— 496	— 6 207	— 5 959
Saldo der laufenden Posten	+ 926	+ 941	+ 7 157	+10 201
B. Kapitalbilanz				
Langfristiger Kapitalverkehr 1)				
a) Privat	— 2 364	— 2 217	—17 160	— 8 952
b) Öffentlich	— 247	— 160	— 1 413	— 1 001
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	— 2 611	— 2 377	—18 573	— 9 953
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
a) Kreditinstitute	— 1 161	— 1 865	— 3 207	+ 3 526
b) Wirtschaftsunternehmen	— 2 186	— 95	+ 3 027	+ 949
c) Öffentliche Hand	— 66	— 463	— 182	+ 1 560
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	— 3 413	— 2 423	— 362	+ 6 035
Saldo der Kapitalbilanz	— 6 024	— 4 800	—18 935	— 3 918
C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)	— 5 098	— 3 859	—11 778	+ 6 283
D. Saldo der statistisch nicht aufliegbaren Transaktionen (Restposten)	— 1 971	— 1 343	+ 7 637	+ 4 875
E. Saldo aller Transaktionen in laufender Rechnung und im Kapitalverkehr (C + D)	— 7 069	— 5 202	— 4 141	+11 158
F. Ausgleichsbedarf der Deutschen Bundesbank 2)	—	— 4 277	— 4 277	—
G. Saldo der Devisenbilanz	— 7 069	— 9 479	— 8 418	+11 158
Nachrichtlich: Grundbilanz 3)	— 1 685	— 1 436	—11 416	+ 248

1 Aufteilung nach Transaktionsarten (Direktinvestitionen, Portfolioinvestitionen usw.) s. Tab. IX, 5 im Statistischen Teil. — 2 Im Zusammenhang mit der DM-Aufwertung entstandener Ausgleichsbedarf für die Neubewertung der Gold- und Devisenpositionen. — 3 Saldo der laufenden Posten und des langfristigen Kapitalverkehrs. — r Revidiert. — p Vorläufig.

deutschen Reserveposition im Internationalen Währungsfonds) im November um weitere 7,1 Mrd DM abgenommen, nachdem sie schon im Oktober um 5,2 Mrd DM gesunken waren (ohne den durch die DM-Aufwertung vom 27. Oktober 1969 entstandenen Ausgleichsbedarf der Bundesbank in Höhe von 4,3 Mrd DM für die Neubewertung ihrer Gold- und Devisenpositionen). Im Dezember haben die Devisenabflüsse angehalten. Vom 30. September bis Ende Dezember 1969 haben sich die zentralen Währungsreserven (einschließlich IWF-Position) um insgesamt 19½ Mrd DM verringert.

Statistischer Teil

Inhalt *)

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4 *
3. Zur Entwicklung der Bankenliquidität	6 *
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8 *
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10 *
2. Aktiva	12 *
3. Passiva	14 *
4. Kredite an Nichtbanken nach Befristung und Arten	16 *
5. Kredite an inländische Nichtbanken nach Schuldnergruppen	18 *
6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Befristung und Arten	20 *
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Nichtbanken nach Gläubigergruppen	22 *
8. Aktiva der Bankengruppen	24 *
9. Passiva der Bankengruppen	26 *
10. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten	28 *
11. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten	30 *
12. Spareinlagen	32 *
13. Schatzwechselbestände	33 *
14. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten	33 *
15. Wertpapierbestände	34 *
16. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/Kreditnehmern	34 *
17. Bausparkassen	35 *
18. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)	36 *
19. Girale Verfügungen von Nichtbanken	36 *
20. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	36 *
21. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	37 *
IV. Mindestreservenstatistik	
1. Reservesätze	38 *
2. Reserveklassen	40 *
3. Reservehaltung	40 *
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls	42 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt	42 *
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps	43 *
4. Privatdiskontsätze	43 *
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten	43 *
6. Soll- und Habenzinsen	44 *
7. Diskontsätze im Ausland	45 *
8. Geldmarktsätze im Ausland	45 *
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Unterbringung von Wertpapieren	46 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	47 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	48 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	48 *
5. Veränderung des Aktienumlaufs	49 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere	49 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	50 *
8. Sparaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	51 *
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds	52 *
2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	52 *
3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder	53 *
4. Ausgleichsforderungen	53 *
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	54 *
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	55 *
7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen	56 *
8. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	57 *
9. Verschuldung des Bundes	58 *
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	59 *
2. Index der industriellen Nettoproduktion	60 *
3. Arbeitsmarkt	60 *
4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie	61 *
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung	62 *
6. Einzelhandelsumsätze	62 *
7. Preise	63 *
8. Masseneinkommen	64 *
9. Tarif- und Effektivverdienste	64 *
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	65 *
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern	66 *
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland	67 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)	67 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	68 *
6. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	69 *
7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland	69 *
8. Angaben zur Zentralen Währungsposition	70 *
9. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds	72 *
10. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	74 *

* Über die Entwicklung des Bankstellennetzes unterrichtet anstelle der früheren Sonderaufsätze die Tab. III, 21.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens *)

Mio DM

Zeit	Bankkredite an inländische Nichtbanken							Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen					
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute (ohne Bundesbank)					insgesamt	Termingelder mit Befristung von 3 Monaten und darüber		Spar-einlagen	Sparbriefe	
			zusammen	inländische Unternehmen und Privatpersonen		inländische öffentliche Haushalte			von 3 Monaten bis unter 4 Jahren 2)	von 4 Jahren und darüber			
				zusammen	darunter Wert-papiere	zusammen	darunter Wert-papiere						
1963	+26 844	+ 978	+25 866	+22 324	+ 434	+ 3 542	+ 191	+24 021	+ 1 088	+ 4 772	+11 548	.	
1964	+30 194	- 1 032	+31 226	+25 157	+ 762	+ 6 069	+ 748	+26 078	+ 371	+ 4 614	+12 530	.	
1965	+34 165	- 433	+34 598	+27 537	+ 715	+ 7 061	+ 287	+28 743	+ 625	+ 3 747	+16 258	.	
1966	+28 203	+ 292	+27 911	+21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+30 494	+ 5 953	+ 3 254	+16 271	.	
1967	+32 892	+ 668	+32 224	+18 332	+ 470	+13 892	+ 2 815	+26 577	+ 2 659	+ 2 554	+17 399	+ 249	
1968	+39 990	- 2 074	+42 064	+30 895	+ 2 736	+11 169	+ 1 790	+41 877	+10 928	+ 1 485	+20 454	+ 1 569	
1968 1. Vj.	+ 6 260	- 2 307	+ 8 567	+ 3 452	+ 683	+ 5 115	+ 725	+13 252	+ 4 718	+ 102	+ 5 681	+ 444	
2. "	+10 758	- 171	+10 929	+ 9 028	+ 567	+ 1 901	+ 223	+ 8 815	+ 1 682	+ 161	+ 2 663	+ 297	
3. "	+ 9 821	- 365	+10 186	+ 7 204	+ 669	+ 2 982	+ 411	+ 7 432	+ 1 573	+ 931	+ 3 379	+ 379	
4. "	+13 151	+ 789	+12 362	+11 211	+ 817	+ 1 171	+ 431	+14 378	+ 2 955	+ 291	+ 8 731	+ 449	
1969 1. Vj.	+ 9 317	- 1 150	+10 467	+ 9 147	+ 870	+ 1 320	+ 96	+14 142	+ 3 899	+ 2 111	+ 5 095	+ 805	
2. "	+ 9 024	- 627	+ 9 651	+10 178	- 39	- 527	- 72	+ 8 645	+ 2 223	+ 956	+ 3 295	+ 367	
3. "	+11 042	- 18	+11 060	+ 9 755	+ 223	+ 1 305	+ 545	+ 8 836	+ 2 389	+ 906	+ 3 057	+ 433	
1968 Jan.	+ 139	- 2 268	+ 2 407	- 1 240	+ 821	+ 3 647	+ 568	+ 5 844	+ 2 566	- 462	+ 2 611	+ 152	
Febr.	+ 3 450	+ 207	+ 3 243	+ 1 933	+ 99	+ 1 310	+ 122	+ 4 897	+ 1 663	+ 455	+ 2 001	+ 124	
März	+ 2 671	- 246	+ 2 917	+ 2 759	- 237	+ 158	+ 35	+ 2 511	+ 489	+ 109	+ 1 069	+ 168	
April	+ 1 313	- 324	+ 1 637	+ 948	+ 120	+ 689	+ 201	+ 2 861	+ 1 099	+ 1	+ 893	+ 117	
Mai	+ 4 149	+ 63	+ 4 086	+ 3 366	+ 363	+ 720	+ 30	+ 3 525	+ 1 415	+ 217	+ 988	+ 104	
Juni	+ 5 296	+ 90	+ 5 206	+ 4 714	+ 84	+ 492	- 8	+ 429	- 832	- 57	+ 782	+ 76	
Juli	+ 636	- 33	+ 669	+ 142	+ 132	+ 527	+ 248	+ 2 826	+ 568	+ 293	+ 1 196	+ 153	
Aug.	+ 4 337	- 306	+ 4 643	+ 3 607	+ 311	+ 1 036	+ 93	+ 2 784	+ 684	+ 382	+ 1 268	+ 110	
Sept.	+ 4 848	- 26	+ 4 874	+ 3 455	+ 226	+ 1 419	+ 70	+ 1 822	+ 321	+ 256	+ 915	+ 116	
Okt.	+ 4 124	+ 218	+ 3 906	+ 2 667	+ 10	+ 1 239	+ 136	+ 3 613	+ 920	+ 321	+ 1 791	+ 138	
Nov.	+ 3 144	+ 2	+ 3 142	+ 3 108	+ 153	+ 34	+ 167	+ 1 822	+ 385	+ 163	+ 792	+ 108	
Dez.	+ 5 883	+ 549	+ 5 334	+ 5 436	+ 654	- 102	+ 128	+ 8 943	+ 1 650	- 193	+ 6 148	+ 203	
1969 Jan.	+ 209	- 1 493	+ 1 702	+ 336	+ 300	+ 1 366	+ 188	+ 7 072	+ 2 371	+ 1 117	+ 2 269	+ 396	
Febr.	+ 5 232	- 241	+ 5 473	+ 4 312	+ 242	+ 1 161	- 50	+ 4 859	+ 1 173	+ 1 078	+ 1 832	+ 229	
März	+ 3 876	+ 584	+ 3 292	+ 4 499	+ 328	- 1 207	- 42	+ 2 211	+ 355	- 84	+ 994	+ 180	
April	+ 2 504	- 375	+ 2 879	+ 2 743	- 244	+ 136	+ 123	+ 2 845	+ 538	+ 160	+ 1 132	+ 165	
Mai	+ 986	- 245	+ 1 231	+ 1 106	- 108	+ 125	- 39	+ 5 070	+ 2 775	+ 568	+ 1 065	+ 113	
Juni	+ 5 534	- 7	+ 5 541	+ 6 329	+ 313	- 788	- 156	+ 730	- 1 090	+ 228	+ 1 098	+ 89	
Juli	+ 1 532	+ 88	+ 1 444	+ 2 117	+ 139	- 673	+ 14	+ 945	- 1 272	+ 172	+ 966	+ 196	
Aug.	+ 5 611	+ 199	+ 5 412	+ 4 254	- 38	+ 1 158	+ 445	+ 3 614	+ 912	+ 662	+ 1 426	+ 128	
Sept.	+ 3 899	- 305	+ 4 204	+ 3 384	+ 122	+ 820	+ 86	+ 4 277	+ 2 749	+ 72	+ 665	+ 109	
Okt.	+ 4 914	+ 396	+ 4 518	+ 3 898	+ 355	+ 620	+ 273	+ 2 141	- 274	+ 431	+ 1 274	+ 107	
Nov. p)	+ 8 690	+ 120	+ 8 570	+ 8 823	- 94	- 253	- 45	- 1 652	- 2 788	+ 545	+ 324	+ 92	

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (vgl. Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier aus-

geschaltet. — 1 Vgl. Tab. II, 1 „Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank“. — 2 Vgl. Tab. III, 6. — 3 Einschl. Kapital und Rücklagen der Deutschen

Bundesbank. — 4 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Übernahme von Wertpapieren ausländischer Emittenten durch das

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Quellen		Überschuß der Kreditgewährung bzw. der Geldkapitalbildung	Netto-Forderungssaldo gegenüber dem Ausland 4)				Sonstige (nicht näher zuzuordnende) Einflüsse	Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (Abnahme = +)	Bargeldumlauf 5) und Verbindlichkeiten mit Befristung bis unter 3 Monate (Geldvolumen)			Zeit
Inhaberschuldverreibungen im Umlauf (netto)	Kapital und Rücklagen 3)		insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute				insgesamt	Bargeldumlauf 5)	Verbindlichkeiten mit Befristung bis unter 3 Monate	
					zusammen	darunter mittel- und langfristig						
+ 4 991	+ 1 622	+ 2 823	+ 3 264	+ 2 716	+ 548	+ 1 253	- 1 820	+ 607	+ 4 874	+ 1 269	+ 3 605	1963
+ 6 600	+ 1 963	+ 4 116	+ 2 002	+ 731	+ 1 271	+ 1 322	- 913	+ 851	+ 6 056	+ 2 376	+ 3 680	1964
+ 5 991	+ 2 122	+ 5 422	- 210	- 1 541	+ 1 331	+ 1 144	- 824	+ 1 111	+ 5 499	+ 1 767	+ 3 732	1965
+ 3 275	+ 1 741	- 2 291	+ 3 241	+ 1 710	+ 1 531	+ 1 143	- 964	+ 529	+ 515	+ 1 224	- 709	1966
+ 1 800	+ 1 916	+ 6 315	+ 5 123	+ 294	+ 4 839	+ 1 621	+ 373	- 285	+ 11 526	+ 631	+ 10 895	1967
+ 4 652	+ 2 789	- 1 887	+ 11 249	+ 7 358	+ 3 891	+ 6 829	- 951	- 1 189	+ 7 222	+ 959	+ 6 263	1968
+ 1 422	+ 885	- 6 992	+ 4 671	+ 1 773	+ 2 898	+ 1 051	- 4 055	- 2 886	- 9 262	- 368	- 8 894	1968 1. Vj.
+ 827	+ 1 185	+ 3 943	+ 1 383	+ 1 268	+ 115	+ 1 768	- 831	+ 207	+ 4 702	+ 925	+ 3 777	2. "
+ 862	+ 308	+ 2 389	+ 3 196	+ 1 194	+ 2 002	+ 2 781	- 1 783	- 1 756	+ 2 046	- 144	+ 2 190	3. "
+ 1 541	+ 411	- 1 227	+ 1 999	+ 3 123	- 1 124	+ 1 229	+ 5 718	+ 3 246	+ 9 736	+ 546	+ 9 190	4. "
+ 1 436	+ 796	- 4 825	+ 321	- 7 369	+ 7 690	+ 2 973	- 1 713	- 2 727	- 8 944	- 7	- 8 937	1969 1. Vj.
+ 686	+ 1 118	+ 379	+ 9 488	+ 7 879	x) + 1 609	x) + 1 968	x) - 4 517	+ 600	+ 5 950	+ 1 031	+ 4 919	2. "
+ 1 765	+ 286	+ 2 206	+ 4 940	+ 7 420	x) - 2 480	+ 1 697	x) - 2 656	+ 1 796	+ 2 694	+ 255	+ 2 439	3. "
+ 705	+ 272	- 5 705	+ 2 663	- 670	+ 3 333	+ 285	- 2 118	- 2 131	- 7 291	- 1 652	- 5 639	1968 Jan.
+ 416	+ 238	- 1 447	+ 1 124	+ 1 161	- 37	+ 367	+ 106	- 169	- 386	+ 816	- 1 202	Febr.
+ 301	+ 375	+ 160	+ 884	+ 1 282	- 398	+ 399	- 2 043	- 586	- 1 585	+ 468	- 2 053	März
+ 304	+ 447	- 1 548	+ 514	+ 14	+ 500	+ 277	+ 1 171	+ 971	+ 1 108	- 380	+ 1 488	April
+ 247	+ 554	+ 624	+ 465	- 499	+ 964	+ 383	+ 428	+ 922	+ 2 439	+ 992	+ 1 447	Mai
+ 276	+ 184	+ 4 867	+ 404	+ 1 753	- 1 349	+ 1 108	- 2 430	- 1 686	+ 1 155	+ 313	+ 842	Juni
+ 457	+ 159	- 2 190	+ 913	+ 58	+ 855	+ 1 133	- 170	+ 780	- 667	- 204	- 463	Juli
+ 258	+ 82	+ 1 553	+ 528	+ 156	+ 372	+ 937	- 992	+ 226	+ 1 315	+ 234	+ 1 081	Aug.
+ 147	+ 67	+ 3 026	+ 1 755	+ 980	+ 775	+ 711	- 621	- 2 762	+ 1 398	- 174	+ 1 572	Sept.
+ 390	+ 53	+ 511	+ 255	- 501	+ 756	+ 437	- 117	+ 1 110	+ 1 759	- 90	+ 1 849	Okt.
+ 302	+ 72	+ 1 322	+ 4 066	+ 7 226	- 3 160	+ 238	- 1 600	+ 1 068	+ 4 856	+ 1 491	+ 3 365	Nov.
+ 849	+ 286	- 3 060	- 2 322	- 3 602	+ 1 280	+ 554	+ 7 435	+ 1 068	+ 3 121	- 855	+ 3 976	Dez.
+ 760	+ 159	- 6 863	+ 1 190	- 5 150	+ 6 340	+ 555	- 1 919	- 108	- 7 700	- 872	- 6 828	1969 Jan.
+ 348	+ 199	+ 373	- 224	- 673	+ 449	+ 1 307	- 248	- 52	- 151	+ 765	- 916	Febr.
+ 328	+ 438	+ 1 665	- 645	- 1 546	+ 901	+ 1 111	+ 454	- 2 567	- 1 093	+ 100	- 1 193	März
+ 298	+ 552	- 341	+ 1 370	+ 2 611	- 1 241	+ 1 037	- 931	+ 1 313	+ 1 411	+ 252	+ 1 159	April
+ 321	+ 228	- 4 084	+ 9 278	+ 11 000	- 1 722	+ 72	- 633	+ 501	+ 5 062	+ 361	+ 4 701	Mai
+ 67	+ 338	+ 4 804	- 1 160	- 5 732	x) + 4 572	x) + 859	x) - 2 953	- 1 214	- 523	+ 418	- 941	Juni
+ 690	+ 193	+ 587	- 528	+ 45	x) - 573	+ 623	x) - 705	+ 2 028	+ 1 382	+ 486	+ 896	Juli
+ 428	+ 58	+ 1 997	+ 161	+ 2 095	x) - 1 934	+ 879	- 1 007	- 202	+ 949	+ 6	+ 943	Aug.
+ 647	+ 35	- 378	+ 5 307	+ 5 280	x) + 27	+ 195	- 944	- 3 622	+ 363	- 237	+ 600	Sept.
+ 429	+ 174	+ 2 773	- 2 263	- 5 260	x) + 2 997	+ 1 132	x) - 808	+ 1 587	+ 1 289	+ 121	+ 1 168	Okt.
+ 105	ts) + 70	+ 10 342	- 4 689	- 7 069	+ 2 380	+ 1 219	x) - 1 669	+ 1 271	+ 5 255	+ 1 345	+ 3 910	Nov. p)

Bankensystem sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der KfW. - 5 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland

befindlichen DM-Noten und -Münzen. - p Vorläufig. - ts Teilweise geschätzt. - x Statistisch bereinigt.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute		
			inländische Nichtbanken insgesamt	Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost			inländische Nichtbanken insgesamt	Unternehmen
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Sonderkredite	Ausgleichsfordernungen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere		
1964 Dez.	344 689	285 528	13 238	13 110	1 412	11	3 007	8 680	107	21	272 290	231 814
1965 Dez.	381 202	319 602	12 805	12 451	1 418	13	2 339	8 681	335	19	306 797	259 267
1966 Dez.	414 614	347 805	13 097	12 781	1 573	10	2 516	8 682	302	14	334 708	280 744
1967 Dez.	458 229	380 536	13 765	13 081	2 220	591	1 588	8 682	—	684	366 771	298 879
1968 März	467 118	386 826	11 458	10 890	10	610	1 588	8 682	—	568	375 368	302 361
April	468 544	388 139	11 134	10 642	25	609	1 326	8 682	—	492	377 005	303 309
Mai	474 078	392 288	11 197	10 641	—	633	1 326	8 682	—	556	381 091	306 675
Juni	481 416	397 584	11 287	10 676	5	663	1 326	8 682	—	611	386 297	311 389
Juli	482 778	398 220	11 254	10 634	—	641	1 311	8 682	—	620	386 966	311 531
Aug.	487 504	402 557	10 948	10 459	16	450	1 311	8 682	—	489	391 609	315 138
Sept.	497 025	407 405	10 922	10 411	—	418	1 311	8 682	—	511	396 483	318 593
Okt.	501 226	411 529	11 140	10 506	1	512	1 311	8 682	—	634	400 389	321 260
Nov.	511 495	414 673	11 142	10 565	128	444	1 311	8 682	—	577	403 531	324 368
Dez. 10)	515 792	420 556	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 865	329 804
Dez. 10)	515 555	420 606	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 915	334 585
1969 Jan.	513 997	420 815	10 198	9 898	200	222	793	8 683	—	300	410 617	334 921
Febr.	519 275	426 067	9 977	9 689	—	213	793	8 683	—	288	416 090	339 233
März	522 333	429 943	10 561	10 249	560	213	793	8 683	30	282	419 382	343 732
April	527 298	432 447	10 186	9 909	250	214	762	8 683	—	277	422 261	346 475
Mai	540 993	433 433	9 941	9 666	7	214	762	8 683	—	275	423 492	347 581
Juni	546 321	438 967	9 934	9 659	—	214	762	8 683	—	275	429 033	353 910
Juli	546 272	440 499	10 022	9 748	104	214	747	8 683	—	274	430 477	356 027
Aug.	553 226	446 110	10 221	9 927	283	214	747	8 683	20	274	435 889	360 281
Sept.	565 837	450 009	9 916	9 644	—	214	747	8 683	—	272	440 093	363 665
Okt.	567 635	454 923	10 312	10 006	406	172	745	8 683	50	256	444 611	367 563
Nov. p)	...	463 613	10 432	10 123	527	168	745	8 683	55	254	453 181	376 173

Passiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf und Verbindlichkeiten mit Befristung bis unter 3 Monate (Geldvolumen)							Verbindlichkeiten mit Befristung von 3 Monaten				
		insgesamt	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 6)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken			Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 3 Monate	Sichteinlagen öffentlicher Haushalte bei der Bundesbank	Termingelder mit Befristung von 3 Monaten bis unter 4 Jahre				
				zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 7)	Öffentliche Haushalte (ohne Zentralbank-einlagen)			insgesamt	inländische Nichtbanken zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	Öffentliche Haushalte	
1964 Dez.	344 689	78 273	27 885	45 160	39 832	5 328	5 228	2 360	234 441	22 548	14 207	8 341	
1965 Dez.	381 202	83 680	29 652	48 873	43 143	5 730	5 155	1 249	263 265	23 241	15 177	8 064	
1966 Dez.	414 614	84 195	30 876	48 743	43 297	5 446	4 576	720	294 370	29 194	19 518	9 676	
1967 Dez.	458 229	95 721	31 507	56 414	50 084	6 330	7 800	1 005	320 826	31 853	22 454	9 399	
1968 März	467 118	86 459	31 139	49 989	44 833	5 156	5 331	3 891	334 078	36 571	26 783	9 788	
April	468 544	ts) 87 567	30 759	51 277	46 626	4 651	s) 5 531	2 920	336 939	37 670	27 821	9 849	
Mai	474 078	ts) 90 006	31 751	52 274	47 057	5 217	s) 5 981	1 998	340 464	39 085	28 400	10 685	
Juni	481 416	91 161	32 064	53 423	47 599	5 824	5 674	3 684	340 893	38 253	27 925	10 328	
Juli	482 778	ts) 90 494	31 860	53 210	48 336	4 874	s) 5 424	2 904	343 719	38 821	28 572	10 249	
Aug.	487 504	ts) 91 809	32 094	53 791	48 594	5 197	s) 5 924	2 678	346 503	39 505	28 679	10 826	
Sept.	497 025	93 207	31 920	55 043	49 034	6 009	6 244	5 440	348 325	39 826	29 044	10 782	
Okt.	501 226	ts) 94 966	31 830	55 192	49 829	5 363	s) 7 944	4 330	351 938	40 746	29 782	10 964	
Nov.	511 495	ts) 99 822	33 321	58 057	52 669	5 388	s) 8 444	3 262	353 623	41 131	30 519	10 612	
Dez. 10)	515 792	102 943	32 466	60 986	54 293	6 693	9 491	2 194	362 566	42 781	32 065	10 716	
Dez. 10)	515 555	103 050	32 587	60 879	55 811	5 068	9 584	2 194	361 157	39 277	31 194	8 083	
1969 Jan.	513 997	95 350	31 715	54 841	51 206	3 635	8 794	2 302	368 229	41 648	34 002	7 646	
Febr.	519 275	95 199	32 480	54 680	50 622	4 058	8 039	2 354	373 088	42 821	34 882	7 939	
März	522 333	94 106	32 580	54 971	50 916	4 055	6 555	4 921	375 299	43 176	35 272	7 904	
April	527 298	95 517	32 832	55 513	51 890	3 623	7 172	3 608	378 144	43 714	35 953	7 761	
Mai	540 993	100 579	33 193	58 268	54 032	4 236	9 118	3 107	383 214	46 489	38 021	8 468	
Juni	546 321	100 056	33 611	59 148	54 341	4 807	7 297	4 321	383 944	45 399	36 903	8 496	
Juli	546 272	101 438	34 097	59 051	55 374	3 677	8 290	2 293	384 889	44 127	35 506	8 621	
Aug.	553 226	102 387	34 103	60 217	56 000	4 217	8 067	2 495	388 503	45 039	35 991	9 048	
Sept.	565 837	102 750	33 866	60 415	55 968	4 447	8 469	6 117	392 780	47 788	38 825	8 963	
Okt.	567 635	104 039	33 987	60 381	56 531	3 850	9 671	4 530	394 921	47 514	38 699	8 815	
Nov. p)	...	109 294	35 332	64 347	59 393	4 954	9 615	3 259	393 269	44 726	36 053	8 673	

* Vgl. auch Anmerkungen zu den Tab. II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und der Bundespost, — 2 Ohne Bankschuldverschreibungen, einschl. Anleihen

der Bundesbahn und der Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungstitel. — 4 Einschl. Gegenposten zum Münzumlauf. — 5 Ab Oktober 1969

einschl. „Ausgleichsbedarf für Neubewertung der Gold- und Devisenpositionen“. — 6 Einschl. der im Ausland umlaufenden DM-Noten und -Münzen. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 8 Er-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

							Auslandsaktiva					
men und Privatpersonen			Öffentliche Haushalte									
kurz- fristig 1)	mittel- und langfristig	Wert- papiere 2)	zusammen	kurz- fristig 3)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- und Deckungs- forde- rungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- institute	Sonstige Aktiva 4) 5)	Stand am Monatsende
60 672	163 741	7 401	40 476	983	27 898	3 206	8 389	46 615	34 604	12 011	12 546	1964 Dez.
67 306	183 910	8 051	47 530	1 989	33 522	3 463	8 556	47 019	33 225	13 794	14 581	1965 Dez.
72 324	200 345	8 075	53 964	3 047	38 378	3 798	8 741	50 388	35 026	15 362	16 421	1966 Dez.
74 286	216 178	8 415	67 892	7 674	44 759	6 609	8 850	56 943	35 402	21 541	20 750	1967 Dez.
73 498	219 765	9 098	73 007	9 439	47 316	7 334	8 918	61 276	36 950	24 326	19 016	1968 März
72 926	221 165	9 218	73 696	9 196	48 020	7 535	8 945	61 703	36 900	24 803	18 702	April
73 992	223 102	9 581	74 416	9 212	48 694	7 565	8 945	62 648	36 447	26 201	19 142	Mai
76 711	225 013	9 665	74 908	9 278	49 199	7 557	8 874	63 490	38 324	25 166	20 342	Juni
75 179	226 555	9 797	75 435	9 225	49 643	7 805	8 762	65 071	38 211	26 860	19 487	Juli
76 150	228 880	10 108	76 471	9 263	50 550	7 898	8 760	66 155	38 411	27 744	18 792	Aug.
78 118	230 141	10 334	77 890	9 278	51 872	7 968	8 772	68 946	39 461	29 485	20 674	Sept.
78 201	232 715	10 344	79 129	9 418	52 822	8 104	8 785	69 612	38 891	30 721	20 085	Okt.
78 905	234 966	10 497	79 163	9 226	52 879	8 271	8 787	76 525	46 223	30 302	20 297	Nov.
80 852	237 801	11 151	79 061	8 820	53 172	8 399	8 670	77 017	42 493	34 524	18 219	Dez. 10)
81 094	242 746	10 745	74 330	8 749	48 486	8 423	8 672	77 017	42 493	34 524	17 932	Dez. 10)
79 780	244 096	11 045	75 696	8 896	49 476	8 611	8 713	75 913	37 327	38 586	17 269	1969 Jan.
82 135	245 811	11 287	76 857	8 975	50 609	8 561	8 712	75 505	36 640	38 865	17 703	Febr.
84 714	247 403	11 615	75 650	7 544	50 867	8 519	8 720	74 570	35 262	39 308	17 820	März
85 242	249 862	11 371	75 786	7 507	50 905	8 642	8 732	77 221	37 871	39 350	17 630	April
84 497	251 821	11 263	75 911	7 343	51 250	8 603	8 715	89 622	49 008	40 614	17 938	Mai
88 256	254 078	11 576	75 123	6 526	51 539	8 447	8 611	88 133	43 075	45 058	19 221	Juni
87 368	256 944	11 715	74 450	5 478	52 046	8 461	8 465	87 428	43 156	44 272	18 345	Juli
88 882	259 722	11 677	75 608	5 143	53 110	8 906	8 449	88 384	45 337	43 047	18 732	Aug.
90 453	261 413	11 799	76 428	5 241	53 747	8 992	8 448	95 956	51 058	44 898	19 872	Sept.
91 033	264 376	12 154	77 048	4 545	54 784	9 265	8 454	88 910	41 808	47 102	23 802	Okt.
96 162	267 951	12 060	77 008	3 959	55 376	9 220	8 453	83 766	34 815	48 951	...	Nov. p)

und darüber gegenüber inländischen Nichtbanken sowie Eigenkapital (Geldkapital)							Auslandspassiva					
Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufende Kredite)												
inlän- dische Nicht- banken zusammen	Unter- nehmen und Privat- per- sonen 7)	Öffentliche Haushalte	Sparbriefe	Spar- einlagen	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 8)	Kapital und Rück- lagen 9)	insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- institute	Überschuß der Interbank- verbind- lichkeiten	Sonstige Passiva	Stand am Monatsende
64 271	4 576	59 695	.	93 500	36 453	17 669	8 760	259	8 501	3 362	17 493	1964 Dez.
67 996	4 963	63 033	.	109 758	42 479	19 791	9 411	421	8 990	4 037	19 560	1965 Dez.
74 047	5 396	68 651	.	126 029	46 188	18 912	9 539	512	9 027	4 509	21 281	1966 Dez.
76 601	5 478	71 123	249	143 428	47 875	20 820	10 971	604	10 367	5 033	24 673	1967 Dez.
76 703	5 614	71 089	693	149 109	49 297	21 705	10 633	379	10 254	5 969	26 088	1968 März
76 704	5 617	71 087	810	150 002	49 601	22 152	10 546	315	10 231	5 337	25 235	April
76 921	5 640	71 281	914	150 990	49 848	22 706	11 026	361	10 665	5 673	24 911	Mai
76 864	5 630	71 234	990	151 772	50 124	22 890	11 464	485	10 979	6 937	27 277	Juni
77 157	5 584	71 573	1 143	152 968	50 581	23 049	12 132	314	11 818	5 788	27 741	Juli
77 539	5 599	71 940	1 253	154 236	50 839	23 131	12 688	358	12 330	5 415	28 411	Aug.
77 795	5 606	72 189	1 369	155 151	50 986	23 198	13 724	428	13 296	6 184	30 145	Sept.
78 116	5 615	72 501	1 507	156 942	51 376	23 251	14 135	359	13 776	6 074	29 783	Okt.
78 142	5 668	72 474	1 615	157 734	51 678	23 323	16 982	465	16 517	7 105	30 701	Nov.
77 949	5 710	72 239	1 818	163 882	52 527	23 609	16 882	337	16 545	5 340	25 867	Dez. 10)
84 823	10 726	74 197	1 798	164 560	48 272	22 327	16 882	337	16 545	5 029	27 243	Dez. 10)
86 040	11 090	74 950	2 194	166 829	49 032	22 486	14 588	321	14 267	5 418	28 110	1969 Jan.
87 118	11 348	75 770	2 423	168 661	49 380	22 585	14 404	307	14 097	5 944	28 286	Febr.
87 034	11 579	75 455	2 603	169 655	49 708	23 123	14 114	475	13 639	5 867	28 026	März
87 194	11 701	75 493	2 768	170 787	50 006	23 675	15 395	473	14 922	6 527	28 107	April
87 762	11 865	75 897	2 881	171 852	50 327	23 903	18 518	610	17 908	7 631	27 944	Mai
87 990	12 054	75 936	2 970	172 950	50 394	24 241	17 946	409	17 537	7 941	32 113	Juni
88 162	12 276	75 886	3 166	173 916	51 084	24 434	17 913	445	17 468	8 165	31 574	Juli
88 824	12 456	76 368	3 294	175 342	51 512	24 492	18 678	531	18 147	8 761	32 402	Aug.
88 896	12 405	76 491	3 403	176 007	52 159	24 527	21 082	972	20 110	8 599	34 509	Sept.
89 327	12 590	76 737	3 510	177 281	52 588	24 701	20 097	604	19 493	8 750	35 298	Okt.
89 872	12 798	77 074	3 602	177 605	52 693	ts) 24 771	19 757	680	19 077	...	...	Nov. p)

mittelt durch Absetzen der Bestände der Kreditinstitute an eigenen und fremden Bankschuldverschreibungen (Bilanzwert) vom Gesamtumlauf. —

9 Nach Abzug der Aktivpositionen: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 10 Vgl. Anm. * —

p Vorläufig. — s Geschätzt. — ts Teilweise geschätzt.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zur Entwicklung der Bankenliquidität

Mio DM

Zeit	I. Überwiegend marktmäßige Bestimmungsfaktoren									II. Überwiegend kreditpolitische		
	insgesamt	Bargeld- umlauf 1) (Zu- nahme: -)	Netto-Guthaben von Nicht- banken bei der Bundesbank (Zunahme: -)			Geld- marktver- schuldung öffentlicher Haushalte gegenüber den Kredit- instituten 4) (Zu- nahme: +)	Netto- Devisenbestand 5) (Zunahme: +)		Sonstige Faktoren	insgesamt	Mindest- reserve- soll der Kredit- institute 6) (Zu- nahme: -)	Offen- (Käufe)
			zusammen	Bund, Länder und Lasten- ausgleichs- fonds 2)	Sonstige Nicht- banken 3)		zusammen	darunter Netto- Devisen- reserven der Bundes- bank					zusammen
Die Veränderungszahlen sind berechnet auf der Basis von Durchschnitten aus den vier Bankwochenstichtagen der Monate 10)												
1968	+ 8 556	- 1 936	- 2 872	- 2 625	- 247	+ 2 095	+ 9 746	+ 9 009	+ 1 523	- 3 355	- 3 247	- 108
1968 1. Vj.	+ 1 528	+ 1 629	- 4 163	- 4 691	+ 528	+ 2 328	+ 2 196	+ 1 930	- 462	- 43	- 560	+ 517
2. Vj.	+ 1 223	- 1 075	+ 1 003	+ 960	+ 43	- 264	+ 814	+ 785	+ 745	- 484	- 493	+ 9
3. Vj.	+ 749	- 263	- 1 365	- 1 317	- 48	+ 404	+ 1 519	+ 911	+ 454	- 294	- 89	- 205
4. Vj.	+ 5 056	- 2 227	+ 1 653	+ 2 423	- 770	- 373	+ 5 217	+ 5 383	+ 786	- 2 534	- 2 105	- 429
1969 1. Vj.	- 8 422	+ 1 749	- 1 206	- 2 031	+ 825	- 685	- 7 966	- 8 393	- 314	+ 1 146	+ 1 114	+ 32
2. Vj.	+ 8 113	- 1 071	- 320	- 259	- 61	- 1 227	+ 9 836	+ 7 583	+ 895	- 4 349	- 4 088	- 261
3. Vj.	- 841	- 486	- 939	- 877	- 62	- 869	+ 1 735	+ 3 720	- 282	- 3 807	- 1 176	- 13
1968 Jan.	+ 2 308	+ 2 265	- 1 505	- 1 951	+ 446	+ 1 846	+ 400	- 811	- 698	+ 170	- 506	+ 676
Febr.	+ 652	+ 86	- 1 374	- 1 145	- 229	+ 520	+ 1 082	+ 541	+ 338	+ 443	- 22	+ 465
März	- 1 432	- 722	- 1 284	- 1 595	+ 311	- 38	+ 714	+ 2 200	- 102	- 656	- 32	- 624
April	+ 937	- 214	+ 1 145	+ 1 474	- 329	- 485	+ 297	- 199	+ 194	- 348	- 40	- 308
Mai	+ 1 036	- 25	+ 711	+ 286	+ 425	+ 87	+ 46	- 435	+ 217	+ 27	- 189	+ 216
Juni	- 750	- 836	- 853	- 800	- 53	+ 134	+ 471	+ 1 419	+ 334	- 163	- 264	+ 101
Juli	+ 457	- 285	+ 113	+ 309	- 196	+ 190	+ 82	+ 289	+ 357	+ 171	+ 150	+ 21
Aug.	- 86	+ 196	+ 204	+ 379	- 175	+ 202	- 554	- 754	- 134	- 233	- 80	- 153
Sept.	+ 378	- 174	- 1 682	- 2 005	+ 323	+ 12	+ 1 991	+ 1 376	+ 231	- 232	- 159	- 73
Okt.	+ 764	+ 352	- 339	- 317	- 22	- 63	+ 381	- 108	+ 433	- 172	- 278	+ 104
Nov.	+ 4 444	- 607	+ 510	+ 994	- 484	+ 7	+ 4 577	+ 4 767	- 43	- 346	- 257	- 89
Dez.	- 152	- 1 972	+ 1 482	+ 1 746	- 264	- 317	+ 259	+ 724	+ 396	- 2 016	- 1 572	- 444
1969 Jan.	- 730	+ 2 515	+ 1 243	+ 591	+ 652	- 133	- 3 707	- 6 653	- 648	+ 395	+ 508	- 113
Febr.	- 2 644	- 182	- 293	- 158	- 135	- 324	- 2 089	- 572	+ 244	+ 588	+ 620	- 32
März	- 5 048	- 584	- 2 156	- 2 464	+ 308	- 228	- 2 170	- 1 168	+ 90	+ 163	- 14	+ 177
April	- 1 639	- 128	+ 127	+ 329	- 202	- 686	- 1 573	+ 392	+ 621	-	- 7	+ 7
Mai	+ 12 465	- 490	+ 824	+ 1 002	- 178	- 150	+ 12 163	+ 10 759	+ 118	- 2 087	- 1 876	- 211
Juni	- 2 713	- 453	- 1 271	- 1 590	+ 319	- 391	- 754	- 3 568	+ 156	- 2 262	- 2 205	- 57
Juli	- 1 041	- 576	+ 1 241	+ 1 330	- 89	- 482	- 1 117	- 1 339	- 107	- 2 347	+ 523	- 252
Aug.	- 1 007	- 139	+ 450	+ 654	- 204	- 292	- 605	+ 1 173	- 421	- 1 216	- 1 549	+ 333
Sept.	+ 1 207	+ 229	- 2 630	- 2 861	+ 231	- 95	+ 3 457	+ 3 886	+ 246	- 244	- 150	- 94
Okt.	+ 2 008	+ 104	- 31	+ 117	- 148	- 204	+ 1 405	- 359	+ 734	- 676	- 517	- 159
Nov. p)	- 8 013	- 690	+ 1 342	+ 1 349	- 7	- 456	- 11 351	- 11 616	+ 3 142	+ 2 199	+ 2 521	- 322

1 Einschl. der Kassenbestände der Kreditinstitute. -
2 Von den Guthaben wurden zur Bildung der Netto-
position lediglich die in Form von Buchkrediten auf-
genommenen Kassenkredite (nicht dagegen die
Sonderkredite) abgesetzt. - 3 Einschl. Bundespost. -

4 Hierbei handelt es sich um die Veränderung der
Bankbestände an „echten“ Schatzwechseln und
U-Schätzen inländischer öffentlicher Emittenten auf-
grund von Emissionsgeschäften bzw. Tilgungen. -
5 Netto-Währungsreserven der Bundesbank und

Geldmarktanlagen der Kreditinstitute im Ausland
(Forderungen aus Geldexporten). - 6 Ohne Bundes-
post. - 7 Differenz aus Mindestreserve-Soll und Stand
der Zentralbankguthaben der Kreditinstitute im
Durchschnitt der vier Bankwochenstichtage. -

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Bestimmungsfaktoren			III. Bankenliquidität (Summe I und II) = Veränderung der freien Liquiditätsreserven						Freie Liquiditätsreserven der Kreditinstitute 6)		Zeit
marktgeschäfte durch Bundesbank: +)			insgesamt	Komponenten der freien Liquiditätsreserven					insgesamt	in % des Einlagenvolumens 9)	
In inländischen Geldmarktpapieren mit Nichtbanken 3)	In inländischen langfristigen Wertpapieren	Kürzung der Rediskontkontingente		Oberschußreserven 6) 7) (Zunahme: +)	Inländische Geldmarktpapiere 8) (Zunahme: +)	Geldmarktanlagen im Ausland (Zunahme: +)	Unausgenutzte Rediskontkontingente (Zunahme: +)	Lombardkredite (Zunahme: -)			Stand am Ende des Zeitraums
+ 174	- 282	-	+ 5 201	+ 368	+ 2 671	+ 737	+ 1 449	- 24	37 193	14,0	1968
+ 554	- 37	-	+ 1 485	- 924	+ 2 023	+ 266	- 71	+ 191	31 666	14,0	1968 1. Vj.
- 63	+ 72	-	+ 739	+ 210	+ 154	+ 29	+ 312	+ 34	31 662	13,5	2. Vj.
+ 112	- 317	-	+ 455	- 190	+ 388	+ 608	- 228	- 121	33 308	13,6	3. Vj.
- 429	-	-	+ 2 522	+ 1 272	+ 108	- 166	+ 1 436	- 128	37 193	14,0	4. Vj.
+ 453	- 421	-	- 7 276	- 1 315	- 1 484	+ 427	- 4 421	- 483	26 222	10,3	1969 1. Vj.
- 255	- 6	-	+ 3 764	- 569	- 1 013	+ 2 253	+ 2 942	+ 151	31 201	11,7	2. Vj.
- 10	- 3	- 2 618	- 4 648	+ 1 059	- 1 037	- 2 023	- 3 284	+ 637	30 456	11,0	3. Vj.
+ 689	- 13	-	+ 2 478	- 679	+ 1 612	+ 1 211	+ 108	+ 226	33 489	14,9	1968 Jan.
+ 503	- 38	-	+ 1 095	- 249	+ 645	+ 541	+ 240	- 82	34 147	15,0	Febr.
- 638	+ 14	-	- 2 088	+ 4	- 234	- 1 486	- 419	+ 47	31 666	14,0	März
- 258	- 50	-	+ 589	+ 170	- 240	+ 496	+ 53	+ 110	33 460	14,6	April
+ 191	+ 25	-	+ 1 063	+ 388	+ 218	+ 481	+ 36	- 58	34 565	14,8	Mai
+ 4	+ 97	-	- 913	- 348	+ 178	- 948	+ 223	- 18	31 662	13,5	Juni
- 43	+ 64	-	+ 628	+ 61	+ 112	- 207	+ 587	+ 75	34 017	14,3	Juli
+ 155	- 308	-	- 319	+ 185	+ 166	+ 200	- 556	- 314	33 374	13,9	Aug.
-	- 73	-	+ 146	- 438	+ 108	+ 615	- 259	+ 118	33 308	13,6	Sept.
- 25	+ 129	-	+ 592	- 21	+ 111	+ 489	- 67	+ 80	34 694	13,9	Okt.
- 174	+ 85	-	+ 4 098	+ 3 384	+ 64	- 190	+ 740	+ 100	39 810	15,6	Nov.
- 230	- 214	-	- 2 168	- 2 091	- 67	- 465	+ 763	- 308	37 193	14,0	Dez.
+ 133	- 246	-	- 335	- 1 380	- 385	+ 2 946	- 1 517	+ 1	34 693	13,7	1969 Jan.
+ 150	- 182	-	- 2 056	- 194	- 384	- 1 517	+ 188	- 149	32 536	12,8	Febr.
+ 170	+ 7	-	- 4 885	+ 259	- 715	- 1 002	- 3 092	- 335	26 222	10,3	März
+ 11	- 4	-	- 1 639	+ 341	- 955	- 1 965	+ 211	+ 729	29 201	11,3	April
- 209	- 2	-	+ 10 378	+ 5 103	+ 346	+ 1 404	+ 3 433	+ 92	38 548	14,4	Mai
- 57	-	-	- 4 975	- 6 013	+ 404	+ 2 814	- 702	- 670	31 201	11,7	Juni
- 251	- 1	- 2 618	- 3 388	+ 712	- 864	+ 222	- 3 347	- 111	28 693	10,7	Juli
+ 333	-	-	- 2 223	+ 225	- 471	- 1 778	+ 19	- 218	27 104	10,0	Aug.
+ 92	- 2	-	+ 963	+ 122	+ 298	- 467	+ 44	+ 966	30 456	11,0	Sept.
- 135	- 24	-	+ 1 332	- 690	- 503	+ 1 802	+ 1 053	- 330	26 459	9,5	Okt.
- 283	- 39	-	- 5 814	+ 200	- 1 173	+ 265	- 2 314	- 2 792	...	...	Nov. p)

8 Inländische Schatzwechsel und U-Schätze, Vorratsstellenwechsel, Privatkonten, Pfand B-Wechsel der AKA und Kassenobligationen inländischer öffentlicher Emittenten soweit in die Geldmarktregulierung

der Bundesbank einbezogen. — 9 Sichteinlagen, Termin- und Spargelder (ohne Gelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber) von Nichtbanken und ausländischen Kreditinstituten. — 10 Bei Quartals-

und Jahresveränderungen basieren die Angaben auf Durchschnitten aus den vier Bankwochenstichtagen der Quartals- bzw. Jahres-Schlußmonate. — p Vorläufig.

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank *)

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Gold, Auslandsforderungen und zugehörige Posten					Kredite an inländische Kreditinstitute					Kredite		
		Gold	Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland 1)	Sonstige Geldanlagen im Ausland und Forderungen an das Ausland	Kredite an internat. Einrichtungen und Konsolidierungskredite		Kredit an Bund für Beteiligung am IWF	mit angekaufte Geldmarktwechsel 2)	ohne Inlandswechsel 2)	Inlandswechsel	Auslandswechsel	Lombardforderungen	Bund 3)	zusammen
					zusammen	darunter Kredite an den IWF (AKV-Kredite)								
1964 Dez.	52 107	16 731	10 776	—	2 684	720	2 962	3 615	(3 450)	2 413	557	646	13 005	
1965 Dez.	52 907	17 371	8 118	—	3 344	1 390	2 947	6 231	(5 487)	4 850	885	696	12 105	
1966 Dez.	55 792	16 905	9 782	—	3 256	1 390	3 687	7 046	(6 281)	5 031	1 077	938	12 329	
1967 Dez.	56 114	16 647	10 361	1 000	2 448	670	3 585	5 817	(5 679)	2 923	1 945	949	12 332	
1968 März	54 696	15 630	12 045	1 515	2 546	670	3 916	5 484	(5 420)	2 892	2 111	481	10 280	
Junf.	56 363	16 990	9 490	2 200	4 330	2 454	3 994	5 852	(5 851)	3 191	2 352	309	10 008	
Sept.	58 004	17 565	9 801	2 700	4 169	2 282	3 991	6 294	(6 293)	3 254	2 837	203	9 993	
Dez.	61 245	17 881	11 509	3 715	3 969	2 082	4 028	6 142	(6 103)	2 139	3 128	875	10 840	
1969 Jan.	56 273	17 881	6 424	3 700	3 969	2 082	3 937	7 979	(7 979)	4 671	3 169	139	9 619	
Febr.	54 855	17 888	6 057	3 700	3 664	1 678	3 935	7 656	(7 643)	3 261	3 341	1 054	9 476	
März	58 457	17 888	5 022	3 700	3 402	1 678	3 786	12 035	(11 623)	7 406	4 153	476	10 036	
April	57 932	17 887	7 170	4 200	3 402	1 678	3 706	9 279	(9 129)	5 453	3 780	46	9 695	
Mal	65 212	17 893	18 469	4 200	3 188	1 464	3 646	5 834	(5 834)	3 032	2 756	46	9 445	
Juni	63 411	17 975	11 979	4 200	3 548	1 824	3 706	9 501	(9 065)	6 860	2 283	358	9 445	
Juli	62 560	17 974	12 036	4 215	3 548	1 824	3 693	8 702	(8 502)	6 984	1 664	54	9 528	
Aug.	65 237	17 978	14 259	4 200	3 559	1 824	3 723	9 344	(9 053)	7 210	2 056	78	9 713	
Sept.	69 576	18 112	19 444	4 200	3 935	2 200	3 704	7 785	(7 785)	5 800	1 947	38	9 430	
7. Okt.	69 491	18 112	19 777	4 200	3 935	2 200	3 704	8 114	(8 071)	6 353	1 717	44	9 430	
15. Okt.	66 679	18 112	17 626	4 200	3 935	2 200	3 745	7 273	(7 230)	5 519	1 714	40	9 430	
23. Okt.	67 471	18 112	16 821	4 200	3 935	2 200	3 745	8 833	(8 782)	6 614	1 859	360	9 490	
31. Okt.	67 134	16 570	12 311	4 200	3 711	2 013	3 427	10 150	(10 042)	7 034	1 887	1 229	9 831	
7. Nov.	64 958	16 570	9 210	4 200	3 711	2 013	3 427	11 298	(11 125)	7 853	2 024	1 421	10 131	
15. Nov.	63 815	16 577	6 728	4 200	3 711	2 013	3 367	12 769	(12 581)	8 282	2 035	2 452	10 031	
23. Nov.	67 541	16 577	5 827	4 200	3 711	2 013	3 367	17 317	(17 014)	8 899	2 415	6 003	10 006	
30. Nov.	65 460	16 617	7 455	4 200	3 711	2 013	1 149	14 890	(14 426)	9 168	2 758	2 964	9 906	
7. Dez.	67 180	16 577	4 781	4 200	3 711	2 013	1 149	18 782	(18 116)	10 624	3 081	5 077	11 103	
15. Dez.	63 278	16 506	7 807	4 200	1 676	—	1 173	14 395	(13 385)	10 837	3 240	318	10 713	
23. Dez.	63 451	16 506	5 865	4 200	1 676	—	1 173	15 322	(14 222)	10 903	3 386	1 033	10 527	

b) Passiva

Mio DM

Stand am Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Verbindlichkeiten										
			zusammen	inländische Kreditinstitute 7)			inländische öffentliche Haushalte						
				zusammen	Einlagen auf Girokonto 7)	Sonstige Verbindlichkeiten	zusammen	Bund	Lastenausgleichsfonds	ERP-Sondervermögen	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1964 Dez.	52 107	27 692	18 884	16 001	15 986	15	2 360	43	0	134	2 146	12	
1965 Dez.	52 907	29 456	19 105	17 155	17 140	15	1 249	47	0	63	1 108	15	
1966 Dez.	55 792	30 770	20 318	18 783	18 761	22	720	40	0	143	504	14	
1967 Dez.	56 114	31 574	18 258	16 299	16 274	15	1 005	44	132	298	496	21	
1968 März	54 636	31 351	17 164	12 606	12 593	13	3 891	1 084	490	483	1 805	14	
Junf.	56 363	32 428	18 288	13 815	13 799	16	3 684	787	178	348	2 327	17	
Sept.	58 004	32 142	19 362	13 160	13 146	14	5 440	1 976	252	473	2 710	12	
Dez.	61 245	32 499	21 606	18 685	18 670	15	2 194	59	50	518	1 523	29	
1969 Jan.	56 273	31 931	17 737	14 836	14 821	15	2 302	14	150	572	1 543	14	
Febr.	54 855	32 637	15 490	12 544	12 530	14	2 354	153	272	557	1 350	14	
März	58 457	32 722	19 757	14 022	14 005	17	4 921	1 537	282	457	2 613	19	
April	57 932	33 029	18 720	14 933	14 918	15	3 608	1 444	17	407	1 720	15	
Mal	65 212	33 428	24 804	20 743	20 728	15	3 107	814	262	309	1 693	17	
Juni	63 411	33 810	22 740	17 683	17 647	16	4 321	1 213	50	267	2 743	25	
Juli	62 560	34 487	20 767	17 725	17 707	18	2 293	32	0	479	1 757	17	
Aug.	65 237	34 404	23 987	20 674	20 659	15	2 495	295	106	415	1 657	17	
Sept.	69 576	34 066	27 443	20 025	20 010	15	6 117	2 234	102	365	3 387	18	
7. Okt.	69 491	32 548	29 222	22 679	22 658	21	5 731	2 209	138	353	3 014	7	
15. Okt.	66 679	32 040	26 957	20 427	20 410	17	5 605	1 624	149	408	3 408	10	
23. Okt.	67 471	30 389	29 423	20 084	20 067	17	8 515	4 129	109	378	3 859	10	
31. Okt.	67 134	34 234	24 619	19 172	19 156	16	4 530	1 721	31	361	2 401	10	
7. Nov.	64 958	32 495	24 140	19 195	19 179	16	3 867	1 049	81	369	2 353	7	
15. Nov.	63 815	32 376	23 006	17 801	17 780	21	4 231	975	67	307	2 854	20	
23. Nov.	67 541	31 109	27 990	19 533	19 516	17	7 484	3 349	213	280	3 600	21	
30. Nov.	65 460	35 947	21 123	16 854	16 836	18	3 259	1 254	56	243	1 680	15	
7. Dez.	67 180	35 548	23 549	20 188	20 173	15	2 587	821	107	263	1 379	8	
15. Dez.	63 278	34 216	21 413	16 004	15 987	17	4 496	1 008	26	217	3 220	13	
23. Dez.	63 451	34 490	21 439	17 118	17 102	16	3 461	48	27	161	3 177	34	

* Präsentiert nach den Klassifizierungen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems. — 1 Einschl. Sorten und Auslandsschecks. — 2 Vorratsstellenwechsel und Privatkonten. — 3 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. —

4 Enthält die Ausweispositionen „Kredite an Bund für Beteiligung an internationalen Einrichtungen“, jedoch ohne den Kredit für die Beteiligung am internationalen Währungsfonds (s. „Auslandsforderungen“), sowie „Forderungen an den Bund wegen

Forderungserwerb“ und bis März 1968 auch „Forderungen wegen Änderung der Währungsparität“ (vgl. auch Tab. VII, 9 b). — 5 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin

und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte					Kredite an Bundesbahn und Bundespost		Wertpapiere				Ausgleichsbedarf für Neubewertung der Gold- und Devisenpositionen	Sonstige Aktivpositionen 6)	Stand am Ausweisstichtag
Buchkredite	Schatzwechsel und U-Schätze	Sonderkredite 4) (ohne IWF)	Ausgleichsforderungen 5)	Länder (Buchkredite)	Buchkredite	Schatzwechsel und U-Schätze	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes u. der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und -post	Sonstige inländische Wertpapiere	Ausländische Wertpapiere			
1 118	200	3 007	8 680	94	—	107	11	21	70	1 074	—	956	1964 Dez.
1 075	10	2 339	8 681	333	—	335	13	19	61	1 058	—	972	1965 Dez.
722	409	2 516	8 682	442	—	302	10	14	53	1 018	—	948	1966 Dez.
2 062	—	1 588	8 682	158	—	—	591	684	45	997	—	1 449	1967 Dez.
—	10	1 588	8 682	—	—	—	610	568	45	899	—	1 158	1968 März
—	—	1 326	8 682	5	—	—	663	611	45	899	—	1 276	Juni
—	—	1 311	8 682	—	—	—	418	511	36	801	—	1 725	Sept.
1 344	5	808	8 683	—	—	—	348	503	36	801	—	1 473	Dez.
143	—	793	8 683	57	—	—	222	300	36	801	—	1 348	1969 Jan.
—	—	793	8 683	—	—	—	213	288	18	704	—	1 258	Febr.
—	560	793	8 683	—	—	30	213	282	18	704	—	1 343	März
—	250	762	8 683	—	—	—	214	277	16	703	—	1 383	April
—	—	762	8 683	7	—	—	214	275	16	703	—	1 322	Mai
—	—	762	8 683	—	—	—	214	275	16	705	—	1 847	Juni
98	—	747	8 683	6	—	—	214	274	16	705	—	1 649	Juli
—	283	747	8 683	—	—	20	214	274	16	607	—	1 330	Aug.
—	—	747	8 683	—	—	—	214	272	7	603	—	1 870	Sept.
—	—	747	8 683	—	—	—	214	271	7	603	—	1 124	7. Okt.
—	—	747	8 683	—	—	—	201	271	7	603	—	1 276	15. Okt.
—	60	747	8 683	—	—	—	195	268	7	603	—	1 262	23. Okt.
—	403	745	8 683	3	—	50	172	256	7	577	4 287	1 582	31. Okt.
—	703	745	8 683	15	—	50	169	255	7	577	4 287	1 051	7. Nov.
—	603	745	8 683	16	—	50	168	254	7	577	4 287	1 073	15. Nov.
—	578	745	8 683	—	—	55	168	254	7	577	4 287	1 188	23. Nov.
—	478	745	8 683	49	—	55	168	254	7	577	4 277	2 145	30. Nov.
—	1 675	745	8 683	40	—	443	167	276	7	577	4 277	1 090	7. Dez.
—	1 285	745	8 683	—	—	383	167	278	7	577	4 277	1 119	15. Dez.
444	655	745	8 683	—	—	322	167	281	7	577	4 277	2 551	23. Dez.

Sozialversicherungs-träger	Inländische Unternehmen und Privatpersonen	Ausländische Einleger	Abgegebene Schatzwechsel und U-Schätze aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen	Rückstellungen	Grundkapital	Rücklagen	Sonstige Passivpositionen 8)	Nachrichtlich: Bargeldumlauf			Stand am Ausweisstichtag
								Insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	
25	264	289	2 599	1 260	290	778	606	29 545	27 692	1 853	1964 Dez.
16	281	420	1 064	1 475	290	861	656	31 453	29 458	1 997	1965 Dez.
19	304	511	878	1 690	290	963	883	32 906	30 770	2 136	1966 Dez.
14	350	614	2 245	1 925	290	1 080	742	33 829	31 574	2 255	1967 Dez.
15	291	376	2 018	1 925	290	1 080	868	33 590	31 351	2 239	1968 März
27	308	481	1 579	2 110	290	1 180	488	34 725	32 428	2 297	Juni
17	333	429	2 128	2 110	290	1 180	792	34 485	32 142	2 343	Sept.
15	391	336	2 534	2 110	290	1 180	1 026	34 943	32 499	2 444	Dez.
9	280	319	2 089	2 110	290	1 180	936	34 332	31 931	2 401	1969 Jan.
8	286	306	2 067	2 110	290	1 180	1 081	35 049	32 637	2 412	Febr.
13	340	474	1 672	2 110	290	1 180	726	35 161	32 722	2 439	März
5	304	475	1 642	2 570	290	1 280	201	35 499	33 029	2 470	April
12	315	639	2 394	2 570	290	1 280	446	35 932	33 428	2 504	Mai
23	347	409	2 108	2 570	290	1 280	613	36 325	33 810	2 515	Juni
8	305	444	2 508	2 570	290	1 280	658	37 034	34 487	2 547	Juli
5	289	529	1 867	2 570	290	1 280	839	36 961	34 404	2 557	Aug.
11	332	969	2 926	2 570	290	1 280	1 001	36 642	34 066	2 576	Sept.
10	326	486	2 488	2 570	290	1 280	1 093	35 129	32 548	2 581	7. Okt.
6	322	603	2 406	2 570	290	1 280	1 136	34 623	32 040	2 583	15. Okt.
30	310	514	2 387	2 570	290	1 280	1 132	32 975	30 389	2 586	23. Okt.
6	314	603	2 422	2 570	290	1 280	1 719	36 829	34 234	2 595	31. Okt.
8	305	773	2 487	2 570	290	1 280	1 696	35 078	32 495	2 583	7. Nov.
8	323	651	2 631	2 570	290	1 280	1 662	34 957	32 376	2 581	15. Nov.
21	313	660	2 705	2 570	290	1 280	1 597	33 710	31 109	2 601	23. Nov.
11	332	678	2 676	2 570	290	1 280	1 574	38 572	35 947	2 625	30. Nov.
9	324	450	2 372	2 570	290	1 280	1 571	38 197	35 548	2 649	7. Dez.
12	378	535	2 074	2 570	290	1 280	1 435	36 878	34 216	2 662	15. Dez.
14	347	513	1 993	2 570	290	1 280	1 389	37 170	34 490	2 680	23. Dez.

(West) — einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe entsprechende Position unter „Passiva der Deutschen Bundesbank“. — 6 Enthält die Ausweispositionen

„Deutsche Scheidemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 7 Einschl. Einlagen der Bundespost; überwiegend Einlagen für Postscheck- und Postsparkassennämter. — 8 Einschl. verschiedener

Konten aus den „Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft“, die weder Verbindlichkeiten gegenüber Ausländern noch gegenüber inländischen Kreditinstituten darstellen.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken													
	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite					Mittelfristige Kredite 1)			Langfristige Kredite 1) 2)			Aus-gleichs- und Dek-kungsfor-derungen	Bestände an inlän-dischen Wert-papieren (ohne Bank-schuld-ver-schrei-bungen)
		Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte		Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffent-liche Haus-halte	Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffent-liche Haus-halte			
				Zu-sammen	darunter Bestände an inlän-dischen Schatz-wechseln und U-Schätzen (ohne Mobili-sierungstitel)									
1983	+25 866	+ 3 997	+ 4 014	— 17	— 163	+ 2 635	+ 2 622	+ 13	+18 450	+15 254	+ 3 196	+ 159	+ 625	
1984	+31 226	+ 5 628	+ 5 313	+ 315	— 27	+ 2 237	+ 1 931	+ 306	+21 604	+17 151	+ 4 453	+ 247	+ 1 510	
1985	+34 599	+ 7 640	+ 6 634	+ 1 006	+ 949	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+21 491	+16 653	+ 4 838	+ 167	+ 1 002	
1986	+27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 861	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+15 711	+12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518	
1987	+32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+20 768	+14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285	
1988	+42 064	+ 7 682	+ 6 538	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	— 106	+28 835	+20 316	+ 8 519	— 180	+ 4 526	
1988 1. Vj.	+ 8 567	+ 947	— 816	+ 1 765	+ 1 834	— 231	— 281	+ 30	+ 6 375	+ 3 846	+ 2 527	+ 68	+ 1 408	
2. "	+10 929	+ 3 052	+ 3 213	— 161	— 182	+ 1 361	+ 1 375	— 14	+ 5 770	+ 3 873	+ 1 897	— 44	+ 790	
3. "	+10 186	+ 1 407	+ 1 407	—	— 54	— 239	— 173	— 66	+ 8 040	+ 5 301	+ 2 739	— 102	+ 1 080	
4. "	+12 382	+ 2 276	+ 2 734	— 458	— 596	+ 310	+ 366	— 58	+ 8 650	+ 7 294	+ 1 356	— 102	+ 1 248	
1989 1. Vj.	+10 467	+ 2 415	+ 3 620	— 1 205	— 1 478	+ 34	+ 153	— 119	+ 7 004	+ 4 504	+ 2 500	+ 48	+ 966	
2. "	+ 9 651	+ 2 524	+ 3 542	— 1 018	— 979	+ 1 068	+ 1 115	— 47	+ 6 279	+ 5 560	+ 719	— 109	— 111	
3. "	+11 060	+ 912	+ 2 197	— 1 285	— 1 270	+ 528	+ 511	+ 17	+ 9 015	+ 6 824	+ 2 191	— 163	+ 768	
1988 Jan.	+ 2 407	— 390	— 2 592	+ 2 202	+ 2 414	— 771	— 699	— 112	+ 2 128	+ 1 190	+ 936	+ 51	+ 1 389	
Febr.	+ 3 243	+ 808	+ 318	+ 292	+ 220	+ 113	— 20	+ 133	+ 2 305	+ 1 538	+ 767	— 4	+ 221	
März	+ 2 917	+ 729	+ 1 458	— 729	— 800	+ 427	+ 418	+ 9	+ 1 942	+ 1 120	+ 822	+ 21	— 202	
April	+ 1 637	— 815	— 572	— 243	— 228	+ 251	+ 208	+ 43	+ 1 853	+ 1 192	+ 661	+ 27	+ 321	
Mal	+ 4 086	+ 1 082	+ 1 068	+ 16	+ 97	+ 296	+ 315	— 19	+ 2 315	+ 1 622	+ 693	—	+ 393	
Juni	+ 5 206	+ 2 785	+ 2 719	+ 66	+ 51	+ 814	+ 852	— 38	+ 1 602	+ 1 059	+ 543	— 71	+ 76	
Juli	+ 669	— 1 585	— 1 532	— 53	+ 10	— 373	— 235	— 136	+ 2 359	+ 1 777	+ 582	— 112	+ 380	
Aug.	+ 4 643	+ 1 009	+ 971	+ 38	+ 3	+ 221	+ 250	— 29	+ 3 011	+ 2 075	+ 936	— 2	+ 404	
Sept.	+ 4 874	+ 1 983	+ 1 968	+ 15	— 67	— 87	x) — 188	+ 101	+ 2 670	x) + 1 449	+ 1 221	+ 12	+ 296	
Okt.	+ 3 906	+ 223	+ 83	+ 14	— 48	+ 433	+ 271	+ 182	+ 3 091	+ 2 303	+ 788	+ 13	+ 146	
Nov.	+ 3 142	+ 512	+ 704	— 182	— 35	— 135	— 61	+ 74	+ 2 443	+ 2 312	+ 131	+ 2	+ 320	
Dez.	+ 5 334	+ 1 541	+ 1 947	— 406	— 513	+ 12	+ 156	— 144	+ 3 116	+ 2 679	+ 437	— 117	+ 782	
1989 Jan.	+ 1 702	— 1 167	— 1 314	+ 147	— 207	— 221	— 205	— 16	+ 2 561	+ 1 555	+ 1 006	+ 41	+ 488	
Febr.	+ 5 473	+ 2 434	+ 2 355	+ 79	— 126	— 59	— 58	— 3	+ 2 907	+ 1 771	+ 1 136	— 1	+ 192	
März	+ 3 292	+ 1 148	+ 2 579	— 1 431	— 1 143	+ 314	+ 414	— 100	+ 1 536	+ 1 178	+ 358	+ 8	+ 286	
April	+ 2 879	+ 491	+ 528	— 37	+ 103	+ 308	+ 323	— 17	+ 2 191	+ 2 136	+ 55	+ 12	— 121	
Mai	+ 1 231	— 909	— 745	— 184	— 205	+ 185	+ 124	+ 61	+ 2 119	+ 1 835	+ 284	— 17	+ 147	
Juni	+ 5 541	+ 2 942	+ 3 759	— 817	— 877	+ 577	+ 668	— 91	+ 1 969	+ 1 589	+ 380	— 104	+ 157	
Juli	+ 1 444	— 1 936	— 888	— 1 048	— 1 012	+ 182	+ 184	— 2	+ 3 191	+ 2 682	+ 509	— 146	+ 153	
Aug.	+ 5 412	+ 1 179	+ 1 514	— 335	— 452	+ 232	+ 215	+ 17	+ 3 610	+ 2 563	+ 1 047	— 16	+ 407	
Sept.	+ 4 204	+ 1 669	+ 1 571	+ 98	+ 194	+ 114	+ 112	+ 2	+ 2 214	+ 1 579	+ 635	— 1	+ 208	
Okt.	+ 4 518	— 116	+ 580	— 696	— 720	+ 543	+ 464	+ 79	+ 3 457	+ 2 499	+ 958	+ 6	+ 629	
Nov. p)	+ 8 570	+ 4 543	+ 5 129	— 586	— 608	+ 940	+ 865	+ 75	+ 3 227	+ 2 923	+ 304	— 1	— 139	

1 Ohne Wertpapierbestände. — 2 Ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ohne Schuldver-

schreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute. — p Vorläufig. —

x Statistisch bereinigt.

Sicht-, Termin- und Spargelder von Inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			Zusammen 3)	darunter Umlauf ohne Bestände der inländischen Kreditinstitute	
Zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte	Zusammen	Unternehmen und Privatpersonen		Öffentliche Haushalte		Zusammen	darunter Privatpersonen	Sparbriefe			
				Zusammen	darunter Versicherungsunternehmen und Bau-spar-kassen	Zusammen	darunter Sozialver-sicherungs-träger						
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 1 752	.	+ 4 575	.	+ 11 548	+ 10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963
+ 3 037	+ 3 070	— 33	+ 5 642	+ 2 310	.	+ 3 332	.	+ 12 530	+ 11 848	.	+ 9 852	+ 6 600	1964
+ 3 788	+ 3 366	+ 402	+ 4 299	+ 1 598	.	+ 2 701	.	+ 16 258	+ 15 603	.	+ 8 725	+ 5 991	1965
— 153	+ 131	— 284	+ 8 628	+ 4 325	+ 1 674	+ 4 303	+ 1 080	+ 18 271	+ 15 764	.	+ 4 632	+ 3 275	1966
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 5 474	+ 851	+ 2 963	— 1 684	+ 17 399	+ 16 188	+ 249	+ 8 527	+ 1 800	1967
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 11 138	+ 1 650	+ 2 966	— 186	+ 20 454	+ 19 175	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968
— 6 368	— 5 192	— 1 174	+ 2 351	+ 2 291	+ 1 016	+ 60	— 1 042	+ 5 661	+ 5 158	+ 444	+ 4 330	+ 1 422	1968 1. Vj.
+ 3 417	+ 2 749	+ 668	+ 2 186	+ 1 170	— 31	+ 1 016	+ 368	+ 2 663	+ 2 353	+ 297	+ 2 823	+ 827	2. "
+ 1 595	+ 1 410	+ 185	+ 3 074	+ 1 391	— 351	+ 1 693	+ 382	+ 3 379	+ 3 294	+ 379	+ 3 244	+ 862	3. "
+ 5 895	+ 5 201	+ 684	+ 6 493	+ 6 296	+ 1 018	+ 197	+ 108	+ 8 791	+ 8 370	+ 449	+ 3 781	+ 1 541	4. "
— 5 857	— 4 844	— 1 013	+ 2 981	+ 1 950	+ 1 699	+ 1 031	— 605	+ 5 095	+ 4 574	+ 805	+ 3 627	+ 1 438	1969 1. Vj.
+ 4 170	+ 3 418	+ 752	+ 3 921	+ 2 826	— 135	+ 1 095	+ 724	+ 3 295	+ 3 275	+ 367	+ 2 527	+ 686	2. "
+ 1 282	+ 1 642	— 360	+ 4 467	+ 3 040	— 54	+ 1 427	+ 378	+ 3 057	+ 3 126	+ 433	+ 3 234	+ 1 765	3. "
— 4 560	— 3 112	— 1 448	+ 1 104	+ 1 500	+ 708	— 396	+ 127	+ 2 611	+ 2 362	+ 152	+ 2 136	+ 705	1969 Jan.
— 980	— 1 395	+ 415	+ 1 918	+ 1 199	+ 269	+ 729	— 653	+ 2 001	+ 1 745	+ 124	+ 1 031	+ 416	Febr.
— 826	— 685	+ 141	— 671	— 398	+ 39	— 273	— 518	+ 1 069	+ 1 031	+ 168	+ 1 161	+ 301	März
+ 1 310	+ 1 815	— 505	+ 1 300	+ 1 378	+ 307	— 78	— 33	+ 863	+ 729	+ 117	+ 966	+ 304	April
+ 1 008	+ 442	+ 566	+ 2 082	+ 663	— 157	+ 1 399	+ 353	+ 968	+ 845	+ 104	+ 1 045	+ 247	Mal
+ 1 099	+ 492	+ 607	— 1 196	— 891	— 181	— 305	+ 46	+ 782	+ 779	+ 76	+ 792	+ 276	Juni
— 182	+ 768	— 950	+ 611	+ 400	— 105	+ 211	+ 159	+ 1 196	+ 1 217	+ 153	+ 1 270	+ 457	Juli
+ 594	+ 271	+ 323	+ 1 566	+ 404	— 229	+ 1 162	+ 55	+ 1 268	+ 1 134	+ 110	+ 1 322	+ 258	Aug.
+ 1 183	+ 371	+ 812	+ 897	+ 577	— 17	+ 320	+ 168	+ 915	+ 843	+ 116	+ 652	+ 147	Sept.
+ 154	+ 800	— 646	+ 2 941	+ 2 144	+ 69	+ 797	+ 118	+ 1 791	+ 1 687	+ 138	+ 1 191	+ 390	Okt.
+ 2 880	+ 2 855	+ 25	+ 1 048	+ 1 090	— 139	— 42	— 321	+ 792	+ 786	+ 108	+ 673	+ 302	Nov.
+ 2 851	+ 1 548	+ 1 305	+ 2 504	+ 3 062	+ 1 068	— 558	+ 311	+ 6 146	+ 5 897	+ 203	+ 1 767	+ 849	Dez.
— 5 927	— 4 494	— 1 433	+ 2 698	+ 2 079	+ 1 393	+ 619	+ 132	+ 2 269	+ 2 055	+ 396	+ 1 698	+ 760	1969 Jan.
— 167	— 590	+ 423	+ 1 498	+ 261	+ 268	+ 1 235	— 306	+ 1 832	+ 1 496	+ 229	+ 1 221	+ 348	Febr.
+ 237	+ 240	— 3	— 1 213	— 390	+ 18	— 823	— 431	+ 994	+ 1 023	+ 180	+ 706	+ 328	März
+ 578	+ 1 010	— 432	+ 1 315	+ 1 468	+ 259	— 153	— 58	+ 1 132	+ 1 092	+ 165	+ 915	+ 298	April
+ 2 744	+ 2 131	+ 613	+ 5 289	+ 3 938	— 84	+ 1 353	+ 577	+ 1 065	+ 975	+ 113	+ 1 228	+ 321	Mal
+ 848	+ 277	+ 571	— 2 683	— 2 578	— 310	— 105	+ 203	+ 1 098	+ 1 208	+ 89	+ 384	+ 67	Juni
— 55	+ 1 075	— 1 130	— 107	— 208	+ 56	+ 101	+ 302	+ 966	+ 985	+ 196	+ 1 208	+ 690	Juli
+ 1 182	+ 642	+ 540	+ 1 351	+ 104	— 61	+ 1 247	+ 70	+ 1 426	+ 1 353	+ 128	+ 1 179	+ 428	Aug.
+ 155	— 75	+ 230	+ 3 223	+ 3 144	— 49	+ 79	+ 6	+ 665	+ 788	+ 109	+ 847	+ 647	Sept.
— 16	+ 581	— 597	+ 1 359	+ 1 054	+ 16	+ 305	+ 317	+ 1 274	+ 1 316	+ 107	+ 1 405	+ 429	Okt.
+ 3 948	+ 2 844	+ 1 104	— 2 299	— 2 473	...	+ 174	...	+ 324	+ 418	+ 92	+ 676	+ 105	Nov. p)

von Nichtbanken 2)											Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
von 4 Jahren und darüber 6)	Sparbriefe	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 7)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Sonderposten mit Rücklageanteil 8)	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG) 9)	Sonstige Passiva 9)	Bilanzsumme 1)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)		
18) 38 488	.	69 873	18 823	42 115	2 866	4 417	524	14 054	6 985	320 765	11 368	.	1962 Dez.	
41 987	.	81 521	18 197	50 504	3 173	4 601	560	15 619	7 146	361 354	13 412	.	1963 Dez.	
43 013	.	94 212	19) 21 765	60 460	3 558	4 880	591	17 539	7 531	401 716	14 637	.	1964 Dez.	
44 601	.	110 677	26) 23 894	69 613	3 857	5 200	634	19 554	8 162	447 561	16 574	.	1965 Dez.	
30) 45 619	.	127 112	31) 29 144	74 520	4 133	5 665	675	18 565	8 762	488 496	17 936	.	1966 Dez.	
34) 46 096	249	144 672	35) 31 255	83 841	4 497	6 071	737	20 380	11 083	553 658	18 822	.	1967 Dez.	
45 445	401	147 308	31 444	86 021	4 719	6 272	797	20 657	11 254	553 719	18 716	.	1968 Jan.	
45 715	525	149 329	31 617	87 072	4 898	6 397	807	20 892	10 565	560 861	19 426	.	Febr.	
45 717	693	150 419	31 737	88 260	5 136	6 535	859	21 262	10 889	561 511	19 481	.	März	
45 544	810	151 342	31 843	89 227	5 122	6 594	867	21 621	10 463	567 258	19 497	.	April	
45 622	914	152 363	31 987	90 275	5 055	6 605	850	22 189	10 142	575 464	19 896	.	Mai	
45 425	990	153 157	32 127	91 118	5 016	6 629	859	22 359	12 773	581 301	19 929	.	Juni	
45 367	1 143	154 380	32 473	92 402	4 991	6 645	858	22 510	12 689	588 477	20 084	.	Juli	
45 583	1 253	155 675	32 646	93 730	4 985	6 645	858	22 593	13 035	594 268	20 042	.	Aug.	
45 717	1 369	156 634	32 771	94 404	4 962	6 648	853	22 656	14 975	602 137	20 485	.	Sept.	
45 833	1 507	158 446	32 972	95 618	4 964	6 645	857	22 710	14 916	610 125	20 759	.	Okt.	
45 752	1 615	159 254	33 104	96 423	4 927	6 643	858	22 781	15 647	624 288	20 828	.	Nov.	
45 429	1 818	165 432	33 250	97 963	4 928	6 629	858	23 061	11 158	636 806	21 273	.	Dez. 42)	
52 512	1 808	168 110	33 236	93 135	4 967	2 049	803	23 180	15 363	638 389	21 381	2 827	Dez. 42)	
53 396	2 209	168 374	33 428	94 993	5 232	2 096	827	23 444	16 095	633 099	21 452	2 548	1969 Jan.	
54 367	2 439	170 211	33 532	96 416	5 046	2 059	848	23 618	16 443	641 548	22 409	2 542	Febr.	
54 188	2 619	171 219	33 639	97 268	5 132	2 130	780	24 061	16 451	639 500	22 808	3 070	März	
54 290	2 786	172 368	33 721	98 323	5 116	2 130	785	24 483	16 606	648 641	22 787	3 505	April	
54 799	2 899	173 473	33 831	99 555	5 024	2 115	781	24 713	15 981	664 603	23 452	3 331	Mal	
54 989	2 988	174 608	33 871	100 093	4 950	2 121	793	25 225	20 184	666 492	23 820	3 198	Juni	
55 031	3 185	175 609	33 978	101 432	4 916	2 122	786	25 480	19 932	666 550	24 805	3 207	Juli	
55 536	3 313	177 077	34 145	102 628	4 898	2 124	781	25 541	20 302	674 727	25 077	3 141	Aug.	
55 572	3 425	177 777	34 223	103 620	4 856	2 134	782	25 593	22 079	685 434	25 783	3 339	Sept.	
55 886	3 532	179 062	34 287	105 048	4 843	2 134	789	25 768	22 168	688 639	26 021	3 281	Okt.	
56 277	3 630	179 363	34 422	105 718	...	...	...	25 835	...	...	...	3 058	Nov. p)

verkaufte, noch zu liefernde Inhaberschuldverschreibungen; ohne Sparschuldverschreibungen; bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen. — 8 Bis 1. Dezember-Termin 1968 „Sonstige Rücklagen“. — 9 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. — 10 — 870 Mio DM. — 11 — 133 Mio DM. — 12 + 133 Mio DM. — 13 — 107 Mio DM. — 14 + 76 Mio DM. — 15 — 183 Mio DM. — 16 — 1 819 Mio DM. — 17 — 122 Mio DM. — 18 — 1 697 Mio DM. — 19 + 1 636 Mio DM. — 20 — 130 Mio DM. — 21 — 254 Mio DM. — 22 — 200 Mio DM. — 23 + 264 Mio DM. — 24 — 92 Mio DM. — 25 + 92 Mio DM. — 26 — 59 Mio DM. — 27 — 593 Mio DM. — 28 — 253 Mio DM. — 29 + 2 797 Mio DM. — 30 + 58 Mio DM. — 31 + 2 739 Mio DM. — 32 — 433 Mio DM. — 33 — 2 620 Mio DM. — 34 + 260 Mio DM. — 35 — 260 Mio DM. — 36 + 137 Mio DM. — 37 — 137 Mio DM. — 38 — 194 Mio DM. — 39 — 458 Mio DM. — 40 + 68 Mio DM. — 41 — 294 Mio DM. — 42 Vgl. Anm. *. — p Vorläufig.

				langfristig						
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Monatsende
17 751	.	694	660	148 234	132 085	115 531	16 554	8 166	7 983	1962 Dez.
5) 20 359	.	792	769	168 604	151 698	133 221	18 477	8 764	8 142	1963 Dez.
8) 22 840	.	9) 795	1 078	10) 192 743	10) 174 339	11) 151 869	12) 22 470	10 015	8 389	1964 Dez.
27 277	.	605	937	13) 216 816	197 093	14) 171 691	15) 25 402	13) 11 167	8 556	1965 Dez.
17) 32 465	.	18) 846	1 072	13) 234 564	16) 214 475	19) 186 009	20) 28 466	21) 11 348	8 741	1966 Dez.
34 107	.	804	3 431	23) 257 784	236 557	24) 206 052	25) 30 505	23) 12 377	8 850	1967 Dez.
33 367	.	798	3 867	261 224	238 838	208 128	30 710	13 485	8 901	1968 Jan.
33 510	.	791	3 898	263 952	241 372	210 565	30 807	13 683	8 897	Febr.
33 965	.	825	3 755	266 039	243 425	212 520	30 905	13 696	8 918	März
34 174	.	891	3 749	268 399	245 428	214 370	31 058	14 026	8 945	April
34 553	.	882	3 703	271 527	247 876	216 609	31 267	14 706	8 945	Mal
35 476	.	918	3 786	274 087	249 862	218 551	31 311	15 351	8 874	Juni
35 158	.	971	4 011	277 046	252 687	221 012	31 675	15 597	8 762	Juli
35 533	.	983	4 074	281 099	255 967	224 186	31 781	16 372	8 760	Aug.
26) 35 448	.	955	4 141	27) 284 742	27) 259 095	27) 227 192	31 903	16 875	8 772	Sept.
35 995	.	954	4 131	288 272	262 299	230 249	32 050	17 188	8 785	Okt.
35 788	.	996	4 153	291 316	265 048	232 848	32 200	17 481	8 787	Nov.
35 742	.	1 006	4 389	294 471	267 824	235 900	31 924	17 977	8 670	Dez. 28)
31 920	3 825	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	Dez. 28)
31 529	4 023	877	4 315	297 897	271 130	239 198	31 932	18 054	8 713	1969 Jan.
31 512	4 000	893	4 247	302 077	274 422	242 502	31 920	18 943	8 712	Febr.
31 672	4 134	932	4 281	304 583	276 176	244 105	32 071	19 687	8 720	März
32 092	4 224	911	4 606	307 105	278 886	246 641	32 245	19 487	8 732	April
32 481	4 257	911	4 719	309 006	281 274	248 909	32 365	19 017	8 715	Mal
33 102	4 327	864	4 567	311 504	283 376	250 982	32 394	19 517	8 611	Juni
33 288	4 383	907	4 620	315 116	287 057	254 560	32 497	19 594	8 465	Juli
33 708	4 413	972	5 110	319 122	291 027	258 440	32 587	19 646	8 449	Aug.
33 863	4 435	972	5 189	321 559	293 378	260 756	32 622	19 733	8 448	Sept.
34 638	4 440	968	5 406	326 093	297 218	264 532	32 686	20 421	8 454	Okt.
35 771	4 475	1 024	...	...	300 915	268 002	32 913	...	8 453	Nov. p)

16 985	.	548	658	144 902	129 105	113 305	15 800	7 814	7 983	1962 Dez.
5) 19 596	.	647	767	164 027	147 555	130 242	17 313	8 330	8 142	1963 Dez.
8) 22 090	.	9) 703	1 060	10) 186 782	10) 168 846	11) 148 321	12) 20 525	9 547	8 389	1964 Dez.
26 586	.	505	923	13) 209 488	190 341	14) 167 556	15) 22 785	13) 10 591	8 556	1965 Dez.
17) 31 798	.	18) 714	1 046	13) 225 779	16) 206 211	19) 181 187	20) 25 024	21) 10 827	8 741	1966 Dez.
33 315	.	643	3 406	23) 247 447	226 979	24) 200 780	25) 26 199	23) 11 618	8 850	1967 Dez.
32 553	.	634	3 842	250 579	229 107	202 797	26 310	12 571	8 901	1968 Jan.
32 681	.	619	3 873	253 070	231 412	205 061	26 351	12 761	8 897	Febr.
33 085	.	642	3 730	254 974	233 354	206 966	26 388	12 702	8 918	März
33 273	.	705	3 724	257 181	235 207	208 738	26 469	13 029	8 945	April
33 578	.	696	3 678	259 935	237 522	210 918	26 604	13 468	8 945	Mal
34 376	.	712	3 753	261 467	239 124	212 487	26 637	13 469	8 874	Juni
33 955	.	760	3 940	263 907	241 483	214 706	26 777	13 662	8 762	Juli
34 174	.	762	3 957	267 303	244 494	217 710	26 784	14 049	8 760	Aug.
26) 34 077	.	712	3 975	27) 270 323	27) 247 224	27) 220 410	26 814	14 327	8 772	Sept.
34 529	.	693	3 966	273 582	250 315	223 397	26 918	14 482	8 785	Okt.
34 367	.	720	3 987	276 326	252 758	225 741	27 017	14 781	8 787	Nov.
34 390	.	709	4 222	279 872	255 874	228 720	27 154	15 328	8 670	Dez. 28)
30 749	3 817	672	4 184	279 650	255 994	229 015	26 979	14 984	8 672	Dez. 28)
30 371	4 014	632	4 135	282 789	258 555	231 522	27 033	15 521	8 713	1969 Jan.
30 320	3 991	647	4 068	285 954	261 462	234 483	26 979	15 780	8 712	Febr.
30 477	4 129	666	4 106	287 748	262 998	235 943	27 055	16 028	8 720	März
30 714	4 218	646	4 430	289 504	265 189	238 013	27 176	15 583	8 732	April
30 870	4 252	641	4 440	291 449	267 308	240 060	27 248	15 426	8 715	Mal
31 440	4 320	580	4 281	293 630	269 277	242 018	27 259	15 742	8 611	Juni
31 540	4 377	605	4 346	296 763	272 468	245 206	27 262	15 830	8 465	Juli
31 715	4 405	634	4 836	300 274	276 078	248 802	27 276	15 747	8 449	Aug.
31 780	4 429	659	4 914	302 617	278 292	251 028	27 264	15 877	8 448	Sept.
32 320	4 432	659	5 117	306 505	281 749	254 446	27 303	16 302	8 454	Okt.
33 152	4 467	732	...	...	284 976	257 558	27 418	...	8 453	Nov. p)

2 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. — 3 Bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. Namensschuldverschreibungen. — 4 — 75 Mio DM. — 5 + 75 Mio DM. — 6 — 122 Mio DM. — 7 + 313 Mio DM. — 8 + 129 Mio DM. — 9 + 184 Mio DM. —

10 — 313 Mio DM. — 11 — 1 841 Mio DM. — 12 + 1 528 Mio DM. — 13 — 95 Mio DM. — 14 — 205 Mio DM. — 15 + 205 Mio DM. — 16 + 159 Mio DM. — 17 — 132 Mio DM. — 18 + 132 Mio DM. — 19 — 571 Mio DM. — 20 + 730 Mio DM. — 21 — 159 Mio DM. —

22 — 161 Mio DM. — 23 — 134 Mio DM. — 24 + 260 Mio DM. — 25 — 260 Mio DM. — 26 — 60 Mio DM. — 27 + 60 Mio DM. — 28 Vgl. Anm. *. — p Vorläufig.

										langfristig	
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Monatsende	
7) 16 297	.	542	480	115 714	109 989	94 547	15 442	5 725	—	1962 Dez.	
18 897	.	639	609	4) 131 153	4) 125 123	4) 108 246	16 877	6 030	—	1963 Dez.	
9) 21 098	10)	682	665	11) 148 697	11) 141 961	12) 122 084	19 877	6 736	—	1964 Dez.	
24 829	.	486	658	14) 165 988	15) 158 595	15) 136 652	16) 21 943	7 393	—	1965 Dez.	
28 601	20)	690	596	18) 178 533	18) 171 054	21) 147 451	22) 23 603	7 479	—	1966 Dez.	
29 683	.	613	1 162	25) 193 135	185 682	26) 161 311	27) 24 571	7 253	—	1967 Dez.	
29 029	.	608	1 224	195 084	187 072	162 401	24 671	8 012	—	1968 Jan.	
29 024	.	593	1 312	196 633	188 610	163 912	24 698	8 023	—	Febr.	
29 422	.	613	1 195	197 633	189 730	165 000	24 730	7 903	—	März	
29 565	.	678	1 222	198 918	190 922	166 115	24 807	7 996	—	April	
29 889	.	669	1 204	200 921	192 544	167 626	24 918	8 377	—	Mai	
30 726	.	684	1 284	201 984	193 603	168 677	24 926	8 361	—	Juni	
30 440	.	735	1 465	203 712	195 380	170 333	25 047	8 332	—	Juli	
30 688	.	737	1 482	206 081	197 455	172 411	25 044	8 626	—	Aug.	
29) 30 489	.	688	1 472	30) 207 826	30) 198 964	30) 173 905	25 059	8 862	—	Sept.	
30 781	.	667	1 453	210 158	201 267	176 088	25 179	8 891	—	Okt.	
30 692	.	695	1 407	212 669	203 579	178 305	25 274	9 090	—	Nov.	
30 863	.	680	1 617	215 792	206 258	180 876	25 382	9 534	—	Dez. 40)	
27 801	3 817	666	1 602	219 605	210 462	185 207	25 255	9 143	—	Dez. 40)	
27 439	4 014	626	1 557	221 505	212 017	186 710	25 307	9 488	—	1969 Jan.	
27 390	3 991	642	1 476	223 599	213 788	188 529	25 259	9 811	—	Febr.	
27 647	4 129	661	1 487	225 094	214 966	189 646	25 320	10 128	—	März	
27 901	4 218	641	1 618	226 855	217 102	191 673	25 429	9 753	—	April	
27 996	4 252	636	1 662	228 538	218 937	193 445	25 492	9 601	—	Mai	
28 656	4 320	576	1 657	230 445	220 526	195 044	25 482	9 919	—	Juni	
28 757	4 377	602	1 667	233 256	223 208	197 727	25 481	10 048	—	Juli	
28 917	4 405	629	1 798	235 650	225 771	200 289	25 482	9 879	—	Aug.	
28 980	4 429	654	1 826	237 323	227 350	201 980	25 470	9 973	—	Sept.	
29 441	4 432	654	1 872	240 131	229 849	204 333	25 516	10 282	—	Okt.	
30 270	4 467	655	...	...	41) 232 559	41) 206 942	25 617	...	—	Nov. p)

688	—	6	178	29 188	19 116	18 758	358	2 089	7 983	1962 Dez.
699	—	8	158	31) 32 874	31) 22 432	31) 21 996	436	2 300	8 142	1963 Dez.
992	—	21	395	38 085	26 885	33) 26 237	648	2 811	8 389	1964 Dez.
1 757	—	19	265	43 500	31 746	30) 30 904	842	3 198	8 556	1965 Dez.
3 197	—	24	450	35) 47 246	36) 35 157	37) 33 736	38) 1 421	3 348	8 741	1966 Dez.
3 632	—	30	2 244	54 312	41 097	39) 39 469	1 628	3 365	8 850	1967 Dez.
3 524	—	28	2 618	55 495	42 035	40) 39 6	1 639	4 559	8 901	1968 Jan.
3 657	—	26	2 561	56 437	42 802	41) 149	1 653	4 738	8 897	Febr.
3 663	—	29	2 535	57 341	43 624	42) 196	1 658	4 799	8 918	März
3 708	—	27	2 502	58 263	44 285	43) 623	1 662	5 033	8 945	April
3 689	—	27	2 474	59 014	44 978	44) 292	1 686	5 091	8 945	Mai
3 650	—	28	2 469	59 483	45 521	45) 810	1 711	5 088	8 874	Juni
3 515	—	25	2 475	60 195	46 103	46) 373	1 730	5 330	8 762	Juli
3 486	—	25	2 475	61 222	47 039	47) 299	1 740	5 423	8 760	Aug.
3 588	—	24	2 503	62 497	48 260	48) 505	1 755	5 465	8 772	Sept.
3 748	—	26	2 513	63 424	49 048	49) 309	1 739	5 591	8 785	Okt.
3 675	—	25	2 580	63 657	49 179	47) 436	1 743	5 691	8 787	Nov.
3 527	—	29	2 605	64 080	49 616	47) 844	1 772	5 794	8 670	Dez. 40)
2 948	—	6	2 582	60 045	45 532	43) 808	1 724	5 841	8 672	Dez. 40)
2 932	—	6	2 578	61 284	46 538	44) 812	1 726	6 033	8 713	1969 Jan.
2 930	—	5	2 592	62 355	47 674	45) 954	1 720	5 969	8 712	Febr.
2 830	—	5	2 619	62 652	48 032	46) 297	1 735	5 900	8 720	März
2 913	—	5	2 812	62 649	48 087	46) 340	1 747	5 830	8 732	April
2 874	—	5	2 778	62 911	48 371	46) 615	1 756	5 825	8 715	Mai
2 784	—	4	2 624	63 185	48 751	46) 974	1 777	5 823	8 611	Juni
2 783	—	3	2 679	63 507	49 260	47) 479	1 781	5 782	8 465	Juli
2 798	—	5	3 038	64 624	50 307	48) 513	1 794	5 868	8 449	Aug.
2 800	—	5	3 088	65 294	50 942	49) 148	1 794	5 904	8 448	Sept.
2 879	—	5	3 245	66 374	51 900	50) 113	1 787	6 020	8 454	Okt.
2 882	—	77	...	...	42) 52 417	42) 50 616	1 801	...	8 453	Nov. p)

Mio DM. — 25 — 170 Mio DM. — 26 + 220 Mio DM. — 27 — 260 Mio DM. — 28 — 130 Mio DM. — 29 — 60 Mio DM. — 30 + 60 Mio DM. — 31 + 168 Mio DM. —

32 — 122 Mio DM. — 33 — 84 Mio DM. — 34 + 84 Mio DM. — 35 + 79 Mio DM. — 36 + 159 Mio DM. — 37 — 261 Mio DM. — 38 + 420 Mio DM. — 39 — 80

Mio DM. — 40 Vgl. Anm. * — 41 + 213 Mio DM. — 42 — 213 Mio DM. — p Vorläufig.

Sparbriefe			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist						
					insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
						prämienbegünstigte	sonstige				
.	.	.	69 873	.	.	.	3 978	.	16 823	.	1962 Dez.
.	.	.	81 521	55 197	26 324	.	6 026	.	18 197	.	1963 Dez.
.	.	.	94 212	63 067	31 145	.	8 269	7)	21 765	.	1964 Dez.
.	.	.	110 677	74 404	36 273	.	10 397	13)	23 894	.	1965 Dez.
.	.	.	127 112	83 030	44 082	.	12 786	16)	29 144	.	1966 Dez.
249	5	244	144 672	92 350	52 322	.	15 213	18)	31 255	.	1967 Dez.
401	10	391	147 308	.	.	.	15 049	.	31 444	.	1968 Jan.
525	11	514	149 329	.	.	.	15 244	.	31 617	.	Febr.
693	14	679	150 419	95 613	54 806	.	15 483	.	31 737	.	März
810	16	794	151 342	.	.	.	15 710	.	31 843	.	April
914	16	898	152 363	.	.	.	15 937	.	31 987	.	Mai
990	17	973	153 157	96 543	56 614	.	16 254	.	32 127	.	Juni
1 143	18	1 125	154 380	.	.	.	15 362	.	32 473	.	Juli
1 253	19	1 234	155 675	.	.	.	15 433	.	32 646	.	Aug.
1 369	20	1 349	156 634	99 004	57 630	.	15 587	.	32 771	.	Sept.
1 507	21	1 486	158 446	.	.	.	15 815	.	32 972	.	Okt.
1 615	21	1 594	159 254	.	.	.	16 050	.	33 104	.	Nov.
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	.	17 301	.	33 250	.	Dez. 24)
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	.	Dez. 24)
2 209	25	2 184	168 374	104 264	64 110	44 458	16 877	2 775	33 428	.	1969 Jan.
2 439	26	2 413	170 211	105 009	65 202	45 106	17 074	3 022	33 532	.	Febr.
2 619	26	2 593	171 219	105 026	66 193	45 672	17 328	3 193	33 639	.	März
2 786	27	2 759	172 368	105 309	67 059	46 161	17 570	3 328	33 721	.	April
2 899	27	2 872	173 473	105 587	67 886	46 659	17 797	3 430	33 831	.	Mai
2 988	27	2 961	174 608	105 867	68 741	47 025	18 157	3 559	33 871	.	Juni
3 185	28	3 157	175 609	107 391	68 218	47 582	16 592	4 064	33 976	.	Juli
3 313	27	3 286	177 077	108 220	68 857	47 898	16 655	4 304	34 145	.	Aug.
3 425	29	3 396	177 777	108 411	69 366	48 009	16 847	4 510	34 223	.	Sept.
3 532	29	3 503	179 062	108 988	70 074	48 254	17 089	4 731	34 287	.	Okt.
3 630	30	3 600	179 363	...	...	...	17 342	...	34 422	.	Nov. p)

.	.	.	69 422	.	.	.	3 978	.	16 780	.	1962 Dez.
.	.	.	80 970	.	.	.	6 026	.	18 131	.	1963 Dez.
.	.	.	93 500	.	.	.	8 269	7)	21 695	.	1964 Dez.
.	.	.	109 758	.	.	.	10 397	13)	23 799	.	1965 Dez.
.	.	.	126 029	.	.	.	12 786	16)	28 977	.	1966 Dez.
249	5	244	143 428	.	.	.	15 213	18)	31 058	.	1967 Dez.
401	10	391	146 039	.	.	.	15 049	.	31 246	.	1968 Jan.
525	11	514	148 040	.	.	.	15 244	.	31 425	.	Febr.
693	14	679	149 109	.	.	.	15 483	.	31 536	.	März
810	16	794	150 002	.	.	.	15 710	.	31 648	.	April
914	16	898	150 990	.	.	.	15 937	.	31 785	.	Mai
990	17	973	151 772	.	.	.	16 254	.	31 923	.	Juni
1 143	18	1 125	152 968	.	.	.	15 362	.	32 261	.	Juli
1 253	19	1 234	154 236	.	.	.	15 433	.	32 430	.	Aug.
1 369	20	1 349	155 151	.	.	.	15 587	.	32 551	.	Sept.
1 507	21	1 486	156 942	.	.	.	15 815	.	32 759	.	Okt.
1 615	21	1 594	157 734	.	.	.	16 050	.	32 876	.	Nov.
1 818	24	1 794	163 882	.	.	.	17 301	.	32 996	.	Dez. 24)
1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	602	Dez. 24)
2 194	25	2 169	166 829	103 379	63 450	43 830	16 877	2 743	33 205	570	1969 Jan.
2 423	26	2 397	168 661	104 131	64 530	44 469	17 074	2 987	33 309	608	Febr.
2 603	26	2 577	169 655	104 145	65 510	45 022	17 328	3 160	33 404	559	März
2 768	27	2 741	170 787	104 413	66 374	45 510	17 570	3 294	33 464	573	April
2 881	27	2 854	171 852	104 676	67 176	45 983	17 797	3 396	33 552	582	Mai
2 970	27	2 943	172 950	104 939	68 011	46 335	18 157	3 519	33 605	617	Juni
3 166	28	3 138	173 916	106 445	67 471	46 862	16 592	4 017	33 721	616	Juli
3 294	27	3 267	175 342	107 249	68 093	47 183	16 655	4 255	33 887	604	Aug.
3 403	29	3 374	176 007	107 419	68 588	47 285	16 847	4 456	33 909	676	Sept.
3 510	29	3 481	177 281	107 997	69 284	47 522	17 089	4 673	34 015	763	Okt.
3 602	30	3 572	177 605	...	...	...	17 342	...	34 165	...	Nov. p)

sprechende Gliederung nach der Befristung nicht vor.
Lediglich für die Vierteljahresmonate lagen in etwa vergleichbare Angaben für die „Termineinlagen“, aber nicht für die „Aufgenommenen Gelder“ vor. — 3 + 133 Mio DM. — 4 — 183 Mio DM. — 5 — 122 Mio DM. — 6 — 1 697 Mio DM. — 7 + 1 836 Mio DM. —

8 — 92 Mio DM. — 9 + 141 Mio DM. — 10 + 92 Mio DM. — 11 — 233 Mio DM. — 12 + 325 Mio DM. — 13 — 59 Mio DM. — 14 + 2 797 Mio DM. — 15 + 58 Mio DM. — 16 + 2 739 Mio DM. — 17 + 260 Mio DM. — 18 — 260 Mio DM. — 19 — 137 Mio DM. —

20 + 105 Mio DM. — 21 + 68 Mio DM. — 22 — 239 Mio DM. — 23 + 307 Mio DM. — 24 Vgl. Anm. * — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Nichtbanken nach Gläubigergruppen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1) 2) (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	1 Monat bis unter 4 Jahre					
					insgesamt	insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1962 Dez.	114 613	33 601	.	.	16 965	13 610	2 074	5 771	5 765	3 355
1963 Dez.	129 930	36 498	.	.	18 689	14 999	2 224	6 286	6 489	3 690
1964 Dez.	147 282	39 568	.	.	21 096	16 736	2 529	6 799	7 408	4 360
1965 Dez.	4) 168 214	5) 42 862	.	.	6) 22 844	7) 18 121	2 944	8) 6 159	9) 9 018	4 723
1966 Dez.	188 489	42 993	.	.	27 120	22 013	2 495	11 083	8 435	5 107
1967 Dez.	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 160
1968 Jan.	218 489	46 622	.	.	34 073	28 867	12 111		16 756	5 206
Febr.	220 268	45 227	.	.	35 232	29 981	12 458		17 523	5 251
März	220 373	44 542	.	.	34 818	29 560	2 777	15 419	11 364	5 258
April	224 476	46 357	.	.	36 195	30 935	11 755		19 180	5 260
Mai	226 528	46 799	.	.	36 881	31 595	11 520		20 075	5 286
Juni	226 972	47 291	.	.	35 987	30 714	2 789	15 845	12 080	5 273
Juli	229 522	48 059	.	.	36 393	31 160	10 067		21 093	5 233
Aug.	231 459	48 330	.	.	36 793	31 549	10 373		21 176	5 244
Sept.	233 446	48 701	.	.	37 368	32 119	3 075	16 640	12 404	5 249
Okt.	238 237	49 501	.	.	39 516	34 254	13 161		21 093	5 262
Nov.	243 092	52 356	.	.	40 599	35 291	14 064		21 227	5 308
Dez. 23)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
Dez. 23)	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969 Jan.	262 589	50 926	50 664	262	50 051	39 403	5 401	26 693	7 309	10 648
Febr.	264 122	50 336	50 081	255	50 360	39 406	4 524	27 700	7 182	10 954
März	265 175	50 576	50 199	377	49 908	38 785	3 513	28 312	6 960	11 123
April	268 940	51 586	51 410	176	51 391	40 131	4 178	28 874	7 079	11 260
Mai	276 104	53 717	53 464	253	55 315	43 903	5 882	30 847	7 174	11 412
Juni	275 070	53 994	53 626	368	52 754	41 136	4 233	30 043	6 860	11 618
Juli	277 161	55 069	54 724	345	52 528	40 706	5 200	28 631	6 875	11 822
Aug.	279 355	55 711	55 232	479	52 605	40 630	4 639	29 143	6 848	11 975
Sept.	283 277	55 636	55 270	366	55 800	43 825	5 000	32 086	6 739	11 975
Okt.	286 291	56 217	55 724	493	56 841	44 694	5 995	32 023	6 676	12 147
Nov. p)	287 088	59 061	...	...	54 377	42 013	5 960	29 573	6 480	12 364
Inländische Öffentliche Haushalte										
1962 Dez.	73 779	5 230	.	.	46 394	11 583	2 030	3 763	5 790	34 811
1963 Dez.	79 487	5 483	.	.	49 646	11 749	2 347	3 709	5 693	37 897
1964 Dez.	11) 83 161	12) 5 328	.	.	13) 49 256	11 040	2 699	2 805	5 536	13) 38 216
1965 Dez.	15) 86 528	5 730	.	.	49 749	10 275	2 211	2 528	5 536	39 474
1966 Dez.	17) 93 796	5 446	.	.	51 720	11 757	2 081	5 150	4 526	18) 39 963
1967 Dez.	98 547	6 330	.	.	20) 52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	20) 40 383
1968 Jan.	96 813	4 882	.	.	52 039	12 352	5 241		7 111	39 687
Febr.	98 097	5 297	.	.	52 619	12 701	5 627		7 074	39 918
März	97 732	5 156	.	.	52 251	12 342	2 554	5 224	4 564	39 909
April	97 249	4 651	.	.	52 062	12 266	4 993		7 273	39 796
Mai	99 379	5 217	.	.	53 321	13 471	5 857		7 614	39 850
Juni	99 696	5 824	.	.	52 881	13 213	2 885	5 681	4 647	39 668
Juli	98 924	4 874	.	.	52 748	13 085	5 136		7 949	39 663
Aug.	100 525	5 197	.	.	53 745	13 880	5 879		8 001	39 865
Sept.	101 649	6 009	.	.	53 946	13 951	3 169	5 967	4 815	39 995
Okt.	101 882	5 363	.	.	54 531	14 436	6 330		8 106	40 095
Nov.	101 718	5 388	.	.	54 242	14 284	6 170		8 114	22) 39 958
Dez. 23)	102 702	6 693	.	.	53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	39 629
Dez. 23)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969 Jan.	97 477	3 635	3 567	68	53 226	11 039	3 393	6 447	1 199	42 187
Febr.	99 334	4 058	3 993	65	54 309	11 454	3 515	6 728	1 211	42 855
März	98 479	4 055	4 004	51	53 453	10 946	3 042	6 780	1 124	42 507
April	97 904	3 623	3 574	49	53 225	10 755	2 994	6 669	1 092	42 470
Mai	99 951	4 236	4 142	94	54 502	11 704	3 236	7 355	1 113	42 798
Juni	100 337	4 807	4 663	144	54 327	11 560	3 064	7 330	1 166	42 767
Juli	99 246	3 677	3 630	47	54 330	11 711	3 090	7 366	1 255	42 619
Aug.	101 139	4 217	4 127	90	55 458	12 476	3 428	7 898	1 150	42 982
Sept.	101 369	4 447	4 332	115	55 444	12 432	3 469	7 798	1 165	43 012
Okt.	101 079	3 850	3 621	229	55 656	12 491	3 676	7 632	1 183	43 165
Nov. p)	102 347	4 954	...	...	55 671	12 328	3 655	7 477	1 196	43 343

Anmerkungen *, 1 und 2 s. Tab. III, 6. — 3 Bis
1. Dezember-Termin 1968 ist die Aufgliederung nach
Wirtschaftssektoren nur beschränkt vergleichbar;

vgl. auch Tabelle III, 12 b) sowie Anm. *, —
4 + 82 Mio DM. — 5 — 92 Mio DM. —
6 + 87 Mio DM. — 7 + 68 Mio DM. —

8 — 217 Mio DM. — 9 + 285 Mio DM. —
10 + 87 Mio DM. — 11 — 171 Mio DM. —
12 — 122 Mio DM. — 13 — 1 712 Mio DM. —

Sparbriefe			Spareinlagen				Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende	
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt 3)	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist					
					insgesamt	unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
					insgesamt	unter 4 Jahre	prämienbegünstigte	sonstige		
.	.	.	63 737	.	.	.	3 978	.	310	1962 Dez.
.	.	.	74 405	48 081	26 324	.	6 026	.	338	1963 Dez.
.	.	.	86 402	.	.	.	8 269	.	216	1964 Dez.
.	.	.	102 268	.	.	.	10 397	.	240	1965 Dez.
.	.	.	118 087	.	.	.	12 786	.	289	1966 Dez.
.	.	.	134 582	.	.	.	15 213	.	318	1967 Dez.
249	5	244	134 582	.	.	.	.	.	310	1968 Jan.
401	10	391	137 083	.	.	.	15 049	.	340	Febr.
525	11	514	138 944	.	.	.	15 244	.	356	März
693	14	679	139 964	.	.	.	15 483	.	357	April
810	16	794	140 757	.	.	.	15 710	.	354	Mai
914	16	898	141 580	.	.	.	15 937	.	357	Juni
990	17	973	142 347	.	.	.	16 254	.	351	Juli
1 143	18	1 125	143 576	.	.	.	15 362	.	355	Aug.
1 253	19	1 234	144 728	.	.	.	15 433	.	357	Sept.
1 369	20	1 349	145 651	.	.	.	15 587	.	353	Okt.
1 507	21	1 486	147 360	.	.	.	15 815	.	360	Nov.
1 615	21	1 594	148 162	.	.	.	16 050	.	386	Dez. 23)
1 818	24	1 794	154 073	.	.	.	17 301	.	370	Dez. 23)
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	442	1969 Jan.
2 098	25	2 073	159 072	99 935	59 137	39 792	16 877	2 468	394	Febr.
2 319	26	2 293	160 713	100 664	60 049	40 306	17 074	2 669	456	März
2 491	26	2 465	161 744	100 737	61 007	40 850	17 328	2 829	441	April
2 626	27	2 599	162 896	101 051	61 845	41 315	17 570	2 960	453	Mai
2 738	27	2 711	163 881	101 319	62 562	41 715	17 797	3 050	436	Juni
2 826	27	2 799	165 060	101 659	63 401	42 102	18 157	3 142	454	Juli
3 019	28	2 991	166 091	103 213	62 878	42 698	16 592	3 588	481	Aug.
3 142	27	3 115	167 416	103 958	63 458	43 019	16 655	3 784	430	Sept.
3 250	29	3 221	168 161	104 196	63 965	43 143	16 847	3 975	443	Okt.
3 357	29	3 328	169 433	104 803	64 630	43 368	17 089	4 173	434	Nov. p)
3 448	30	3 418	169 768	...	...	...	17 342	...	...	...
.	.	.	5 685	.	.	.	.	16 470	.	1962 Dez.
.	.	.	6 565	6 565	.	.	.	17 793	.	1963 Dez.
.	.	.	7 098	.	.	.	.	14) 21 479	.	1964 Dez.
.	.	.	7 490	.	.	.	.	16) 23 559	.	1965 Dez.
.	.	.	7 942	.	.	.	.	19) 28 688	.	1966 Dez.
.	.	.	8 846	.	.	.	.	21) 30 740	.	1967 Dez.
.	.	.	8 956	.	.	.	.	30 936	.	1968 Jan.
.	.	.	9 096	.	.	.	.	31 085	.	Febr.
.	.	.	9 145	.	.	.	.	31 180	.	März
.	.	.	9 245	.	.	.	.	31 291	.	April
.	.	.	9 410	.	.	.	.	31 431	.	Mai
.	.	.	9 425	.	.	.	.	31 566	.	Juni
.	.	.	9 392	.	.	.	.	31 910	.	Juli
.	.	.	9 508	.	.	.	.	32 075	.	Aug.
.	.	.	9 500	.	.	.	.	32 194	.	Sept.
.	.	.	9 582	.	.	.	.	32 406	.	Okt.
.	.	.	9 572	.	.	.	.	32 516	.	Nov.
.	.	.	9 809	.	.	.	.	32 610	.	Dez. 23)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	Dez. 23)
96	—	96	7 757	3 444	4 313	4 038	—	275	32 763	1969 Jan.
104	—	104	7 948	3 467	4 481	4 163	—	318	32 915	Febr.
112	—	112	7 911	3 408	4 503	4 172	—	331	32 948	März
142	—	142	7 891	3 362	4 529	4 195	—	334	33 023	April
143	—	143	7 971	3 357	4 614	4 268	—	346	33 099	Mai
144	—	144	7 890	3 280	4 610	4 233	—	377	33 169	Juni
147	—	147	7 825	3 232	4 593	4 164	—	429	33 267	Juli
152	—	152	7 926	3 291	4 635	4 164	—	471	33 386	Aug.
153	—	153	7 846	3 223	4 623	4 142	—	481	33 479	Sept.
153	—	153	7 848	3 194	4 654	4 154	—	500	33 572	Okt.
154	—	154	7 837	...	...	...	—	...	33 731	Nov. p)

14 + 1 663 Mio DM. — 15 — 128 Mio DM. —
16 — 146 Mio DM. — 17 + 2 797 Mio DM. —
18 + 58 Mio DM. — 19 + 2 739 Mio DM. —

20 + 260 Mio DM. — 21 — 260 Mio DM. —
22 — 137 Mio DM. — 23 Vgl. Anm. *. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

8. Aktiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve			Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken		
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 2)	insgesamt	Guthaben und Darlehen 3) 4)	Wechsel-diskont-kredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuld-ver-schreibungen 5)	insgesamt	insgesamt	Buchkredite und (ohne durchlaufende) bis 1 Jahr einschl. 6)
Alle Bankengruppen													
1969 Sept. Okt.	3 722 3 715	698 610 702 971	22 401 21 826	19 449 18 848	1 870 1 380	189 258 189 610	123 104 122 099	6 285 6 631	10 398 10 433	49 471 50 447	464 449 469 642	358 512 363 137	63 893 63 967
Kreditbanken													
1969 Sept. Okt.	321 321	163 282 165 083	9 532 8 177	8 551 7 220	876 673	41 764 43 173	32 494 33 299	2 688 2 899	65 62	6 517 6 913	105 663 107 457	69 688 70 628	32 370 32 320
Großbanken													
1969 Sept. Okt.	6 6	70 563 70 222	6 026 4 346	5 469 3 789	428 334	14 279 15 214	10 631 11 394	1 370 1 332	2 3	2 276 2 485	47 314 47 794	28 842 29 354	13 232 13 118
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1969 Sept. Okt.	135 136	76 789 78 526	2 764 3 180	2 399 2 835	349 259	23 548 23 746	19 082 18 947	1 035 1 212	50 44	3 381 3 543	47 961 49 039	34 902 35 286	14 652 14 773
Privatbankiers													
1969 Sept. Okt.	180 179	15 930 16 335	742 651	683 596	99 80	3 937 4 213	2 781 2 958	283 355	13 15	860 885	10 388 10 624	5 944 5 988	4 486 4 429
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1969 Sept. Okt.	13 13	107 891 107 295	1 151 1 002	1 086 940	335 185	38 947 38 071	30 540 29 492	1 475 1 470	149 151	6 783 6 958	65 413 65 912	47 756 48 695	3 087 3 003
Sparkassen													
1969 Sept. Okt.	854 851	162 963 164 133	7 995 8 644	6 647 7 226	272 225	43 273 42 666	17 740 16 792	581 650	0 0	24 952 25 224	106 446 107 531	91 818 92 885	13 895 13 892
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)													
1969 Sept. Okt.	18 18	25 976 26 125	953 1 132	922 1 103	160 105	17 380 17 217	13 096 12 906	449 466	169 171	3 666 3 674	6 816 7 010	2 450 2 541	872 928
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)													
1969 Sept. Okt.	738 737	28 447 28 866	1 445 1 496	1 158 1 217	128 124	5 816 5 866	3 758 3 771	32 32	— —	2 026 2 063	19 964 20 270	16 934 17 207	7 141 7 200
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 10)													
1969 Sept. Okt.	1 502 1 500	22 568 22 870	713 688	499 479	74 65	5 243 5 383	3 940 4 054	12 6	— —	1 291 1 323	15 356 15 533	13 608 13 774	4 459 4 485
Realkreditinstitute													
1969 Sept. Okt.	48 48	107 666 107 852	17 9	15 8	2 0	7 398 6 869	6 797 6 273	3 2	111 112	487 482	98 581 99 289	87 125 87 831	235 244
Private Hypothekenbanken													
1969 Sept. Okt.	29 29	47 504 47 562	10 4	9 3	1 0	3 975 3 519	3 843 3 390	3 2	0 0	129 127	42 623 43 101	40 397 40 893	148 145
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1969 Sept. Okt.	19 19	60 162 60 290	7 5	6 5	1 0	3 423 3 350	2 954 2 883	— —	111 112	358 355	55 958 56 188	46 728 46 938	87 99
Teilzahlungskreditinstitute													
1969 Sept. Okt.	196 195	6 585 6 768	77 75	69 67	1 1	410 411	349 347	8 9	— —	53 55	5 888 6 085	4 809 4 980	1 236 1 321
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1969 Sept. Okt.	17 17	60 338 61 050	105 79	89 64	22 2	25 231 25 989	13 657 14 262	960 1 020	9 904 9 937	710 770	32 527 32 925	18 913 19 189	598 574
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1969 Sept. Okt.	15 15	12 914 12 929	413 524	413 524	— —	3 796 3 965	733 903	77 77	— —	2 986 2 985	7 795 7 630	5 411 5 407	— —

Anmerkungen *, 1 bis 9 s. Tab. III, 2 Aktiva. —
10 Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tab. III, 18

Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften
(Raiffeisen).

III. Kreditinstitute

Darlehen Kredite) 4)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel und U- Schätze (ohne Mobili- sierungs- Titel)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- ver- schrei- bungen)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forde- rungen	Mobili- sierungs- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 8)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteil- gungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bank- gebäude) 9)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel und U- schätze (einschl. Mobili- sierungs- Titel)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5)	
294 619 299 170	33 501 33 763	33 594 33 654	5 472 4 807	24 922 25 827	8 448 8 454	1 286 811	1 990 2 013	3 866 3 883	13 490 13 806	26 610 26 062	6 758 5 618	74 393 76 274	1969 Sept. Okt.
37 318 38 308	20 695 20 834	1 368 1 369	1 197 1 156	10 915 11 671	1 800 1 799	— —	207 226	2 070 2 080	3 170 3 297	17 740 17 750	1 197 1 156	17 432 18 584	1969 Sept. Okt.
15 610 16 236	11 005 10 706	136 131	1 130 1 104	5 142 5 441	1 059 1 058	— —	— —	867 868	1 649 1 666	10 884 11 036	1 130 1 104	7 418 7 926	1969 Sept. Okt.
20 250 20 513	7 003 7 360	858 850	67 52	4 439 4 799	692 692	— —	207 226	844 849	1 116 1 227	5 114 5 113	67 52	7 820 8 342	1969 Sept. Okt.
1 458 1 559	2 687 2 768	374 388	0 0	1 334 1 431	49 49	— —	— —	359 363	405 404	1 742 1 601	0 0	2 194 2 316	1969 Sept. Okt.
44 669 45 692	2 585 2 572	7 626 7 653	2 184 1 561	4 763 4 926	499 505	— —	765 765	403 406	877 954	2 555 2 321	2 184 1 561	11 546 11 884	1969 Sept. Okt.
77 923 78 993	3 824 3 835	3 880 3 886	0 —	2 898 2 898	4 026 4 027	— —	— —	525 526	4 452 4 541	2 560 2 547	0 —	27 850 28 122	1969 Sept. Okt.
1 578 1 613	1 280 1 349	28 28	936 939	1 878 1 910	244 243	— —	12 12	342 344	313 305	1 072 814	936 939	5 544 5 584	1969 Sept. Okt.
9 793 10 007	1 436 1 466	160 160	1 1	927 930	506 506	— —	— —	110 110	984 1 000	1 005 1 025	1 1	2 953 2 993	1969 Sept. Okt.
9 149 9 269	544 545	269 269	— —	543 553	392 392	1 1	— —	88 86	1 095 1 114	453 449	1 1	1 834 1 876	1969 Sept. Okt.
86 890 87 587	10 10	9 840 9 843	— —	1 163 1 162	443 443	— —	874 899	67 69	727 717	6 5	— —	1 650 1 644	1969 Sept. Okt.
40 249 40 748	10 10	1 177 1 164	— —	682 677	357 357	— —	578 610	7 7	310 321	6 5	— —	811 804	1969 Sept. Okt.
46 641 46 839	— —	8 663 8 679	— —	481 485	86 86	— —	296 289	60 62	417 396	— —	— —	839 840	1969 Sept. Okt.
3 573 3 659	1 022 1 047	2 2	0 0	54 55	1 1	— —	— —	32 32	157 164	696 699	0 0	107 110	1969 Sept. Okt.
18 315 18 615	2 105 2 105	10 421 10 444	10 10	891 990	187 187	375 —	132 111	231 230	1 715 1 714	446 375	385 10	1 601 1 760	1969 Sept. Okt.
5 411 5 407	— —	— —	1 144 1 140	890 732	350 351	910 810	— —	— —	— —	77 77	2 054 1 950	3 876 3 717	1969 Sept. Okt.

III. Kreditinstitute

9. Passiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Ge- schäfts- volumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2)						Einlagen und aufgenommene Kredite von						
		Ins- gesamt	Sicht- und Termingelder			durch- laufende Kredite	weitergegebene Wechsel			Ins- gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			Ins- gesamt	Sicht- gelder 3)	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 3)		Ins- gesamt	elgene Akzepte im Umlauf	Indossa- ments- ver- bindlich- keiten 4)		Ins- gesamt	Ins- gesamt	Sicht- ein- lagen	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 4 Jahre 5)
Alle Bankengruppen														
1969 Sept.	698 610	149 960	125 967	28 906	9 796	9 769	14 224	1 048	12 332	389 586	355 363	61 950	58 639	
1969 Okt.	702 971	150 057	124 745	26 985	10 070	9 800	15 512	1 180	13 568	392 164	357 877	61 849	57 548	
Kreditbanken														
1969 Sept.	163 282	42 663	35 243	13 448	3 988	920	6 500	857	5 161	95 550	95 037	24 485	36 294	
1969 Okt.	165 083	43 258	35 386	13 773	4 358	933	6 939	956	5 523	96 601	96 103	24 412	37 366	
Großbanken														
1969 Sept.	70 563	9 969	8 381	5 024	457	75	1 512	21	1 180	51 114	51 051	13 610	19 263	
1969 Okt.	70 222	9 766	8 673	5 259	461	74	1 019	17	744	51 542	51 482	13 270	20 018	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1969 Sept.	76 789	26 295	22 209	6 657	3 016	560	3 496	572	2 788	36 567	36 219	8 582	13 497	
1969 Okt.	78 526	26 793	22 133	6 726	3 316	567	4 093	634	3 289	37 152	36 825	8 714	13 927	
Privatbankiers														
1969 Sept.	15 930	6 430	4 653	1 767	515	285	1 492	264	1 193	7 869	7 767	2 293	3 534	
1969 Okt.	16 335	6 699	4 580	1 788	581	292	1 627	305	1 490	7 907	7 796	2 428	3 421	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1969 Sept.	107 891	43 757	39 884	5 707	4 150	2 329	1 544	39	1 383	23 453	18 007	2 233	8 354	
1969 Okt.	107 295	42 548	38 438	5 978	3 612	2 334	1 776	55	1 641	23 252	17 782	2 055	8 185	
Sparkassen														
1969 Sept.	162 963	9 989	5 800	878	175	2 326	1 863	18	1 678	140 483	138 929	21 674	6 163	
1969 Okt.	164 133	10 155	5 858	869	215	2 330	1 967	29	1 787	141 137	139 561	21 337	6 213	
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)														
1969 Sept.	25 976	20 248	19 357	3 737	961	171	720	63	651	2 959	2 933	383	1 085	
1969 Okt.	26 125	20 448	19 214	3 722	1 128	173	1 061	60	996	2 907	2 881	366	1 035	
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)														
1969 Sept.	28 447	2 580	1 950	241	25	151	479	16	413	23 342	23 333	5 363	1 270	
1969 Okt.	28 866	2 626	1 978	232	22	152	496	23	424	23 516	23 508	5 378	1 262	
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 9)														
1969 Sept.	22 568	2 231	1 868	174	9	247	118	13	89	18 571	18 549	3 495	700	
1969 Okt.	22 870	2 221	1 857	137	10	248	116	14	87	18 804	18 783	3 493	720	
Realkreditinstitute														
1969 Sept.	107 666	10 949	7 727	156	21	3 215	7	—	7	37 468	30 732	265	851	
1969 Okt.	107 852	11 002	7 775	51	26	3 220	7	—	6	37 539	30 804	343	774	
Private Hypothekenbanken:														
1969 Sept.	47 504	3 870	3 268	68	5	597	7	—	7	4 404	3 824	104	193	
1969 Okt.	47 562	3 928	3 325	31	6	596	7	—	6	4 421	3 853	82	192	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1969 Sept.	60 162	7 079	4 461	88	18	2 618	—	—	—	33 064	26 908	161	658	
1969 Okt.	60 290	7 074	4 450	20	20	2 624	—	—	—	33 118	26 951	261	582	
Teilzahlungskreditinstitute														
1969 Sept.	6 565	3 893	3 547	447	302	2	344	10	331	1 264	1 264	110	852	
1969 Okt.	6 768	4 051	3 681	480	367	2	368	11	354	1 277	1 277	91	872	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1969 Sept.	60 338	12 905	9 846	1 373	165	408	2 651	32	2 619	34 941	15 024	447	980	
1969 Okt.	61 050	13 102	9 912	1 077	332	408	2 782	32	2 750	35 449	15 476	771	1 031	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
1969 Sept.	12 914	745	745	745	—	—	—	—	—	11 555	11 555	3 495	90	
1969 Okt.	12 929	646	646	646	—	—	—	—	—	11 682	11 682	3 603	90	

Anmerkungen *, 1 bis 8 s. Tab. III, 3 Passiva. —
9 Tellerhebung, Gesamtzahlen s. Tab. III, 18

Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften
(Raiffeisen).

III. Kreditinstitute

Nichtbanken 2)				Nachrichtlich:										Stand am Monatsende
von 4 Jahren und darüber 6)	Sparbriefe	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldver-schreibungen im Um-lauf 7)	Rück-stel-lungen	Wert-bericht-lungen	Sonder-posten mit Rück-lage-anteil 8)	Kapital (einschl. offene Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva	Bilanz-summe 1)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passli-vert)		
55 572 55 886	3 425 3 532	177 777 179 062	34 223 34 287	103 620 105 048	4 856 4 843	2 134 2 134	782 789	25 593 25 768	22 079 22 168	685 434 688 639	25 783 26 021	3 339 3 281	1969 Sept. Okt.	
2 787 2 797	71 73	31 400 31 455	513 498	8 122 8 188	1 766 1 768	754 753	70 76	7 474 7 598	6 883 6 841	157 639 159 100	13 340 13 339	2 333 2 335	1969 Sept. Okt.	
244 241	— —	17 934 17 953	63 60	170 170	980 988	321 321	12 12	3 159 3 259	4 839 4 164	69 072 69 220	6 528 6 507	1 201 1 126	1969 Sept. Okt.	
2 381 2 395	66 68	11 693 11 721	348 327	7 952 8 018	679 673	297 297	49 54	3 255 3 265	1 725 2 274	73 865 75 067	5 183 5 229	784 880	1969 Sept. Okt.	
162 161	5 5	1 773 1 781	102 111	— —	107 107	136 135	9 10	1 060 1 074	319 403	14 702 14 813	1 629 1 603	348 329	1969 Sept. Okt.	
6 878 7 006	4 4	540 532	5 446 5 470	35 597 36 589	433 427	138 138	1 1	2 413 2 412	2 099 1 928	106 386 105 574	2 885 2 942	485 439	1969 Sept. Okt.	
1 545 1 561	2 681 2 767	106 866 107 703	1 554 1 556	— —	1 456 1 450	345 345	5 5	6 375 6 409	4 310 4 632	161 118 162 195	1 300 1 333	246 262	1969 Sept. Okt.	
709 707	531 547	225 226	26 26	1 075 1 086	79 79	24 24	2 2	1 083 1 083	508 496	25 319 25 124	1 698 1 776	94 94	1969 Sept. Okt.	
208 213	4 4	16 488 16 651	9 8	— —	154 153	148 147	5 5	1 453 1 461	765 958	27 984 28 393	577 593	0 0	1969 Sept. Okt.	
145 147	0 0	14 209 14 423	22 21	— —	56 54	108 109	3 3	1 096 1 101	503 576	22 485 22 768	225 231	10 10	1969 Sept. Okt.	
29 608 29 677	— —	10 10	6 736 6 735	50 294 50 603	522 522	402 402	33 33	3 149 3 151	4 849 4 600	107 659 107 845	5 003 5 040	— —	1969 Sept. Okt.	
3 519 3 571	— —	8 8	580 568	36 470 36 702	116 113	55 55	33 33	1 485 1 485	1 071 825	47 497 47 555	28 29	— —	1969 Sept. Okt.	
26 087 26 106	— —	2 2	6 156 6 167	13 824 13 901	406 409	347 347	— —	1 664 1 666	3 778 3 775	60 162 60 290	4 975 5 011	— —	1969 Sept. Okt.	
121 126	134 137	47 51	0 0	— —	118 119	71 72	1 2	516 519	702 726	6 231 6 411	41 48	— —	1969 Sept. Okt.	
13 575 13 652	— —	22 22	19 917 19 973	8 532 8 582	272 271	144 144	662 662	2 034 2 034	848 806	57 719 58 300	714 719	171 141	1969 Sept. Okt.	
— —	— —	7 970 7 989	— —	— —	— —	— —	— —	— —	614 601	12 914 12 929	— —	— —	1969 Sept. Okt.	

III. Kreditinstitute

10. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM											
Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig			
			insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite 1)	Schatz- wechsel- kredite	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Mittelfristig	
			insgesamt	ohne				insgesamt	ohne	insgesamt	ohne
Alle Bankengruppen											
1969 Sept.	464 449	425 607	98 431	92 959	63 893	29 066	5 472	366 018	332 648	44 459	39 270
1969 Okt.	469 642	430 554	98 097	93 290	63 967	29 323	4 807	371 545	337 264	45 452	40 046
Kreditbanken											
1969 Sept.	105 663	91 751	52 449	51 252	32 370	18 882	1 197	53 214	40 499	15 360	13 925
1969 Okt.	107 457	92 831	52 506	51 350	32 320	19 030	1 156	54 951	41 481	15 774	14 280
Großbanken											
1969 Sept.	47 314	39 983	23 899	22 769	13 232	9 537	1 130	23 415	17 214	7 789	7 304
1969 Okt.	47 794	40 191	23 471	22 367	13 118	9 249	1 104	24 323	17 824	8 080	7 573
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken											
1969 Sept.	47 961	42 763	21 468	21 401	14 652	6 749	67	26 493	21 362	6 459	5 549
1969 Okt.	49 039	43 496	21 926	21 874	14 773	7 101	52	27 113	21 622	6 519	5 571
Privatbankiers											
1969 Sept.	10 388	9 005	7 082	7 082	4 486	2 596	0	3 306	1 923	1 112	1 072
1969 Okt.	10 624	9 144	7 109	7 109	4 429	2 680	0	3 515	2 035	1 175	1 136
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)											
1969 Sept.	65 413	57 967	7 728	5 544	3 087	2 457	2 184	57 685	52 423	6 909	4 539
1969 Okt.	65 912	58 920	7 009	5 448	3 003	2 445	1 561	58 903	53 472	7 133	4 626
Sparkassen											
1969 Sept.	106 446	99 522	17 700	17 700	13 895	3 805	0	88 746	81 822	8 477	8 256
1969 Okt.	107 531	100 606	17 709	17 709	13 892	3 817	—	89 822	82 897	8 554	8 332
Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)											
1969 Sept.	6 816	3 758	3 088	2 152	872	1 280	936	3 728	1 606	1 278	559
1969 Okt.	7 010	3 918	3 216	2 277	928	1 349	939	3 794	1 641	1 291	565
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)											
1969 Sept.	19 964	18 530	8 551	8 550	7 141	1 409	1	11 413	9 980	2 166	2 145
1969 Okt.	20 270	18 833	8 639	8 638	7 200	1 438	1	11 631	10 195	2 201	2 180
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 4)											
1969 Sept.	15 356	14 421	5 001	5 001	4 459	542	—	10 355	9 420	1 679	1 661
1969 Okt.	15 533	14 588	5 028	5 028	4 485	543	—	10 505	9 560	1 680	1 658
Realkreditinstitute											
1969 Sept.	98 581	96 975	243	243	235	8	—	98 338	96 732	808	742
1969 Okt.	99 289	97 684	252	252	244	8	—	99 037	97 432	796	730
Private Hypothekenbanken											
1969 Sept.	42 623	41 584	158	158	148	8	—	42 467	41 428	429	411
1969 Okt.	43 101	42 067	153	153	145	8	—	42 948	41 914	427	409
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten											
1969 Sept.	55 958	55 391	87	87	87	—	—	55 871	55 304	379	331
1969 Okt.	56 188	55 617	99	99	99	—	—	56 089	55 518	369	321
Teilzahlungskreditinstitute											
1969 Sept.	5 888	5 833	1 290	1 290	1 236	54	0	4 598	4 543	4 364	4 359
1969 Okt.	6 085	6 029	1 387	1 387	1 321	66	0	4 698	4 642	4 457	4 452
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben											
1969 Sept.	32 527	31 439	1 237	1 227	598	629	10	31 290	30 212	3 206	3 084
1969 Okt.	32 925	31 738	1 211	1 201	574	627	10	31 714	30 537	3 355	3 223
Postscheck- und Postsparkassenämter											
1969 Sept.	7 795	5 411	1 144	—	—	—	1 144	6 651	5 411	212	—
1969 Okt.	7 630	5 407	1 140	—	—	—	1 140	6 490	5 407	211	—

Anmerkungen *, 1 bis 3 s. Tab. III, 4 Kredite an Nichtbanken nach Befristung und Arten, — 4 Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tab. III, 18

Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen).

III. Kreditinstitute

										Stand am Monatsende
Langfristig										
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechsel- diskont- kredite 1)	durch- laufende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuldver- schreibungen) 3)	Ingesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 2)	durch- laufende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuldver- schreibungen) 3)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	
33 863	4 435	972	5 189	321 559	293 378	260 756	32 622	19 733	8 448	1969 Sept.
34 638	4 440	968	5 406	326 093	297 218	264 532	32 686	20 421	8 454	Okt.
11 504	1 813	608	1 435	37 854	26 574	25 814	760	9 480	1 800	1969 Sept.
11 870	1 804	606	1 494	39 177	27 201	26 438	763	10 177	1 799	Okt.
5 802	1 468	34	485	15 626	9 910	9 808	102	4 657	1 059	1969 Sept.
6 085	1 457	31	507	16 243	10 251	10 151	100	4 934	1 058	Okt.
4 945	254	350	910	20 034	15 813	15 305	508	3 529	692	1969 Sept.
4 966	259	346	948	20 594	16 051	15 547	504	3 851	692	Okt.
757	91	224	40	2 194	851	701	150	1 294	49	1969 Sept.
819	88	229	39	2 340	899	740	159	1 392	49	Okt.
4 403	128	8	2 370	50 776	47 884	40 266	7 618	2 393	499	1969 Sept.
4 491	127	8	2 507	51 770	48 846	41 201	7 645	2 419	505	Okt.
8 217	19	20	221	80 269	73 566	69 706	3 860	2 677	4 026	1969 Sept.
8 297	18	17	222	81 268	74 565	70 696	3 869	2 676	4 027	Okt.
559	0	—	719	2 450	1 047	1 019	28	1 159	244	1969 Sept.
565	0	—	726	2 503	1 076	1 048	28	1 164	243	Okt.
2 116	27	2	21	9 247	7 835	7 677	158	906	506	1969 Sept.
2 150	28	2	21	9 430	8 015	7 857	158	909	506	Okt.
1 657	2	2	18	8 676	7 759	7 492	267	525	392	1969 Sept.
1 654	2	2	22	8 825	7 902	7 635	267	531	392	Okt.
738	2	2	66	97 530	95 990	86 152	9 838	1 097	443	1969 Sept.
723	2	5	66	98 241	96 702	86 864	9 838	1 096	443	Okt.
407	2	2	18	42 038	41 017	39 842	1 175	664	357	1969 Sept.
404	2	3	18	42 521	41 505	40 344	1 161	659	357	Okt.
331	—	0	48	55 492	54 973	46 310	8 663	433	86	1969 Sept.
319	—	2	48	55 720	55 197	46 520	8 677	437	86	Okt.
3 389	968	2	5	234	184	184	—	49	1	1969 Sept.
3 469	981	2	5	241	190	190	—	50	1	Okt.
1 280	1 476	328	122	28 084	27 128	17 035	10 093	769	187	1969 Sept.
1 419	1 478	326	132	28 359	27 314	17 196	10 118	856	187	Okt.
—	—	—	212	6 439	5 411	5 411	—	678	350	1969 Sept.
—	—	—	211	6 279	5 407	5 407	—	521	351	Okt.

III. Kreditinstitute

11. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken, insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1) 2) (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)					
		Insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)					
					Insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	
Alle Bankengruppen										
1969 Sept. Okt.	389 586 392 164	61 950 61 849	61 465 61 122	485 727	112 211 113 434	56 639 57 548	8 547 9 749	40 127 39 877	7 965 7 922	55 572 55 886
Kreditbanken										
1969 Sept. Okt.	95 550 96 601	24 485 24 412	24 232 24 045	253 367	39 081 40 163	36 294 37 366	5 255 6 425	28 447 28 405	2 592 2 536	2 787 2 797
Großbanken										
1969 Sept. Okt.	51 114 51 542	13 610 13 270	13 598 13 236	12 34	19 507 20 259	19 263 20 018	2 386 3 119	15 785 15 780	1 112 1 119	244 241
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken										
1969 Sept. Okt.	38 567 37 152	8 582 8 714	8 356 8 423	226 291	15 878 16 322	13 497 13 927	2 416 2 779	10 015 10 142	1 068 1 006	2 381 2 395
Privatbankiers										
1969 Sept. Okt.	7 869 7 907	2 293 2 428	2 278 2 386	15 42	3 696 3 582	3 534 3 421	473 527	2 647 2 483	414 411	162 161
Glozentrallen (einschl. Deutsche Glozentrale)										
1969 Sept. Okt.	23 453 23 252	2 233 2 055	2 084 1 862	149 193	15 230 15 191	8 354 8 185	911 887	4 533 4 343	2 910 2 955	6 876 7 006
Sparkassen										
1969 Sept. Okt.	140 483 141 137	21 674 21 337	21 651 21 312	23 25	7 708 7 774	6 163 6 213	1 512 1 612	3 834 3 831	817 770	1 545 1 561
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)										
1969 Sept. Okt.	2 959 2 907	363 366	383 366	— —	1 794 1 742	1 085 1 035	129 89	491 474	465 472	709 707
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)										
1969 Sept. Okt.	23 342 23 516	5 363 5 378	5 357 5 374	6 4	1 478 1 475	1 270 1 262	204 203	835 830	231 229	208 213
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 3)										
1969 Sept. Okt.	18 571 18 804	3 495 3 493	3 492 3 488	3 5	845 867	700 720	123 129	487 494	90 97	145 147
Realkreditinstitute										
1969 Sept. Okt.	37 488 37 539	265 343	259 239	8 104	30 457 30 451	851 774	171 94	325 331	355 349	29 606 29 677
Private Hypothekenbanken										
1969 Sept. Okt.	4 404 4 421	104 82	100 81	4 1	3 712 3 763	193 192	1 2	63 60	129 130	3 519 3 571
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten										
1969 Sept. Okt.	33 084 33 118	161 261	159 158	2 103	26 745 26 688	658 582	170 92	262 271	226 219	26 087 26 106
Teilzahlungskreditinstitute										
1969 Sept. Okt.	1 264 1 277	110 91	104 86	6 5	973 998	852 872	198 213	551 547	105 112	121 126
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben										
1969 Sept. Okt.	34 941 35 449	447 771	408 747	39 24	14 555 14 683	980 1 031	46 97	624 622	310 312	13 575 13 652
Postscheck- und Postsparkassenämter										
1969 Sept. Okt.	11 555 11 682	3 495 3 603	3 495 3 603	— —	90 90	90 90	— —	— —	90 90	— —

Anmerkungen *, 1 und 2 s. Tab. III, 6 Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Befristung und Arten. — 3 Teilerhebung, Gesamt-

zahlen s. Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen).

Sparbriefe			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Insgesamt	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist						
					Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
				prämienbegünstigte			sonstige				
3 425	29	3 396	177 777	108 411	89 366	48 009	16 847	4 510	34 223	-	1969 Sept. Okt.
3 532	29	3 503	179 062	108 988	70 074	48 254	17 089	4 731	34 287	-	
71	0	71	31 400	16 513	14 887	11 128	3 153	606	513	-	1969 Sept. Okt.
73	0	73	31 455	16 510	14 945	11 084	3 198	663	498	-	
—	—	—	17 934	9 716	8 218	6 082	1 806	330	63	-	1969 Sept. Okt.
—	—	—	17 953	9 698	8 255	6 056	1 833	366	60	-	
66	0	66	11 693	5 977	5 716	4 275	1 193	248	348	-	1969 Sept. Okt.
68	0	68	11 721	5 987	5 734	4 254	1 212	268	327	-	
5	—	5	1 773	820	953	771	154	28	102	-	1969 Sept. Okt.
5	—	5	1 781	825	956	774	153	29	111	-	
4	1	3	540	241	299	234	42	23	5 446	-	1969 Sept. Okt.
4	1	3	532	239	293	227	43	23	5 470	-	
2 681	—	2 681	106 866	67 281	39 585	26 231	10 592	2 762	1 554	-	1969 Sept. Okt.
2 767	—	2 767	107 703	67 678	40 025	26 393	10 747	2 885	1 556	-	
531	—	531	225	117	108	84	20	4	28	-	1969 Sept. Okt.
547	—	547	226	118	108	84	20	4	26	-	
4	—	4	16 488	8 892	7 598	5 962	1 710	524	9	-	1969 Sept. Okt.
4	—	4	16 651	8 970	7 681	5 402	1 734	545	8	-	
0	—	0	14 209	8 030	6 179	4 262	1 327	590	22	-	1969 Sept. Okt.
0	—	0	14 423	8 153	6 270	4 316	1 344	610	21	-	
—	—	—	10	6	4	3	1	—	6 736	-	1969 Sept. Okt.
—	—	—	10	5	5	4	1	—	6 735	-	
—	—	—	8	5	3	2	1	—	580	-	1969 Sept. Okt.
—	—	—	8	4	4	3	1	—	568	-	
—	—	—	2	1	1	1	0	—	6 156	-	1969 Sept. Okt.
—	—	—	2	1	1	1	0	—	6 167	-	
134	28	106	47	21	28	28	0	—	0	-	1969 Sept. Okt.
137	28	109	51	23	28	28	0	—	0	-	
—	—	—	22	10	12	9	2	1	19 917	-	1969 Sept. Okt.
—	—	—	22	10	12	9	2	1	19 973	-	
—	—	—	7 970	7 300	670	670	—	—	—	-	1969 Sept. Okt.
—	—	—	7 989	7 282	670	670	—	—	—	-	

III. Kreditinstitute

12. Spareinlagen *)

a) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Jahres-/ Monatsanfang 1)	Gutschriften		Lastschriften		Saldo der Gut- und Lastschriften	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Jahres-/ Monatsende
		insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten			
1962	60 401	42 292	1 495	34 974	189	+ 7 318	2 154	69 873
1963	69 873	47 847	2 144	38 753	282	+ 9 094	2 554	81 521
1964	81 521	56 471	2 943	46 744	969	+ 9 727	2 964	94 212
1965	94 212	69 871	3 883	57 215	2 153	+12 656	3 809	110 677
1966	110 680	75 532	4 488	64 213	2 665	+11 319	5 113	127 112
1967	127 120	82 080	4 554	70 062	2 786	+12 018	5 534	144 672
1968 3)	144 683	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432
1968 3)	145 319	95 765	4 985	81 061	3 631	+14 704	6 087	166 110
1968 Jan.	144 672	10 648	727	8 168	907	+ 2 480	156	147 308
Febr.	147 308	7 484	356	5 469	159	+ 2 015	6	149 329
März	149 329	7 263	351	6 182	114	+ 1 081	9	150 419
April	150 419	7 034	319	6 114	92	+ 920	3	151 342
Mai	151 342	7 329	312	6 313	84	+ 1 016	5	152 363
Juni	152 366	6 461	425	5 681	109	+ 780	11	153 157
Juli	153 157	9 621	473	8 417	1 371	+ 1 204	19	154 380
Aug.	154 380	7 548	294	6 261	224	+ 1 287	8	155 675
Sept.	155 679	7 210	309	6 267	155	+ 943	12	156 634
Okt.	156 636	8 323	341	6 531	114	+ 1 792	18	158 446
Nov.	158 446	7 117	334	6 326	99	+ 791	17	159 254
Dez. 3)	159 256	9 676	745	9 299	203	+ 377	5 799	165 432
Dez. 3)	159 892	9 727	744	9 332	203	+ 395	5 823	166 110
1969 Jan.	166 110	12 494	852	10 343	1 342	+ 2 151	113	168 374
Febr.	168 374	8 453	398	6 621	201	+ 1 832	5	170 211
März	170 211	8 334	402	7 330	148	+ 1 004	4	171 219
April	171 219	8 234	359	7 090	117	+ 1 144	5	172 368
Mai	172 368	8 043	337	6 946	110	+ 1 097	8	173 473
Juni	173 484	8 580	528	7 467	170	+ 1 113	11	174 608
Juli	174 618	11 637	571	10 675	2 146	+ 962	29	175 609
Aug.	175 611	8 547	384	7 091	320	+ 1 456	10	177 077
Sept.	177 077	8 700	399	8 015	207	+ 685	15	177 777
Okt.	177 778	9 755	409	8 494	167	+ 1 261	23	179 062
Nov. p)	179 062	...	...	...	...	...	...	179 363

b) Spareinlagen nach Spareregruppen

Mio DM

Stand am Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:		
	insgesamt	inländischer Privatpersonen			inländischer Organisationen ohne Erwerbscharakter	inländischer Unternehmen	inländischer öffentlicher Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämiengünstigstem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz
		insgesamt	darunter prämiengünstigte Spareinlagen	inländischer Privatpersonen						
1962 Dez.	69 873	61 869	3 978		7 553		451	553	572	
1963 Dez.	81 521	72 424	6 026		8 546		551	798	884	
1964 Dez.	94 212	84 272	8 269		9 228		712	1 089	1 229	
1965 Dez.	110 677	99 875	10 397		9 883		919	1 407	1 542	
1966 Dez.	127 112	115 639	12 786		10 391		1 082	1 442	1 942	
1967 Dez.	144 672	131 827	15 213		11 601		1 244	1 429	2 442	
1968 Jan.	147 308	134 209	15 049		11 830		1 269	1 375	2 313	
Febr.	149 329	135 954	15 244		12 086		1 289	1 381	2 301	
März	150 419	136 985	15 483		12 124		1 310	1 382	2 305	
April	151 342	137 714	15 710		12 288		1 340	1 386	2 320	
Mai	152 363	138 559	15 937		12 431		1 373	1 390	2 344	
Juni	153 157	139 338	16 254		12 434		1 385	1 389	2 328	
Juli	154 380	140 555	15 362		12 413		1 412	1 318	2 129	
Aug.	155 675	141 689	15 433		12 547		1 439	1 313	2 164	
Sept.	156 634	142 632	15 587		12 519		1 483	1 313	2 271	
Okt.	158 446	144 319	15 816		12 623		1 504	1 314	2 434	
Nov.	159 254	145 105	16 050		12 629		1 520	1 321	2 560	
Dez. 3)	165 432	151 002	17 301		12 880		1 550	1 325	2 736	
Dez. 3)	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746	
1969 Jan.	168 374	153 493	16 877	2 596	2 983	7 757	1 545	1 259	2 556	
Febr.	170 211	154 989	17 074	2 675	3 049	7 948	1 550	1 266	2 536	
März	171 219	156 012	17 328	2 661	3 071	7 911	1 564	1 264	2 543	
April	172 368	157 104	17 570	2 725	3 067	7 891	1 581	1 263	2 564	
Mai	173 473	158 079	17 797	2 730	3 072	7 971	1 621	1 274	2 583	
Juni	174 608	159 287	18 157	2 750	3 023	7 890	1 658	1 276	2 577	
Juli	175 609	160 272	16 592	2 764	3 055	7 825	1 693	1 181	2 250	
Aug.	177 077	161 625	16 655	2 785	3 006	7 926	1 735	1 168	2 273	
Sept.	177 777	162 413	16 847	2 786	2 962	7 846	1 770	1 169	2 370	
Okt.	179 062	163 729	17 089	2 808	2 896	7 848	1 781	1 170	2 537	
Nov. p)	179 363	164 147	17 342	2 785	2 836	7 837	1 758	1 188	...	

* Anmerkung s. Tab. III, 6. – 1 Abweichung gegenüber dem Endbestand des Vortermins statistisch

bedingt. – 2 Einschl. prämiengünstig festgelegter Sparbriefe u. ä. – 3 Vgl. Anm. *. – p Vorläufig.

13. Schatzwechselbestände *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		Öffentliche Haushalte						
		insgesamt	Bund		Länder			
mit Mobilisierungstiteln 1)	ohne Mobilisierungstitel 1)							
1962 Dez.	5 773	3 871	3 842	469	29	1 185	717	
1963 Dez.	6 776	4 495	4 476	316	19	1 448	833	
1964 Dez.	4 560	2 360	2 349	297	11	1 348	852	
1965 Dez.	4 010	1 935	1 793	1 115	142	1 264	811	
1966 Dez.	4 320	2 845	2 664	1 957	181	1 251	224	
1967 Dez.	10 851	8 478	8 273	6 760	205	1 383	990	
1968 Jan.	12 435	10 062	9 859	9 176	203	1 421	952	
Febr.	12 374	9 972	9 768	9 395	204	1 390	1 012	
März	11 869	9 861	9 656	8 594	205	1 391	617	
April	11 383	9 084	8 879	8 368	205	1 393	906	
Mai	12 047	9 683	9 383	8 368	300	1 403	961	
Juni	11 420	9 392	9 090	8 315	302	1 403	625	
Juli	11 682	9 854	9 553	8 326	301	1 373	455	
Aug.	10 766	9 108	8 806	8 328	302	1 251	407	
Sept.	10 857	9 421	9 119	8 261	302	1 226	210	
Okt.	10 516	8 972	8 671	8 214	301	1 196	348	
Nov.	11 111	9 540	9 238	8 178	302	1 226	345	
Dez. 2)	10 540	9 216	8 929	7 680	287	1 172	152	
Dez. 2)	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152	
1969 Jan.	9 845	8 560	8 271	7 471	289	1 171	114	
Febr.	9 759	8 534	8 245	7 345	289	1 171	54	
März	8 193	6 991	6 703	6 203	288	1 141	61	
April	8 495	7 164	6 876	6 306	288	1 271	60	
Mai	8 618	7 289	7 042	6 142	247	1 269	90	
Juni	7 559	6 212	5 967	5 267	245	1 254	93	
Juli	7 057	5 700	5 454	4 254	246	1 264	93	
Aug.	5 749	4 449	4 260	3 859	189	1 274	26	
Sept.	6 758	5 528	5 339	4 053	189	1 204	26	
Okt.	5 618	4 333	4 211	3 400	122	1 264	21	
Nov. p)	5 114	3 725	3 724	2 913	1	1 340	49	

* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 Mobilisierungstitel sind Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes aus dem Umtausch gegen einen entsprechenden Teilbetrag der Ausgleichsforde- rung der Deutschen Bundesbank gegen den Bund (gemäß § 42 BBankG). — 2 Vgl. Anm. *. — p Vorläufig.

14. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1962 Dez.	4 616	657	2 287	1 273	843	151	2 349
1963 Dez.	5 108	765	2 458	1 614	739	105	2 650
1964 Dez.	6 318	1 060	3 206	2 194	877	135	3 112
1965 Dez.	1) 6 584	923	3 463	2 266	1 057	140	3 121
1966 Dez.	2) 6 631	1 046	3 798	2 520	1 149	129	2 833
1967 Dez.	10 160	3 406	6 609	4 400	2 041	168	3 551
1968 Jan.	10 973	3 842	7 177	4 827	2 140	210	3 796
Febr.	11 293	3 873	7 299	4 707	2 386	206	3 994
März	11 231	3 730	7 334	4 716	2 403	215	3 897
April	11 548	3 724	7 535	4 861	2 451	223	4 013
Mai	11 621	3 678	7 565	4 886	2 456	223	4 056
Juni	11 803	3 753	7 557	4 859	2 470	228	4 246
Juli	12 232	3 940	7 805	5 112	2 466	227	4 427
Aug.	12 485	3 957	7 898	5 206	2 466	226	4 587
Sept.	12 584	3 975	7 968	5 291	2 450	227	4 616
Okt.	12 605	3 966	8 104	5 239	2 632	233	4 501
Nov.	12 830	3 987	8 271	5 347	2 684	240	4 559
Dez. 5)	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020
Dez. 5)	13 446	4 183	8 423	5 562	2 654	207	5 023
1969 Jan.	13 831	4 135	8 611	5 698	2 697	216	5 220
Febr.	13 912	4 068	8 561	5 662	2 680	219	5 351
März	13 928	4 106	8 519	5 606	2 696	217	5 409
April	14 096	4 430	8 642	5 742	2 695	215	5 454
Mai	14 090	4 440	8 603	5 735	2 653	215	5 487
Juni	14 023	4 281	8 447	5 713	2 514	220	5 576
Juli	14 026	4 346	8 461	5 879	2 359	223	5 565
Aug.	14 584	4 836	8 906	6 314	2 371	221	5 678
Sept.	14 670	4 914	8 992	6 313	2 459	220	5 678
Okt.	14 940	5 117	9 265	6 604	2 437	224	5 675
Nov. p)	14 839	...	9 220	6 587	...	...	5 619

* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 — 53 Mio DM. — 2 — 143 Mio DM. — 3 — 80 Mio DM. — 4 — 63

Mio DM. — 5 Vgl. Anm. *. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

15. Wertpapierbestände *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Wertpapierbestände 1)		Inländische Wertpapiere											Ausländische Wertpapiere	
			Anleihen und Schuldverschreibungen 1)						Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen					Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
	Bankschuldverschreibungen 2)		öffentliche Anleihen				börsengängige Dividendenwerte 3)	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere 4)	Ins-gesamt					
	ins-gesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	ins-gesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	ins-gesamt	öffentliche Haushalte					Bundesbahn und Bundespost	Ins-gesamt			
1962 Dez.	25 785	1 645	25 431	16 959	984	4 616	2 267	2 349	956	2 230	670	—	354	214	
1963 "	29 844	2 071	29 408	20 311	1 301	5 108	2 458	2 650	911	2 380	698	—	436	183	
1964 "	34 656	2 902	34 170	23 563	1 824	6 318	3 206	3 112	949	3 126	214	383	488	174	
1965 "	5) 38 366	2 911	5) 37 776	26 262	1 974	6) 6 584	3 463	3 121	1 007	3 644	279	629	590	184	
1966 "	7) 39 605	2 993	7) 39 058	27 185	1 921	9) 6 631	10) 3 798	11) 2 833	944	4 012	286	796	547	187	
1967 "	50 833	6 072	12) 50 049	35 025	2 641	10 160	6 609	3 551	13) 1 013	3 600	251	518	784	288	
1968 Mai	57 822	6 635	56 559	39 413	2 932	11 621	7 565	4 056	998	3 532	995	—	1 263	384	
Juni	59 066	6 713	57 151	39 929	2 927	11 803	7 557	4 246	978	3 536	905	—	1 915	376	
Juli	60 350	7 011	58 344	40 742	3 000	12 232	7 805	4 427	973	3 640	957	—	2 006	388	
Aug.	62 252	7 229	59 812	41 806	3 156	12 485	7 898	4 587	991	3 773	757	—	2 440	431	
Sept.	63 327	7 340	60 613	42 311	3 199	12 584	7 968	4 616	992	3 853	873	—	2 714	441	
Okt.	64 371	7 489	61 500	43 052	3 358	12 605	8 104	4 501	1 008	4 080	755	—	2 871	417	
Nov.	65 257	7 684	62 391	43 623	3 531	12 830	8 271	4 559	1 006	4 166	766	—	2 866	444	
Dez. 14)	66 897	8 061	64 081	44 531	3 672	13 419	8 399	5 020	996	4 360	775	—	2 816	438	
Dez. 14)	65 909	8 268	63 138	43 970	3 916	13 446	8 423	5 023	878	4 434	159	251	511	280	
1969 Jan.	67 277	8 064	64 564	44 908	3 749	13 831	8 611	5 220	893	4 448	227	257	557	292	
Febr.	68 971	8 005	65 629	45 781	3 758	13 912	8 561	5 351	896	4 497	300	243	542	332	
März	70 129	8 078	66 295	46 161	3 797	13 928	8 519	5 409	917	4 690	352	247	683	359	
April	70 871	8 399	66 791	46 778	3 793	14 096	8 642	5 454	870	4 423	353	271	716	372	
Mai	71 421	8 656	67 551	47 685	3 937	14 090	8 603	5 487	892	4 230	355	299	613	370	
Juni	72 086	8 507	68 025	48 002	3 940	14 023	8 447	5 576	849	4 520	359	272	609	361	
Juli	72 734	8 611	68 696	48 520	3 991	14 026	8 461	5 565	917	4 608	360	265	622	369	
Aug.	74 027	9 138	69 854	49 271	4 028	14 584	8 906	5 678	902	4 445	357	295	576	372	
Sept.	74 393	9 261	70 262	49 471	4 072	14 670	8 992	5 678	918	4 525	362	318	566	375	
Okt.	76 274	9 595	71 866	50 447	4 189	14 840	9 265	5 675	935	4 840	391	313	605	408	
Nov. p)	76 962	...	72 298	51 018	...	14 839	9 220	5 619	919	5 217	305	565	684	...	

* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. Namensschuldverschreibungen. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten. — 3 Von Januar 1968 bis 1. Dezember-Termin 1968 ohne die in der früheren Bilanzposition „Konsortialbeteiligungen“ enthaltenen Aktien; vgl. auch Anm. 4. — 4 Von Januar 1968 bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. der früheren Bilanzposition „Konsortialbeteiligungen“, da Angaben über deren Zusammensetzung lediglich in den Jahresendmeldungen enthalten sind. — 5 — 130 Mio DM. — 6 — 53 Mio DM. — 7 — 593 Mio DM. — 8 — 434 Mio DM. — 9 — 143 Mio DM. — 10 — 80 Mio DM. — 11 — 63 Mio DM. — 12 + 113 Mio DM. — 13 — 121 Mio DM. — 14 Vgl. Anm. *. — p Vorträuf.

16. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/ Kreditnehmern *)

Mio DM

Jahres- oder Vierteljahresende	Kredite an Nichtbanken insgesamt	Industrie und Handwerk						Wohnungs-bau	Versorgungs-betriebe	Handel	Zentrale Einfuhr- und Vorrats-stellen	Land-, Forst- und Wasser-wirtschaft 2)	Sonstige öffent-liche Kredit-nehmer 3)	Übrige Wirt-schafts-zweige und Kredit-nehmer 4)	Kredite der Teil-zahl-ungs-kredit-institute 5)	Nicht auf-glieder-bare Kredite 6)
		ins-gesamt	dar-unter Hand-werk	Stahl-, Maschi-nen- und Fahr-zeugbau	für die Bauwirt-schaft arbei-tende Indu-strien 1)											
Kurzfristige Kredite (ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen)																
1963	7) 54 052	25 046	2 491	4 343	3 143	1 580	235	16 637	420	1 739	628	5 567	7) 1 986	214		
1964	59 725	27 218	2 682	4 855	3 496	1 660	242	18 260	577	1 883	893	6 817	2 026	149		
1965	66 596	31 506	3 111	5 779	4 282	2 052	258	19 737	518	2 021	937	7 339	2 069	159		
1966	71 711	35 076	3 497	6 777	4 755	2 197	277	19 980	633	2 289	1 017	7 946	2 100	196		
1967 Dez.	74 250	36 101	3 757	6 810	4 754	2 269	333	20 867	572	2 599	919	8 828	1 591	171		
1968 März	73 445	35 172	3 876	6 635	5 100	2 233	204	20 888	838	2 599	821	8 823	1 672	195		
Juni	77 043	36 943	4 078	7 349	5 570	2 348	317	21 397	1 119	2 657	946	9 561	1 552	203		
Sept.	78 513	37 304	4 098	7 262	5 648	2 363	296	22 044	1 308	2 577	1 083	9 802	1 528	210		
Mittel- und langfristige Kredite																
1963	8) 151 102	28 108	2 145	4 344	2 128	58 560	4 182	6 107	—	12 927	22 381	18 080	8) 2 757	—		
1964	174 070	28 755	2 426	4 451	2 550	68 018	4 938	6 543	—	14 774	27 173	20 909	2 960	—		
1965	198 781	32 360	2 803	5 189	3 080	76 614	5 487	7 647	—	16 835	32 394	10) 24 213	3 231	—		
1966	15) 219 656	36 145	3 090	6 063	3 389	11) 84 068	12) 6 000	8 391	—	18 241	13) 36 593	14) 26 783	3 435	—		
1967 Dez.	241 349	38 484	3 376	5 871	3 559	90 756	6 694	9 156	—	19 255	43 392	30 066	3 546	—		
1968 März	247 611	39 344	3 453	5 965	3 667	92 114	6 711	9 483	—	19 592	46 013	30 939	3 415	—		
Juni	255 225	40 941	3 619	6 141	3 821	93 962	8 933	10 057	—	19 870	47 958	32 024	3 480	—		
Sept.	264 044	42 076	3 859	6 436	4 016	96 315	7 241	10 530	—	20 306	51 134	32 954	3 548	—		

* Ohne Saarland. — Die Aufgliederung der kurzfristigen Kredite ist geschätzt auf Grund einer Teilerhebung bei rd. 710 Instituten. Die mittel- und langfristigen Kredite werden von allen berichtspflichtigen Kreditinstituten aufgeführt. — 1 Steine und Erden, Flachglas, Sägerei und Holzbearbeitung, Baugewerbe, Baunebenbergewerbe. — 2 Auch die Kredite der nichtberichtspflichtigen Kreditgenossen-schaften (Raiffeisen) (Ende Sept. 1968 etwa 8,2 Mrd

DM) dürften zu einem relativ großen Teil Kredite an die Landwirtschaft darstellen. — 3 Kredite an öffentliche Stellen, soweit nicht unter den einzelnen Wirtschaftszweigen ausgewiesen, sowie Kredite für Bau und Unterhaltung von Straßen, Straßenbrücken, Häfen, Wasserstraßen. — 4 Kredite an Verkehrs- und Nachrichtenwesen, Fremdenverkehr und an „Sonstige private Kreditnehmer“ sowie Fracht-stundungskredite. — 5 Einschl. Einkaufskredite an

Händler und geringe Beträge „Sonstige Kredite“. — 6 Kurzfristige Kredite der Realkreditinstitute sowie der Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — 7 — 75 Mio DM. — 8 + 75 Mio DM. — 9 — 250 Mio DM. — 10 + 250 Mio DM. — 11 + 155 Mio DM. — 12 + 118 Mio DM. — 13 — 392 Mio DM. — 14 + 81 Mio DM. — 15 — 79 Mio DM.

17. Bausparkassen *)
a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Aktiva								Passiva						Am Jahres- oder Monatsende noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen	
			Baudarlehen				Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 1)	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Wertpapiere	Einlagen		Aufgenommene Fremdmittel		Eigenkapital 3)	insgesamt	darunter aus Zuteilungen		
			insgesamt	aus Zuteilungen	aus Zwischenkreditgewährung	sonstige				Bauspar-einlagen	andere Einlagen	insgesamt	darunter Geldaufnahme bei Kreditinstituten 2)					
Bausparkassen insgesamt																		
1967	29	32 237	22 125	15 743	5 538	844	8 108	141	1 161	28 515	89	1 555	997	805	5 735	4 436		
1968	29	35 335	24 018	18 557	4 636	825	8 954	5	1 390	31 066	181	1 568	1 018	986	6 305	4 819		
1969 Aug.	28	36 212	26 211	19 733	5 879	599	7 644	—	1 488	31 018	235	1 748	1 177	1 075	7 909	5 682		
Sept.	28	36 687	26 577	20 045	5 930	602	7 710	—	1 487	31 259	290	1 797	1 204	1 077	7 725	5 425		
Okt.	28	37 074	27 328	20 337	6 389	602	7 317	—	1 513	31 494	317	1 822	1 227	1 080	7 762	5 442		
Nov.	28	37 057	27 666	20 680	6 393	593	7 044	—	1 439	31 410	283	1 848	1 263	1 081	7 816	5 556		
Private Bausparkassen																		
1967	15	18 682	14 178	10 715	3 362	101	3 383	68	456	16 667	75	608	427	496	2 422	1 646		
1968	15	20 599	15 513	12 625	2 790	98	3 633	—	556	18 311	156	602	402	603	2 758	1 833		
1969 Aug.	15	21 360	17 174	13 410	3 665	99	2 917	—	620	18 350	220	799	594	645	3 655	2 202		
Sept.	15	21 729	17 445	13 671	3 676	98	3 016	—	618	18 525	265	839	626	647	3 598	2 113		
Okt.	15	22 059	17 962	13 814	4 049	99	2 819	—	631	18 781	301	868	656	647	3 644	2 149		
Nov.	15	22 006	18 167	14 024	4 050	93	2 569	—	624	18 673	267	900	694	648	3 568	2 147		
Öffentliche Bausparkassen																		
1967	14	13 575	7 947	5 028	2 176	743	4 723	73	705	11 848	14	947	570	309	3 313	2 790		
1968	14	14 736	8 505	5 932	1 846	727	5 121	5	834	12 755	25	966	616	383	3 547	2 966		
1969 Aug.	13	14 862	9 037	6 323	2 214	500	4 727	—	968	12 668	15	949	583	430	4 254	3 480		
Sept.	13	14 958	9 132	6 374	2 254	504	4 694	—	869	12 734	25	958	578	430	4 127	3 312		
Okt.	13	15 015	9 366	6 523	2 340	503	4 498	—	882	12 713	16	954	571	433	4 118	3 293		
Nov.	13	15 051	9 499	6 656	2 343	500	4 475	—	815	12 737	16	948	569	433	4 248	3 409		

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Neu-abge-schlos-sene 4) Bau-spar-ver-träge 5)	Kapitalzusagen			Kapitalauszahlungen						Einge-zahlte Bau-spar-be-träge 7)	Zins-gut-schrif-ten auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-spar-ein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	Zins- und Tilgungseingänge auf Bau-darlehen 7)		Nach-richt-lich: Einge-gan-gene Woh-nungs-bau-prä-mien 8)				
		ins-gesamt	Zuteil-ungen 6)	Zuge-sagte Zwi-schen-kredite und son-stige Baudar-lehen	Zuteilungen		ins-gesamt	zu-sam-men	Bauspar-einlagen					dar-unter zur Ab-lösung von Zwi-schen-krediten usw.	Baudarlehen		dar-unter zur Ab-lösung von Zwi-schen-krediten usw.	Neu-ge-währte Zwi-schen-kredite und son-stige Baudar-lehen	ins-gesamt	dar-unter Tilgun-gen
					Bauspar-einlagen	dar-unter zur Ab-lösung von Zwi-schen-krediten usw.			Bauspar-einlagen	dar-unter zur Ab-lösung von Zwi-schen-krediten usw.										
Bausparkassen insgesamt																				
1967	19 198	15 911	11 629	4 282	15 811	6 643	2 327	5 121	1 954	4 047	9 430	731	553	2 883	2 158	1 037				
1968	25 766	18 515	13 347	5 166	16 065	7 506	2 697	4 359	2 232	4 200	9 957	802	660	3 527	2 604	1 067				
1969 Aug.	2 075	1 737	1 014	723	1 499	568	157	392	123	539	749	27	49	356	.	178				
Sept.	3 761	1 986	1 238	748	2 017	851	295	585	231	581	1 143	16	64	332	.	183				
Okt.	2 750	2 212	1 362	850	1 906	634	181	498	131	774	906	20	64	328	.	117				
Nov.	2 936	2 130	1 517	613	1 971	772	318	635	262	564	732	27	59	357	.	53				
Private Bausparkassen																				
1967	12 803	10 354	7 581	2 773	9 927	3 997	1 557	3 345	1 366	2 585	5 518	423	230	1 843	1 357	581				
1968	16 618	11 796	8 403	3 393	9 597	4 467	1 733	2 459	1 486	2 671	5 890	466	251	2 278	1 690	599				
1969 Aug.	1 361	1 027	556	471	921	329	78	248	66	344	483	22	19	222	.	115				
Sept.	2 610	1 392	915	477	1 312	545	203	400	157	367	735	9	23	218	.	118				
Okt.	1 711	1 308	756	552	1 156	343	88	299	63	514	597	13	22	221	.	82				
Nov.	1 796	1 221	867	354	1 203	477	197	386	167	340	380	19	22	221	.	37				
Öffentliche Bausparkassen																				
1967	6 395	5 557	4 048	1 509	5 884	2 646	770	1 776	588	1 462	3 912	308	323	1 040	801	456				
1968	9 148	6 719	4 944	1 775	6 468	3 039	964	1 900	746	1 529	4 067	336	409	1 249	914	468				
1969 Aug.	714	710	458	252	578	239	79	144	57	195	266	5	30	134	.	63				
Sept.	1 151	594	323	271	705	306	92	185	74	214	408	7	41	114	.	65				
Okt.	1 039	904	606	298	750	291	93	199	68	260	309	7	42	107	.	35				
Nov.	1 140	909	650	259	768	295	121	249	95	224	352	8	37	136	.	16				

Quelle: Bis einschl. Dezember 1968 Verband der Privaten Bausparkassen und Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. — *) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1 Einschl. Postcheckguthaben und Guthaben bei der

Deutschen Bundesbank. — 2 Einschl. Geldaufnahme bei der Deutschen Bundesbank. — 3 Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben, Rücklagen. — 4 Nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist; Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 5 Bausparsumme (ohne 1. Hypothek). — 6 Nur Netto-Zuteilungen, d. h. die von den

Berechtigten angenommenen Zuteilungen. — 7 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 8 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeiträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten.

III. Kreditinstitute

18. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) *)

Mio DM					
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2) 3)	Einlagen und Kredite von Nichtbanken 3)		
			insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spareinlagen
1966 März	9 479	14 996	19 765	4 627	15 138
Juni	9 302	15 790	20 069	4 755	15 314
Sept.	9 253	16 037	20 891	5 126	15 765
Dez.	9 034	16 365	21 390	4 660	16 730
1967 März	9 022	16 553	22 128	4 692	17 436
Juni	8 940	17 147	22 457	4 816	17 641
Sept.	8 787	17 418	23 459	5 327	18 132
Dez.	8 559	18 290	24 239	5 107	19 132
1968 März	8 515	18 721	25 295	5 160	20 135
Juni	8 322	19 120	25 956	5 606	20 350
Sept.	8 199	19 622	27 306	5 172	21 134
Dez. 3)	7 934	20 408	28 587	6 151	22 436
Dez. 3)	7 934	20 098	28 399	5 963	22 436
1969 März	7 912	20 609	29 199	5 875	23 324
Juni	7 684	21 547	30 086	6 292	23 796
Sept.	7 533	22 186	31 428	7 039	24 389

19. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1966 Jan.	187 589	1968 Jan.	246 344
Febr.	171 095	Febr.	220 283
März	206 579	März	236 850
April	184 197	April	236 678
Mai	188 360	Mai	249 919
Juni	199 504	Juni	244 182
Juli	200 953	Juli	269 926
Aug.	201 518	Aug.	251 291
Sept.	205 507	Sept.	264 485
Okt.	202 767	Okt.	269 498
Nov.	196 772	Nov.	250 383
Dez.	239 821	Dez.	307 642
1967 Jan.	202 395	1969 Jan.	283 821
Febr.	184 809	Febr.	253 487
März	204 860	März	274 090
April	189 919	April	273 970
Mai	200 900	Mai	279 154
Juni	217 827	Juni	302 211
Juli	210 137	Juli	315 298
Aug.	209 559	Aug.	292 681
Sept.	210 304	Sept.	319 447
Okt.	214 850	Okt.	334 775
Nov.	214 704		
Dez.	252 227		

* Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e. V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die größeren (z. Z. rd. 1 500) Institute erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — 1 Einschl. der dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen — nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen — Banken. — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Bis 1. Dez.-Termin 1968 einschl. Kredite an Kreditinstitute und einschl. Einlagen von Kreditinstituten.

* Ab Januar 1969 einschl. der Angaben der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) und der Teilzahlungskreditinstitute.

20. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute *) sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1968 — neu —

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 bis 5 Mio DM	5 bis 10 Mio DM	10 bis 25 Mio DM	25 bis 50 Mio DM	50 bis 100 Mio DM	100 bis 500 Mio DM	500 Mio DM bis 1 Mrd DM	1 bis 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
Kreditbanken	323	27	42	26	41	50	35	66	16	14	6
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken einschl. Zweigstellen ausländischer Banken	133	3	9	7	11	20	22	38	10	10	3
Privatbankiers	184	24	33	19	30	30	13	28	5	2	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	14	—	—	—	—	—	—	—	—	5	9
Sparkassen	858	—	3	10	93	144	243	317	25	23	—
Zentralkassen	18	—	—	—	—	—	—	4	6	7	1
Deutsche Genossenschaftskasse	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)	5	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—
Zentralkassen (Raiffeisen)	12	—	—	—	—	—	—	4	3	5	—
Kreditgenossenschaften 3)	2 254	5	33	905	893	262	111	43	2	—	—
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) 3)	747	5	29	95	302	185	91	39	1	—	—
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 3)	1 507	—	4	810	591	77	20	4	1	—	—
Realkreditinstitute	47	—	—	1	1	3	1	10	4	22	5
Private Hypothekendarlehenbanken	29	—	—	—	1	—	1	7	3	16	1
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	18	—	—	1	—	3	—	3	1	6	4
Teilzahlungskreditinstitute	196	31	62	20	33	21	12	16	1	—	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	17	—	—	—	2	—	—	2	2	7	4
Postcheck- und Postsparkassenämter	15	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
Insgesamt 4)	3 742	(63)	(140)	(962)	(1 063)	(480)	(402)	(458)	(56)	(78)	(25)

* Die Angaben dieser Tabelle sind mit den seitherigen Veröffentlichungen nicht voll vergleichbar (Einbeziehung der Wohnungsbauförderungsanstalten und einiger weiterer Institute sowie Aktualisierung der Berichtspflicht und der Bankengruppenabgren-

zung, s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). — 1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner

Tochterinstitute. — 3 Einschl. sonstiger den Genossenschaftsverbänden angeschlossener Kreditinstitute. — 4 In den Zahlen () sind die Postcheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

21. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	—	—	—
1958	13 323	13 538	26 861	— 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	— 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	18 768	30 027	— 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	— 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	— 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	— 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	— 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 358	24 599	35 955	— 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 389	38 611	— 637	+ 2 104	+ 1 467

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1967			1968			1968	
	Stand am Jahresende									Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	In %
Kreditbanken	364	1 918	2 282	322	4 017	4 339	316	4 389	4 705	+ 366	+ 8
Großbanken	8	787	795	6	2 103	2 109	6	2 312	2 318	+ 209	+ 10
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	96	1 021	1 117	107	1 686	1 793	111	1 815	1 928	+ 133	+ 7
Zweigstellen ausländischer Banken 1)	15	6	21	20	11	31	21	18	37	+ 6	+ 19
Privatbankiers	245	104	349	189	217	406	178	246	424	+ 18	+ 4
Girozentralen 2)	14	191	205	14	311	325	14	316	330	+ 5	+ 2
Sparkassen	871	8 192	9 063	862	13 438	14 300	858	14 077	14 935	+ 635	+ 4
Zentralkassen 3)	19	89	108	19	101	120	18	108	124	+ 4	+ 3
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch) 3)	7	7	14	6	5	11	6	6	12	+ 1	+ 9
Zentralkassen (Raiffeisen)	12	82	94	13	96	109	12	100	112	+ 3	+ 3
Kreditgenossenschaften 4)	11 795	2 304	14 099	9 312	7 877	17 189	8 685	8 926	17 611	+ 422	+ 2
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) 4)	761	877	1 638	751	2 525	3 276	748	2 765	3 513	+ 237	+ 7
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 4)	11 034	1 427	12 461	8 561	5 352	13 913	7 937	6 161	14 098	+ 185	+ 1
Realkreditinstitute	44	19	63	47	23	70	47	23	70	—	—
Private Hypothekenbanken	25	8	33	29	12	41	29	12	41	—	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	18	11	29	18	11	29	—	—
Teilzahlungskreditinstitute	194	225	419	195	488	683	192	522	714	+ 31	+ 5
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	17	28	45	17	28	45	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	71	2	73	75	2	77	+ 4	+ 5
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	10	1	11	13	1	14	+ 3	+ 27
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	7	1	8	7	1	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	54	—	54	55	—	55	+ 1	+ 2
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	10 859	26 285	37 144	10 222	28 389	38 611	+ 1 467	+ 4

* Ohne Bausparkassen und ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die zur Monatlichen Bilanzstatistik noch während der Abwicklung des Geschäfts Meldungen einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungs-

stellen, Zweigbüros und Vertretungen. — Einige Zahlen welchen von früher veröffentlichten Zahlen ab, weil sie nachträglich berichtigt werden mußten. — 1 In der Monatlichen Bilanzstatistik in der Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ enthalten. — 2 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche

Kommunalbank sowie Braunschweigische Staatsbank, die zahlreiche Zweigstellen unterhält. — 3 Einschl. Deutsche Genossenschaftskasse. — 4 Einschl. sonstiger dem Deutschen Genossenschaftsverband bzw. dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossener Kreditinstitute.

IV. Mindestreservenstatistik

1. Reservesätze *)

% der reservepflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten							
	Bankplätze				Nebenplätze			
	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 1) Alle Verbindlichkeiten dieser Art								
1959 1. Aug.	13	12	11	10	10	9	8	7
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7
1960 1. Jan.	15,6	14,4	13,2	12	12	10,8	9,6	8,4
1. März	18,2	16,8	15,4	14	14	12,6	11,2	9,8
1. Juni	20,15	18,6	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85
Verbindlichkeiten bis zum Durchschnittsstand der Monate März bis Mai 1960								
1. Juli	20,15	18,6	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85
Alle Verbindlichkeiten dieser Art								
1. Dez.	20,15	18,6	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85
1961 1. Febr.	19,5	18	16,5	15	15	13,5	12	10,5
1. März	18,2	16,8	15,4	14	14	12,6	11,2	9,8
1. April	17,55	16,2	14,85	13,5	13,5	12,15	10,8	9,45
1. Juni	16,25	15	13,75	12,5	12,5	11,25	10	8,75
1. Juli	15,6	14,4	13,2	12	12	10,8	9,6	8,4
1. Aug.	14,95	13,8	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05
1. Sept.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7
1. Okt.	13,65	12,6	11,55	10,5	10,5	9,45	8,4	7,35
1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7
1964 1. Aug.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7
1965 1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7
1966 1. Jan.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7
1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7
1967 1. März	11,7	10,8	9,9	9	9	8,1	7,2	6,3
1. Mai	11,05	10,2	9,35	8,5	8,5	7,65	6,8	5,95
1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95
1969 1. Jan.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95
1. Juni	10,6	9,8	8,95	8,15	8,15	7,35	6,5	5,7
1. Aug.	11,65	10,75	9,85	8,95	8,95	8,05	7,15	6,25
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65
Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden 2) (Ab August bis Dezember 1959 gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 1))								
Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 30. November 1959								
1960 1. Jan.	15,6	14,4	13,2	12	12	10,8	9,6	8,4
1. März	18,2	16,8	15,4	14	14	12,6	11,2	9,8
1. Juni	20,15	18,6	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85
Alle Verbindlichkeiten dieser Art								
1961 1. Mai	30	30	30	30	30	30	30	30
1962 1. Febr.	13	12	11	10	10	9	8	7
1964 1. April	30	30	30	30	30	30	30	30
(Ab Februar 1967 bis November 1968 gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 1))								
Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 15. November 1968								
1968 1. Dez.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95
1969 1. Jan.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95
Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 15. November 1968 oder 15. Januar 1969								
1969 1. Febr.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95
Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 15. April oder 30. April 1969								
1969 1. Mai	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95
1. Juni	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4
1. Aug.	15,2	14,05	12,85	11,7	11,7	10,55	9,35	8,2
(Ab November 1969 gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 1))								

* Die bis einschließlich Juli 1959 gültigen Reservesätze wurden zuletzt im Monatsbericht Mai 1969 abgedruckt. — 1 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Deviseninländer. — 2 Vor Inkraft-

treten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisen- ausländer. — 3 Von Juli 1960 bis einschl. Januar 1962 galten diese Sätze auch für den Zuwachs an seitens der Kundschaft bei Dritten im Ausland benutzten

Kredit gegenüber dem Stand vom 31. Mai 1960. Bis zur Höhe dieses Standes waren die genannten Verbindlichkeiten auch in der angegebenen Zeit mindestreservefrei. — 4 Abweichend hiervon gilt für

IV. Mindestreservenstatistik

Befristete Verbindlichkeiten				Spareinlagen			Reservesätze für den Zuwachs an Verbindlichkeiten			Gültig ab:
							Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
1	2	3	4	Bankplätze	Nebenplätze					
9	8	7	6	6	5	keine besonderen Sätze			1959 1. Aug.	
9,9	8,8	7,7	6,6	6,6	5,5				1. Nov.	
10,8	9,6	8,4	7,2	7,2	6				1960 1. Jan.	
12,8	11,2	9,8	8,4	8,4	7				1. März	
13,95	12,4	10,85	9,3	9	7,5				1. Juni	
							Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate März bis Mai 1960			
13,95	12,4	10,85	9,3	9	7,5	30	20	10	1. Juli	
13,95	12,4	10,85	9,3	9	7,5	keine besonderen Sätze			1. Dez.	
13,5	12	10,5	9	9	8,7				7,25	1961 1. Febr.
12,8	11,2	9,8	8,4	8,1	8,1				6,75	1. März
12,15	10,8	9,45	8,1	7,8	7,8				6,5	1. April
11,25	10	8,75	7,5	7,2	7,2				6	1. Juni
10,8	9,6	8,4	7,2	6,9	6,9				5,75	1. Juli
10,35	9,2	8,05	6,9	6,6	6,6				5,5	1. Aug.
9,9	8,8	7,7	6,6	6,3	6,3				5,25	1. Sept.
9,45	8,4	7,35	6,3	6	6				5	1. Okt.
9	8	7	6	6	6				5	1. Dez.
9,9	8,8	7,7	6,6	6,6	6,6				5,5	1964 1. Aug.
9	8	7	6	6	6,6				5,5	1965 1. Dez.
9,9	8,8	7,7	6,6	6,6	6,6				5,5	1966 1. Jan.
9	8	7	6	6	6,6				5,5	1. Dez.
8,1	7,2	6,3	5,4	5,4	5,94				4,95	1967 1. März
7,65	6,8	5,95	5,1	5,1	5,61				4,68	1. Mai
7	6,25	5,45	4,7	4,7	5,15				4,3	1. Juli
6,55	5,85	5,1	4,4	4,8	4,8	4	1. Aug.			
6,4	5,7	4,95	4,25	4,25	4,25	3,55	1. Sept.			
6,4	5,7	4,95	4,25	4) 4,7	4,7	3,9	1969 1. Jan.			
7,35	6,5	5,7	4,9	4) 5,4	5,4	4,5	1. Juni			
8,05	7,15	6,25	5,35	4) 5,95	5,95	4,95	1. Aug.			
7,25	6,45	5,65	4,85	4) 5,35	5,35	4,45	1. Nov.			
6,55	5,8	5,1	4,35	4) 4,8	4,8	4	1. Dez.			
7,25	6,45	5,65	4,85	4) 5,35	5,35	4,45	1970 1. Jan.			
							Zuwachs gegenüber dem Stand vom 30. November 1959 3)			
10,8	9,6	8,4	7,2	7,2	6	30	20	10	1960 1. Jan.	
12,8	11,2	9,8	8,4	8,4	7	30	20	10	1. März	
13,95	12,4	10,85	9,3	9	7,5	30	20	10	1. Juni	
20	20	20	20	10	10	keine besonderen Sätze			1961 1. Mal	
9	8	7	6	6	5				1962 1. Febr.	
20	20	20	20	10	10				1964 1. April	
							Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 5)			
6,4	5,7	4,95	4,25	4,25	4,7	3,55	100	100	100	1968 1. Dez.
6,4	5,7	4,95	4,25	4) 4,7	4,7	3,9	100	100	100	1969 1. Jan.
							Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 oder 15. Januar 1969 5)			
6,4	5,7	4,95	4,25	4) 4,7	4,7	3,9	100	100	100	1969 1. Febr.
							Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. April oder 30. April 1969 5)			
6,4	5,7	4,95	4,25	4) 4,7	4,7	3,9	100	100	100	1969 1. Mal
9,55	8,5	7,4	6,35	4) 7,1	7,1	5,9	100	100	100	1. Juni
10,55	9,35	8,2	7	4) 7,8	7,8	6,5	100	100	100	1. Aug.

Spareinlagen bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4 an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten. — 5 Die Sätze für den Zuwachs galten bis einschließlich August 1969

mit der Maßgabe, daß bei einem Kreditinstitut die durchschnittlichen Reservesätze für die einzelnen Arten der reservspflichtigen Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen und Gebietsfremden

bei den Sichtverbindlichkeiten nicht über 30 %, bei den befristeten Verbindlichkeiten nicht über 20 % und bei den Spareinlagen nicht über 10 % ansteigen.

IV. Mindestreservenstatistik

2. Reserveklassen *)					
Mai 1962 bis Juli 1969		August 1969 bis Juni 1968		Ab Juli 1968	
Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)
1	von 100 Mio DM und mehr	1	von 300 Mio DM und mehr	1	von 1 000 Mio DM und mehr
2	" 50 bis unter 100 Mio DM	2	" 30 bis unter 300 Mio DM	2	" 100 bis unter 1 000 Mio DM
3	" 10 " " 50 " "	3	" 3 " " 30 " "	3	" 10 " " 100 " "
4	" 5 " " 10 " "	4	unter 3 Mio DM	4	unter 10 Mio DM
5	" 1 " " 5 " "				
6	unter 1 Mio DM				

* Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservspflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

3. Reservehaltung																
a) Insgesamt *)																
Mio DM																
Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten 2)								In den Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden enthalten: Zuwachs 5)	Reserve-Soll	Ist-Reserve	Oberschußreserven		Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen	
	Ins-gesamt	Sichtverbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		Gebietsansässigen 3)				Gebietsfremden 4)	Betrag			in % des Reserve-Solls
		Gebietsansässigen 3)	Gebietsfremden 4)	Gebietsansässigen 3)	Gebietsfremden 4)	Gebietsansässigen 3)	Gebietsfremden 4)									
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	-	12 332	12 518	186	1,5	187	1		
1961 "	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	-	8 970	9 337	367	4,1	368	1		
1962 "	125 656	35 225	"	24 900	"	65 531	"	-	9 801	10 140	339	3,5	340	1		
1963 "	141 075	38 155	"	26 168	"	76 752	"	-	10 860	11 244	384	3,5	385	1		
1964 "	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	-	13 411	13 862	251	1,9	253	2		
1965 "	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	-	14 284	14 564	280	2,0	282	2		
1966 "	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	-	15 506	15 706	200	1,3	202	2		
1967 "	230 506	54 469	"	37 596	"	138 441	"	-	12 248	12 685	437	3,6	439	2		
1968 "	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	1 220	15 495	16 441	946	6,1	948	2		
1968 Nov.	267 404	58 648	"	50 543	"	158 213	"	-	13 923	17 211	3 288	23,6	3 289	1		
1968 Dez.	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	1 220	15 495	16 441	946	6,1	948	2		
1969 Jan.	260 579	57 252	5 396	48 855	3 503	144 157	1 416	555	14 987	15 154	167	1,1	172	5		
Febr.	259 513	53 343	4 790	50 952	2 454	146 572	1 402	71	14 367	14 525	158	1,1	160	2		
März	260 488	52 997	5 044	51 194	2 127	147 723	1 403	70	14 381	14 503	122	0,8	124	2		
April	260 288	53 383	5 001	50 428	1 846	148 217	1 413	109	14 388	14 961	573	4,0	574	1		
Mai	266 322	55 231	6 239	52 300	2 196	148 939	1 417	1 730	16 264	21 267	5 003	30,8	5 005	2		
Juni	272 034	56 912	5 999	55 897	2 173	149 602	1 451	1 059	18 469	18 642	173	0,9	180	7		
Juli	271 194	57 954	5 457	53 618	1 902	150 790	1 473	502	17 946	18 108	162	0,9	165	3		
Aug.	272 268	58 011	5 140	53 481	1 836	152 311	1 489	275	19 495	19 724	229	1,2	233	4		
Sept.	274 932	58 711	5 090	54 420	1 809	153 378	1 524	295	19 645	20 270	625	3,2	628	3		
Okt.	279 403	59 254	5 449	57 585	1 799	153 773	1 543	434	20 162	20 274	112	0,6	113	1		
Nov.	280 131	64 972	"	59 167	"	155 992	"	-	17 641	17 812	171	1,0	173	2		

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Die

reservpflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze gelten und daher nur Gesamtbeträge gemeldet werden. — 3 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschafts-

gesetzes: Deviseninländer. — 4 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisenausländer. — 5 Zuwachs im Vergleich zum Stand dieser Verbindlichkeiten: am 15. Nov. 1968 (Dez. 1968 und Jan. 1969), am 15. Nov. 1968 oder 15. Jan. 1969 (Febr. bis April 1969), am 15. oder 30. April 1969 (Mai bis Okt. 1969).

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank *) sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Diskontsatz 1) 2)		Lombardsatz		Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls	
	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	6	1		
1. Dez.	5	6	6	3		
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	5 1/2	3		
14. Juli	4	5	5	3		
1950 27. Okt.	6	7	7	3		
1. Nov.	6	7	7	1		
1951 1. Jan.	6	7	7	3		
1952 29. Mai	5	6	6	3		
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	5 1/2	3		
1953 8. Jan.	4	5	5	3		
11. Juni	3 1/2	4 1/2	4 1/2	3		
1954 20. Mai	3	4	4	3		
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	4 1/2	3		
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	5 1/2	3		
19. Mai	5 1/2	6 1/2	6 1/2	3		
6. Sept.	5	6	6	3		
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	5 1/2	3		
19. Sept.	4	5	5	3		
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	4 1/2	3		
27. Juni	3	4	4	3		

Gültig ab	Diskontsatz 1) 2)		Lombardsatz		Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls	
	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3 3/4	3		
4. Sept.	3	4	4	3		
23. Okt.	4	5	5	3		
1960 3. Juni	5	6	6	3		
11. Nov.	4	5	5	3		
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	4 1/2	3		
5. Mai	3	4	4	3		
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	4 1/2	3		
13. Aug.	4	5	5	3		
1966 27. Mai	5	6 1/4	6 1/4	3		
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	5 1/2	3		
17. Febr.	4	5	5	3		
14. April	3 1/2	4 1/2	4 1/2	3		
12. Mai	3	4	4	3		
11. Aug.	3	3 1/2	3 1/2	3		
1969 21. März	3	4	4	3		
18. April	4	5	5	3		
20. Juni	5	6	6	3		
1. Sept.	5	6	6	3		
11. Sept.	6	7 1/2	7 1/2	3		
5. Dez.	6	9	9	3		

* Bis 31. 7. 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken. — 1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 2 Bis Mai 1956 galten für Auslandswchsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen,

wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, 15. Jg., Nr. 3, März 1963, S. 62). — 3 Auf die in der Zeit vom 10. 12. 1964 bis 31. 12. 1964 in Anspruch genommenen Lombarkredite wurde den Kreditinstituten eine Ver-

gütung von 3/4 % p. a. gewährt. — 4 Sofern die Inanspruchnahme das Zweifache des haftenden Eigenkapitals übersteigt, werden höhere Sätze berechnet (bis zum Vierfachen = 7 %, darüber hinaus = 8 %); gültig bis 10. Sept. 1969.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.
1962 4. Jan.	1 3/4	1 7/8	2 1/4	2 3/8	2 3/8	2 3/4	1 7/8	2
30. März	1 7/8	2	2 1/2	2 3/8	2 3/8	2 3/4	2	2 1/8
13. April	2	2 1/8	2 1/2	2 3/8	2 3/8	2 3/4	2 1/8	2 1/4
6. Juni	2 1/8	2 1/4	2 1/2	2 3/8	2 3/8	2 3/4	2 1/4	2 3/4
16. Juli	2 1/4	2 3/8	2 3/4	2 3/8	2 3/8	2 3/4	2 3/8	2 1/2
1. Aug.	2 3/8	2 1/2	2 3/4	2 3/8	2 3/8	2 3/4	2 1/2	2 3/8
3. Okt.	2 1/2	2 5/8	3	3 1/8	3 1/8	3 1/2	2 5/8	2 3/4
1963 25. Nov.	2 1/2	2 3/8	3	3 1/8	3 1/8	3 1/4	2 3/8	2 3/4
1965 22. Jan.	3	3 1/8	3 3/8	3 3/4	4	4 1/8	3 1/8	3 1/4
13. Aug.	3 3/4	3 7/8	4 1/8	4 1/2	4 5/8	4 3/4	3 7/8	4
1966 7. Jan.	3 7/8	4	4 7/8	5	5 1/8	5 1/4	4	4 1/8
23. Febr.	3 7/8	4	5	5 1/8	5 1/8	5 1/4	4	4 1/8
4. März	3 7/8	4	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4	4 1/8
27. Mai	4 7/8	5	5 3/8	5 3/4	5 7/8	6	5	5 1/8
30. Dez.	4 5/8	4 3/4	5 3/8	5 1/2	5 3/8	5 3/4	4 3/4	4 7/8
1967 6. Jan.	4 3/8	4 1/2	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4 1/2	4 3/8
17. Jan.	4 1/4	4 3/8	5	5 1/8	5 1/4	5 3/8	4 1/2	4 1/2
20. Jan.	4	4 1/8	4 3/4	4 7/8	5	5 1/8	4 1/8	4 1/4
17. Febr.	3 5/8	3 3/4	4 3/8	4 1/2	4 5/8	4 3/4	3 3/4	3 7/8
14. April	3 1/4	3 3/8	3 7/8	4 1/8	4 3/8	4 1/2	3 3/8	3 1/2
8. Mai	3 1/4	3 3/8	3 3/8	3 7/8	4 1/4	4 1/2	3 3/8	3 1/2
10. Mai	3 1/4	3 3/8	3 3/8	3 7/8	4 1/4	4 3/8	3 3/8	3 1/2
12. Mai	2 7/8	3	3 3/8	3 3/8	3 7/8	4 1/8	3	3 1/8
2. Juni	1) 2 5/8	2 3/4	3 3/8	3 5/8	3 7/8	4 1/8	2 3/4	2 7/8
1969 18. April	3 5/8	3 3/4	4 3/8	4 1/2	4 5/8	4 3/4	3 3/4	3 7/8
20. Juni	4 5/8	4 3/4	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4 3/4	4 7/8
12. Sept.	5 5/8	5 3/4	6	6 1/8	6 1/4	6 1/4	5 3/4	5 7/8
8. Dez.	5 5/8	5 3/4	6 1/4	6 3/8	6 1/2	6 1/2	5 7/8	6

1 Zur Erleichterung der Liquiditätsdispositionen der Kreditinstitute für Dezember 1967 wurden ab 25. 10.

Schatzwechsel des Bundes mit Fälligkeiten bis Ende Dezember zu folgenden Sätzen abgegeben:

ab 25. 10. 2 %, ab 9. 11. 1 3/4 %, ab 10. 11. 1 1/2 %.

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps *)

Gültig ab 1)	Mindest- und Höchstfristen Tage	Deport (—), Report (+) 2) in % p. a.
1968 11. Okt.	30 — 80	— 3 1/4
	81 — 90	— 2 3/4
7. Nov.	30 — 60	— 3 1/4
	61 — 90	— 2 1/2
12. Nov.	61 — 90	— 2 1/4
13. Nov.	61 — 90	— 3
15. Nov. 3)	61 — 90	3) — 3 1/2
25. Nov. 4)	61 — 90	4) — 3
2. Dez.	30 — 90	— 2 3/4
30. Dez.	30 — 60	— 3
	61 — 90	— 3 1/4
1969 2. Jan.	30 — 90	— 3 1/4
3. Jan.	30 — 79	— 3 1/2
	80 — 90	— 3 1/4
7. Jan.	30 — 79	— 3 3/4
	80 — 90	— 3 1/2
27. Jan.	30 — 79	— 4
	80 — 90	— 3 7/8
12. Febr.	30 — 90	— 4 1/8
3. März	80 — 90	— 4 1/2
22. April	80 — 90	— 4
24. April	60 — 79	— 4 1/2
	80 — 90	— 4
7. Mai	60 — 79	— 5 1/2
	80 — 90	5) — 5
21. Mai	60 — 79	— 6
	80 — 90	— 5 1/2
2. Juni	60 — 90	— 6
10. Juni	60 — 90	— 7 1/2
11. Juni	60 — 90	— 5 1/2
17. Juli	60 — 90	— 5
21. Juli	60 — 90	— 4 5/8
25. Juli	60 — 90	— 4 1/4
28. Juli	60 — 90	— 4
5. Aug.	60 — 90	— 4
14. Aug.	60 — 90	— 5
29. Aug.	60 — 90	— 4
1. Sept.	60 — 90	— 3 3/4
18. Sept.	6) 60 — 90	6) — 4

4. Privatkontsätze

% p. a.			
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)	Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)
1966 7. Jan.	4 5/32	1968 20. Juni	2 23/32
29. April	4 7/32	25. Juni	2 23/32
27. Mai	5 7/32	8. Juli	2 23/32
30. Dez.	4 21/32	23. Juli	2 23/32
1967 6. Jan.	4 23/32	26. Juli	2 23/32
17. Jan.	4 17/32	16. Aug.	2 23/32
20. Jan.	4 11/32	21. Aug.	2 23/32
17. Febr.	3 21/32	6. Sept.	2 23/32
16. März	3 27/32	20. Sept.	2 23/32
21. März	3 21/32	4. Okt.	1) 2 23/32
14. April	3 19/32	22. Okt.	2) 2 23/32
11. Mai	3 13/32	8. Nov.	1) 2 23/32
12. Mai	3 5/32	2. Dez.	2 23/32
23. Mai	3 1/16	1969 11. März	2 23/32
2. Juni	2 21/32	27. März	2 23/32
10. Juli	2 29/32	18. April	3 23/32
13. Juli	2 27/32	22. April	3 23/32
20. Juli	2 23/32	11. Juni	3 23/32
26. Juli	2 29/32	12. Juni	3 23/32
14. Aug.	2 27/32	18. Juni	3 23/32
16. Aug.	2 25/32	19. Juni	4 1/32
30. Aug.	2 27/32	20. Juni	4 1/32
1. Sept.	2 23/32	3. Sept.	5 1/32
6. Okt.	2 27/32	11. Sept.	5 23/32
11. Okt.	2 25/32	10. Okt.	5 23/32
23. Nov.	2 27/32	16. Okt.	5 23/32
5. Dez.	2 29/32	29. Okt.	5 23/32
1968 4. Jan.	2 27/32	3. Nov.	5 23/32
10. Jan.	2 25/32	24. Nov.	6 1/32
22. Jan.	2 27/32	28. Nov.	6 3/32
7. Febr.	2 25/32	3. Dez.	6 5/32
20. Febr.	2 27/32	4. Dez.	6 7/32
20. März	2 25/32		
2. April	2 27/32		
22. April	2 25/32		
17. Mai	2 27/32		
27. Mai	2 25/32		

Für Fälligkeiten bis Ende Dezember 1968: Anm. 1: 2 23/32; Anm. 2: 2 27/32.

* Mit inländischen Kreditinstituten; die Festsetzung eines Swapsatzes muß nicht bedeuten, daß die Bundesbank auch laufend Swapschäfte zu diesen Sätzen abschließt, vielmehr kommt es vor, daß sich die Bank zeitweilig aus dem Geschäft zurückzieht. — 1 Angaben für die früheren Jahre sind den vor Oktober 1968 erschienenen Monatsberichten zu entnehmen. — 2 Deport = Abschlag, Report = Aufschlag, um den der Rückkaufkurs vom Abgabekurs (Kassa-Mittel-Kurs) abweicht. — 3 Vom 15. bis zum 22. November 1968 nur zum Erwerb von US- $\$$ -Schatzwechseln. — 4 Seit dem 25. November 1968 nur für Geldanlagen im Ausland. — 5 Ab 7. Mai (13.00 Uhr) bis 20. Mai 1969 Bundesbank nicht im Markt. — 6 Ab 29. September (11.30 Uhr) Swapschäfte eingestellt.

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.							
Zeit	Tagesgeld	Monatsgeld 1)	Dreimonatsgeld 1)	Zeit	Tagesgeld	Monatsgeld 1)	Dreimonatsgeld 1)
1966 Jan.	4,12	4,50	5,23	1968 Jan.	2,26	2,72	3,32
Febr.	4,47	4,69	5,36	Febr.	2,85	2,99	3,45
März	5,07	5,48	5,69	März	2,69	3,32	3,52
April	5,33	5,83	6,21	April	2,72	3,29	3,64
Mal	5,07	5,78	6,35	Mal	2,99	3,25	3,68
Juni	6,11	6,57	6,81	Juni	2,68	3,40	3,72
Juli	6,20	6,63	6,89	Juli	2,43	3,06	3,59
Aug.	5,33	6,29	7,00	Aug.	3,07	3,05	3,55
Sept.	5,61	6,20	6,80	Sept.	2,66	3,23	3,54
Okt.	5,72	6,20	7,88	Okt.	3,18	3,42	4,75
Nov.	5,19	5,77	7,73	Nov.	1,55	2,97	4,50
Dez.	5,85	7,91	7,57	Dez.	1,84	4,33	4,22
1967 Jan.	4,92	5,34	5,69	1969 Jan.	3,30	3,74	3,87
Febr.	5,10	5,25	5,56	Febr.	3,27	3,57	3,91
März	4,28	4,72	5,04	März	3,63	3,96	4,21
April	4,24	4,26	4,48	April	2,46	3,80	4,40
Mal	2,89	3,25	3,69	Mal	1,63	3,83	4,38
Juni	3,80	3,35	3,98	Juni	5,02	4,87	5,50
Juli	2,41	2,64	3,51	Juli	5,80	5,47	5,78
Aug.	2,45	2,73	3,56	Aug.	5,87	6,00	6,46
Sept.	3,12	3,15	3,43	Sept.	4,03	6,26	6,94
Okt.	2,06	2,53	4,20	Okt.	6,68	6,54	7,42
Nov.	2,18	1,78	4,00	Nov.	7,64	7,25	7,69
Dez.	2,77	4,34	4,07	Dez.	8,35	9,66	8,83

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind ungewichtete Monatsdurchschnitte, die — soweit nicht anders vermerkt — aus täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz errechnet wurden. — 1 Bis einschl. Februar 1967 Durchschnitt aus wöchentlichen Angaben.

V. Zinssätze

6. Soll- und Habenzinsen *)

Prozentuale Verteilung nach der Häufigkeit der gemeldeten Zinssätze 1)

Sollzinsen		Zinssätze in % p. a. vom ausstehenden Kreditbetrag													
		unter 5,25 %		5,25 % b. unter 5,75 %	5,75 % b. unter 6,25 %	6,25 % b. unter 6,75 %	6,75 % b. unter 7,25 %	7,25 % b. unter 7,75 %	7,75 % b. unter 8,25 %	8,25 % b. unter 8,75 %	8,75 % b. unter 9,25 %	9,25 % b. unter 9,75 %	9,75 % b. unter 10,25 %	10,25 % b. unter 10,75 %	10,75 % und darüber
		Erhebungszeitraum 2)	3)	5,25 %	5,75 %	6,25 %	6,75 %	7,25 %	7,75 %	8,25 %	8,75 %	9,25 %	9,75 %	10,25 %	10,75 %
Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM	1968 März	0,2	—	0,5	1,4	5,0	67,0	22,0	2,8	1,1	—	—	—	—	
	1968 Juni	—	—	0,9	1,4	5,9	68,0	19,0	3,9	0,9	—	—	—	—	
	1968 Sept.	—	—	1,4	2,3	5,5	70,5	16,7	2,7	0,9	—	—	—	—	
	1968 Nov.	0,2	0,2	1,6	2,1	6,2	72,7	13,6	2,5	0,9	—	—	—	—	
	1969 Febr.	—	—	1,2	2,1	8,6	73,8	11,1	2,5	0,7	—	—	—	—	
	1969 Mai	—	0,2	0,5	0,2	4,4	28,7	24,4	39,8	1,4	—	0,2	—	—	
	1969 Aug.	—	—	0,2	—	0,2	0,7	5,3	32,0	28,5	31,5	1,1	0,5	—	
	1969 Nov.	—	—	0,2	—	0,2	—	1,6	9,7	18,0	30,0	16,9	22,2	1,2	
	Wechseldiskontkredite (bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM)	1968 März	46,5	21,3	25,9	5,1	0,5	0,7	—	—	—	—	—	—	—
		1968 Juni	48,4	20,9	24,7	4,4	0,7	0,7	—	0,2	—	—	—	—	—
		1968 Sept.	51,7	20,3	22,4	4,2	0,7	0,7	—	—	—	—	—	—	—
		1968 Nov.	54,4	18,0	22,4	3,8	0,7	0,7	—	—	—	—	—	—	—
1969 Febr.		55,0	19,0	21,1	3,5	0,7	0,7	—	—	—	—	—	—	—	
1969 Mai		35,8	13,8	11,3	19,9	17,1	1,9	0,2	—	—	—	—	—	—	
1969 Aug.		0,2	20,5	13,5	13,8	15,4	21,0	12,8	2,8	—	—	—	—	—	
1969 Nov.		—	0,7	1,6	22,0	17,3	12,6	15,0	16,6	12,1	1,9	—	0,2	—	
Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung)		1968 März	—	—	—	12,7	52,8	32,5	2,0	—	—	—	—	—	—
		1968 Juni	—	—	0,4	13,8	61,3	23,7	0,8	—	—	—	—	—	—
		1968 Sept.	—	—	0,8	19,5	67,5	11,8	0,4	—	—	—	—	—	—
		1968 Nov.	—	—	0,4	25,0	68,5	6,1	—	—	—	—	—	—	—
	1969 Febr.	—	—	0,4	31,0	62,5	5,7	—	0,4	—	—	—	—	—	
	1969 Mai	—	—	0,8	25,8	54,3	18,0	—	—	—	—	—	—	—	
	1969 Aug.	—	—	0,4	2,6	34,3	52,1	9,4	0,4	0,4	0,4	—	—	—	
	1969 Nov.	—	—	0,4	1,4	26,2	54,1	15,0	2,5	0,4	—	—	—	—	
	Ratenkredite 4)	Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag													
		unter 0,30 %		0,30 % b. unter 0,34 %	0,34 % b. unter 0,38 %	0,38 % b. unter 0,42 %	0,42 % b. unter 0,46 %	0,46 % b. unter 0,50 %	0,50 % b. unter 0,54 %	0,54 % b. unter 0,58 %	0,58 % b. unter 0,62 %	0,62 % b. unter 0,66 %	0,66 % b. unter 0,70 %	0,70 % b. unter 0,74 %	0,74 % und darüber
		Erhebungszeitraum 2)	3)	0,30 %	0,34 %	0,38 %	0,42 %	0,46 %	0,50 %	0,54 %	0,58 %	0,62 %	0,66 %	0,70 %	0,74 %
		Ratenkredite 4)	1968 März	—	5,0	54,7	23,6	1,6	0,3	3,4	1,3	4,1	1,3	—	0,6	4,1
1968 Juni			—	5,6	57,3	20,3	1,6	0,3	3,4	1,2	4,4	0,9	—	1,6	3,4
1968 Sept.			—	6,4	56,6	19,9	1,5	0,3	4,3	0,9	4,6	0,6	—	1,5	3,4
1968 Nov.			—	8,2	56,1	19,2	2,1	—	4,0	0,9	4,0	0,6	—	1,5	3,4
1969 Febr.			—	8,3	57,6	19,0	1,9	—	3,1	0,9	3,6	0,6	0,3	1,9	2,8
1969 Mai			—	5,9	57,5	20,5	1,9	—	4,3	1,2	3,1	0,6	0,6	1,6	2,8
1969 Aug.			—	0,9	6,1	58,6	5,2	0,9	16,0	2,8	3,4	0,6	—	2,5	3,0
1969 Nov.			—	0,3	4,3	48,8	10,6	1,5	20,9	2,1	4,9	1,2	—	2,7	2,7

* Ergebnisse der Zinserhebungen bei rd. 5000 ausgewählten Kreditinstituten bzw. Filialen von Kreditinstituten (s. auch „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff.). Angaben für die Zeit vor Aufhebung der Zinsbindung siehe Tab.: Entwicklung der Höchstsätze für Soll- und Habenzinsen von der Währungsreform bis 31. März

1967. In „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 20. Jg., Nr. 11/12, November/Dezember 1968, S. 86. — 1 Die Zahlen geben an, wieviel Prozent der berichtenden Kreditinstitute einen Zinssatz in der angegebenen Spanne am häufigsten berechneten. — 2 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 3 Weitere Aufgliederung s. auch

„Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 11, November 1969, S. 44. — 4 Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen rd. 2 % der Darlehenssumme) berechnet.

7. Diskontsätze im Ausland *)

Land	Satz am 31. 12. 1969		Vorheriger Satz		Land	Satz am 31. 12. 1969		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EWG-Mitgliedsländer					Japan				
Belgien-Luxemburg	7 1/2	18. 9.69	7	31. 7.69	Kanada	6,25	1. 9.69	5,84	7. 8.68
Frankreich	8	9.10.69	7	13. 6.69	Neuseeland	8	16. 7.69	7 1/2	11. 6.69
Italien	4	14. 8.69	3 1/2	7. 6.58	Republik Südafrika	7	23. 3.61	6	19.10.59
Niederlande	6	4. 8.69	5 1/2	9. 4.69	Vereinigte Staaten 2)	5 1/2	27. 8.68	6	8. 7.66
2. EFTA-Mitgliedsländer					III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Dänemark	9	12. 5.69	7	31. 3.69	Ceylon 3)	5 1/2	5.68	5	28. 5.65
Großbritannien	8	27. 2.69	7	19. 9.68	Chile	19,09	1. 1.69	16,61	1. 1.64
Norwegen	4 1/2	27. 9.69	3 1/2	14. 2.55	Costa Rica	5	9.66	4	1. 7.64
Osterreich	4 1/4	11. 9.69	3 1/4	27.10.67	Ecuador	5	22.11.56	6	19. 7.51
Portugal	2 1/4	8. 1.69	2 1/2	1. 9.65	El Salvador	4	24. 8.64	6	24. 6.61
Schweden 1)	7	11. 7.69	6	28. 2.69	Ghana	5 1/2	30. 3.68	6	8. 5.67
Schweiz	3 1/4	15. 9.69	3	10. 7.67	Indien	5	4. 3.68	6	17. 2.65
3. Sonstige europäische Länder					Iran				
Finnland	7	28. 4.62	8	30. 3.62	Kolumbien	8	7. 8.69	7	26.11.68
Griechenland	6 1/2	15. 9.69	6	1. 7.69	Korea, Süd-	8	30. 4.63	7	11. 3.63
Island	5 1/4	1. 1.66	5	1. 1.65	Nicaragua	23	1.10.68	21	1. 3.68
Spanien	5 1/2	22. 7.69	4 1/2	27.11.67	Pakistan	8	4. 2.65	6	1. 4.54
Türkei	7 1/2	1. 7.61	9	29.11.60	Ver. Arab. Rep. (Ägypten)	5	15. 6.65	4	15. 1.59
						5	15. 5.62	3	13.11.52

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim Rediskont von Exportwechseln). — 1 Diskontsatz der

Zentralbank im Verkehr mit Nichtbanken. Der Satz für Geschäfte im Verkehr mit Banken wird seit dem 5. 6. 1952 der jeweiligen Marktlage angepaßt. — 2 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of

New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monatsdurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich		Euro-Dollar-Markt			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10)	
	Täg-liches Geld 2)	Markt-dis-kont	Tages-geld 3)	Schatz-wech-sel (3 Mo-nate) Markt-dis-kont	Tages-geld 4)	Schatz-wech-sel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz 5)	Fed-eral Funds 6)	Schatz-wech-sel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Täg-liches Geld 8)	Drei-mo-nats-geld 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-mo-nats-geld	US-\$/DM	€/DM
1968 Jan.	3,12	4,33	2,57	4,35	6,85	7,48	4,51	5,08	5,00	0,50	3,06	5,85	5,43	6,00	— 2,73	— 5,27
Febr.	3,65	4,19	2,63	4,10	6,86	7,45	4,60	4,97	4,77	0,63	2,75	5,56	5,15	5,53	— 2,10	— 4,73
März	3,10	4,34	2,45	3,95	6,73	7,25	4,97	5,14	5,07	1,25	2,75	6,07	6,08	6,23	— 2,88	— 9,68
April	3,49	4,33	2,73	3,75	6,48	7,08	5,63	5,37	5,12	1,75	2,75	7,20	5,97	6,27	— 2,55	— 6,99
Mai	4,53	4,43	2,78	3,75	6,53	7,15	5,90	5,62	5,66	2,60	3,10	7,42	6,71	6,90	— 3,06	— 8,29
Juni	4,69	4,57	2,64	3,75	6,49	7,21	5,99	5,54	5,76	2,69	3,75	7,98	6,84	6,91	— 3,31	— 8,43
Juli	4,40	4,58	3,22	3,75	6,51	7,15	5,81	5,38	6,00	2,97	3,75	7,52	6,30	6,52	— 3,07	— 6,57
Aug.	3,81	4,47	2,79	3,75	6,43	6,95	5,88	5,10	5,92	2,50	3,75	7,45	5,97	6,10	— 2,48	— 4,79
Sept.	3,73	4,39	2,80	3,80	6,21	6,74	5,69	5,20	6,76	2,63	3,75	7,11	5,83	5,97	— 2,47	— 4,86
Okt.	4,19	4,47	3,04	4,10	5,93	6,51	5,73	5,33	7,08	3,80	4,00	8,01	6,30	6,48	— 2,38	— 3,66
Nov.	4,86	4,50	3,23	4,50	5,92	6,67	5,52	5,49	9,16	2,40	4,19	8,77	6,57	6,86	— 2,95	— 4,91
Dez.	4,96	4,65	3,36	5,00	5,99	6,80	5,74	5,92	8,22	3,25	4,25	9,10	7,21	7,14	— 4,18	— 8,51
1969 Jan.	4,44	4,90	3,90	5,40	5,93	6,77	6,19	6,18	8,04	1,75	4,06	8,00	7,46	7,50	— 4,32	— 7,31
Febr.	5,38	5,00	3,16	5,70	6,08	6,97	6,38	6,16	7,88	3,40	4,38	10,18	8,00	8,07	— 4,50	— 6,73
März	5,38	5,00	3,47	6,00	6,89	7,78	6,68	6,08	8,18	4,25	4,56	9,45	8,41	8,53	— 4,36	— 7,30
April	5,77	5,39	3,75	6,10	6,87	7,79	7,32	6,15	8,34	2,13	4,75	9,01	8,25	8,46	— 4,44	— 7,63
Mai	5,88	5,50	4,25	6,25	6,87	7,82	8,26	6,08	8,96	2,25	4,75	11,86	9,56	9,50	— 6,97	— 15,51
Juni	5,92	5,50	4,28	6,55	6,67	7,89	8,38	6,49	9,46	3,25	4,94	11,98	11,22	11,14	— 6,06	— 10,10
Juli	p) 7,00	5,50	6,39	7,50	6,98	7,86	8,07	7,00	9,23	3,60	5,00	12,60	10,47	10,96	— 5,13	— 7,91
Aug.	7,71	5,98	7,10	7,75	6,93	7,80	8,84	7,01	8,84	4,10	5,00	10,48	10,21	10,72	— 5,19	— 11,35
Sept.	7,66	6,00	7,48	8,50	7,05	7,80	8,65	7,13	9,39	4,70	5,00	10,72	10,69	11,12	— 5,84	— 13,11
Okt.	p) 3,80	5,88	6,66	8,50	7,01	7,73	8,80	7,04	9,37	2,40	5,00	10,56	9,62	10,07	— 2,40	— 4,23
Nov.	p) 5,55	p) 5,95	6,69	8,50	6,81	7,72	8,40	7,19	p) 9,59	2,50	5,00	9,11	9,67	10,47	— 1,76	— 2,52
Woche endend																
Nov. 28.	7,00	6,00	6,87	8,50	6,89	7,74	8,19	7,48	9,68	3,50	5,00	9,03	10,17	10,81	— 1,21	— 1,85
Dez. 5.	7,00	6,00	6,39	8,50	6,96	7,76	9,45	7,45	9,80	4,00	5,00	9,41	11,11	10,91	— 0,49	— 0,64
Dez. 12.	7,00	6,00	6,23	8,50	6,99	7,71	8,48	7,70	10,13	4,50	5,00	9,59	11,58	11,16	+ 0,10	— 0,24
Dez. 19.	7,05	6,00	6,24	8,50	6,96	7,68	...	7,92	10,60	4,50	5,00	10,73	12,49	11,52	— 0,61	— 0,94

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Inoffizielle Notierung. — 3 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 4 Durchschnitt aus den in The Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen

(New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Durchschnitt aus den in The Wall Street Journal täglich notierten „low“ und „high“ Sätzen. — 7 Eröffnungssätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an 4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen:

Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonatsdeposits bei Großbanken in Zürich. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit; die Swap-Sätze der Bundesbank für US-Dollar sind Tabelle V, 3 zu entnehmen. — p Vorläufig.

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Unterbringung von Wertpapieren *)

Mio DM

Position	Jahr	Jan. bis Nov.	2. Vj.	3. Vj.	Sept.	Okt.	Nov.
A. Festverzinsliche Wertpapiere 1)							
Brutto-Absatz inländischer Rentenwerte (Nominalwert)	1969	17 929	4 058	5 216	1 387	1 843	1 312
	1968	20 178	4 844	4 943	1 242	1 798	942
I. Marktbeanspruchung							
1. Netto-Absatz inländischer Rentenwerte (Kurswert) 2)							
Bankschuldverschreibungen	1969	11 627	2 467	3 102	769	1 441	650
	1968	12 171	2 775	3 170	623	1 132	866
Pfandbriefe	1969	2 948	855	627	75	286	102
	1968	3 681	905	1 005	205	220	264
Kommunalobligationen	1969	7 104	1 371	1 877	463	960	414
	1968	7 398	1 777	1 859	478	571	378
Andere Bankschuldverschreibungen	1969	1 576	241	598	231	196	133
	1968	1 093	93	307	— 60	342	225
Anleihen der öffentlichen Hand 3)	1969	1 095	— 270	794	142	423	207
	1968	3 449	874	696	169	213	— 87
Industrieobligationen	1969	32	214	19	— 60	— 24	— 37
	1968	— 167	67	— 91	— 26	— 59	— 27
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer 4)							
	1969	4 927	743	879	348	536	662
	1968	3 847	1 415	1 595	529	385	96
Gesamte Marktbeanspruchung (Pos. I, 1, und 2)							
	1969	17 681	3 153	4 794	1 199	2 376	1 481
	1968	19 301	5 131	5 370	1 295	1 671	848
II. Unterbringung							
1. Netto-Erwerb festverzinslicher Wertpapiere durch Inländer							
Kreditinstitute 5)	1969	18 346	3 469	4 796	1 181	2 527	1 589
	1968	19 467	5 289	5 355	1 210	1 632	911
Bundesbank 6)	1969	— 449	— 6	— 3	— 2	— 58	— 6
	1968	— 254	96	— 345	— 10	— 216	— 124
Nichtbanken 7)	1969	p) 8 765	1 575	2 561	920	1 095	p) 885
	1968	6 536	1 778	1 789	351	457	273
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer 4) 8)							
	1969	— 665	— 316	— 2	18	— 151	— 108
	1968	— 166	— 158	15	85	39	— 63
Gesamte Unterbringung (Pos. II, 1, und 2)							
	1969	17 681	3 153	4 794	1 199	2 376	1 481
	1968	19 301	5 131	5 370	1 295	1 671	848
B. Aktien							
I. Marktbeanspruchung							
1. Absatz inländischer Aktien (Kurswert)							
	1969	2 364	607	1 086	412	177	233
	1968	2 608	479	793	194	283	70
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte durch Inländer 4) 8)							
	1969	4 782	1 239	1 203	298	443	375
	1968	2 397	496	531	166	290	466
Gesamte Marktbeanspruchung (Pos. I, 1, und 2)							
	1969	7 146	1 846	2 289	710	620	608
	1968	5 005	975	1 324	360	573	536
II. Unterbringung							
1. Netto-Erwerb von Dividendenwerten durch Inländer							
Kreditinstitute 5)	1969	7 175	1 888	2 159	640	804	652
	1968	4 123	734	989	297	512	363
Nichtbanken 7)	1969	p) 1 023	57	69	103	391	p) — 22
	1968	1 239	267	x) 230	x) 86	x) 205	124
	1969	p) 6 152	1 831	2 090	537	413	p) 674
	1968	2 884	467	759	211	307	239
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte durch Ausländer 4) 8)							
	1969	29	42	130	70	— 184	— 44
	1968	882	241	335	63	61	173
Gesamte Unterbringung (Pos. II, 1, und 2)							
	1969	7 146	1 846	2 289	710	620	608
	1968	5 005	975	1 324	360	573	536
Nachrichtlich:							
Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland							
a) Kapitalexport (—) bzw. Kapitalimport (+) über den Rentenmarkt (Pos. A, I, 2 und A, II, 2)							
	1969	— 5 592	— 1 059	— 881	— 330	— 687	— 770
	1968	— 4 013	— 1 573	— 1 580	— 444	— 346	— 159
b) Kapitalexport (—) bzw. Kapitalimport (+) über den Aktienmarkt (Pos. B, I, 2 und B, II, 2)							
	1969	— 4 811	— 1 281	— 1 073	— 228	— 627	— 419
	1968	— 1 515	— 255	— 196	— 103	— 229	— 293
c) Gesamter Kapitalexport (—) bzw. Kapitalimport (+) über die Wertpapiermärkte (a und b)							
	1969	— 10 403	— 2 340	— 1 954	— 558	— 1 314	— 1 189
	1968	— 5 528	— 1 828	— 1 776	— 547	— 575	— 452

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ab 1969 ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Brutto-Absatz zu Kurswerten abzüglich Tilgungen unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. —

3 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 4 Transaktionswerte. — 5 Bilanzwerte. — 6 Seit August 1967. — 7 Als Rest errechnet; enthält auch

den Erwerb inländischer Wertpapiere durch Investmentfonds. — 8 Einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand 5)	Nachrichtlich: Anleihen ausländischer Emittenten 6)
		zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffs-pfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl. 2)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 3)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 4)			
Brutto-Absatz 7) insgesamt									
1967	19 847	12 317	3 782	6 250	1 358	927	1 117	6 413	8) 866
1968	22 595	17 353	4 539	9 265	1 700	1 849	300	4 941	5 156
1968 Nov.	942	937	242	417	72	206	—	5	368
Dez.	2 417	1 812	371	888	294	260	115	490	361
1969 Jan.	2 589	2 057	501	1 270	59	227	—	532	402
Febr.	1 934	1 649	364	842	298	145	—	285	1 001
März	977	964	359	414	92	99	—	14	759
April	1 349	1 238	414	632	41	150	—	113	609
Mai	1 475	1 466	341	752	134	239	—	8	497
Juni	1 234	695	277	268	99	51	321	218	204
Juli	1 694	1 507	412	760	6	329	112	75	463
Aug.	2 135	1 311	195	809	219	88	24	800	443
Sept.	1 387	1 125	163	673	155	134	—	261	425
Okt.	1 843	1 614	310	1 051	109	144	—	229	p) 358
Nov.	1 312	885	125	423	158	180	—	427	p) 610
darunter Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren									
1967	15 105	10 777	3 755	5 571	748	703	1 117	3 211	8) 866
1968	18 599	14 862	4 518	8 269	682	1 393	300	3 436	5 156
1968 Nov.	758	754	242	336	37	138	—	5	368
Dez.	1 726	1 391	370	754	69	198	115	220	361
1969 Jan.	2 509	1 977	501	1 262	20	193	—	532	402
Febr.	1 785	1 500	364	801	191	144	—	285	1 001
März	877	864	359	367	42	75	—	14	759
April	1 176	1 163	414	592	21	136	—	13	609
Mai	1 351	1 343	341	688	94	220	—	8	497
Juni	1 174	635	277	210	99	49	321	218	204
Juli	1 620	1 483	412	744	6	321	112	25	463
Aug.	1 359	1 255	195	755	219	86	24	80	443
Sept.	1 216	1 055	163	663	115	114	—	161	425
Okt.	1 514	1 485	310	929	109	136	—	29	p) 358
Nov.	1 101	674	125	364	15	171	—	427	p) 610
Netto-Absatz 9) insgesamt									
1967	15 321	9 336	3 319	5 383	427	207	892	5 093	.
1968	17 797	14 165	4 174	8 428	671	893	69	3 701	.
1968 Nov.	649	799	225	368	60	146	27	122	.
Dez.	1 991	1 535	280	788	277	190	95	361	.
1969 Jan.	2 158	1 872	487	1 265	7	126	41	327	.
Febr.	1 467	1 472	361	834	213	65	44	39	.
März	756	840	348	388	22	82	53	30	.
April	1 038	1 037	404	574	7	66	33	33	.
Mai	1 173	1 248	332	694	20	202	24	51	.
Juni	719	538	257	234	37	10	270	89	.
Juli	1 387	1 363	400	732	2	233	85	61	.
Aug.	1 905	1 185	188	802	187	9	7	728	.
Sept.	1 038	936	133	568	120	114	60	162	.
Okt.	1 571	1 495	296	1011	62	126	24	101	.
Nov.	901	691	133	411	100	48	37	247	.
darunter Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren									
1967	12 720	9 170	3 325	5 099	264	483	892	2 657	.
1968	16 062	13 408	4 206	7 780	419	1 005	69	2 723	.
1968 Nov.	578	639	228	310	25	78	27	33	.
Dez.	1 460	1 177	286	668	52	171	95	189	.
1969 Jan.	2 184	1 874	487	1 257	26	155	41	352	.
Febr.	1 558	1 448	361	793	161	134	44	154	.
März	727	810	348	362	28	73	53	30	.
April	964	1 064	404	564	7	103	33	67	.
Mai	1 120	1 195	332	630	30	202	24	51	.
Juni	1 011	529	257	176	87	10	270	211	.
Juli	1 386	1 362	400	716	2	248	85	61	.
Aug.	1 214	1 165	188	748	187	42	7	56	.
Sept.	917	890	133	583	80	94	60	87	.
Okt.	1 312	1 388	296	889	82	118	24	49	.
Nov.	862	523	133	352	18	56	37	377	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ab Januar 1969 ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Kommunalzuschussanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i. d. F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 3 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: Deutsche Genossenschaftskasse, Deutsche Siedlungs- und

Landesrentenbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank. — 4 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. — 5 Einschl. der Anleihen öffentl.-rechtl. Zweckverbände und anderer öffentl.-rechtl. Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage sowie der gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. Ab Januar 1969 einschl. der Bundesstaatbriefe. — 6 Von deutschen Konsortialbanken übernommene Anleihebeträge (bis einschließlich 1967 wurden unter

deutscher Konsortialführung begebene Anleihen mit dem gesamten Anleihebetrag erfaßt). — 7 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückerwerbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 8 Einschl. der von zwei ausländischen Unternehmen im Austausch gegen Aktien zweier deutscher Unternehmen begebenen DM-Wandelschuldverschreibungen (88,5 Mio DM). — 9 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. — p) Vorläufig.

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
Tilgung 2) Insgesamt								
1967	4 526	2 981	463	867	931	720	225	1 320
1968	4 798	3 188	366	837	1 029	956	369	1 241
1968 Nov.	293	139	17	49	13	59	27	127
1968 Dez.	426	277	91	99	17	70	20	129
1969 Jan.	431	185	13	5	66	100	41	205
1969 Febr.	467	177	3	9	85	80	44	246
1969 März	221	124	11	26	71	17	53	44
1969 April	311	199	9	58	48	84	33	80
1969 Mai	302	218	8	59	114	37	24	60
1969 Juni	515	157	20	34	62	41	51	307
1969 Juli	308	144	12	28	8	97	27	137
1969 Aug.	230	125	7	7	32	79	30	74
1969 Sept.	349	189	30	105	35	20	60	99
1969 Okt.	272	119	14	40	47	18	24	129
1969 Nov.	410	193	— 8	12	58	132	37	180
darunter Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren								
1967	2 385	1 607	430	472	484	220	225	553
1968	2 537	1 454	313	499	264	388	369	713
1968 Nov.	180	115	16	27	13	59	27	38
1968 Dez.	266	214	84	86	17	27	20	32
1969 Jan.	324	103	13	5	46	38	41	180
1969 Febr.	227	52	3	9	30	10	44	131
1969 März	150	53	11	26	15	2	53	44
1969 April	211	99	9	28	28	34	33	80
1969 Mai	232	148	8	59	64	17	24	60
1969 Juni	163	106	20	34	12	39	51	7
1969 Juli	234	121	12	28	8	73	27	87
1969 Aug.	145	90	7	7	32	44	30	24
1969 Sept.	299	164	30	80	35	20	60	74
1969 Okt.	202	99	14	40	27	18	24	79
1969 Nov.	238	151	— 8	12	33	115	37	50

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 5) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ab Januar 1969 ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Ab Januar 1969 einschl. der Veränderung der

Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
1960	40 412	28 356	14 945	9 914	3 492	5	5 130	6 926
1961	48 389	34 337	18 247	11 778	4 209	103	5 231	8 820
1962	57 919	40 925	21 886	13 548	4 986	504	5 822	11 172
1963	69 985	49 383	25 608	16 140	6 197	1 439	6 166	14 436
1964	83 493	59 291	30 086	19 107	7 334	2 763	6 500	17 702
1965	95 961	68 266	34 179	22 190	7 970	3 946	6 863	20 811
1966	101 485	73 390	36 689	24 497	8 130	4 073	6 864	21 231
1967	2) 116 559	82 726	40 009	29 879	8 558	4 281	7 756	2) 26 078
1968	134 356	96 891	44 182	38 307	9 229	5 173	7 687	29 778
1968 Sept.	130 303	93 328	43 421	36 535	8 892	4 681	7 678	29 297
1968 Dez.	134 356	96 891	44 182	38 307	9 229	5 173	7 687	29 778
1969 März	133 848	96 186	43 879	37 791	9 128	5 389	7 548	30 114
1969 Juni	136 777	99 009	44 872	39 293	9 177	5 667	7 762	30 006
1969 Sept.	141 107	102 493	45 593	41 395	9 483	6 023	7 780	30 833
1969 Okt.	142 678	103 988	45 889	42 405	9 545	6 149	7 756	30 934
1969 Nov.	143 580	104 679	46 022	42 816	9 645	6 196	7 719	31 181
Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3) Stand vom 30. November 1969								
Laufzeit in Jahren:								
bis einschl. 4	19 971	9 472	308	3 046	3 044	3 073	444	10 056
über 4 bis unter 10	47 787	22 536	3 237	11 641	4 836	2 822	6 581	18 669
10 „ „ 20	58 490	55 340	30 156	23 238	1 645	301	694	2 457
20 und darüber	17 332	17 332	12 321	4 891	120	—	—	—

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ab Januar 1969 ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und

ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Verzinsliche Schatzanweisungen der Deutschen Bundesbahn im Betrage von 246,5 Mio DM, die lediglich zur Sicherung für aufgenommene Darlehen ausgegeben worden sind, wurden im Dezember 1967 vom Umlauf abgesetzt. — 3 Gerechnet vom Berichtsmontat bis zur

mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei Tilgungsanleihen, bis zur Endfälligkeit bei gesamt-fälligen Anleihen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs *)

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1962	37 260	+ 2 182	1 485	22	142	176	56	281	24	177	4	37	88	59
1963	38 669	+ 1 410	1 014	2	202	34	35	18	123	263	1	89	138	56
1964	41 127	+ 2 457	1 567	42	182	156	337	220	61	30	12	21	16	113
1965	44 864	+ 3 737	2 631	15	1 028	324	21	117	85	74	4	259	134	168
1966	47 506	+ 2 642	2 020	18	489	302	227	163	136	16	2	297	40	393
1967	49 135	+ 1 630	1 393	3	524	94	51	15	38	14	3	137	55	312
1968	51 190	+ 2 055	1 771	44	246	42	299	48	10	285	1	511	3	179
1968 Sept.	50 554	+ 307	94	12	12	—	1	—	—	203	—	11	—	4
Okt.	50 875	+ 321	153	9	2	3	171	—	2	—	—	6	—	12
Nov.	50 916	+ 41	34	3	5	—	5	6	—	—	—	2	1	9
Dez.	51 190	+ 274	253	16	7	27	17	8	4	48	—	47	—	57
1969 Jan.	51 350	+ 160	83	0	1	60	4	5	—	12	—	2	—	3
Febr.	51 418	+ 68	36	—	15	2	15	—	8	—	—	—	—	8
März	51 438	+ 20	20	—	6	—	2	—	—	2	0	4	4	2
April	51 572	+ 134	87	—	5	32	11	—	—	—	—	0	—	2
Mai	51 778	+ 206	146	—	58	1	1	1	—	—	—	1	—	—
Juni	52 033	+ 255	117	4	102	—	16	—	—	18	—	—	—	2
Juli	52 540	+ 507	130	—	303	—	56	1	128	20	—	24	100	7
Aug.	52 914	+ 374	330	—	53	12	—	—	6	—	—	20	—	7
Sept.	53 295	+ 381	365	—	42	—	—	—	10	—	—	2	18	19
Okt.	53 556	+ 261	102	11	22	17	0	122	—	0	—	3	3	7
Nov.	53 666	+ 110	151	5	1	3	0	—	2	—	—	—	46	6

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des

Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des

Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

*/ p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)										Aktien 5)
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen) 2)					im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen) 3)					
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				
Pfandbriefe		Kommunalobligationen	Industrieobligationen 4)	Anleihen der öffentlichen Hand	Pfandbriefe		Kommunalobligationen	Industrieobligationen 4)	Anleihen der öffentlichen Hand		
1962	6,0	6,0	—	—	6,0	6,0	6,1	6,0	5,9	3,44	
1963	6,1	6,1	—	—	6,1	6,1	6,2	6,0	6,0	3,16	
1964	6,1	6,1	—	—	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2	3,08	
1965	7,0	7,0	—	—	6,8	6,7	6,7	7,0	7,1	3,94	
1966	7,9	8,0	—	—	7,8	7,6	7,6	7,9	8,1	4,76	
1967	7,0	7,0	—	7,0	7,0	7,0	7,0	7,2	7,0	3,48	
1968	6,7	6,5	—	—	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	3,00	
1968 Mai	6,6	6,7	6,6	6,9	6,7	6,9	6,9	6,7	6,4	3,09	
Juni	6,5	6,7	6,4	—	6,6	6,7	6,8	6,9	6,4	2,92	
Juli	6,5	6,6	6,3	—	6,6	6,7	6,8	6,6	6,4	2,94	
Aug.	6,3	6,5	6,3	—	6,6	6,7	6,7	6,5	6,3	2,91	
Sept.	6,3	6,5	6,3	—	6,5	6,6	6,7	6,5	6,3	2,98	
Okt.	6,3	6,5	6,3	—	6,3	6,5	6,6	6,5	6,3	2,93	
Nov.	6,4	6,5	6,3	—	6,6	6,7	6,7	6,6	6,3	3,00	
Dez.	6,3	6,5	6,3	6,4	6,3	6,5	6,7	6,5	6,3	3,00	
1969 Jan.	6,2	6,5	6,2	—	6,3	6,5	6,6	6,5	6,3	2,89	
Febr.	6,2	6,4	6,1	—	6,3	6,5	6,6	6,5	6,3	2,95	
März	6,3	6,5	6,2	—	6,3	6,6	6,7	6,7	6,4	2,95	
April	6,5	6,6	6,5	—	6,7	6,8	6,8	6,8	6,5	3,05	
Mai	6,6	6,7	6,5	—	6,8	6,9	6,9	6,7	6,5	2,91	
Juni	6,8	6,7	6,7	—	6,8	6,9	7,0	7,0	6,7	3,04	
Juli	6,9	6,9	6,9	—	7,1	7,2	7,1	7,2	6,9	3,18	
Aug.	7,1	7,1	7,0	—	7,1	7,2	7,2	7,1	6,9	2,99	
Sept.	7,1	7,0	7,1	—	6,9	7,2	7,3	7,2	7,2	3,02	
Okt.	7,3	7,1	7,3	—	7,3	7,3	7,3	7,4	7,4	2,87	
Nov.	7,2	7,1	7,1	—	7,2	7,3	7,3	7,4	7,4	2,73	

1 Nur Inhaberschuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren. — 2 Berechnet unter Verwendung von gewogenen Durchschnittsverkaufskursen und der gewogenen mittleren Laufzeit (bei gesamt-fälligen Papieren der Endlaufzeit). Gewichte

sind die abgesetzten Beträge zu Nominalwerten. — 3 Berechnet unter Zugrundelegung von gewogenen Durchschnittsbörsenkursen an Bankwochenstichtagen und folgender gewogener Laufzeiten: der kürzesten bei hochverzinslichen, vorzeitig kündbaren Papieren,

der jeweiligen bei gesamt-fälligen Anleihen, in allen anderen Fällen der mittleren Laufzeit. Gewichte sind die Umlaufbeträge zu Nominalwerten. — 4 Ohne Wandschuldverschreibungen. — 5 Dividendenrendite; Quelle: Statistisches Bundesamt.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Jahres- oder Vierteljahresende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)								
					insgesamt	Hypothekenschuld- und Rentenschuldenforderungen	Schuldenscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 4)	
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen													
1962	444	.	.	.	32 112	5 566	9 935	7 927	603	446	3 545	4 090	
1963	443	.	.	.	36 383	6 481	11 294	8 974	684	491	4 184	4 275	
1964	444	.	.	.	41 367	7 623	12 706	10 511	778	516	4 649	4 384	
1965 5)	448	.	.	.	46 766	9 095	14 338	11 851	873	563	5 702	4 344	
1965 5)	256	.	.	.	44 762	8 826	13 805	11 346	863	563	5 584	3 775	
1965 6)	262	52 243	752	824	50 667	10 635	15 686	3) 12 279	980	660	6 691	4) 3 736	
1966 6)	304	54 562	867	883	52 812	10 754	16 336	3) 13 116	996	660	7 026	4) 3 924	
1967	305	61 260	1 002	808	59 450	12 323	7) 18 686	8) 14 727	1 073	800	8 026	3 815	
1968	308	69 187	1 232	909	67 046	13 777	20 346	18 046	1 319	894	8 928	3 736	
1968 1. Vj.	308	63 535	873	1 171	61 491	12 619	19 399	15 601	1 079	846	8 137	3 810	
2. "	309	65 291	931	1 215	63 145	12 936	19 709	16 370	1 141	868	8 326	3 795	
3. "	308	66 936	905	990	65 041	13 313	20 053	17 233	1 177	883	8 616	3 766	
4. "	308	69 187	1 232	909	67 046	13 777	20 346	18 046	1 319	894	8 928	3 736	
1969 1. Vj.	314	71 722	965	1 197	69 560	14 072	21 368	19 098	1 314	925	9 050	3 733	
2. "	315	73 739	1 064	1 247	71 428	14 375	22 002	19 732	1 335	945	9 378	3 661	
3. "	315	75 549	945	1 082	73 522	14 816	22 648	20 310	1 404	970	9 742	3 632	
Lebensversicherungsunternehmen													
1962	100	19 842	484	.	19 358	4 585	7 032	3 277	125	364	2 059	1 916	
1963	100	22 740	480	.	22 260	5 358	7 983	3 900	144	402	2 465	2 008	
1964	100	26 108	530	.	25 578	6 347	8 949	4 717	183	421	2 928	2 033	
1965	102	29 705	572	.	29 133	7 644	10 014	5 349	200	460	3 461	2 005	
1966	106	33 784	380	229	33 175	9 194	11 241	5 849	232	553	4 132	4) 1 974	
1967	105	38 420	419	194	37 807	10 528	7) 12 809	8) 6 810	267	676	4 813	1 904	
1968	105	43 405	554	189	42 662	11 750	13 978	8 593	352	769	5 359	1 861	
1968 1. Vj.	105	39 476	327	195	38 954	10 781	13 220	7 208	260	722	4 863	1 900	
2. "	105	40 564	338	219	40 007	11 048	13 432	7 627	271	744	4 990	1 895	
3. "	105	41 800	340	193	41 267	11 367	13 713	8 082	295	759	5 176	1 875	
4. "	105	43 405	554	189	42 662	11 750	13 978	8 593	352	769	5 359	1 861	
1969 1. Vj.	106	44 678	389	190	44 099	12 007	14 532	9 130	341	796	5 439	1 854	
2. "	106	45 887	405	205	45 277	12 263	14 912	9 464	353	817	5 643	1 825	
3. "	106	47 256	390	186	46 680	12 646	15 347	9 749	385	841	5 901	1 811	
Pensionskassen 9)													
1962	198	.	.	.	5 862	719	10) 1 828	1 105	1	10) 62	435	1 712	
1963	197	.	.	.	6 500	838	2 087	1 266	1	67	549	1 792	
1964	197	.	.	.	7 379	989	2 348	1 438	2	74	638	1 890	
1965 5)	198	.	.	.	8 136	1 130	2 649	1 602	10	81	783	1 881	
1965 5)	31	.	.	.	6 219	865	2 091	1 164	9	81	687	1 322	
1966	31	7 080	51	75	6 954	1 073	2 353	1 282	10	84	839	1 313	
1967	31	7 767	87	81	7 599	1 256	2 619	1 397	15	103	916	1 293	
1968	31	8 497	116	161	8 220	1 448	2 626	1 722	18	103	1 036	1 267	
1968 1. Vj.	31	7 935	38	99	7 798	1 288	2 662	1 490	15	103	949	1 291	
2. "	31	8 092	73	119	7 900	1 330	2 672	1 532	15	103	965	1 283	
3. "	31	8 271	49	137	8 085	1 382	2 681	1 624	15	103	1 001	1 279	
4. "	31	8 497	116	161	8 220	1 448	2 626	1 722	18	103	1 036	1 267	
1969 1. Vj.	31	8 681	48	102	8 531	1 481	2 765	1 827	18	107	1 065	1 268	
2. "	31	8 829	73	85	8 671	1 525	2 811	1 882	19	107	1 093	1 234	
3. "	31	9 017	50	90	8 877	1 575	2 884	1 943	27	107	1 118	1 223	
Krankenversicherungsunternehmen 11)													
1966	42	2 319	114	59	2 146	119	649	838	16	—	336	188	
1967	42	2 616	98	58	2 460	134	773	972	15	—	382	184	
1968	40	3 080	113	46	2 921	140	882	1 263	18	—	440	178	
1968 1. Vj.	41	2 724	71	79	2 574	135	830	1 025	15	—	386	183	
2. "	41	2 858	105	100	2 653	136	850	1 072	15	—	399	181	
3. "	40	2 898	100	48	2 750	138	842	1 157	15	—	418	180	
4. "	40	3 080	113	46	2 921	140	882	1 263	18	—	440	178	
1969 1. Vj.	40	3 270	83	68	3 119	140	983	1 356	18	—	443	179	
2. "	40	3 466	132	93	3 241	141	1 056	1 387	18	—	465	174	
3. "	40	3 537	136	69	3 332	142	1 073	1 448	18	—	481	170	
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 12)													
1962	119	.	.	.	5 066	227	749	2 532	260	21	908	369	
1963	119	.	.	.	5 543	251	881	2 728	270	22	1 008	383	
1964	118	.	.	.	6 160	255	998	3 105	305	21	1 107	369	
1965 5)	118	.	.	.	6 971	285	1 201	3 484	350	21	1 261	369	
1965 5)	93	.	.	.	6 885	282	1 226	3 417	342	21	1 239	358	
1966	94	8 423	249	435	7 739	325	1 488	3 650	393	23	1 497	363	
1967	94	9 182	305	413	8 464	355	1 660	4 005	422	21	1 650	351	
1968	100	10 510	349	460	9 701	386	1 880	4 701	569	22	1 794	349	
1968 1. Vj.	98	10 018	344	742	8 932	367	1 809	4 284	434	21	1 665	352	
2. "	99	10 326	329	719	9 278	372	1 839	4 515	484	21	1 694	353	
3. "	99	10 368	331	559	9 478	376	1 867	4 635	492	21	1 737	350	
4. "	100	10 510	349	460	9 701	386	1 880	4 701	569	22	1 794	349	
1969 1. Vj.	105	11 271	359	794	10 118	391	2 032	4 952	575	22	1 795	351	
2. "	108	11 628	365	824	10 439	394	2 123	5 121	584	21	1 847	349	
3. "	108	11 647	285	683	10 679	402	2 159	5 238	611	22	1 898	349	

Jahres- oder Vierteljahresende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1962	27	.	.	.	1 826	35	325	1 013	217	—	142	94
1963	27	.	.	.	1 979	34	343	1 080	269	—	161	92
1964	29	.	.	.	2 250	32	411	1 251	288	—	176	92
1965	30	.	.	.	2 525	36	474	1 416	313	—	197	89
1966	31	2 956	72	85	2 799	43	604	3) 1 498	345	—	223	4) 86
1967	33	3 274	93	62	3 119	49	825	1 543	353	—	265	84
1968	32	3 695	100	53	3 542	53	980	1 767	362	—	299	81
1968 1. Vj.	33	3 382	93	57	3 232	49	879	1 594	354	—	273	83
2. "	33	3 450	86	57	3 307	50	916	1 624	357	—	278	82
3. "	33	3 598	84	54	3 460	49	951	1 734	360	—	284	82
4. "	32	3 695	100	53	3 542	53	980	1 767	362	—	299	81
1969 1. Vj.	32	3 822	86	43	3 693	53	1 056	1 833	362	—	308	81
2. "	32	3 929	89	40	3 800	52	1 100	1 878	361	—	330	79
3. "	32	4 092	84	54	3 954	51	1 185	1 932	363	—	344	79

Quelle: Geschäftsberichte und Veröffentlichungen des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungs- und Bausparwesen. — * Ohne Sterbekassen. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1 Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ab 1966 ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Ab 1966 einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren (alle erfaßten Versicherungsunternehmen 41,9 Mio DM, darunter Lebensversicherungsunternehmen 33,5 Mio DM, Rückversicherungsunternehmen 5,6 Mio DM). — 5 Beginnend mit dem 1. Vierteljahr 1966 wurde der Kreis der berichtenden Pensionskassen und Schaden- und

Unfallversicherungsunternehmen neu festgesetzt (vgl. Anm. 9 und 12). Für Ende 1965 sind die Ergebnisse für den alten und den neuen Kreis der berichtenden Versicherungsunternehmen angegeben. — 6 Ab 1966 einschl. Krankenversicherungsunternehmen (vgl. Anm. 11). Die Zahlenreihen wurden verknüpft (1. Termin: ohne Krankenversicherungsunternehmen, 2. Termin: einschl. Krankenversicherungsunternehmen). — 7 Enthält statistisch bedingte Zunahme von etwa 200 Mio DM durch Umbuchungen (vgl. Anm. 8). — 8 Statistisch bedingte Abnahme von etwa 200 Mio DM durch Umbuchungen (vgl. Anm. 7). — 9 Nur die in der vierteljährlichen Statistik des BAV erfaßten Pensionskassen. Auf die bis 1965 nicht erfaßten, unter Landesaufsicht stehenden kleineren Vereine entfallen rd. 5 % der Vermögensanlagen aller Pensionskassen. Ab 1966 Pensionskassen mit einem jährlichen Bruttozugang an Vermögensanlagen in Höhe von minde-

stens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung. — 10 Umwandlung von 56,0 Mio DM Schuldscheinforderungen und 5,5 Mio DM Beitragsforderungen an Mitgliedsgesellschaften in Vorauszahlungen auf Versicherungsleistungen bei einer Versorgungskasse. — 11 Berichterstattung beginnend mit dem 1. Vierteljahr 1966; alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG. — 12 Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen. Auf die bis 1965 erfaßten Unternehmen entfallen rd. 95 % der Vermögensanlagen aller aufsichtspflichtigen Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen. Ab 1966 Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM.

8. Sparaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften*)

Mio DM											
Zeit	Insgesamt	Mittelaufkommen bei den deutschen Fonds 1)			Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Zeit	Insgesamt	Mittelaufkommen bei den deutschen Fonds 1)			Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer
		zusammen	Aktienfonds 2)	Rentenfonds				zusammen	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	
1960	390	340	340	—	50	1967 Aug.	71	46	41	5	25
1961	271	229	229	—	42	Sept.	54	32	27	5	22
1962	254	224	224	—	30	Okt.	57	33	24	9	24
1963	210	193	193	—	17	Nov.	124	92	75	16	32
1964	393	373	373	—	20	Dez.	121	84	64	20	37
1965	458	382	382	—	76	1968 Jan.	172	108	74	34	64
1966	495	343	266	77	152	Febr.	115	82	59	23	33
1967	783	486	398	88	297	März	160	90	70	19	70
1968	2 611	1 663	891	772	948	April	156	111	89	21	45
1966 1. Vj.	202	168	118	52	34	Mal	164	95	56	39	69
2. "	91	52	43	9	39	Juni	177	103	57	46	74
3. "	93	53	49	4	40	Juli	224	145	63	82	79
4. "	110	71	58	13	39	Aug.	223	164	73	90	59
1967 1. Vj.	145	98	90	8	47	Sept.	173	122	44	78	51
2. "	136	72	54	17	64	Okt.	210	146	69	77	64
3. "	201	108	90	18	93	Nov.	373	206	106	100	167
4. "	301	208	163	45	93	Dez.	464	291	130	161	173
1968 1. Vj.	447	280	203	77	167	1969 Jan.	721	510	195	315	211
2. "	497	309	202	107	188	Febr.	720	472	228	245	248
3. "	620	431	181	250	189	März	581	333	155	178	248
4. "	1 048	644	305	338	404	April	451	194	108	87	257
1969 1. Vj.	2 022	1 315	577	738	707	Mal	366	236	114	122	130
2. "	1 199	850	316	334	549	Juni	382	220	95	125	162
3. "	1 281	716	380	336	565	Juli	620	331	145	186	289
						Aug.	374	212	133	80	162
						Sept.	286	172	103	70	114
						Okt.	366	257	129	128	109
						Nov.	303	195	122	74	108

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Nur Publikumsfonds. — 2 Einschl. ge-

mischter Fonds, die neben Aktien in begrenztem Umfang auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten.

3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM														
Zeit	Bundeseigene Steuern						Ländereigene Steuern							
	Steuern vom Umsatz 1)				Notopfer Berlin und Ergänzungsabgabe	Verbrauchssteuern und Zölle				Vermögensteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Biersteuer	Übrige Steuern	
	Ins-gesamt	Umsatzsteuer 2)	Mehrwertsteuer 3)	Beförderungsteuer 4)		Ins-gesamt	darunter							
					Zölle 1)	Tabaksteuer	Branntweinmonopol	Mineralölsteuer						
1950	4 987	4 746	—	241	358	4 258	617	2 160	496	73	130	349	349	298
1955	11 337	11 118	—	219	1 268	6 970	1 793	2 560	578	1 136	534	728	441	691
1960	16 851	16 082	—	769	45	10 930	2 630	3 537	1 023	2 664	1 100	1 475	700	1 248
1961	18 610	17 806	—	804	41	12 446	2 990	3 892	1 097	3 325	1 419	1 678	763	1 354
1962	19 979	19 153	—	826	35	13 619	3 314	4 205	1 222	3 699	1 798	1 888	820	1 475
1963	20 733	19 854	—	879	25	14 445	3 349	4 311	1 335	4 139	1 673	2 134	877	1 464
1964	22 581	21 663	—	918	18	15 924	2 619	4 416	1 441	6 071	1 931	2 372	955	1 618
1965	24 814	23 930	—	884	6	17 542	2 531	4 697	1 508	7 428	1 880	2 624	979	1 838
1966	25 877	24 952	—	925	7	18 860	2 656	4 982	1 779	8 016	1 994	2 853	1 032	1 984
1967	25 500	24 596	—	905	7	21 094	2 507	5 801	1 831	9 423	2 421	3 059	1 044	2 016
1968	25 669	3 026	22 556	87	630	21 809	2 399	5 992	1 989	9 875	2 261	3 243	1 101	2 279
1968 1. Vj.	6 200	2 911	3 210	79	101	4 731	585	506	2 042	568	830	830	233	603
2. "	5 499	—	5 508	3	166	5 313	651	1 461	571	2 266	550	827	250	550
3. "	6 653	42	6 608	4	177	5 398	594	1 463	424	2 531	565	788	332	520
4. "	7 318	84	7 231	3	186	6 368	569	1 884	489	3 037	578	798	286	607
1969 1. Vj.	7 525	52	7 410	62	185	4 888	649	1 113	543	2 145	578	893	262	702
2. "	8 213	76	8 036	102	187	5 481	640	1 482	585	2 398	583	905	301	668
3. "	8 654	79	8 468	107	216	5 899	691	1 582	446	2 785	612	842	325	646
1968 März	1 566	10	1 553	2	95	1 687	203	544	202	613	37	278	65	192
April	1 699	—	1 708	2	26	1 618	198	447	186	675	23	309	73	190
Mai	1 814	1	1 813	0	13	1 886	246	525	209	776	501	286	77	192
Juni	1 986	—	1 987	1	128	1 809	207	489	176	815	207	232	100	168
Juli	2 214	13	2 200	1	22	1 865	234	455	153	889	32	301	113	180
Aug.	2 257	10	2 246	1	17	1 695	132	566	137	747	500	226	112	183
Sept.	2 182	20	2 162	1	138	1 838	228	443	134	895	33	261	107	157
Okt.	2 337	41	2 294	1	16	1 933	195	555	163	908	20	304	97	201
Nov.	2 472	28	2 443	1	10	1 786	168	531	137	822	506	254	101	194
Dez.	2 510	15	2 494	1	161	2 649	207	798	188	1 307	51	240	87	210
1969 Jan.	2 837	20	2 813	5	28	1 201	237	126	184	460	40	349	105	230
Febr.	2 291	14	2 259	18	13	1 877	170	489	174	946	499	239	80	252
März	2 396	19	2 339	39	144	1 811	242	497	185	739	39	305	78	220
April	2 640	27	2 578	35	18	1 679	184	513	195	674	25	335	88	222
Mai	2 781	29	2 719	33	14	1 965	250	563	218	806	538	285	102	208
Juni	2 792	19	2 739	34	157	1 838	206	406	173	918	20	285	111	238
Juli	2 843	27	2 778	38	36	1 957	232	565	146	894	35	311	101	238
Aug.	3 002	23	2 943	35	16	1 912	194	555	149	889	535	248	120	215
Sept.	2 810	29	2 747	34	164	2 029	265	462	152	1 002	42	283	104	193
Okt. p)	3 079	25	3 015	39	17	2 084	261	635	157	907	61	322	104	242
Nov. p)	3 539	27	3 473	39	15	2 050	291	499	184	934	545	264	104	223

1 Ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — 2 Einschl. Umsatzausgleichsteuer. — 3 Einschl. Einfuhrumsatzsteuer. — 4 Ohne die der Bundesbahn von November 1952 bis März 1958 kreditierten Einnahmen aus der Beförderungsteuer, ab Januar 1969 einschl. Straßengüterverkehrssteuer. — p Vorläufig.

4. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM					
Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kreditinstitute 1)	für Versicherungsunternehmen	für Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 215	3) 8 683	7 588	5 878	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Juni 1969	2 525	—	1 451	1 062	12
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Juni 1969	19 690	8 683	6 137	4 816	54
darunter: im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	865	—	544	316	5
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldern					
a) Bund	11 674	3 683	513	2 478	—
b) Länder	8 016	—	5 624	2 338	54
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	36	—	36	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	13 806	8 136	5 670	—	—
c) 3 1/2 %ige "	4 863	—	2	4 807	54
d) 4 1/2 %ige "	429	—	429	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	9	—	—	9	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Gesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	19 690	8 683	6 137	4 816	54

* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. ver-

zinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 30. 6. 1969 (Bestand zusätzlich in Geldmarktanteil umgewandelte Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung,

vgl. Anm. 5). — 4 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anweisungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen inländischer Nichtbanken		Ab-lösungs-und Entschädi-gungs-schuld	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schul-dung 5)
		Buch-kredite	Sonder-kre-dite 1)							Sozial-ver-siche-run-gen 3)	Son-stige				
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1965 Dez.	83 006	1 408	2 340	523	805	51	1 168	11 195	24 749	6 591	6 339	1 006	20 489	3 035	3 309
1966 Dez.	92 317	1 164	2 530	1 196	2 447	51	1 259	12 092	29 519	7 245	7 868	997	20 336	3 238	2 376
1967 Dez.	107 201	2 220	1 603	204	7 678	51	3 189	14 230	34 114	8 387	8 690	973	20 175	3 391	2 296
1968 März	110 470	—	1 588	471	9 223	51	3 924	14 859	36 369	8 265	8 860	974	20 154	3 440	2 291
1968 Juni	111 439	5	1 326	—	9 440	50	3 924	15 357	38 083	7 734	8 932	929	20 086	3 342	2 230
1968 Sept.	113 951	—	1 311	—	9 420	50	3 874	15 759	40 631	7 611	9 014	923	20 038	3 366	1 954
1968 Dez.	115 896	1 344	809	150	8 603	47	4 044	16 074	42 536	6 957	9 221	926	19 902	3 331	1 951
1969 März	115 646	—	794	—	7 658	50	4 018	15 819	45 054	6 802	9 360	928	19 861	3 367	1 935
1969 Juni	113 447	—	763	—	5 939	43	3 718	15 622	45 814	6 463	9 370	903	19 723	3 214	1 875
1969 Sept.	114 836	—	747	—	4 408	50	4 213	15 710	48 077	6 421	9 557	904	19 664	3 216	1 870
Bund															
1965 Dez.	33 042	921	2 340	523	670	—	1 017	6 274	758	4 259	410	1 006	11 802	—	3 065
1966 Dez.	35 607	667	2 530	1 196	2 272	—	1 210	6 667	676	4 879	535	997	11 808	—	2 170
1967 Dez.	43 493	2 062	1 603	204	7 475	—	2 625	7 284	750	6 102	535	973	11 790	—	2 091
1968 März	44 666	—	1 588	471	9 020	—	3 290	7 173	1 672	6 007	612	974	11 770	—	2 087
1968 Juni	44 815	—	1 326	—	9 139	—	3 290	7 489	2 643	5 539	653	929	11 776	—	2 031
1968 Sept.	46 620	—	1 311	—	9 119	—	3 240	7 918	4 442	5 456	694	923	11 760	—	1 756
1968 Dez.	47 218	1 344	809	150	8 317	—	3 240	7 911	5 421	4 891	751	926	11 703	—	1 755
1969 März	46 309	—	794	—	7 371	—	3 240	7 579	7 332	4 793	837	928	11 683	—	1 752
1969 Juni	44 298	—	763	—	5 696	—	3 240	7 542	7 421	4 519	844	903	11 674	—	1 698
1969 Sept.	45 109	—	747	—	4 220	—	3 660	7 716	9 020	4 516	976	904	11 656	—	1 694
Lastenausgleichsfonds															
1965 Dez.	6 154	154	—	—	—	—	152	1 697	456	262	382	—	—	3 035	17
1966 Dez.	6 358	54	—	—	—	—	11	1 809	501	287	423	—	—	3 238	34
1967 Dez.	6 828	—	—	—	—	—	111	1 795	758	275	461	—	—	3 391	37
1968 März	6 979	—	—	—	—	—	111	1 851	804	272	466	—	—	3 440	36
1968 Juni	6 883	—	—	—	—	—	111	1 864	805	260	464	—	—	3 342	36
1968 Sept.	6 972	—	—	—	—	—	111	1 858	898	246	460	—	—	3 366	34
1968 Dez.	7 079	—	—	—	—	—	211	1 862	957	223	460	—	—	3 331	35
1969 März	7 111	—	—	—	—	—	200	1 850	985	212	464	—	—	3 367	35
1969 Juni	7 050	—	—	—	—	—	200	1 779	1 155	200	467	—	—	3 214	34
1969 Sept.	7 177	—	—	—	—	—	200	1 729	1 335	188	474	—	—	3 216	34
ERP-Sondervermögen															
1965 Dez.	565	—	—	—	—	—	—	—	65	—	500	—	—	—	—
1966 Dez.	560	—	—	—	—	—	—	—	60	—	500	—	—	—	—
1967 Dez.	706	—	—	—	—	—	—	—	206	—	500	—	—	—	—
1968 März	816	—	—	—	—	—	—	—	316	—	500	—	—	—	—
1968 Juni	853	—	—	—	—	—	—	—	353	—	500	—	—	—	—
1968 Sept.	988	—	—	—	—	—	—	—	488	—	500	—	—	—	—
1968 Dez.	1 075	—	—	—	—	—	—	—	591	—	483	—	—	—	—
1969 März	1 165	—	—	—	—	—	—	—	681	—	483	—	—	—	—
1969 Juni	1 156	—	—	—	—	—	—	—	689	—	467	—	—	—	—
1969 Sept.	1 216	—	—	—	—	—	—	—	749	—	467	—	—	—	—
Länder															
1965 Dez.	17 401	333	—	—	135	51	—	2 646	3 514	836	1 031	—	8 687	—	168
1966 Dez.	20 328	442	—	—	175	51	39	3 052	5 592	823	1 504	—	8 528	—	122
1967 Dez.	24 188	158	—	—	203	51	453	4 452	7 593	820	1 949	—	8 385	—	123
1968 März	25 409	—	—	—	203	51	523	5 045	8 258	806	2 018	—	8 383	—	122
1968 Juni	25 888	5	—	—	301	50	523	5 215	8 591	765	2 007	—	8 310	—	120
1968 Sept.	25 870	—	—	—	301	50	523	5 195	8 603	755	2 046	—	8 278	—	120
1968 Dez.	26 339	—	—	—	286	47	593	5 515	8 762	735	2 083	—	8 199	—	119
1969 März	26 461	—	—	—	286	50	578	5 617	8 817	723	2 105	—	8 178	—	106
1969 Juni	26 043	—	—	—	244	43	278	5 538	8 998	693	2 096	—	8 050	—	103
1969 Sept.	25 934	—	—	—	188	50	353	5 504	8 973	682	2 075	—	8 008	—	103
Gemeinden 6)															
1965 Dez.	25 844	—	—	—	—	—	—	578	19 957	1 232	4 017	—	—	—	60
1966 Dez.	29 465	—	—	—	—	—	—	563	22 689	1 257	4 906	—	—	—	50
1967 Dez.	31 986	—	—	—	—	—	—	699	24 806	1 191	5 245	—	—	—	45
1968 März	32 600	—	—	—	—	—	—	791	25 320	1 180	5 264	—	—	—	45
1968 Juni	33 000	—	—	—	—	—	—	789	25 690	1 170	5 307	—	—	—	44
1968 Sept.	33 500	—	—	—	—	—	—	787	26 200	1 155	5 315	—	—	—	43
1968 Dez.	34 186	—	—	—	—	—	—	786	26 806	1 108	5 444	—	—	—	42
1969 März	34 600	—	—	—	—	—	—	773	27 240	1 075	5 471	—	—	—	41
1969 Juni	34 900	—	—	—	—	—	—	763	27 550	1 050	5 497	—	—	—	40
1969 Sept.	35 400	—	—	—	—	—	—	761	28 000	1 035	5 565	—	—	—	39

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für die Jahre 1950 bis 1964 vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund (Aufgliederung s. Tab. VII, 9 b). — 2 Ohne

die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen. — 4 Wegen der Umwandlung von Ausgleichsforderungen in Mobilisierungspapiere vgl. Tab. VII, 9 b. — 5 Forderungen ausländischer

Stellen sowie auf fremde Währung lautende Schulden. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM									
Position	Stand Ende 1967	Stand Ende 1968	Zunahme bzw. Abnahme						
			1968			1969			
			Insgesamt	darunter		1. Hj.	3. Vj.	1.-3. Vj.	
	1. Hj.	3. Vj.	1. Hj.	3. Vj.	1.-3. Vj.				
I. Kreditnehmer									
1) Bund	43 493	47 218	+ 3 724	+ 1 322	+ 1 804	+ 3 128	- 2 920	+ 811	- 2 109
2) Lastenausgleichsfonds	6 828	7 079	+ 251	+ 55	+ 90	+ 144	- 29	+ 128	+ 99
3) ERP-Sondervermögen	706	1 075	+ 369	+ 148	+ 135	+ 283	+ 81	+ 60	+ 141
4) Länder	24 188	28 339	+ 2 151	+ 1 700	- 17	+ 1 683	- 296	- 109	- 405
5) Gemeinden	31 986	34 186	+ 2 200	+ 1 014	+ 500	+ 1 514	+ 714	+ 500	+ 1 214
Zusammen (1 bis 5)	107 201	115 896	+ 8 695	+ 4 238	+ 2 512	+ 6 750	- 2 449	+ 1 390	- 1 060
II. Schuldarten									
1) Buchkredite der Bundesbank	2 220	1 344	- 876	- 2 215	- 5	- 2 220	- 1 344	-	- 1 344
2) Sonderkredite der Bundesbank an den Bund 1)	1 603	809	- 794	- 277	- 15	- 292	- 46	- 15	- 62
3) Schatzwechsel 2)	204	150	- 54	- 204	-	- 204	- 150	-	- 150
4) Unverzinsl. Schatzanweisungen 2)	7 678	8 603	+ 925	+ 1 762	- 20	+ 1 742	- 2 664	- 1 531	- 4 195
5) Steuergutscheine	51	47	- 4	- 1	- 0	- 1	- 5	+ 7	+ 3
6) Kassenobligationen	3 189	4 044	+ 855	+ 735	- 50	+ 685	- 326	+ 495	+ 169
7) Anleihen 3)	14 230	16 074	+ 1 844	+ 1 127	+ 402	+ 1 528	- 452	+ 87	- 364
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	34 114	42 536	+ 8 422	+ 3 969	+ 2 549	+ 6 518	+ 3 278	+ 2 263	+ 5 541
9) Schuldbuchforderungen der Sozial- versicherungen	6 102	4 891	- 1 210	- 563	- 83	- 645	- 373	- 3	- 376
10) Darlehen von Sozialversicherungen	2 285	2 066	- 220	- 90	- 40	- 130	- 122	- 39	- 161
11) Sonstige Darlehen	8 690	9 221	+ 531	+ 242	+ 82	+ 324	+ 149	+ 186	+ 335
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld	973	928	- 47	- 43	- 7	- 50	- 23	+ 2	- 21
13) Ausgleichsforderungen	20 175	19 902	- 273	- 89	- 48	- 137	- 179	- 60	- 238
14) Deckungsforderungen 4)	3 391	3 331	- 60	- 49	+ 23	- 25	- 117	+ 3	- 115
15) Auslandsschulden	2 296	1 951	- 345	- 66	- 277	- 343	- 76	- 5	- 81
Zusammen (1 bis 15)	107 201	115 896	+ 8 695	+ 4 238	+ 2 512	+ 6 750	- 2 449	+ 1 390	- 1 060
III. Gläubiger									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	13 096	11 189	- 1 907	- 2 421	- 264	- 2 685	- 1 541	- 4	- 1 546
b) Kreditinstitute	57 344	68 481	+ 11 137	+ 6 499	+ 2 885	+ 9 384	+ 634	+ 1 504	+ 2 138
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen	9 796	8 582	- 1 214	- 471	- 124	- 596	- 707	- 411	- 1 117
b) Sonstige 5)	24 526	25 513	+ 987	+ 690	+ 257	+ 947	- 594	+ 286	- 308
3) Ausland 6)	2 438	2 131	- 307	- 58	- 242	- 300	- 241	+ 15	- 226
Zusammen (1 bis 3)	107 201	115 896	+ 8 695	+ 4 238	+ 2 512	+ 6 750	- 2 449	+ 1 390	- 1 060
Nachrichtlich:									
Verschuldung der Bundesbahn	12 664	13 145	+ 480	+ 745	- 202	+ 543	+ 165	- 142	+ 23
Bundespost	13 428	14 448	+ 1 021	+ 269	+ 169	+ 438	+ 673	+ 479	+ 1 153

* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Forderungserwerb der Bundesbank aus Nachkriegswirtschaftshilfe und von der Bank für internationalen Zahlungsausgleich, Forderung wegen Änderung der Währungsparität sowie Kredite für Einzahlungen an die Weltbank und den Europäischen

Fonds; jedoch ohne Kredite für Einzahlungen an den Internationalen Währungsfonds. — 2 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 3 Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten; einschl. Bundes-schatzbriefe. — 4 Deckungsforderungen an den

Lastenausgleichsfonds nach dem Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 5 Öffentliche und private Stellen (als Differenz ermittelt). — 6 Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte								Bundesbahn und Bundespost				Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)	
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatz-wechsel				Unverzinsliche Schatzanweisungen
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder			Länder	Bundes-bahn	Bundes-bahn			Bundes-post
1950 Dez.	1 511	812	759	499	260	3	—	3	50	699	572	128	—	20	
1955 "	1 415	321	31	—	31	150	3)	—	150	141	1 094	472	217	4)	274
1960 "	1 987	1 151	—	—	—	986	881	106	164	837	199	445	192	442	521
1961 "	1 578	541	—	—	—	441	408	34	100	1 037	182	590	264	585	521
1962 "	1 523	533	—	—	—	480	479	1	53	990	187	571	232	585	521
1963 "	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619	522
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522	634
1965 "	2 463	1 378	523	523	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634	708
1966 "	4 687	3 693	1 196	1 196	—	2 447	2 272	175	51	994	258	450	288	708	705
1967 Jan.	5 194	4 360	1 700	1 700	—	2 635	2 460	175	25	834	134	430	270	705	705
Febr.	5 481	4 704	1 700	1 700	—	2 975	2 800	175	29	776	58	450	269	705	702
März	5 414	4 644	1 619	1 619	—	2 975	2 800	175	51	769	51	450	268	702	703
April	6 063	5 398	1 670	1 670	—	3 679	3 504	175	50	665	1	435	229	703	708
Mai	6 494	5 849	1 665	1 665	—	4 135	4 000	135	49	645	1	432	212	703	708
Juni	6 312	5 677	1 631	1 631	—	3 995	3 860	135	51	635	1	425	209	708	708
Juli	6 881	6 231	1 545	1 545	—	4 635	4 500	135	51	650	1	423	226	708	723
Aug.	7 378	6 758	1 072	1 072	—	5 635	5 500	135	51	620	1	377	242	723	723
Sept.	7 118	6 523	837	837	—	5 635	5 500	135	52	595	1	331	262	723	743
Okt.	6 867	6 339	444	444	—	5 843	5 640	203	52	528	1	240	287	743	742
Nov.	7 089	6 572	312	312	—	6 208	6 005	203	52	516	1	215	300	742	740
Dez.	8 684	7 933	204	204	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740	807
1968 Jan.	11 238	10 489	1 665	1 665	—	8 773	8 570	203	51	749	1	449	299	807	786
Febr.	11 495	10 777	1 583	1 583	—	9 143	8 940	203	51	717	1	428	289	786	784
März	10 462	9 745	471	471	—	9 223	9 020	203	51	717	1	428	289	784	784
April	10 087	9 370	—	—	—	9 319	9 116	203	51	717	21	427	289	784	795
Mai	10 284	9 568	—	—	—	9 517	9 216	301	51	716	1	426	289	795	790
Juni	10 139	9 490	—	—	—	9 440	9 139	301	50	649	1	359	289	790	799
Juli	10 118	9 490	—	—	—	9 440	9 139	301	50	628	1	359	248	799	666
Aug.	10 148	9 540	—	—	—	9 490	9 189	301	50	608	1	359	248	666	665
Sept.	10 053	9 470	—	—	—	9 420	9 119	301	50	583	1	334	248	665	670
Okt.	9 968	9 420	—	—	—	9 370	9 069	301	50	548	1	299	248	670	668
Nov.	9 855	9 255	—	—	—	9 205	8 904	301	50	600	1	299	300	668	665
Dez.	9 327	8 800	150	150	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665	661
1969 Jan.	8 980	8 453	—	—	—	8 403	8 116	286	50	527	1	226	300	661	661
Febr.	8 930	8 403	—	—	—	8 353	8 066	286	50	527	1	226	300	661	659
März	8 234	7 708	—	—	—	7 658	7 371	286	50	527	1	226	300	659	659
April	8 004	7 376	—	—	—	7 328	7 041	286	50	627	1	326	300	659	655
Mai	7 492	6 866	—	—	—	6 816	6 572	244	50	627	1	326	300	659	665
Juni	6 994	5 982	—	—	—	5 939	5 696	244	43	612	1	311	300	655	665
Juli	5 459	4 847	—	—	—	4 797	4 554	244	50	612	1	311	300	665	695
Aug.	5 213	4 602	—	—	—	4 552	4 364	188	50	611	1	311	300	695	705
Sept.	4 969	4 458	—	—	—	4 408	4 220	188	50	511	1	211	300	705	715
Okt.	4 709	4 097	—	—	—	4 047	3 927	120	50	612	1	311	300	715	735
Nov.	4 229	3 617	—	—	—	3 567	3 447	120	50	612	1	311	300	735	

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der Bundesbahn. — 1 Land Bayern; außerdem Ende 1950

auch Berliner Schuldverschreibungen. — 2 Zur Darlehenssicherung hinterlegte Schatzanweisungen der Bundesbahn bzw. des Bundes. — 3 Vergl. Anmerkung 4. — 4 Darunter Schatzanweisungen des

Bundes 138 Mio DM. — Differenzen in den Summen durch Runden.

9. Verschuldung des Bundes *)

a) Insgesamt

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkt-titel 3)	Anleihen und Kassen-obliga-tionen 4)	Bank-kredite	Schulden bei Inländischen Nichtbanken			Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld 5)	Aus-gleichs-forde-rungen 6)	Aus-lands-verschul-dung 5)	Nach-richtlich: Sonder-kredite der Bundes-bank für Beteiligung am IWF
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)				Sozial-versicherungen	Schuld-buch-forde-rungen	Darlehen					Sonstige
1950 Dez.	7 290	578	—	499	—	—	—	—	—	—	6 213	—	—
1955 "	17 868	—	30	138	532	—	959	—	—	—	8 129	8 079	360
1960 "	22 572	78	58	881	1 269	325	1 140	—	—	795	11 171	6 856	1 330
1961 "	25 941	160	3 833	408	2 426	387	3 219	—	—	891	11 152	3 465	2 581
1962 "	27 256	739	3 757	479	3 093	461	3 198	—	—	954	11 171	3 403	2 101
1963 "	30 136	1 733	3 650	401	4 895	610	3 123	—	100	1 003	11 418	3 204	2 240
1964 "	31 338	1 081	3 008	547	6 213	679	3 543	—	380	1 020	11 728	3 138	2 962
1965 "	33 042	921	2 340	1 193	7 290	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065	2 947
1966 "	35 607	667	2 530	3 467	7 877	676	4 829	50	535	997	11 808	2 170	3 687
1967 "	43 493	2 062	1 603	7 679	9 909	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091	3 585
1968 März	44 666	—	1 588	9 491	10 463	1 672	6 007	—	612	974	11 770	2 087	3 916
Juni	44 815	—	1 326	9 139	10 779	2 643	5 539	—	653	929	11 776	2 031	3 994
Juli	45 429	—	1 311	9 139	11 160	2 930	5 498	—	685	922	11 758	2 026	3 974
Aug.	46 242	—	1 311	9 189	11 159	3 693	5 489	—	693	922	11 760	2 026	3 994
Sept.	46 620	—	1 311	9 119	11 158	4 442	5 456	—	694	923	11 740	1 758	3 991
Okt.	47 307	—	1 311	9 069	11 155	5 249	5 388	—	694	924	11 761	1 756	4 095
Nov.	46 794	—	1 311	8 904	11 143	5 245	5 001	—	747	925	11 761	1 756	4 112
Dez.	47 218	1 344	809	8 467	11 151	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755	4 028
1969 Jan.	46 633	143	794	8 116	11 061	6 615	4 793	—	753	926	11 680	1 752	3 937
Febr.	47 030	—	794	8 066	10 936	7 294	4 793	—	787	928	11 681	1 752	3 935
März	46 309	—	794	7 371	10 819	7 332	4 793	—	837	928	11 683	1 752	3 786
April	45 852	—	763	7 041	10 799	7 327	4 780	—	839	901	11 684	1 718	3 706
Mai	45 439	—	763	6 572	10 829	7 418	4 739	—	840	902	11 676	1 700	3 646
Juni	44 298	—	763	5 696	10 782	7 421	4 519	—	844	903	11 674	1 698	3 706
Juli	43 441	—	747	4 554	10 786	7 674	4 516	—	910	903	11 654	1 698	3 693
Aug.	44 742	—	747	4 364	11 340	8 556	4 516	—	963	904	11 655	1 698	3 723
Sept.	45 109	—	747	4 220	11 376	9 020	4 516	—	976	904	11 656	1 694	3 704
Okt.	45 363	—	745	3 927	11 731	9 618	4 454	—	984	905	11 656	1 362	3 426
Nov.	45 238	—	745	3 447	12 066	9 751	4 249	—	1 056	905	11 656	1 362	1 149

b) Aufgliederung einzelner Posten

Mio DM

Stand am Monatsende	Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank				Geldmarkt-titel		Anleihen und Kassen-obliga-tionen		In Geldmarkt-titel umgewandelte Ausgleichs-forderungen			
	Forderungserwerb		Forderung wegen Änderung der Währungs-parität	Kredite für Einzahlungen an		Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	An-leihen 9)	zusammen	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen
	aus Nach-kriegs-wirt-schaftshilfe	von der BIZ		Weltbank	Euro-päischen Fonds							
1950 Dez.	—	—	—	—	—	499	—	—	—	—	—	—
1955 "	—	—	—	30	—	—	138	—	532	1 048	264	784
1960 "	—	—	—	30	27	—	881	469	800	5 203	968	4 235
1961 "	2 513	—	1 265	29	26	—	408	469	1 957	5 292	1 208	4 084
1962 "	2 513	—	1 190	29	25	—	479	381	2 713	3 769	1 320	2 449
1963 "	2 513	—	1 083	29	25	—	401	384	4 512	4 690	983	3 707
1964 "	2 010	—	943	29	25	—	547	831	5 383	2 599	846	1 753
1965 "	1 508	—	778	29	25	523	670	1 017	6 274	1 064	364	701
1966 "	1 784	125	566	29	25	1 196	2 272	1 210	6 667	878	213	664
1967 "	1 253	94	202	29	25	204	7 475	2 625	7 284	2 245	1 621	624
1968 März	1 238	94	202	29	25	471	9 020	3 290	7 173	2 017	1 524	493
Juni	1 238	63	—	—	25	—	9 139	3 290	7 489	1 579	1 215	364
Juli	1 223	63	—	—	25	—	9 139	3 290	7 870	2 270	1 944	326
Aug.	1 223	63	—	—	25	—	9 189	3 240	7 919	2 066	1 742	324
Sept.	1 223	63	—	—	25	—	9 119	3 240	7 918	2 128	1 824	304
Okt.	1 223	63	—	—	25	—	9 069	3 240	7 915	1 610	1 311	299
Nov.	1 223	63	—	—	25	—	8 904	3 240	7 903	2 249	1 949	300
Dez.	721	63	—	—	25	150	8 317	3 240	7 911	2 534	2 231	303
1969 Jan.	706	63	—	—	25	—	8 116	3 240	7 821	2 089	1 835	253
Febr.	706	63	—	—	25	—	8 066	3 240	7 696	2 067	1 813	254
März	706	63	—	—	25	—	7 371	3 240	7 579	1 671	1 417	254
April	706	31	—	—	25	—	7 041	3 240	7 559	1 842	1 588	254
Mai	706	31	—	—	25	—	6 572	3 240	7 589	2 394	2 139	255
Juni	706	31	—	—	25	—	5 696	3 240	7 542	2 108	1 876	232
Juli	691	31	—	—	25	—	4 554	3 190	7 696	2 508	2 274	234
Aug.	691	31	—	—	25	—	4 364	3 660	7 680	1 867	1 553	314
Sept.	691	31	—	—	25	—	4 220	3 660	7 716	2 926	2 563	363
Okt.	691	31	—	—	23	—	3 927	3 810	7 921	2 422	1 923	499
Nov.	691	31	—	—	23	—	3 447	3 760	8 306	2 685	2 075	610

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Ohne Sonderkredite für die Beteiligung am Internationalen Währungsfonds. — 3 Ohne Mobilisierungstitel. —

4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Anleihe-stücke. — 5 Gemäß Angaben der Bundesschuldenver-waltung. — 6 Die Veränderungen sind durch Berich-tigung der Umstellungsrechnungen, durch Tilgungen und — in 1957 — durch den Übergang der Verpflichtun-gen aus den Ausgleichs-forderungen der Landeszentral-banken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — In Geldmarkt-titel

umgewandelte Ausgleichs-forderungen vgl. die unten-stehende Tabelle. — 7 Darunter Entwicklungshilfe-Anleihe (1 176 Mio DM). — 8 Darunter 2 100 Mio DM zur Abgeltung der Verpflichtungen aus § 90 BVG. — 9 Ohne Anleihe-stücke im eigenen Bestand; ab Januar 1969 einschl. Bundesschatzbriefe. — Differenzen in den Summen durch Runden.

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts *)

Posten	1950 1)	1960	1965	1966	1967 p)	1968 p)	1966	1967 p)	1968 p)	1966	1967 p)	1968 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) In Jeweiligen Preisen												
Belträge zum Brutto-Inlandsprodukt												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	10,2	17,7	20,1	20,3	20,9	21,1	+ 0,7	+ 3,1	+ 1,1	4,2	4,3	4,0
Warenproduzierendes Gewerbe	48,5	158,1	238,9	248,3	242,2	271,5	+ 3,9	- 2,5	+ 12,1	51,5	49,8	51,2
Energiewirtschaft 2) und Bergbau	(5,4)	(15,7)	(18,2)	(18,5)	(18,4)	(20,8)	+ 1,6	- 0,8	+ 13,3	(3,8)	(3,8)	(3,9)
Verarbeitendes Gewerbe	(38,0)	(122,2)	(186,2)	(193,8)	(190,7)	(215,2)	+ 4,0	- 1,6	+ 12,9	(40,2)	(39,2)	(40,6)
Baugewerbe	(5,1)	(20,2)	(34,4)	(36,0)	(33,1)	(35,4)	+ 4,5	- 8,0	+ 7,1	(7,5)	(6,8)	(6,7)
Handel und Verkehr 3)	19,4	58,5	88,4	93,9	95,1	102,0	+ 6,3	+ 1,2	+ 7,3	19,5	19,6	19,2
Dienstleistungsbereiche 4)	19,7	62,4	106,5	119,1	127,9	136,7	+ 11,9	+ 7,3	+ 8,4	24,7	26,3	26,1
Brutto-Inlandsprodukt	97,8	296,6	453,8	481,6	486,0	a) 530,7	+ 6,1	+ 0,9	+ 9,2	100	100	b) 100
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,1	+ 0,2	- 1,1	- 0,8	- 0,9	+ 0,1	.	.	.	.	.	.
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	97,9	296,8	452,7	480,8	485,1	530,8	+ 6,2	+ 0,9	+ 9,4	.	.	.
b) in Preisen von 1954												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	112,9	254,9	325,7	333,3	334,1	359,5	+ 2,3	+ 0,2	+ 7,6	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	(5 650)	(9 710)	(12 000)	(12 310)	(12 710)	(13 650)	+ 2,6	+ 3,2	+ 7,4	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (in Jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 5)	44,1	139,8	225,8	243,0	243,4	281,1	+ 7,6	+ 0,2	+ 7,3	50,5	50,2	49,2
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	31,1	90,0	119,6	121,8	120,3	143,8	+ 1,8	- 1,2	+ 19,5	25,3	24,8	27,1
Einkommen der Privaten	(30,4)	(86,4)	(113,9)	(116,1)	(115,5)	(138,4)	+ 1,9	- 0,6	+ 19,9	(24,1)	(23,8)	(26,1)
Einkommen des Staates 6)	(0,7)	(3,8)	(5,7)	(5,7)	(4,9)	(5,4)	- 0,2	- 14,6	+ 10,9	(1,2)	(1,0)	(1,0)
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	75,2	229,8	345,4	364,8	363,7	404,9	+ 5,6	- 0,3	+ 11,3	75,9	75,0	76,3
+ Indirekte Steuern 7)	12,7	40,8	60,2	63,9	66,4	66,6	+ 6,1	+ 4,0	+ 0,3	13,3	13,7	12,5
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen + Abschreibungen	87,8	270,6	405,6	428,6	430,1	471,5	+ 5,7	+ 0,3	+ 9,6	89,1	88,7	88,8
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	10,1	26,2	47,1	52,2	55,0	59,3	+ 10,9	+ 5,4	+ 7,8	10,9	11,3	11,2
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	97,9	296,8	452,7	480,8	485,1	530,8	+ 6,2	+ 0,9	+ 9,4	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (in Jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	63,4	170,0	255,7	274,9	281,4	297,3	+ 7,5	+ 2,4	+ 5,7	57,2	58,0	56,0
Staatsverbrauch	14,0	40,4	69,7	75,5	80,6	83,7	+ 8,4	+ 6,7	+ 3,8	15,7	16,6	15,8
Verbrauch für zivile Zwecke	(9,6)	(31,0)	(51,7)	(57,7)	(62,1)	(66,8)	+ 11,6	+ 7,6	+ 7,6	(12,0)	(12,8)	(12,6)
Verteidigungsaufwand	(4,4)	(9,4)	(18,0)	(17,9)	(18,6)	(16,9)	- 0,8	+ 3,9	- 9,1	(3,7)	(3,8)	(3,2)
Anlageinvestitionen	18,1	70,6	118,9	121,9	110,4	121,3	+ 2,5	- 9,4	+ 9,9	25,4	22,8	22,8
Ausrüstungen	(9,3)	(35,6)	(58,2)	(57,6)	(52,2)	(58,3)	- 1,0	- 9,4	+ 11,7	(12,0)	(10,8)	(11,0)
Bauten	(8,9)	(35,0)	(60,7)	(64,3)	(58,2)	(63,0)	+ 5,9	- 9,5	+ 8,2	(13,4)	(12,0)	(11,9)
Vorratsinvestitionen	+ 3,7	+ 8,6	+ 9,0	+ 2,0	- 3,5	+ 10,2	.	.	.	0,4	- 0,7	1,9
Inländische Verwendung Außenbeitrag 8)	99,2	289,8	453,3	474,3	488,9	512,4	+ 4,8	- 1,1	+ 9,3	98,8	96,7	96,5
Ausfuhr	(11,3)	(62,9)	(91,4)	(103,0)	(111,5)	(126,2)	+ 12,7	+ 8,2	+ 13,2	(21,4)	(23,0)	(23,8)
Einfuhr	(12,6)	(55,8)	(92,0)	(96,5)	(95,3)	(107,8)	+ 4,9	- 1,3	+ 13,2	(20,1)	(19,6)	(20,3)
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	97,9	296,8	452,7	480,8	485,1	530,8	+ 6,2	+ 0,9	+ 9,4	100	100	100

* Quelle: Statistisches Bundesamt; Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne Berlin und Saarland. — 2 Einschl. Wasserversorgung. — 3 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 4 Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat und sonstige Dienstleistungsbereiche. — 5 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozial-

versicherung. — 6 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 7 Abzüglich Subventionen. — 8 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit Mitteldeutschland. — a Von der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Brutto-Inlandsprodukt ist die Differenz zwischen dem Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen

und der Investitionssteuer in Höhe von 2,6 Mrd DM abzuziehen, um das Bruttoinlandsprodukt zu erhalten. — b 100 = Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche ohne Abzug der unter a) genannten Differenz. — p Vorläufige Ergebnisse.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

2. Index der industriellen Nettoproduktion

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Gesamte Industrie einschl. Bauindustrie		Grundstoff- und Produktionsgüter- industrien		Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüter- industrien 1)			Bauindustrie	
	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:			Zusammen		Textil- industrie	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschi- nenbau	Straßen- fahrzeugbau	Elektro- technik	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1958 D	75,4	+ 2,9	71,3	+ 0,8	72,9	+ 5,8	75,3	62,4	67,9	75,9	+ 0,5	78,2	71,5	+ 7,2
1959 "	81,0	+ 7,4	80,0	+12,2	77,9	+ 6,7	78,1	72,0	73,9	81,6	+ 7,5	84,5	81,7	+14,3
1960 "	90,2	+11,4	90,9	+13,6	90,1	+15,8	89,6	87,0	87,4	89,6	+ 9,8	93,8	85,2	+ 4,3
1961 "	95,9	+ 6,3	95,6	+ 5,2	97,5	+ 8,2	98,5	92,1	97,4	94,7	+ 5,7	97,0	93,4	+ 9,6
1962 "	100	+ 4,3	100	+ 4,6	100	+ 2,6	100	100	100	100	+ 5,6	100	100	+ 7,1
1963 "	103,4	+ 3,4	104,3	+ 4,3	102,5	+ 2,5	97,8	112,0	102,5	101,9	+ 1,9	101,8	103,6	+ 3,6
1964 "	112,3	+ 8,6	118,1	+13,2	110,2	+ 7,5	103,8	118,8	111,5	108,6	+ 6,6	104,6	118,8	+14,7
1965 "	118,2	+ 5,3	124,8	+ 5,7	117,8	+ 6,9	110,2	123,3	123,8	115,6	+ 6,4	108,7	118,9	+ 0,1
1966 "	120,3	+ 1,8	129,2	+ 3,5	117,3	+ 0,4	109,5	122,6	122,6	118,4	+ 2,4	109,2	123,7	+ 4,0
1967 "	117,4	- 2,4	132,7	+ 2,7	109,1	- 7,0	101,8	108,4	120,2	113,2	- 4,4	101,9	115,0	- 7,0
1968 "	131,2	+11,8	151,6	+14,2	122,7	+12,5	107,9	135,4	141,4	129,5	+14,4	118,2	121,8	+ 5,9
1968 Aug.	122,8	+18,6	151,7	+20,1	105,9	+23,1	94,3	109,1	120,7	118,8	+24,7	99,5	131,7	+ 9,4
1968 Sept.	138,8	+13,8	159,9	+16,9	132,5	+16,3	114,8	149,5	151,9	139,9	+14,9	124,1	138,0	+ 4,6
1968 Okt.	140,2	+11,7	160,3	+14,3	130,1	+13,4	110,0	139,4	155,7	142,1	+14,3	126,8	137,6	+ 5,6
1968 Nov.	154,3	+17,6	169,4	+17,1	150,1	+23,0	129,5	162,4	175,0	156,9	+20,7	141,0	146,8	+10,5
1968 Dez.	143,8	+10,3	153,1	+15,4	148,5	+ 7,5	144,5	140,7	172,7	140,7	+11,5	121,9	104,4	+14,2
1969 Jan.	130,2	+17,2	149,9	+17,8	123,7	+21,2	102,3	150,8	135,6	129,5	+16,6	125,9	82,8	+23,2
1969 Febr.	137,3	+16,3	156,0	+13,2	136,3	+26,6	113,2	160,5	158,3	139,4	+17,3	133,1	65,1	-23,6
1969 März	143,1	+14,2	162,3	+12,6	141,9	+21,5	119,8	166,3	161,2	145,6	+14,4	135,8	119,8	- 3,5
1969 April	149,7	+14,3	170,1	+12,1	147,5	+21,7	124,5	170,1	169,1	150,4	+14,9	139,1	141,0	+ 5,9
1969 Mai	154,3	+16,6	175,1	+12,9	155,3	+26,3	135,4	178,9	174,1	150,2	+15,6	140,9	157,1	+13,2
1969 Juni	154,9	+ 9,0	180,7	+11,4	157,4	+13,7	136,2	179,7	177,5	144,8	+ 4,9	140,8	155,3	- 0,3
1969 Juli	136,3	+13,4	167,4	+12,0	128,2	+20,6	113,4	137,6	143,9	123,7	+14,4	107,1	139,7	+ 7,8
1969 Aug.	136,0	+10,7	167,7	+10,5	122,7	+15,9	108,4	123,3	139,3	128,7	+ 8,3	101,7	141,6	+ 7,5
1969 Sept.	150,8	+ 8,6	175,8	+ 9,9	148,6	+12,2	124,4	171,7	169,9	148,0	+ 5,8	127,1	146,0	+ 5,8
1969 Okt.	156,0	+11,3	179,3	+11,9	151,7	+16,6	122,8	177,7	174,6	154,1	+ 8,4	133,9	145,6	+ 5,8

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien. — p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte								Arbeitslose			Offene Stellen	
	Insgesamt 1)		Industrie		Bauhauptgewerbe		Ausländer 2)		Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Arbeits- losen- quote 3)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %					
1958 D	.	.	7 737,1	.	1 279,3	.	.	.	769,1	+ 10,2	3,7	226,3	- 0,2
1959 "	.	.	7 755,5	+ 0,2	1 360,9	+ 6,4	.	.	539,9	-229,2	2,6	290,7	+ 64,4
1960 "	20 331	.	8 066,7	+ 4,0	1 405,0	+ 3,2	.	.	270,7	-299,2	1,3	485,1	+174,4
1961 "	20 730	+ 2,0	8 312,9	+ 3,1	1 445,3	+ 2,9	.	.	180,8	- 89,9	0,8	562,1	+ 87,0
1962 "	21 053	+ 1,6	8 339,1	+ 0,3	1 522,4	+ 5,3	629,0	.	154,5	- 26,3	0,7	573,9	+ 21,8
1963 "	21 303	+ 1,2	8 268,0	- 0,9	1 601,0	+ 5,2	773,2	+22,9	185,6	+ 31,1	0,8	554,8	- 19,1
1964 "	21 547	+ 1,1	8 294,9	+ 0,3	1 642,1	+ 2,6	902,5	+16,7	169,1	- 16,5	0,8	609,2	+ 54,4
1965 "	21 841	+ 1,4	8 456,6	+ 1,9	1 642,8	+ 0,0	1 118,7	+24,0	147,4	- 21,7	0,7	649,0	+ 39,8
1966 "	21 870	+ 0,1	8 396,9	- 0,7	1 622,8	- 1,2	1 244,0	+11,2	161,0	+ 13,6	0,7	539,8	-109,2
1967 "	21 180	- 3,2	7 860,3	- 6,4	1 467,8	- 9,6	1 013,9	-18,5	459,5	+298,5	2,1	302,0	-237,8
1968 "	p) 21 330	+ 0,7	7 885,1	+ 0,3	1 485,8	+ 1,2	1 018,9	+ 0,5	323,5	-136,0	1,5	488,4	+186,4
1968 Aug.	p) 21 470	+ 1,4	7 961,2	+ 2,1	1 539,9	+ 0,9	.	.	187,8	-171,7	0,9	604,4	+257,4
1968 Sept.			8 022,7	+ 2,7	1 534,6	+ 0,6	1 069,9	+ 9,9	174,5	-166,6	0,8	609,5	+273,8
1968 Okt.			8 074,6	+ 3,5	1 536,0	+ 0,6	.	.	180,2	-180,6	0,9	582,1	+272,1
1968 Nov.	p) 21 640	+ 2,2	8 105,8	+ 4,0	1 518,2	+ 0,5	.	.	196,1	-198,9	0,9	536,2	+257,8
1968 Dez.			8 067,5	+ 4,4	1 478,1	+ 1,3	.	.	266,4	-259,8	1,3	487,1	+237,5
1969 Jan.			8 094,1	+ 4,9	1 416,6	+ 2,7	1 136,9	+25,8	368,6	-304,0	1,8	550,2	+247,0
1969 Febr.	p) 21 580	+ 2,7	8 148,8	+ 5,1	1 401,9	+ 1,3	.	.	374,1	-215,6	1,8	624,7	+259,9
1969 März			8 196,0	+ 5,5	1 458,2	+ 1,5	1 233,1	+29,7	243,2	-216,7	1,2	719,9	+308,4
1969 April			8 219,9	+ 5,5	1 513,6	+ 1,9	.	.	155,2	-175,7	0,7	763,3	+320,0
1969 Mai	p) 21 790	+ 2,8	8 228,1	+ 5,3	1 532,6	+ 1,9	.	.	123,0	-141,7	0,6	807,2	+307,8
1969 Juni			8 249,6	+ 5,4	1 544,3	+ 2,0	1 372,1	+35,2	110,7	-115,9	0,5	848,0	+299,8
1969 Juli			8 314,1	+ 5,4	1 558,8	+ 1,6	.	.	108,0	- 94,7	0,5	861,1	+274,2
1969 Aug.	p) 22 015	+ 2,5	8 363,8	+ 5,1	1 556,5	+ 1,1	.	.	103,8	- 84,0	0,5	854,7	+250,3
1969 Sept.			8 429,0	+ 5,1	1 549,9	+ 1,0	1 501,4	+37,8	100,5	- 74,0	0,5	832,6	+223,1
1969 Okt.			8 474,8	+ 5,0	1 535,6	- 0,0	.	.	107,8	- 72,4	0,5	787,1	+205,0
1969 Nov.	...	...	...	...	...	...	...	...	118,8	- 77,3	0,6	735,8	+197,6

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. — 2 In allen Wirtschaftszweigen. — 3 Bis

1965: Arbeitslose in % der unselbständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte und Arbeitslose) nach den Karteien der Arbeitsämter; für 1964 und 1965 berechnet mit den Zahlen der un-

selbständigen Erwerbspersonen von Ende 1963. Ab 1966: Arbeitslose in % der abhängig Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus. — p Vorläufig.

4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie *)

1962 = 100; Werte: kalendermonatlich

Zeit	Gesamte Industrie 1)						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland			Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1963 D	105	+ 5	102	+ 2	117	+ 17	103	+ 3	101	+ 1	116	+ 16
1964 "	120	+ 15	118	+ 15	131	+ 12	120	+ 16	119	+ 18	125	+ 7
1965 "	128	+ 6	125	+ 6	141	+ 7	123	+ 2	120	+ 1	137	+ 10
1966 "	128	— 0	121	— 3	157	+ 12	127	+ 3	121	+ 1	156	+ 14
1967 "	127	— 0	117	— 4	173	+ 10	127	+ 0	117	— 3	176	+ 13
1968 "	147	+ 15	134	+ 15	202	+ 17	143	+ 12	132	+ 13	195	+ 11
1967 Okt.	149	+ 12	142	+ 13	179	+ 9	135	+ 8	127	+ 6	176	+ 16
Nov.	144	+ 14	133	+ 14	189	+ 13	133	+ 8	122	+ 7	191	+ 13
Dez.	133	+ 15	119	+ 15	195	+ 13	124	+ 5	110	+ 5	191	+ 4
1968 Jan.	125	+ 14	113	+ 14	179	+ 14	125	+ 9	114	+ 11	177	+ 4
Febr.	132	+ 17	119	+ 19	188	+ 12	133	+ 14	121	+ 16	191	+ 8
März	140	+ 8	129	+ 10	187	+ 4	134	+ 1	126	+ 5	173	— 0
April	145	+ 18	133	+ 18	197	+ 19	142	+ 19	132	+ 20	189	+ 14
Mai	152	+ 23	141	+ 23	203	+ 24	147	+ 18	138	+ 18	192	+ 14
Juni	133	+ 1	120	+ 2	187	— 3	134	— 3	122	— 3	191	— 3
Juli	147	+ 23	133	+ 21	207	+ 31	150	+ 17	140	+ 15	198	+ 27
Aug.	139	+ 16	129	+ 17	185	+ 14	149	+ 19	142	+ 19	187	+ 18
Sept.	155	+ 16	144	+ 15	201	+ 20	144	+ 10	135	+ 10	183	+ 10
Okt.	175	+ 18	163	+ 15	228	+ 27	157	+ 16	147	+ 16	206	+ 17
Nov.	163	+ 13	147	+ 10	233	+ 24	153	+ 15	138	+ 14	223	+ 17
Dez.	154	+ 16	136	+ 14	234	+ 20	143	+ 15	125	+ 13	229	+ 20
1969 Jan.	161	+ 28	146	+ 29	229	+ 28	154	+ 23	141	+ 24	213	+ 20
Febr.	161	+ 23	146	+ 22	234	+ 25	151	+ 14	137	+ 14	216	+ 13
März	183	+ 31	167	+ 29	258	+ 38	169	+ 26	156	+ 23	235	+ 36
April	182	+ 25	166	+ 25	252	+ 28	166	+ 17	153	+ 16	228	+ 21
Mai	176	+ 15	161	+ 14	248	+ 22	167	+ 13	156	+ 13	222	+ 15
Juni	174	+ 31	157	+ 30	253	+ 35	169	+ 26	156	+ 28	231	+ 21
Juli	185	+ 26	170	+ 27	255	+ 23	183	+ 22	173	+ 23	231	+ 16
Aug.	165	+ 19	153	+ 19	222	+ 20	161	+ 8	155	+ 9	193	+ 3
Sept.	193	+ 25	177	+ 23	267	+ 33	172	+ 20	164	+ 21	213	+ 16
Okt. p)	206	+ 18	194	+ 19	260	+ 14	174	+ 11	168	+ 14	206	— 0
<hr/>												
Zeit	Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien					
	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland			Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1963 D	107	+ 7	104	+ 4	117	+ 17	104	+ 4	103	+ 3	119	+ 19
1964 "	123	+ 15	119	+ 15	135	+ 15	116	+ 12	115	+ 12	133	+ 11
1965 "	134	+ 8	131	+ 9	142	+ 5	126	+ 9	125	+ 9	143	+ 7
1966 "	131	— 2	122	— 7	157	+ 11	124	— 1	122	— 3	159	+ 12
1967 "	130	— 1	116	— 5	171	+ 9	123	— 1	119	— 3	175	+ 10
1968 "	155	+ 19	137	+ 18	206	+ 20	138	+ 12	133	+ 12	207	+ 19
1967 Okt.	153	+ 15	146	+ 21	173	+ 3	162	+ 12	157	+ 11	227	+ 22
Nov.	151	+ 19	139	+ 21	186	+ 14	147	+ 13	142	+ 13	202	+ 10
Dez.	150	+ 22	133	+ 24	201	+ 18	116	+ 16	112	+ 17	170	+ 11
1968 Jan.	132	+ 20	115	+ 19	182	+ 21	114	+ 10	110	+ 10	169	+ 9
Febr.	139	+ 22	123	+ 27	185	+ 13	118	+ 12	113	+ 11	188	+ 22
März	146	+ 15	131	+ 16	192	+ 12	136	+ 8	131	+ 8	198	+ 6
April	144	+ 20	126	+ 19	198	+ 22	152	+ 15	147	+ 14	218	+ 17
Mai	156	+ 27	138	+ 26	208	+ 31	155	+ 26	151	+ 27	212	+ 17
Juni	138	+ 3	122	+ 6	186	— 3	120	+ 2	116	+ 3	181	+ 0
Juli	160	+ 30	140	+ 28	216	+ 33	118	+ 19	113	+ 18	182	+ 33
Aug.	144	+ 17	129	+ 20	186	+ 11	116	+ 12	111	+ 11	172	+ 24
Sept.	165	+ 24	150	+ 24	207	+ 24	153	+ 24	148	+ 11	216	+ 21
Okt.	181	+ 19	164	+ 12	230	+ 33	190	+ 17	183	+ 16	285	+ 26
Nov.	174	+ 16	153	+ 11	234	+ 26	158	+ 8	150	+ 6	260	+ 29
Dez.	179	+ 19	158	+ 19	241	+ 20	126	+ 8	119	+ 7	207	+ 22
1969 Jan.	180	+ 36	162	+ 41	236	+ 30	136	+ 19	127	+ 16	245	+ 45
Febr.	182	+ 32	163	+ 33	241	+ 30	139	+ 18	132	+ 17	244	+ 30
März	206	+ 41	184	+ 41	270	+ 41	165	+ 21	158	+ 20	257	+ 30
April	199	+ 39	180	+ 43	257	+ 30	174	+ 15	165	+ 12	294	+ 35
Mai	196	+ 26	175	+ 27	258	+ 24	154	— 0	148	— 3	268	+ 26
Juni	199	+ 44	177	+ 46	265	+ 42	136	+ 13	128	+ 10	24	+ 36
Juli	215	+ 35	196	+ 40	272	+ 26	134	+ 13	126	+ 11	233	+ 28
Aug.	194	+ 35	178	+ 38	240	+ 29	121	+ 5	115	+ 3	201	+ 16
Sept.	222	+ 35	198	+ 32	297	+ 32	173	+ 13	166	+ 13	257	+ 19
Okt. p)	236	+ 30	220	+ 34	282	+ 23	198	+ 4	191	+ 4	299	+ 5

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Auftrags-eingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 ein-schl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer.

Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Bergbau, Nahrungs- und Genussmittelindustrien, Bauhaupt-

gewerbe und Energieversorgungsbetriebe. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten					Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand		Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau 2)		Bewilligung öffentlicher Darlehen für den sozialen Wohnungsbau 3)	
	Insgesamt		davon:			Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %
	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Wohngebäude	Wirtschaftsgebäude	Öffentliche Gebäude						
1962 MD	2 889,6	+ 9,4	1 848,0	645,4	396,2	570,8	.	1 084,3	+11,1	233,6	×
1963 "	2 849,1	- 1,4	1 819,6	584,1	445,4	598,7	+ 4,4	1 074,2	- 0,9	253,1	+ 8,4
1964 "	3 390,0	+19,0	2 116,5	747,9	525,6	623,3	+ 4,1	1 279,2	+19,1	332,8	+31,5
1965 "	3 739,9	+10,2	2 377,9	793,7	568,3	699,2	+12,2	1 364,5	+ 8,2	302,2	- 9,2
1966 "	3 723,4	- 0,4	2 379,6	820,0	523,8	640,4	- 8,4	1 325,4	- 4,3	235,5	-22,1
1967 "	3 456,9	- 7,2	2 171,8	758,7	526,4	693,9	+ 8,4	1 485,3	+12,1	196,4	-16,8
1968 "	3 599,7	+ 4,1	2 252,6	800,8	546,3	851,4	+22,8	1 681,7	+13,2	110,2	-43,9
1968 Juli	4 160,3	+10,2	2 503,5	1 038,6	618,2	1 148,4	+24,2	1 944,6	+13,6	185,8	- 4,7
Aug.	3 894,6	+ 8,2	2 518,5	809,6	566,5	1 265,1	+17,1	1 590,2	+ 4,7	103,9	-48,2
Sept.	3 967,7	+ 7,3	2 448,9	885,9	632,9	1 127,4	+33,1	1 597,6	+10,4	85,4	-55,3
Okt.	3 982,2	- 8,4	2 526,5	888,2	567,5	999,6	- 4,2	1 813,2	+11,3	78,7	-65,9
Nov.	3 634,8	- 6,2	2 108,4	911,8	614,6	837,5	+36,8	1 762,1	+ 5,1	88,8	-46,6
Dez.	3 353,3	+ 7,1	1 927,7	792,3	633,3	469,2	-20,0	1 519,7	- 2,7	113,0	-49,1
1969 Jan.	2 726,8	+16,3	1 546,2	697,8	482,8	520,4	+14,3	1 751,9	+11,5	33,7	-64,7
Febr.	3 137,4	+ 4,9	1 891,9	794,6	450,9	476,9	+28,2	1 579,0	+ 7,1	45,8	-49,7
März	3 713,6	+ 2,2	2 343,1	947,5	423,0	834,0	+44,5	1 860,5	+ 6,3	64,6	-52,4
April	4 130,0	+ 6,5	2 546,3	1 159,1	424,6	1 097,3	+37,2	2 113,6	+24,8	77,4	- 1,0
Mai	4 069,7	+ 9,3	2 580,3	1 063,1	426,3	1 077,8	+17,5	2 240,7	+10,9	73,0	-48,7
Juni	4 683,6	+29,0	2 753,7	1 299,3	630,6	1 290,6	+ 3,5	1 583,8	+ 9,8	63,3	-49,0
Juli	4 891,2	+17,6	2 892,4	1 402,7	596,1	1 298,0	+13,0	2 236,0	+15,0	83,5	-55,1
Aug.	4 482,9	+15,1	2 659,3	1 157,5	666,1	1 224,2	- 3,2	1 812,4	+14,0	81,4	-21,7
Sept.	4 656,8	+17,4	2 756,2	1 257,0	643,6	1 193,1	+ 5,8	1 811,7	+13,4	89,2	+ 4,4
Okt.	4 938,0	+24,0	3 011,8	1 240,4	685,8	1 473,5	+47,5	2 080,5	+14,7	98,3	+24,9

Quelle: Statistisches Bundesamt; Bundesministerium für Wohnungswesen und Städtebau. — 1 Einschl.

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 2 Zusagen durch Kapitalsammelstellen (ohne Lebens- und Sozialver-

sicherungen). — 3 Bewilligungen durch die Länder.

6. Einzelhandelsumsätze *)

Zeit	Insgesamt			darunter:						Umsatz der Unternehmen			
	Insgesamt			Einzelhandel 1) mit			Umsatz der Unternehmen			Warenhaus-		Versandhandels-	
	Insgesamt			Nahrungs- und Genussmitteln, Gemischtwaren		Bekleidung, Wäsche, Schuhen		Hausrat und Wohnbedarf		Warenhaus-		Versandhandels-	
	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	preisbereinigt	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1963 D	104,9	+ 4,9	+ 3,3	104,4	+ 4,4	103,4	+ 3,4	100,8	+ 0,8	107,7	+ 7,7	108,7	+ 8,7
1964 "	113,0	+ 7,7	+ 6,6	111,4	+ 6,7	110,4	+ 6,8	110,1	+ 9,2	119,8	+11,2	122,0	+12,2
1965 "	124,3	+10,0	+ 7,9	120,8	+ 8,4	121,0	+ 9,6	119,9	+ 8,9	137,7	+14,9	145,4	+19,2
1966 "	130,9	+ 5,3	+ 3,3	127,1	+ 5,2	125,3	+ 3,6	128,6	+ 7,3	149,1	+ 8,3	158,8	+ 9,2
1967 "	132,4	+ 1,2	+ 0,7	130,8	+ 2,9	123,2	- 1,7	128,5	- 0,0	154,6	+ 3,7	160,7	+ 1,2
1968 "	138,2	+ 4,3	+ 4,4	136,9	+ 4,6	125,9	+ 2,2	131,7	+ 2,4	168,8	+ 9,2	171,4	+ 6,6
1968 Mai	137,4	+ 6,3	+ 6,8	140,5	+ 6,6	119,9	- 4,5	130,1	+ 9,9	156,7	+11,4	163,3	+19,7
Juni	125,5	- 1,6	- 1,2	132,8	- 2,4	104,3	- 2,7	120,3	+ 0,9	137,0	+ 2,4	120,3	-10,3
Juli	135,6	+ 5,4	+ 5,9	138,6	+ 3,6	126,4	+ 5,0	128,6	+ 4,6	171,1	+15,1	126,4	+14,7
Aug.	130,9	+ 7,1	+ 7,4	141,7	+ 8,7	103,8	+ 2,6	133,5	+ 7,1	151,7	+ 9,1	117,9	+11,5
Sept.	128,6	+ 1,4	+ 1,6	126,9	- 2,4	112,0	+ 1,1	136,7	+ 7,1	147,3	+ 5,9	165,3	+ 3,9
Okt.	149,2	+11,0	+10,6	139,5	+ 9,9	145,8	+11,7	150,2	+11,1	177,7	+13,3	243,4	+15,9
Nov.	160,7	+11,4	+10,9	142,2	+11,6	165,4	+14,5	155,5	+ 7,8	221,8	+16,9	315,5	+ 5,4
Dez.	193,9	+ 0,9	+ 0,2	165,9	+ 3,6	191,9	+ 0,4	202,9	- 2,6	276,0	+ 3,1	245,4	+ 1,4
1969 Jan.	126,8	+12,6	+11,9	130,6	+10,1	118,1	+12,7	106,1	+19,8	156,9	+10,1	105,5	+ 5,7
Febr.	119,4	+ 6,4	+ 5,5	129,0	+ 6,3	86,9	+ 0,6	105,7	+10,9	129,7	+ 0,9	124,1	+ 6,7
März	145,1	+ 9,7	+ 8,7	142,3	+ 5,4	126,7	+10,2	133,4	+15,0	164,5	+ 9,2	196,2	+13,0
April	147,6	+ 5,5	+ 4,2	146,9	+ 5,4	133,9	- 2,3	131,8	+ 7,4	165,8	+ 0,4	167,6	- 0,9
Mai	152,2	+10,8	+ 9,1	151,7	+ 8,0	146,5	+22,2	139,7	+ 7,4	173,1	+10,4	172,0	+ 5,3
Juni	138,8	+10,6	+ 9,1	141,6	+ 6,6	117,7	+12,8	132,7	+10,3	153,6	+12,1	144,7	+20,3
Juli	152,5	+12,4	+10,7	151,6	+ 9,4	138,7	+ 9,7	148,4	+15,4	183,4	+ 7,2	136,9	+ 8,3
Aug.	139,7	+ 6,8	+ 5,1	149,1	+ 5,2	112,7	+ 8,6	142,1	+ 6,4	161,1	+ 6,2	127,4	+ 8,1
Sept.	147,0	+14,3	+12,3	141,0	+11,1	129,4	+15,5	156,9	+14,8	185,6	+12,4	190,1	+15,0
Okt.	168,3	+12,8	+10,8	153,6	+10,1	168,3	+15,4	174,2	+16,0	201,0	+13,1	263,6	+ 8,3

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Nur Fachhandel.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

8. Masseneinkommen *)

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 -/. 3)		Beamtenpensionen netto 3)		Sozialrenten und Unterstützungen		Masseneinkommen (5 + 7 + 9)	
	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum %	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum %	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum %	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum %	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum %	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum %
1958	96,8	+ 7,9	14,4	+13,7	82,3	+ 6,9	5,0	+ 7,8	26,2	+13,4	113,6	+ 8,4
1959	103,9	+ 7,4	15,3	+ 6,1	88,6	+ 7,6	5,1	+ 1,5	27,3	+ 4,0	121,0	+ 6,5
1960	116,8	+12,5	18,5	+21,0	98,3	+11,0	5,4	+ 5,4	28,3	+ 3,5	131,9	+ 9,1
1960	124,2	.	19,6	.	104,6	.	5,9	.	30,8	.	141,3	.
1961	140,1	+12,8	23,0	+17,1	117,1	+12,0	6,6	+11,6	33,6	+ 9,1	157,3	+11,3
1962	155,2	+10,7	26,1	+13,6	129,0	+10,2	7,2	+ 9,8	36,7	+ 9,2	173,0	+ 9,9
1963	166,5	+ 7,3	28,7	+ 9,8	137,8	+ 6,8	7,9	+10,1	38,9	+ 5,8	184,6	+ 6,7
1964	183,4	+10,2	32,4	+13,0	151,0	+ 9,6	8,5	+ 6,8	43,0	+10,6	202,5	+ 9,7
1965	202,7	+10,5	34,6	+ 6,7	168,1	+11,4	9,3	+ 9,5	48,3	+12,5	225,8	+11,5
1966	217,5	+ 7,3	39,1	+13,0	178,4	+ 6,1	10,1	+ 8,4	52,9	+ 9,5	241,4	+ 6,9
1967 p)	217,5	± 0	39,8	+ 1,8	177,7	- 0,4	10,8	+ 6,8	58,4	+10,3	246,9	+ 2,3
1968 p)	232,3	+ 6,8	45,3	+13,8	187,0	+ 5,2	11,2	+ 4,1	61,6	+ 5,4	259,8	+ 5,2
1968 p) 1. Vj.	53,1	+ 2,5	9,2	+ 8,6	43,9	+ 1,3	2,7	+ 2,0	15,9	+10,2	62,5	+ 3,5
2. "	56,9	+ 5,7	10,8	+15,3	46,1	+ 3,7	2,7	+ 2,0	15,0	+ 4,3	63,8	+ 3,8
3. "	59,6	+ 8,5	12,0	+14,7	47,6	+ 7,0	2,8	+ 5,2	15,1	+ 4,0	65,5	+ 6,2
4. "	62,7	+10,1	13,3	+15,8	49,4	+ 8,7	3,0	+ 7,1	15,5	+ 3,3	67,9	+ 7,3
1969 p) 1. Vj.	58,5	+10,1	11,1	+20,5	47,4	+ 7,9	2,8	+ 5,1	16,9	+ 5,8	67,1	+ 7,2
2. "	63,6	+11,8	12,3	+14,3	51,3	+11,2	2,9	+ 7,8	15,9	+ 6,2	70,1	+ 9,9
3. "	66,4	+11,4	14,1	+17,3	52,3	+ 9,9	3,0	+ 6,8	16,2	+ 7,5	71,5	+ 9,2

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. Bis 1960 (erster Wert) Bundesgebiet ohne Berlin und ohne Saarland. — 1 Ohne Arbeitgeber-

beiträge zu den Sozialversicherungen und ohne freiwillige Sozialleistungen. — 2 Steuern und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen einschl.

freiwillig gezahlter Beiträge. — 3 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig.

9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Industrie (einschl. Bau)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Wochenbasis		1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	auf Stundenbasis		auf Wochenbasis		1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1958	100,0	+ 7,4	100,0	+ 5,5	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 5,2	100,0	+ 6,3
1959	104,7	+ 4,7	103,0	+ 3,0	105,4	+ 5,4	104,4	+ 4,4	102,9	+ 2,9	105,7	+ 5,7
1960	112,5	+ 7,5	110,1	+ 6,8	115,2	+ 9,3	112,4	+ 7,7	109,9	+ 6,8	116,1	+ 9,8
1961	122,3	+ 8,7	119,5	+ 8,5	127,4	+10,6	121,9	+ 8,5	119,0	+ 8,3	127,9	+10,2
1962	133,1	+ 8,8	128,6	+ 7,6	138,9	+ 9,0	134,6	+10,4	129,1	+ 8,5	140,5	+ 9,9
1963	140,7	+ 5,8	135,2	+ 5,1	147,3	+ 6,1	142,0	+ 5,5	135,0	+ 4,6	149,6	+ 6,4
1964	149,7	+ 6,4	141,8	+ 4,9	160,4	+ 8,9	151,8	+ 6,9	141,9	+ 5,1	165,5	+10,6
1965	161,3	+ 7,8	151,7	+ 7,0	174,9	+ 9,0	163,0	+ 7,4	151,3	+ 6,6	180,4	+ 9,0
1966	172,7	+ 7,1	161,2	+ 6,2	187,4	+ 7,2	174,1	+ 6,8	160,7	+ 6,2	193,0	+ 7,0
1967	179,6	+ 4,0	165,9	+ 2,9	193,6	+ 3,3	181,4	+ 4,2	164,9	+ 2,6	198,1	+ 2,6
1968 p)	186,9	+ 4,0	172,4	+ 3,9	205,3	+ 6,1	189,8	+ 4,6	172,3	+ 4,5	213,2	+ 7,6
1968 p) 1. Vj.	182,7	+ 2,4	168,6	+ 2,2	190,7	+ 3,6	184,3	+ 2,3	167,3	+ 2,1	191,6	+ 4,3
2. "	186,5	+ 4,0	172,1	+ 3,9	202,4	+ 5,5	190,2	+ 5,2	172,8	+ 5,1	213,7	+ 7,7
3. "	188,9	+ 4,8	174,2	+ 4,7	209,3	+ 7,1	192,1	+ 5,5	174,4	+ 5,4	219,4	+ 8,8
4. "	189,4	+ 4,8	174,7	+ 4,8	218,3	+ 7,7	192,5	+ 5,3	174,8	+ 5,3	227,1	+ 8,8
1969 p) 1. Vj.	193,4	+ 5,9	177,7	+ 5,4	204,4	+ 7,2	195,8	+ 6,2	177,7	+ 6,2	206,7	+ 7,9
2. "	198,0	+ 6,1	181,9	+ 5,7	220,1	+ 8,8	199,6	+ 4,9	181,2	+ 4,9	232,4	+ 8,8
3. "	200,2	+ 6,0	183,9	+ 5,5	227,4	+ 8,6	203,2	+ 5,8	184,4	+ 5,7	239,6	+ 9,2
1968 p) Okt.	189,3	+ 4,8	174,6	+ 4,8	.	.	192,4	+ 5,4	174,7	+ 5,4	221,1	+10,7
Nov.	189,5	+ 4,9	174,8	+ 4,8	.	.	192,5	+ 5,4	174,8	+ 5,4	232,2	+ 7,5
Dez.	189,5	+ 4,8	174,8	+ 4,7	.	.	192,5	+ 5,2	174,8	+ 5,2	227,9	+ 8,4
1969 p) Jan.	192,8	+ 5,8	177,2	+ 5,3	.	.	195,4	+ 6,3	177,4	+ 6,2	213,2	+11,0
Febr.	193,4	+ 5,9	177,8	+ 5,5	.	.	195,8	+ 6,2	177,7	+ 6,1	196,4	+ 4,9
März	193,9	+ 5,9	178,2	+ 5,5	.	.	196,0	+ 6,2	177,9	+ 6,2	210,4	+ 7,6
April	197,3	+ 6,3	181,3	+ 5,9	.	.	198,7	+ 5,4	180,4	+ 5,3	225,8	+ 9,6
Mai	198,2	+ 6,1	182,1	+ 5,6	.	.	199,9	+ 4,7	181,4	+ 4,6	232,3	+ 7,2
Juni	198,4	+ 6,0	182,3	+ 5,6	.	.	200,3	+ 4,7	181,8	+ 4,7	239,6	+ 9,7
Juli	198,8	+ 5,4	182,6	+ 4,9	.	.	200,7	+ 4,6	182,2	+ 4,6	244,2	+ 8,5
Aug.	199,0	+ 5,4	182,8	+ 4,9	.	.	200,9	+ 4,6	182,3	+ 4,5	234,8	+ 6,5
Sept.	202,9	+ 7,3	186,2	+ 6,8	.	.	208,1	+ 8,3	188,8	+ 8,2	239,8	+12,7
Okt.	204,6	+ 8,1	187,5	+ 7,4	.	.	211,1	+ 9,7	190,8	+ 9,2	250,5	+13,3
Nov.	205,6	+ 8,5	188,4	+ 7,8	.	.	211,3	+ 9,7	190,9	+ 9,2	.	.

p Vorläufig.

3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland

(einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr)

Mio DM									
Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Kapitalerträge	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 2)	Restliche 3) Dienstleistungen	Ergänzungen zum Warenverkehr 4)
1965	-1 288	-2 550	+3 232	-1 811	-1 595	- 463	+4 124	-2 016	- 209
1966	-1 226	-3 066	+3 569	-1 482	-1 808	- 492	+4 898	-2 397	- 448
1967	- 703	-2 727	+3 609	-1 783	-1 951	- 508	+5 241	-2 387	- 197
1968	+ 164	-2 697	+3 908	- 950	-2 020	- 579	+5 347	-2 432	- 413
1968 1. Vj.	+ 409	- 423	+ 898	- 119	- 554	- 159	+1 286	- 459	- 61
2. "	+ 148	- 638	+ 999	- 309	- 466	- 85	+1 320	- 614	- 59
3. "	- 798	-1 440	+1 022	- 324	- 480	- 182	+1 377	- 585	- 186
4. "	+ 405	- 196	+ 989	- 198	- 520	- 153	+1 364	- 774	- 107
1969 1. Vj.	- 17	- 548	+ 853	- 210	- 575	- 212	+1 252	- 672	+ 95
2. "	+ 48	- 638	+1 002	- 124	- 544	- 143	+1 457	- 688	- 274
3. "	- 148	-1 560	+1 077	+ 41	- 563	- 178	+1 855	- 804	- 18
1968 Okt.	+ 305	- 123	+ 291	+ 63	- 159	- 22	+ 430	- 200	+ 25
Nov.	+ 412	+ 4	+ 350	+ 33	- 189	- 75	+ 567	- 189	- 89
Dez.	- 312	- 77	+ 348	- 294	- 172	- 56	+ 367	- 385	- 43
1969 Jan.	- 170	- 196	+ 300	- 82	- 236	- 74	+ 394	- 216	- 60
Febr.	+ 143	- 140	+ 286	- 78	- 166	- 74	+ 396	- 178	+ 97
März	+ 10	- 212	+ 267	- 50	- 173	- 64	+ 462	- 278	+ 58
April	+ 1	- 155	+ 306	- 52	- 172	- 48	+ 495	- 258	- 115
Mai	+ 358	- 107	+ 364	+ 108	- 190	- 42	+ 522	- 280	- 17
Juni	- 311	- 376	+ 332	- 180	- 182	- 53	+ 440	- 150	- 142
Juli	- 504	- 571	+ 346	- 214	- 243	- 50	+ 517	- 251	- 38
Aug.	- 79	- 633	+ 403	- 184	- 158	- 82	+ 573	- 316	- 50
Sept.	+ 435	- 356	+ 328	+ 71	- 162	- 46	+ 765	- 237	+ 72
Okt.	- 16	- 298	+ 373	+ 9	- 205	- 56	+ 486	- 246	- 79

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten; jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus

Dienstleistungen beim Warenverkehr. — 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohn-

überweisungen der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind bei den Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) berücksichtigt. — 4 Saldo des Transit handels und anderer Ergänzungen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM											
Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		Zusammen	Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen 3)	Sonstige Zahlungen	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Internationale Organisationen		Renten und Pensionen 4)	Sonstige Zahlungen
								Zusammen	darunter: EWG-Agrarfonds		
1965	-6 390	-2 919	-2 193	- 676	- 50	-3 471	-2 223	- 465	- 10	- 423	- 360
1966	-6 256	-3 374	-2 529	- 781	- 64	-2 882	-1 653	- 584	- 41	- 493	- 152
1967	-6 305	-2 988	-2 162	- 765	- 61	-3 317	-1 664	- 916	- 197	- 526	- 211
1968	-7 184	-3 047	-2 153	- 778	- 116	-4 137	-1 757	-1 559	- 856	- 623	- 198
1968 1. Vj.	-1 640	- 674	- 454	- 183	- 37	- 966	- 537	- 293	- 15	- 92	- 44
2. "	-1 675	- 753	- 505	- 185	- 63	- 922	- 494	- 219	+ 0	- 163	- 46
3. "	-1 564	- 850	- 621	- 207	- 22	- 714	- 365	- 123	- 7	- 165	- 61
4. "	-2 305	- 770	- 573	- 203	+ 6	-1 535	- 361	- 924	- 834	- 203	- 47
1969 1. Vj.	-1 526	- 823	- 562	- 214	- 47	- 703	- 363	- 133	+ 113	- 154	- 53
2. "	-1 700	- 826	- 608	- 210	- 8	- 874	- 341	- 269	+ 1	- 188	- 76
3. "	-2 015	-1 051	- 808	- 218	- 25	- 964	- 352	- 379	- 273	- 190	- 43
1968 Okt.	- 500	- 256	- 182	- 69	- 5	- 244	- 119	- 26	-	- 85	- 14
Nov.	- 580	- 232	- 178	- 69	+ 15	- 348	- 128	- 156	- 125	- 66	+ 2
Dez.	-1 225	- 282	- 213	- 65	- 4	- 943	- 114	- 742	- 709	- 52	- 35
1969 Jan.	- 673	- 292	- 201	- 64	- 27	- 381	- 124	- 178	-	- 79	+ 0
Febr.	- 467	- 254	- 176	- 82	+ 4	- 213	- 120	- 36	+ 5	- 31	- 26
März	- 386	- 277	- 185	- 68	- 24	- 109	- 119	+ 81	+ 108	- 44	- 27
April	- 513	- 313	- 198	- 78	- 37	- 200	- 93	- 59	-	- 32	- 16
Mai	- 530	- 270	- 196	- 63	- 11	- 260	- 152	- 35	-	- 51	- 22
Juni	- 657	- 243	- 214	- 69	+ 40	- 414	- 96	- 175	+ 1	- 105	- 38
Juli	- 760	- 341	- 248	- 81	- 12	- 419	- 125	- 244	- 225	- 40	- 10
Aug.	- 683	- 362	- 291	- 69	- 2	- 321	- 132	- 76	+ 1	- 102	- 11
Sept.	- 572	- 348	- 269	- 68	- 11	- 224	- 95	- 59	- 49	- 48	- 22
Okt.	- 496	- 319	- 250	- 68	- 1	- 177	- 121	- 8	+ 3	- 37	- 11
Nov. p)	- 470	- 310	- 235	- 64	- 11	- 160	- 104	- 10	-	- 35	- 11

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Die An-

gaben beruhen auf Schätzungen. — 3 Einschl. Zahlungen infolge von Ein- und Auswanderung, Erb-

schaften und dgl. — 4 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Mio DM											
Position	1966	1967	1968	1968		1969					
				3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Sept.	Okt.	Nov. p)
A. Langfristiger Kapitalverkehr (ohne Sondertransaktionen)											
I. Privater Kapitalverkehr											
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zun.: -)	- 2 614	- 3 321	-11 842	- 4 095	- 3 177	- 5 816	- 4 406	- 3 992	- 987	- 1 782	- 2 040
Direktinvestitionen	- 1 224	- 987	- 1 585	- 254	- 583	- 392	- 445	- 606	- 234	- 240	- 145
Aktien	- 623	- 454	- 1 315	- 209	- 542	- 276	- 336	- 414	- 158	- 149	- 56
Sonstige Kapitalanteile	- 527	- 407	- 215	- 27	- 28	- 89	- 104	- 179	- 59	- 51	- 38
Kredite und Darlehen	- 74	- 126	- 55	- 18	- 15	- 27	- 5	- 33	- 17	- 40	- 51
Portfolioinvestitionen	- 819	- 1 394	- 5 627	- 1 917	- 1 393	- 3 353	- 1 646	- 1 668	- 488	- 830	- 981
Aktien	- 117	- 627	- 576	- 133	- 252	- 539	- 354	- 224	- 26	- 185	- 211
Investmentzertifikate	- 152	- 297	- 948	- 189	- 404	- 707	- 549	- 565	- 114	- 109	- 108
Festverzinsliche Wertpapiere	- 550	- 470	- 4 103	- 1 595	- 737	- 2 107	- 743	- 879	- 348	- 536	- 662
Kredite und Darlehen	- 368	- 755	- 4 389	- 1 861	- 1 138	- 1 970	- 2 256	- 1 611	- 241	- 670	- 881
Sonstige Kapitalbewegungen	- 203	- 185	- 241	- 63	- 63	- 101	- 59	- 107	- 24	- 42	- 33
2. Gesamte ausländische Nettokapital- anlagen in der Bundesrepublik (Zun.: +)	+ 4 384	+ 1 657	+ 1 735	+ 372	+ 895	+ 208	+ 309	+ 1 118	+ 544	- 435	- 324
Direktinvestitionen	+ 3 441	+ 2 795	+ 1 604	+ 286	+ 443	+ 165	+ 80	+ 601	+ 171	+ 114	+ 68
Aktien	+ 1 115	+ 534	+ 689	+ 114	+ 227	+ 70	+ 248	+ 252	+ 101	+ 63	+ 10
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 1 326	+ 1 544	+ 977	+ 181	+ 296	+ 164	+ 292	+ 206	+ 102	+ 101	+ 69
Kredite und Darlehen	+ 1 000	+ 717	- 62	- 9	- 80	- 69	+ 36	+ 143	- 32	- 50	- 11
Portfolioinvestitionen	- 336	- 619	+ 13	+ 236	- 31	- 47	- 110	- 124	- 13	- 398	- 162
Aktien und Investmentzertifikate	- 208	+ 216	+ 164	+ 221	- 22	+ 41	+ 206	- 122	- 31	- 247	- 54
Festverzinsliche Wertpapiere	- 128	- 835	- 151	+ 15	- 9	- 88	- 316	- 2	+ 18	- 151	- 108
Kredite und Darlehen	+ 1 400	- 391	+ 254	- 131	+ 510	+ 118	+ 362	+ 662	+ 392	- 146	- 222
Sonstige Kapitalbewegungen	- 121	- 128	- 136	- 19	- 27	- 28	- 23	- 21	- 6	- 5	- 8
Saldo	+ 1 770	- 1 664	-10 107	- 3 723	- 2 282	- 5 608	- 4 097	- 2 874	- 443	- 2 217	- 2 364
II. Öffentlicher Kapitalverkehr	- 1 499	- 1 513	- 1 343	- 369	- 563	- 187	- 108	- 711	- 173	- 160	- 247
darunter Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	(- 1 354)	(- 1 445)	(- 1 483)	(- 435)	(- 544)	(- 253)	(- 76)	(- 291)	(- 174)	(- 125)	(- 239)
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	+ 271	- 3 177	-11 450	- 4 092	- 2 845	- 5 795	- 4 205	- 3 585	- 616	- 2 377	- 2 611
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr (ohne Sondertransaktionen)											
1. Kreditinstitute 3)											
Forderungen	- 165	- 6 010	- 3 517	- 1 384	- 1 278	- 1 754	- 3 097	+ 1 724	- 1 733	- 1 470	- 797
Verbindlichkeiten	- 409	+ 1 187	+ 5 972	+ 2 361	+ 2 999	- 2 963	+ 3 456	+ 2 453	+ 1 901	- 395	- 364
Saldo	- 574	- 4 823	+ 2 455	+ 977	+ 1 721	- 4 717	+ 359	+ 4 177	+ 168	- 1 865	- 1 161
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 4)											
Forderungen	+ 164	- 554	+ 12	+ 144	- 173	- 163	- 79	- 374	+ 69	- 115	- 207
Verbindlichkeiten 5)	+ 1 719	- 1 079	+ 540	+ 377	+ 271	+ 664	+ 2 167	+ 3 090	+ 3 021	+ 19	- 1 980
Saldo	+ 1 883	- 1 633	+ 552	+ 521	+ 98	+ 501	+ 2 088	+ 2 716	+ 3 090	- 96	- 2 187
Sonstiges	- 3	- 1	- 16	- 14	- 4	+ 2	+ 2	- 1	- 0	+ 1	+ 1
Saldo	+ 1 880	- 1 634	+ 536	+ 507	+ 94	+ 503	+ 2 090	+ 2 715	+ 3 090	- 95	- 2 186
3. Öffentliche Hand 6)	- 239	+ 193	+ 1 289	+ 808	+ 321	- 19	+ 452	+ 238	+ 312	- 504	+ 2 211
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 1 067	- 6 264	+ 4 280	+ 2 292	+ 2 136	- 4 233	+ 2 901	+ 7 130	+ 3 570	- 2 464	- 1 136
C. Saldo aller statistisch erfaßter Kapitalbewegungen (ohne Sondertransaktionen) (A + B)	+ 1 338	- 9 441	- 7 170	- 1 800	- 709	-10 028	- 1 304	+ 3 545	+ 2 954	- 4 841	- 3 747
D. Sondertransaktionen im Kapitalverkehr (Saldo) 7)	- 1 378	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E. Saldo aller statistisch erfaßter Kapital- bewegungen (einschl. Sondertransaktionen, C + D) (Nettokapitalexport: -)	- 40	- 9 441	- 7 170	- 1 800	- 709	-10 028	- 1 304	+ 3 545	+ 2 954	- 4 841	- 3 747

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: -, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. - 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. - 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließende (multilaterale) Leistungen. - 3 Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. IX, 6. - 4 Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. IX, 7. - 5 Einschl. der Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereinengenommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen. - 6 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes

gegenüber dem IWF im Rahmen der deutschen Quote und gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. - 7 Die hier gesondert ausgewiesenen Transaktionen setzen sich im einzelnen wie folgt zusammen: Vorfristige Rückzahlung von Verbindlichkeiten in Höhe von 156 Mio DM an die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (April 1966), die in der Tabelle „Wichtige Posten der Zahlungsbilanz“ als Abnahme langfristiger deutscher Verbindlichkeiten berücksichtigt ist; Erhöhung der deutschen Quote im Internationalen Währungsfonds in Höhe von 1 650 Mio DM (Mai 1966) sowie Kapitalerhöhung bei der Weltbank in Höhe von 92 Mio DM (Mai 1966), die in Tabelle IX, 1 als Zunahme der langfristigen deut-

schen Forderungen behandelt sind; Hinterlegung von DM-Schuldscheinen beim Internationalen Währungsfonds (1 221 Mio DM) und bei der Weltbank (83 Mio DM) aus Anlaß der Quotenerhöhungen in diesen Institutionen (in den Zahlungsbilanzübersichten als Zunahme der kurzfristigen deutschen Auslandsverbindlichkeiten berücksichtigt); vorfristige Rückzahlung von Verbindlichkeiten in Höhe von 784 Mio DM (Dezember 1966) aus der Nachkriegswirtschaftshilfe an die Vereinigten Staaten von Amerika (in den Zahlungsbilanzübersichten als Abnahme langfristiger deutscher Verbindlichkeiten berücksichtigt). - p Vorläufig.

6. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM														
Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen									Verbindlichkeiten			
		Ins-gesamt	Forderungen an ausländische Banken				Forderungen an ausländische Nichtbanken				Geldmarkt-papiere 2)	Ausländische Noten und Münzen	gegenüber	
			zu-sammen	Täglich fällige Forde-rungen	Be-fristete Forde-rungen	Wechsel-diskont-kredite 1)	zu-sammen	Buch-kredite	Wechsel-diskont-kredite	Ins-gesamt			ausländischen Ban-ken 3)	ausländischen Nichtban-ken 3)
1962	- 1 718	4 500	2 911	2 804	107	788	567	221	720	81	6 216	4 006	2 210	
1963	- 2 383	4 633	2 974	2 869	105	727	497	230	840	92	7 016	4 546	2 470	
1964	- 2 468	5 308	3 531	3 225	306	841	591	250	855	81	7 776	5 221	2 555	
1965	- 2 027	5 918	3 912	3 686	226	1 098	664	434	812	96	7 945	5 078	2 867	
1966	- 1 453	6 083	4 710	4 323	387	1 032	606	426	225	116	7 536	4 643	2 893	
1967	+ 3 370	12 093	9 053	7 494	1 559	1 968	837	1 131	977	95	8 723	5 532	3 191	
1968 4)	+ 942	15 413	12 666	2 296	7 872	2 498	2 472	1 345	1 127	155	14 471	10 562	3 909	
1967 März	+ 1 907	8 314	6 968	6 464	504	936	611	325	243	167	6 407	3 853	2 554	
Juni	+ 3 280	10 072	8 341	7 539	802	1 047	597	450	473	211	6 792	4 083	2 709	
Sept.	+ 3 761	10 952	8 985	8 084	901	1 435	663	772	384	148	7 191	4 411	2 780	
Dez.	+ 3 370	12 093	9 053	7 494	1 559	1 968	837	1 131	977	95	8 723	5 532	3 191	
1968 März	+ 4 936	13 553	10 836	9 528	1 308	1 964	877	1 087	628	125	8 617	5 371	3 246	
Juni	+ 3 613	12 948	9 652	8 331	1 321	2 438	1 057	1 381	646	212	9 335	5 950	3 385	
Sept.	+ 2 636	14 332	11 550	10 101	1 449	2 304	1 156	1 148	355	123	11 696	8 127	3 569	
Dez. 4)	+ 942	15 413	12 666	2 296	7 872	2 498	2 472	1 345	1 127	155	14 471	10 562	3 909	
1969 März	+ 5 659	17 167	14 023	3 593	7 903	2 527	2 915	1 409	1 506	68	163	11 508	8 032	3 476
Aprill	+ 3 381	15 966	12 620	3 241	7 069	2 310	3 132	1 317	1 815	61	153	12 585	9 003	3 582
Mai	+ 1 587	16 970	13 830	3 406	8 614	1 810	2 918	1 468	1 450	58	164	15 383	11 537	3 846
Juni	+ 5 465	20 507	17 227	4 638	11 071	1 518	2 969	1 806	1 163	91	220	15 042	11 185	3 857
Juli	+ 4 125	19 075	16 236	3 945	10 902	1 389	2 499	1 738	761	91	249	14 950	11 138	3 812
Aug.	+ 1 342	16 932	14 362	3 856	8 906	1 600	2 386	1 320	1 066	25	163	15 594	11 767	3 827
Sept.	+ 1 035	18 445	15 739	4 121	10 309	1 309	2 566	1 439	1 127	25	115	17 410	13 344	4 066
Okt.	+ 2 724	19 630	17 036	4 508	11 315	1 213	2 484	1 577	907	20	90	16 906	12 955	3 951
Nov. p)	+ 3 770	20 312	17 189	4 435	10 848	1 906	2 957	1 750	1 207	48	118	16 542	12 652	3 890

* Die hier ausgewiesenen Zahlen aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute weichen bis November 1968 von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwester-

filialen — anders als im Auslandsstatus — nur saldiert ausgewiesen werden. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind bis November 1968 mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs, danach in der Regel zu Marktkursen bewertet. — 1 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. — 2 Vgl.

Anm. 1. — 3 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 4 Die Angaben ab Dezember 1968 sind mit den Zahlen für frühere Zeiträume nicht voll vergleichbar, da das Gliederungsschema des Auslandsstatus ab 31. Dezember 1968 geändert wurde. — p Vorläufig.

7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten („Kurzfristige Finanzkredite“) inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland*)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen					Verbindlichkeiten			
		Ins-gesamt	Guthaben bei ausländischen Banken			Kurzfristige Kredite an ausländische Nichtbanken 1)	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite von		
			zusammen	Täglich fällige Gelder	Termingelder			ausländischen Banken	ausländischen Nichtbanken 1)	
1962	- 1 713	520	273	173	100	247	2 233	1 361	872	
1963	- 1 746	526	267	163	104	259	2 272	1 143	1 129	
1964	- 1 930	826	430	274	156	396	2 756	1 253	1 503	
1965	- 2 733	1 120	457	236	221	663	3 853	2 642	1 211	
1966	- 4 595	956	479	253	226	477	5 551	3 644	1 907	
1967	- 3 000	1 488	768	298	470	720	4 488	2 228	2 260	
1967 März	- 5 185	1 365	730	323	407	635	6 550	4 032	2 518	
Juni	- 4 907	1 350	703	282	421	647	6 257	3 420	2 837	
Sept.	- 4 458	1 348	750	258	492	598	5 806	2 887	2 919	
Dez.	- 3 000	1 488	768	298	470	720	4 488	2 228	2 260	
1968 März	- 3 061	1 579	899	322	577	680	4 640	2 445	2 195	
Juni	- 2 933	1 447	728	279	449	719	4 380	2 182	2 198	
Sept.	- 3 454	1 303	535	230	305	768	4 757	2 370	2 387	
Dez.	- 3 552	1 476	601	368	233	875	5 028	2 392	2 636	
1969 März	- 4 053	1 639	632	321	311	1 007	5 692	2 642	2 850	
April	- 5 130	1 658	615	385	230	1 043	6 788	3 241	3 547	
Mai	- 6 717	1 866	733	321	412	1 133	8 583	4 765	3 818	
Juni	- 6 141	1 718	557	349	208	1 161	7 859	3 888	3 971	
Juli	- 6 059	2 029	692	387	305	1 337	8 088	3 656	4 432	
Aug.	- 5 767	2 161	640	357	283	1 521	7 928	3 917	4 011	
Sept.	- 8 857	2 092	550	287	263	1 542	10 949	5 691	5 258	
Sept. 2)	- 8 722	1 999	511	265	246	1 488	10 721	5 548	5 173	
Okt.	- 8 626	2 114	688	410	278	1 426	10 740	5 472	5 268	
Nov. p)	- 6 439	2 321	693	360	333	1 628	8 760	4 390	4 370	

* Einschl. Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen (1964: 234 Mio DM, 1965: 847 Mio DM, 1966: 243 Mio DM, 1967: 573 Mio DM, 1968: 192 Mio DM, Januar bis Oktober 1969: 191 Mio DM). Statistische Zu- und Abgänge aus Änderungen

des Kreises der berichtenden Unternehmen sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle „Kapitalverkehr mit dem Ausland“ (Tab. IX, 5) unter Teil B, 2 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem am Ende der jeweiligen

Periode geltenden Paritätskurs in DM umgerechnet. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener Vorauszahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. — 1 Einschl. „Intercompany Accounts“. — 2 Abzüglich 8,5% durch Aufwertung. — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

8. Angaben zur Zentralen Währungsposition *)**a) Währungsreserven der Deutschen Bundesbank (Bestände)**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Gesamtbestand an Gold und Auslandsforderungen (netto)	Goldbestand	Uneingeschränkt verwendbare oder leicht mobilisierbare Auslandsforderungen					Beschränkt verwendbare Auslandsforderungen				Auslandsverbindlichkeiten
			Ins-gesamt	US-Dollar	Sonstige frei konvertierbare Währungen	Kurzfristige DM-Schuldverreibungen des US-Schatz-amtes	AKV-Kredite 1)	Ins-gesamt	Mittelfristige DM-Schuldverreibungen des amerikanischen und britischen Schatz-amtes 2)	Schuldverreibungen der Weltbank 3)	Sonstige Forderungen 4)	
1960	31 631	12 479	15 819	14 982	837	—	—	3 762	—	1 400	2 362	429
1961	28 286	14 654	11 516	10 888	628	—	—	2 453	—	1 352	1 101	337
1962	27 733	14 716	11 074	10 786	288	—	—	2 299	—	1 352	947	356
1963	30 305	15 374	13 039	11 669	270	1 100	—	2 131	—	1 352	779	239
1964	30 317	16 992	11 611	7 713	478	2 700	720	1 973	—	1 352	621	259
1965	28 812	17 639	9 166	5 168	208	2 400	1 390	2 428	—	1 454	974	421
1966	29 842	17 167	11 313	8 309	214	1 400	1 390	1 874	—	1 454	420	512
1967	30 256	16 910	11 165	8 511	584	1 400	670	2 785	1 000	1 454	331	604
1968	37 369	18 156	13 957	8 561	2 114	1 200	2 082	5 593	3 700	1 650	243	337
1968 März	31 798	15 888	12 906	9 511	1 325	1 400	670	3 383	1 500	1 552	331	379
1968 Juni	32 988	17 249	12 141	6 788	1 499	1 400	2 454	4 083	2 200	1 552	331	485
1968 Sept.	34 283	17 824	12 294	7 236	1 576	1 200	2 282	4 593	2 700	1 650	243	428
1968 Dez.	37 369	18 156	13 957	8 561	2 114	1 200	2 082	4 593	3 700	1 650	243	337
1969 Jan.	32 310	18 156	8 882	3 868	1 732	1 200	2 082	4 593	3 700	1 650	243	321
1969 Febr.	31 738	18 164	8 190	3 937	1 575	1 000	1 678	5 691	3 700	1 748	243	307
1969 März	30 338	18 164	7 219	2 971	1 570	1 000	1 678	5 430	3 700	1 487	243	475
1969 April	33 029	18 163	9 409	4 940	1 791	1 000	1 678	5 930	4 200	1 487	243	473
1969 Mai	44 089	18 169	20 600	16 023	2 313	800	1 464	5 930	4 200	1 487	243	610
1969 Juni	38 297	18 251	14 525	8 532	3 369	800	1 824	5 930	4 200	1 487	243	409
1969 Juli	38 354	18 250	14 619	8 522	3 473	800	1 824	5 930	4 200	1 487	243	445
1969 Aug.	40 520	18 254	16 857	10 755	3 478	800	1 824	5 940	4 200	1 585	155	531
1969 Sept.	45 823	18 388	22 467	15 980	3 487	800	2 200	5 940	4 200	1 585	155	972
1969 Okt. 5)	37 240	16 825	15 116	8 837	3 466	800	2 013	5 903	4 200	1 548	155	604
1969 Nov.	32 448	16 872	10 353	4 173	4 167	—	2 013	5 903	4 200	1 548	155	680
1969 Dez. p)	26 300	14 931	5 873	2 245	3 628	—	—	5 903	4 200	1 548	155	407

b) Übrige Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten (Bestände)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Deutsche Position im Internationalen Währungsfonds 6)							Kreditgewährung der Bundesbank unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ 6)	Gesamte Reserveposition im IWF 9)	In den Währungsreserven nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank 10)			Durch Vermittlung der Bundesbank in deutschen Geldmarktpapieren angelegte DM-Guthaben ausländischer Zentralbanken 11)
	Deutsche Quote im IWF		Tatsächlich geleistete Einzahlungen		Noch vorhandene DM-Bestände des IWF		Ins-gesamt			US-Dollar	DM		
	Subskription	Ins-gesamt 7)	Gold 8)	Saldo der DM-Transaktionen des IWF	Ins-gesamt	In % der Quote							
1960	3 307	1 296	827	469	2 011	61	—	1 296	272	172	100	96	
1961	3 150	2 549	788	1 761	601	19	—	2 549	1 112	612	500	363	
1962	3 150	2 069	788	1 281	1 081	34	—	2 069	1 100	600	500	223	
1963	3 150	2 208	788	1 420	942	30	—	2 208	1 105	605	500	193	
1964	3 150	2 930	786	2 142	220	7	720	3 650	1 102	602	500	497	
1965	3 150	2 915	788	2 127	235	7	1 390	4 305	1 082	582	500	252	
1966	4 800	3 638	1 200	2 438	1 162	24	1 390	5 028	1 039	539	500	574	
1967	4 800	3 537	1 200	2 337	1 263	26	670	4 207	1 011	511	500	471	
1968	4 800	3 979	1 200	2 779	821	17	2 082	6 061	811	411	400	865	
1968 März	4 800	3 867	1 200	2 667	933	19	670	4 537	911	461	450	712	
1968 Juni	4 800	3 945	1 200	2 745	855	18	2 454	6 399	911	461	450	633	
1968 Sept.	4 800	3 942	1 200	2 742	858	18	2 282	6 224	811	411	400	589	
1968 Dez.	4 800	3 979	1 200	2 779	821	17	2 082	6 061	811	411	400	885	
1969 Jan.	4 800	3 888	1 200	2 688	912	19	2 082	5 970	811	411	400	924	
1969 Febr.	4 800	3 886	1 200	2 686	914	19	1 678	5 564	712	362	350	800	
1969 März	4 800	3 737	1 200	2 537	1 063	22	1 678	5 415	712	362	350	769	
1969 April	4 800	3 657	1 200	2 457	1 143	24	1 678	5 335	712	362	350	842	
1969 Mai	4 800	3 597	1 200	2 397	1 203	25	1 464	5 061	712	362	350	934	
1969 Juni	4 800	3 657	1 200	2 457	1 143	24	1 824	5 481	712	362	350	918	
1969 Juli	4 800	3 644	1 200	2 444	1 156	24	1 824	5 468	712	362	350	963	
1969 Aug.	4 800	3 674	1 200	2 474	1 126	23	1 824	5 498	612	312	300	1 026	
1969 Sept.	4 800	3 655	1 200	2 455	1 145	24	2 200	5 855	608	308	300	1 147	
1969 Okt.	4 392	3 382	1 098	2 284	1 010	23	2 013	5 395	582	282	300	1 032	
1969 Nov.	4 392	1 105	1 098	7	3 287	75	2 013	3 118	582	282	300	1 012	
1969 Dez.	4 392	1 105	1 098	7	3 287	75	—	1 105	582	282	300	734	

c) Veränderung der Zentralen Währungsposition

Zeit	Nettozunahme (+) oder -abnahme (—) der Währungsreserven					IWF-Position					Verbindlichkeiten aus der Abgabe von deutschen Geldmarktpapieren an ausländische Währungsbehörden (Zunahme: —)	Gesamte Zentrale Reserveposition (Überschuß: +)
	Ins-gesamt 12)		Gold	Uneingeschränkt verwendbare oder leicht mobilisierbare Auslandsforderungen		Ausgleichsbedarf der Deutschen Bundesbank wegen Änderung der Währungsparität 15)	Automatische Ziehungsrechte im Rahmen der deutschen Quote	Nachrichtlich: Gesamte Reserveposition im IWF	Nicht in den Währungsreserven enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank			
	Ins-gesamt 12)	Gold		zusammen	darunter: US-Dollar					Beschränkt verwendbare Auslandsforderungen			Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: —)
1960	+ 8 007	+ 1 402	+ 7 854	+ 7 725	— 1 230	— 19	—	+ 169	+ 169	+ 81	— 68	+ 8 189
1961	13) — 3 401	+ 2 781	— 3 552	— 3 382	— 1 246	+ 91	— 1 475	+ 1 322	+ 1 322	+ 848	— 267	— 1 498
1962	— 553	+ 62	— 442	— 102	— 154	+ 19	—	— 480	— 480	— 12	+ 140	905
1963	+ 2 572	+ 658	+ 1 965	+ 893	— 168	+ 117	—	+ 139	+ 139	+ 5	+ 30	+ 2 746
1964	+ 12	+ 1 618	— 1 428	— 3 956	— 158	— 20	—	+ 722	+ 1 442	— 3	+ 304	+ 427
1965	— 1 505	+ 647	— 2 445	— 2 545	+ 455	— 162	—	— 15	+ 655	— 20	+ 245	— 1 295
1966	+ 1 047	— 472	+ 2 147	+ 3 141	— 554	14) — 74	—	+ 723	+ 723	— 43	+ 322	+ 1 405
1967	+ 414	— 257	— 148	+ 202	+ 911	— 92	—	— 101	— 821	— 28	+ 103	+ 388
1968	+ 7 113	+ 1 246	+ 2 792	+ 50	+ 2 808	+ 267	—	+ 442	+ 1 854	— 200	— 414	+ 6 941
1966 1. Vj.	— 1 177	— 31	— 781	— 260	— 194	— 171	—	+ 94	+ 94	— 2	— 71	— 1 156
2. "	+ 188	— 369	+ 547	+ 940	— 170	14) + 180	—	+ 471	+ 471	—	9	+ 650
3. "	+ 743	— 60	+ 1 097	+ 1 149	— 190	— 104	—	+ 2	+ 2	— 1	— 15	+ 729
4. "	+ 1 293	— 12	+ 1 284	+ 1 312	— 0	+ 21	—	+ 156	+ 156	— 40	— 227	+ 1 182
1967 1. Vj.	+ 143	+ 8	— 56	+ 58	+ 0	+ 191	—	+ 12	+ 12	— 2	+ 245	+ 398
2. "	— 927	— 6	— 944	— 227	— 0	+ 23	—	+ 44	— 676	—	+ 23	— 860
3. "	+ 801	— 34	+ 459	+ 461	+ 411	— 35	—	— 39	— 39	— 26	— 218	+ 518
4. "	+ 397	— 225	+ 393	— 90	+ 500	— 271	—	— 118	— 118	—	+ 53	+ 332
1968 1. Vj.	+ 1 542	— 1 022	+ 1 741	+ 1 000	+ 598	+ 225	—	+ 330	+ 330	— 100	— 241	+ 1 531
2. "	+ 1 190	+ 1 361	— 765	+ 2 723	+ 700	— 106	—	+ 78	+ 1 862	—	+ 79	+ 1 347
3. "	+ 1 295	+ 575	+ 153	+ 448	+ 510	+ 57	—	— 3	— 175	— 100	+ 44	+ 1 236
4. "	+ 3 086	+ 332	+ 1 663	+ 1 325	+ 1 000	+ 91	—	+ 37	— 163	—	— 296	+ 2 827
1969 1. Vj.	— 7 031	+ 8	— 6 738	— 5 590	— 163	— 138	—	— 242	— 646	— 99	+ 116	— 7 256
2. "	+ 7 959	+ 87	+ 7 306	+ 5 561	+ 500	+ 66	—	— 80	+ 66	—	— 149	+ 7 730
3. "	+ 7 526	+ 137	+ 7 942	+ 7 448	+ 10	— 563	—	— 2	+ 374	— 104	— 229	+ 7 191
1967 Juli	+ 191	— 26	— 228	— 229	+ 500	— 55	—	— 30	— 30	—	+ 42	+ 203
Aug.	— 2	— 9	+ 219	+ 222	— 89	— 123	—	— 12	— 12	— 2	— 142	— 158
Sept.	+ 612	+ 1	+ 468	+ 468	— 0	+ 143	—	+ 3	+ 3	— 24	— 118	+ 473
Okt.	+ 269	— 13	— 271	— 271	+ 500	+ 53	—	+ 0	+ 0	—	+ 14	+ 283
Nov.	+ 495	— 15	+ 722	+ 726	— 0	— 212	—	— 183	— 183	—	+ 99	+ 411
Dez.	— 367	— 197	— 58	— 545	+ 0	— 112	—	+ 65	+ 65	—	— 60	— 362
1968 Jan.	— 666	— 351	— 1 107	— 1 113	+ 500	+ 292	—	— 6	— 6	—	— 147	— 819
Febr.	+ 1 022	— 58	+ 1 111	+ 1 106	+ 98	— 129	—	+ 239	+ 239	— 100	— 51	+ 1 110
März	+ 1 186	— 613	+ 1 737	+ 1 007	—	+ 62	—	+ 97	+ 97	—	— 43	+ 1 240
April	+ 12	+ 0	— 752	— 931	+ 700	+ 64	—	+ 1	+ 1	—	+ 97	+ 110
Mai	— 487	+ 3	— 444	— 444	—	— 46	—	— 11	— 11	—	— 58	— 556
Juni	+ 1 665	+ 1 358	+ 431	— 1 348	—	— 124	—	+ 88	+ 1 872	—	+ 40	+ 1 793
Juli	+ 77	+ 150	— 244	+ 39	— 0	+ 171	—	— 20	— 20	—	— 176	— 119
Aug.	+ 235	+ 285	— 516	— 304	+ 510	— 44	—	+ 20	— 152	— 100	+ 8	+ 163
Sept.	+ 983	+ 140	+ 913	+ 713	—	— 70	—	— 3	— 3	—	+ 212	+ 1 192
Okt.	— 605	— 0	— 1 174	— 776	+ 500	+ 69	—	+ 104	+ 104	—	— 64	— 565
Nov.	+ 7 210	+ 328	+ 6 988	+ 6 475	—	— 106	—	+ 17	— 183	—	— 144	+ 7 083
Dez.	— 3 519	+ 4	— 4 151	— 4 374	+ 500	+ 128	—	— 84	— 84	—	— 88	— 3 691
1969 Jan.	— 5 059	— 0	— 5 075	— 4 693	+ 0	+ 16	—	— 91	— 91	—	— 39	— 5 189
Febr.	— 572	+ 8	— 692	+ 69	+ 98	+ 14	—	— 2	— 406	— 99	+ 124	— 549
März	— 1 400	— 0	— 971	— 966	— 261	— 168	—	— 149	— 149	—	+ 31	— 1 518
April	+ 2 691	— 1	+ 2 190	+ 1 969	+ 500	+ 2	—	— 80	— 80	—	— 73	+ 2 538
Mai	+ 11 060	+ 6	+ 11 191	+ 11 083	+ 0	— 137	—	— 60	— 274	—	— 92	+ 10 908
Juni	— 5 792	+ 82	— 6 075	— 7 491	—	+ 201	—	+ 60	+ 420	—	+ 16	— 5 716
Juli	+ 57	— 1	+ 94	— 10	— 0	— 36	—	— 13	— 13	—	— 45	— 1
Aug.	+ 2 166	+ 4	+ 2 238	+ 2 233	+ 10	— 86	—	+ 30	+ 30	— 100	— 63	+ 2 033
Sept.	+ 5 303	+ 134	+ 5 610	+ 5 225	—	— 441	—	— 19	+ 357	— 4	— 121	+ 5 159
Okt.	13) — 9 520	—	— 5 805	— 5 800	—	+ 562	— 4 277	+ 41	+ 41	—	+ 115	— 9 364
Nov.	— 4 792	+ 47	— 4 763	— 4 664	—	— 76	—	— 2 277	— 2 277	—	+ 20	— 7 049
Dez. p)	— 6 148	— 1 941	— 4 480	— 1 928	—	+ 273	—	—	—	—	+ 278	— 5 870

* Die Daten sind mit den im Rahmen des Bundesbankausweises angegebenen Zahlen nicht ganz identisch. Der Goldbestand sowie die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten sind hier entsprechend den Vorschriften des Internationalen Währungsfonds für die Aufstellung von Zahlungsbilanzen zur jeweiligen Parität umgerechnet, während sie im Bundesbankausweis nach den Grundsätzen des Aktienrechts bewertet werden. — 1 Forderungen der Bundesbank aus der Kreditgewährung an den Internationalen Währungsfonds im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“. — 2 Diese Schuldverschreibungen wurden von der Bundesbank im Rahmen der sog. Devisenausgleichsabkommen mit den Vereinigten Staaten und Großbritannien übernommen. — 3 Ohne die Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind; vgl. auch Anm. 10. — 4 Diese Position enthält seit 1967 neben unbedeutenden Guthaben auf Akkreditivdeckungskonten die bilateralen Forderungen aus früheren Krediten an die Europäische Zahlungsunion. In den Vorjahren sind darin außer-

dem zweckgebundene Auslandsforderungen und Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken enthalten. — 5 Abnahme gegenüber dem Vormonat geht zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der Gold- und Devisenposition der Deutschen Bundesbank durch die DM-Aufwertung vom 27. Oktober 1969 um 9,3% zurück; siehe Tab. IX, 8, c. — 6 Um die deutsche Position im Internationalen Währungsfonds vollständig darzustellen, wird hier die Kreditgewährung der Bundesbank an den IWF unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“, die bereits in den Währungsreserven der Bundesbank berücksichtigt ist, nochmals aufgeführt. — 7 Entspricht der sog. Goldtranche-Position (Basis-Goldtranche plus Super-Goldtranche). — 8 Einschl. des Rückkaufs von DM durch die Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1953 auf Grund der sog. Rückkaufverpflichtung, der auf die Goldeinzahlung angerechnet wurde. — 9 In Höhe dieses Betrags, der sich aus den im Rahmen der deutschen IWF-Quote per Saldo tatsächlich geleisteten Einzahlungen und der Kreditgewährung der Bundesbank unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ zusammensetzt, stehen der

Bundesrepublik Deutschland automatische Ziehungs- bzw. Rückforderungsrechte zu. — 10 Hauptsächlich Forderungen an die Weltbank aus der Inanspruchnahme des der Weltbank im August 1960 eingeräumten Kredits über rd. 1 Mrd DM. — 11 Einschl. internationaler Organisationen mit währungspolitischen Aufgaben. — 12 Identisch mit dem in Tab. IX, 1 ausgewiesenen Saldo der Devisenbilanz. — 13 Spalte „Insgesamt“ jeweils einschl. des durch die DM-Aufwertungen vom März 1961 bzw. Oktober 1969 entstandenen Ausgleichsbedarfs der Deutschen Bundesbank. — 14 Ohne den anlässlich der Quotenerhöhung beim IWF im Mai 1966 auf das bei der Bundesbank geführte Konto des Fonds eingezahlten Betrag in Höhe von 1% der Quotenerhöhung (17 Mio DM); dieser Vorgang ist hier unter den Ziehungsrechten beim IWF berücksichtigt. — 15 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in den Währungsreserven enthaltene Devisenpositionen der Bundesbank entfallen (z. B. Swap-Engagement mit deutschen Kreditinstituten und Auslandswechseln). — p Vorläufig.

9. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds *)

Stand: 15. November 1969

Land	Währungseinheit	Goldparität		Währungseinheiten für		DM für 100 Währungseinheiten
		seit	Gramm Feingold	1 US-\$	100 DM	
1	2	3	4	5	6	7
Äthiopien	Äthiopischer Dollar	31.12.63	0,355468	2,50000	68,31	146,40
Afghanistan 1)	Afghani	22. 3.63	0,0197462	45,0000	1 229,51	8,13
Argentinien 2)	Argentinischer Peso	—	—	—	—	—
Australischer Bund	Australischer Dollar	14. 2.66	0,995310	0,892857	24,40	409,92
Belgien	Belgischer Franc	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 366,12	7,32
Birma	Kyat	7. 8.53	0,186621	4,76190	130,11	76,86
Bolivien 2)	Peso Boliviano	—	—	—	—	—
Botsuana	(Südafrikanischer) Rand	14. 8.69	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Brasilien 2)	Neuer Cruzeiro	—	—	—	—	—
Burundi	Burundi-Franc	11. 2.65	0,0101562	87,5000	2 390,71	4,18
Ceylon	Ceylon-Rupie	21.11.67	0,149297	5,95237	162,63	61,49
Chile 2)	Chilenischer Escudo	—	—	—	—	—
Costa Rica 1)	Costa-Rica-Colón	3. 9.61	0,134139	6,62500	181,01	55,25
Dänemark	Dänische Krone	21.11.67	0,118489	7,50000	204,92	48,80
Deutschland, Bundesrepublik	Deutsche Mark	27.10.69	0,242806	3,66000	100,00	100,00
Dominikanische Republik	Dominikanischer Peso	23. 4.48	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Ecuador 1)	Sucre	14. 7.61	0,0493706	18,0000	491,80	20,33
El Salvador	El-Salvador-Colón	18.12.46	0,355468	2,50000	68,31	146,40
Finnland	Finnmark	12.10.67	0,211590	4,19997	114,75	87,14
Frankreich	Französischer Franc	10. 8.69	0,160000	5,55419	151,75	65,90
Gambla	Gambla-Pfund	8. 7.68	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Ghana	Neuer Cedi	8. 7.67	0,870897	1,02041	27,88	358,68
Griechenland	Drachme	29. 3.61	0,0296224	30,0000	819,67	12,20
Großbritannien und Nordirland	Pfund Sterling	18.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Guatemala	Quetzal	18.12.46	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Guayana	Guayana-Dollar	20.11.67	0,444335	2,00000	54,64	183,00
Haiti, Republik	Gourde	9. 4.54	0,177734	5,00000	136,61	73,20
Honduras, Republik	Lempira	18.12.46	0,444335	2,00000	54,64	183,00
Indien	Indische Rupie	6. 6.66	0,118489	7,50000	204,92	48,80
Irak	Irak-Dinar	20. 9.49	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Iran	Rial	22. 5.57	0,0117316	75,7500	2 069,67	4,83
Irland, Republik	Irishes Pfund	18.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Island	Isländische Krone	12.11.68	0,0100985	88,0000	2 404,37	4,16
Israel	Israelisches Pfund	19.11.67	0,253906	3,50000	95,63	104,57
Italien	Italienische Lira	30. 3.60	0,00142187	625,000	17 076,50	0,59
Jamaika	Jamaika-Dollar	8. 9.69	1,06641	0,833333	22,77	439,20
Japan	Yen	11. 5.53	0,00246853	360,000	9 836,07	1,02
Jordanien	Jordan-Dinar	2.10.53	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Jugoslawien	Jugoslawischer Dinar	1. 1.66	0,0710937	12,5000	341,53	29,28
Kanada	Kanadischer Dollar	2. 5.62	0,822021	1,08108	29,54	338,55
Kenia	Kenia-Schilling	14. 9.66	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Kolumbien 2)	Kolumbianischer Peso	—	—	—	—	—
Kuwait	Kuwait-Dinar	26. 4.63	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Lesotho	(Südafrikanischer) Rand	20.12.68	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Libanon 3)	Libanesisches Pfund	29. 7.47	0,405512	2,19148	59,88	167,01

* In den Spalten 4 und 5 sind die Paritätswerte aufgeführt, die mit dem Internationalen Währungsfonds (IWF) vereinbart worden sind und in den Statistiken

des Fonds ausgewiesen werden. Die Werte in den Spalten 6 und 7 wurden auf Basis der US-\$-Parität (Sp. 5) in Verbindung mit der US-\$-Parität der Deut-

schen Mark errechnet. — 1 Nicht alle Transaktionen im Devisenmarkt werden zu Kursen durchgeführt, die auf dem mit dem IWF vereinbarten Paritätswert

Land	Währungseinheit	Goldparität		Währungseinheiten für		DM für 100 Währungseinheiten
		seit	Gramm Feingold	1 US-\$	100 DM	
1	2	3	4	5	6	7
Liberia	Liberianischer Dollar	13. 3.63	0,888671	1,00000	27,32	368,00
Libyen	Libysches Pfund	12. 8.59	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Luxemburg	Luxemburgischer Franc	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 366,12	7,32
Malawi	Malawi-Pfund	20.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Malaysia	Malaysischer Dollar 4)	20. 7.62	0,290299	3,06122	83,64	119,56
Malta	Malta-Pfund	27. 6.69	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Marokko	Dirham	16.10.59	0,175610	5,06049	138,26	72,33
Mexiko	Mexikanischer Peso	19. 4.54	0,0710937	12,5000	341,53	29,28
Nepal	Nepalesische Rupie	11.12.67	0,0877700	10,1250	276,64	36,15
Neuseeland	Neuseeland-Dollar	20.11.67	0,995310	0,892857	24,40	409,92
Nicaragua	Córdoba	1. 7.55	0,126953	7,00000	191,26	52,29
Niederlande	Holländischer Gulden	7. 3.61	0,245489	3,62000	98,91	101,10
Nigeria	Nigerianisches Pfund	17. 4.63	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Norwegen	Norwegische Krone	18. 9.49	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Österreich	Schilling	4. 5.53	0,0341796	26,0000	710,38	14,08
Pakistan	Pakistanische Rupie	30. 7.55	0,186621	4,76190	130,11	76,86
Panama	Balboa	18.12.46	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Paraguay 2)	Guaraní	—	—	—	—	—
Peru 2)	Sol	—	—	—	—	—
Philippinen	Philippinischer Peso	8.11.65	0,227864	3,90000	106,56	93,85
Portugal	Escudo	1. 6.62	0,0309103	28,7500	785,52	12,73
Ruanda	Ruanda-Franc	7. 4.66	0,0088671	100,000	2 732,24	3,66
Sambia	Kwacha	16. 1.68	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Saudi-Arabien	Saudi Riyal	8. 1.60	0,197482	4,50000	122,95	81,33
Schweden	Schwedische Krone	5.11.51	0,171783	5,17321	141,34	70,75
Sierra Leone	Leone	21.11.67	1,06641	0,833333	22,77	439,20
Singapur	Singapur-Dollar	12. 6.67	0,290299	3,06122	83,64	119,56
Somalia	Somalischer Schilling	14. 6.63	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Spanien	Peseta	20.11.67	0,0126953	70,0000	1 912,57	5,23
Sudan	Sudanesisches Pfund	23. 7.58	2,55187	0,348242	9,51	1 050,99
Südafrika, Republik	Rand	14. 2.61	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Syrien 3)	Syrisches Pfund	29. 7.47	0,405512	2,19148	59,88	167,01
Tansania	Tansania-Schilling	4. 8.66	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Thailand	Baht	20.10.63	0,0427248	20,8000	568,31	17,60
Trinidad und Tobago	Trinidad- und -Tobago-Dollar	22.11.67	0,444335	2,00000	54,64	183,00
Türkei	Türkisches Pfund	20. 8.60	0,0987412	9,00000	245,90	40,67
Tunesien	Tunesischer Dinar	28. 9.64	1,69271	0,525000	14,34	697,14
Uganda	Uganda-Schilling	15. 8.68	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Uruguay 3)	Uruguayischer Peso	7.10.60	0,120091	7,40000	202,19	49,46
Venezuela 2)	Bolívar	—	—	—	—	—
Vereinigte Arabische Republik (Ägypten) 3)	Ägyptisches Pfund	18. 9.49	2,55187	0,348242	9,51	1 050,99
Vereinigte Staaten	US-Dollar	18.12.46	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Zypern	Zypern-Pfund	20.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40

basieren. — 2 Der zuletzt mit dem IWF vereinbarte Paritätswert ist nicht aufgeführt, da weder Umrechnungen durch den IWF zu diesem Paritätswert

vorgenommen werden noch Transaktionen im Devisenmarkt zu Kursen stattfinden, die auf diesem Paritätswert basieren. — 3 Transaktionen zu Kursen,

die auf dem mit dem IWF vereinbarten Paritätswert basieren, finden im Devisenmarkt nicht statt. — 4 Seit 12. 6. 1967.

10. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Mittelkurse in DM

Zeit	Auszahlung						
	Amsterdam	Brüssel	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom
	100 hfl	100 bfrs	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit
Durchschnitt im Jahr							
1964	110,220	7,991	57,481	13,836	11,098	6,640	6,367
1965	110,954	8,048	57,772	13,928	11,167	6,669	6,394
1966	110,490	8,025	57,885	13,930	11,167	6,672	6,404
1967	110,651	8,025	1)	13,871	2)	3)	6,389
1968	110,308	7,997	53,347	13,946	9,558	5,730	6,406
Durchschnitt im Monat							
1968 Juli	110,680	8,022	53,380	14,005	9,577	5,751	6,441
Aug.	110,652	8,022	53,395	14,018	9,598	5,765	6,459
Sept.	109,343	7,918	52,945	13,859	9,489	5,705	6,387
Okt.	109,427	7,910	53,040	13,883	9,515	5,714	6,393
Nov.	109,526	7,931	52,923	13,883	9,495	5,708	6,380
Dez.	110,702	7,968	53,298	13,981	9,524	5,731	6,403
1969 Jan.	110,666	7,979	53,329	14,034	9,557	5,742	6,416
Febr.	110,846	8,011	53,404	14,100	9,611	5,764	6,423
März	110,802	7,995	53,545	14,119	9,613	5,761	6,396
April	110,405	7,984	53,290	14,098	9,600	5,743	6,399
Mai	109,574	7,951	52,980	13,981	9,521	5,703	6,351
Juni	109,764	7,954	53,159	14,049	9,564	5,720	6,382
Juli	109,857	7,957	53,130	14,043	9,562	5,724	6,368
August	110,210	7,935	52,967	14,009	9,513	5,719	6,348
Sept.	109,713	7,884	52,720	13,953	9,488	5,689	6,303
Okt.	103,775	7,473	49,610	13,119	8,917	5,338	5,942
1.–24.10.	104,133	7,486	49,745	13,160	8,940	5,356	5,953
27.–31.10. 5)	102,488	7,428	49,124	12,974	8,837	5,273	5,900
Nov.	102,397	7,426	49,208	12,975	8,844	5,271	5,896
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig							
	11	1	6	2	1	1	1

Zeit	Auszahlung						
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 S	100 sfr
Durchschnitt im Jahr							
1964	3,6852	3,9748	55,540	81,113	77,171	15,390	92,035
1965	3,7054	3,9943	55,868	81,503	77,442	15,468	92,309
1966	3,7115	3,9982	55,921	81,377	77,402	15,477	92,421
1967	3,6961	3,9866	55,757	81,040	77,237	15,431	92,111
1968	3,7054	3,9923	55,895	80,628	77,260	15,447	92,507
Durchschnitt im Monat							
1968 Juli	3,7326	4,0076	56,109	80,587	77,559	15,530	93,255
Aug.	3,7417	4,0135	56,190	80,697	77,749	15,543	93,212
Sept.	3,7040	3,9744	55,632	79,912	76,987	15,377	92,418
Okt.	3,7112	3,9812	55,736	80,047	76,985	15,409	92,652
Nov.	3,7063	3,9764	55,675	80,034	76,851	15,370	92,470
Dez.	3,7228	3,9942	55,932	80,704	77,199	15,462	92,917
1969 Jan.	3,7323	4,0034	56,008	80,885	77,439	15,476	92,687
Febr.	3,7411	4,0184	56,215	81,130	77,665	15,519	93,017
März	3,7332	4,0191	56,278	81,062	77,741	15,532	93,495
April	3,7281	4,0116	56,197	80,813	77,626	15,504	92,807
Mai	3,7033	3,9911	55,892	80,220	77,129	15,401	92,217
Juni	3,7076	4,0014	56,082	80,483	77,348	15,469	92,767
Juli	3,7006	3,9994	56,020	80,445	77,345	15,487	92,777
August	3,6983	3,9874	55,821	4) 74,308	77,142	15,441	92,630
Sept.	3,6794	3,9665	55,496	71,464	76,690	15,343	92,292
Okt.	3,4613	3,7307	52,186	66,820	72,257	14,439	86,708
1.–24.10.	3,4694	3,7420	52,345	67,003	72,474	14,487	87,060
27.–31.10. 5)	3,4319	3,6900	51,612	66,159	71,476	14,268	85,439
Nov.	3,4303	3,6897	51,627	66,172	71,425	14,251	85,309
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig							
	0,5	0,5	6	10	8	2	10

1 Abwertung mit Wirkung vom 21.11.67 um 7,9 %; Durchschnitt 1.1.–20.11.67 = 57,564 DM, 21.11.–31.12.67 = 53,442 DM. — 2 Abwertung mit Wirkung vom 18.11.67 um 14,3 %; Durchschnitt 1.1.–17.11.67

= 11,124 DM, 18.11.–31.12.67 = 9,608 DM. — 3 Abwertung mit Wirkung vom 20.11.67 um 14,3 %; Durchschnitt 1.1.–19.11.67 = 6,651 DM, 20.11.–31.12.67 = 5,733 DM. — 4 Abwertung des FF mit Wirkung vom

10.8.69 um 11,11 %; Durchschnitt 1.–9.8.69 = 80,513 DM, 10.–31.8.69 = 71,826 DM. — 5 Aufwertung der DM mit Wirkung vom 27.10.69 um 9,3 %.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate
in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank
behandelten Themen:

- Januar 1969 Struktur und Entwicklung der Bankzinsen
Der Wochenausweis der Deutschen Bundesbank
- Februar 1969 Die Wirtschaftslage im Winter 1968/69
- März 1969 Sozialprodukt und Einkommen im zweiten Halbjahr 1968
Die wichtigsten Ergebnisse der Zahlungsbilanz
für das Jahr 1968
Die Neufassung der „Grundsätze über das Eigenkapital
und die Liquidität der Kreditinstitute“ gemäß §§ 10 und 11
des Gesetzes über das Kreditwesen
- April 1969 Die Umgestaltung der Bankenstatistik Ende 1968
- Mai 1969 Neue kreditpolitische Maßnahmen
Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung
für das Jahr 1968
Die Höhe des ausländischen Beteiligungskapitals
- Juni 1969 Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1969
- Juli 1969 Neue kreditpolitische Maßnahmen
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1968
- August 1969 Zu den neuen kredit- und finanzpolitischen Maßnahmen
Die Stellung der Bundesrepublik Deutschland
im internationalen Anleihegeschäft
Die Bedeutung der institutionellen Altersvorsorge
für die Kapitalbildung in der Bundesrepublik Deutschland
und in einigen ausländischen Staaten
- September 1969 Die Wirtschaftslage im Sommer 1969
Die Entwicklung der Wertpapierdepots im Jahre 1968
- Oktober 1969 **Zur währungspolitischen Situation**
Sozialprodukt, Investitionen und ihre Finanzierung
im ersten Halbjahr 1969
Neuere Entwicklung der finanziellen Lage bei den
gesetzlichen Rentenversicherungen
- November 1969 Die Wirtschaftslage im Herbst 1969
- Dezember 1969 Neue kreditpolitische Maßnahmen
Der Reiseverkehr mit dem Ausland

Ober früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht
Dezember 1969 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank,
Frankfurt am Main

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank
vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben